

Zeitschrift: Insecta Helvetica. Catalogus
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 4 (1979)

Artikel: Coleoptera Cantharoidea, Cleroidea, Lymexylonoidea
Autor: Allenspach, V. / Wittmer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSECTA HELVETICA

Catalogus

Herausgegeben von der **Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft**
mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Redigiert von Prof. Dr. W. Sauter

4

COLEOPTERA

CANTHAROIDEA, CLEROIDEA, LYMEXYLONOIDEA

von

V. ALLENSPACH
W. WITTMER

1979

DRUCK: FOTOROTAR AG ZÜRICH

INSECTA HELVETICA

Catalogus

Herausgegeben von der **Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft**
mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Redigiert von Prof. Dr. W. Sauter

4

COLEOPTERA

CANTHAROIDEA, CLEROIDEA, LYMEXYLONOIDEA

von

V. ALLENSPACH
W. WITTMER

1979

DRUCK: FOTOROTAR AG ZÜRICH

SEG 1407 a : 4



[SEG 1422]

9. AUG. 1979

Auflage: 600 Ex.

In Memoriam
ARTHUR LINDER
Uetligen und Bern 1901-1977

VORWORT

Dieser Catalogus fusst auf den Beständen aller nennenswerten privaten Sammlungen unseres Landes, die zum Teil bis ins letzte Viertel des 19. Jahrhunderts, vereinzelt noch weiter zurückreichen. Inbegriffen ist das überraschend grosse Material des Entomologischen Instituts der Eidg. Technischen Hochschule (Custos Prof. Dr. W. SAUTER), der Naturhistorischen Museen von Basel (Abteilungsvorsteher Dr. h.c. W. WITTMER), Bern (Leiter Dr. O. H. VOLKART), Genf (Leiter Dr. CL. BESUCHET), Lausanne (Leiter Dr. J. AUBERT), des Bündner Naturhistorischen und Nationalparkmuseums Chur (Leiter Dr. J. P. MÜLLER) und aller dasselbst deponierten Sammlungen. Ausgewertet wurden auch die weltumfassende Spezialsammlung von W. WITTMER und jene schweizerischer Käfer von V. ALLENSPACH.

Die Bestimmung dieser Tiere war in der Hauptsache nach den zwischen 1862 und 1912 in Europa erschienenen coleopterologischen-systematischen Handbüchern (siehe Literaturverzeichnis), noch ohne Berücksichtigung der Genitalorgane erfolgt. Die Vornahme der Aedeagus-Untersuchung bei der Revision in allen Zweifelsfällen ergab zahlreiche Unstimmigkeiten, aber auch manche für die Schweiz bisher noch unbekannte Arten und verschiedene neue Species und Subspecies.

Berücksichtigt wurde bei der Arbeit auch die einschlägige Literatur, in der Hauptsache ausgehend von der *Fauna coleopterorum helvetica* von G. STIERLIN und V. VON GAUTARD 1867. Diese blieb bis heute die einzige Gesamtdarstellung über die Verbreitung der Käfer unseres Landes. G. STIERLIN brachte 1886/1900 in seinen *Coleoptera Helvetiae* nur äusserst knappe Hinweise. Doch berücksichtigte er die früheren Arbeiten über die Fauna einzelner Landesteile: K. DIETRICH 1865 für den Kanton Zürich, E. KILLIAS 1888/94 für Graubünden, M. TÄSCHLER 1870–92 für St. Gallen und Appenzell sowie E. FAVRE und E. BUGNION 1890 für das Wallis und die angrenzenden Regionen. Es folgten später: MÜLLER, J. 1904: *Dritter Beitrag (Nachtrag) zur Coleopterenfauna der Kantone St. Gallen und Appenzell*; STIERLIN G. 1905/07: *Coleopterenfauna der Gegend von Schaffhausen*; FONTANA P. 1922/26 und 1947: *Contribuzione alla Fauna coleopterologica ticinese*; HUGENTOBLE H. 1959: *Beitrag zur Käferfauna des Kantons Thurgau* und 1966: *Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Nordostschweiz*; HANDSCHIN E. 1963: *Die Coleopteren des Schweiz. Nationalparks*. Die seit 1900 bekanntgewordenen Neu- und viele Zweitfunde fasste A. LINDER in den 4 *Beiträgen zur Coleopterenfauna der Schweiz* 1937–68 zusammen und gab 1943 die interessantesten Funde aus der Sammlung des Paters N. CERUTTI bekannt. 1968/69 erschien von gleicher Seite der von J. JÖRGER zusammengestellte *Nachtrag zum Verzeichnis der Bündner Coleopteren* von E. KILLIAS. Richtungsweisend für die zeitgemässe Systematik der Cantharidae waren

vor allem die Arbeiten von D. DAHLGREN und W. WITTMER, die im Literaturverzeichnis aufgeführt sind. Dort finden sich auch zahlreiche, meist faunistische Hinweise, die seit 1865 in den Mitteilungen der Schweiz. Entomologischen Gesellschaft erschienen sind.

Bei der Einteilung in Familiengruppen oder Superfamilien folgten wir CROWSON (1955, 1964, 1972), der die hier behandelten Familien wie folgt einordnet:

Cantharoidea

Lycidae

Homalidae

Lampyridae

Drilidae

Cantharidae

Cleroidea

Malachiidae*

Dasytidae*

Cleridae

Corynetidae

Lymexylonoidea

Lymexylonidae

Diese Familien waren früher unter der Bezeichnung Malacodermata zusammengefasst.

Einen unschätzbaren Beitrag zu dieser Arbeit bildete, wie schon zu Band 2 und 3 des *Catalogus der Insecta Helvetica*, das Kartenregister von A. LINDER in Bern. Es hält sich an den *Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae* von A. WINKLER 1924–32, der auch heute noch eine unentbehrliche Grundlage für systematisch-faunistische Untersuchungen ist. Die Kartei enthält, für jede Species gesondert, Angaben über Fundorte aus der Literatur, den Sammlungen des Erstellers sowie zahlreicher Institute und Coleopterologen, denen A. LINDER seit reichlich 50 Jahren in vorbildlicher und selbstloser Weise ihre Ausbeuten bestimmt hat. Ihre Namen sind aus dem Allgemeinen Teil ersichtlich.

Die Darstellung über die Fundorte der einzelnen Arten erfolgte nach den Grundzügen, die W. SAUTER 1968 unter dem Titel «*Zur Zoogeographie der Schweiz am Beispiel der Lepidopteren*» publizierte. Sie hatte sich schon für die *Cataloge der Scarabaeidae* und *Lucanidae* 1970 und der *Cerambycidae* 1973 von V. ALLENSPACH mit wenig Abänderungen bewährt. Für die Übersichts-

* Die beiden Familien Malachiidae und Dasytidae werden heute von vielen Autoren als einer Familie zugehörend aufgefasst und als Melyridae bezeichnet, wo sie als Unterfamilie figurieren.

karten wurden aus finanziellen Gründen wieder einfache hydrographische Karten verwendet, deren Reinzeichnung W. ETTMÜLLER besorgte.

Bei den Vorarbeiten zum Catalogus überprüfte W. WITTMER die Determination sämtlicher Cantharidae und Malachiidae des ganzen Sammlungsgutes, wozu ungezählte Genitalpräparate hergestellt und verglichen werden mussten. Ferner bereinigte er die Nomenklatur und Systematik der ganzen Gruppe. Der Winklerkatalog wurde als Richtlinie beibehalten.

Die Bestimmung der Dasytidae hatte in verdankenswerter Weise Dr. R. CONSTANTIN, Saint-Lô, Frankreich, übernommen.

V. ALLENSPACH bearbeitete die übrigen Familien, sichtete die Literatur und erstellte soweit möglich nach den Fundortsetiketten die Übersicht über die geographische Verbreitung der einzelnen Arten und die zugehörigen Karten. Er besorgte die zur Ergänzung des Textes notwendigen Angaben und bereitete das Manuskript vor.

Prof. Dr. W. SAUTER als Präsident der Faunenkommission der S.E.G. und Redaktor der *Insecta Helvetica* unterstützte die Autoren durch seine sachkundigen Ratschläge und die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

Mit ihren vereinigten Bemühungen versuchten die Autoren das Inventar der in diesem Band behandelten Familien und ihre systematische Gliederung nach dem neuesten Stand der Forschung darzustellen, die Verteilung der einzelnen Arten in unserem mannigfach gegliederten Lande zu umschreiben, die zoogeographische Bedeutung dieser Familiengruppe im mittel- und westeuropäischen Raum abzuklären und Hinweise auf die Biologie zu geben. Allen in Vorwort und Übersicht der Sammler erwähnten Museumsleitern, Coleopterologen und Fachleuten sowie den vielen ungenannten Helfern entbieten wir für ihr freundliches Verständnis und ihre ebenso grosszügige und sachkundige Unterstützung bei dieser Arbeit unsern aufrichtigen Dank. Er gilt auch jenen, die nicht mehr unter uns weilen.

Wädenswil und Basel, im Januar 1977

V. ALLENSPACH

W. WITTMER

ALLGEMEINER TEIL

Verzeichnis der Mitarbeiter und der berücksichtigten Sammlungen

<i>Ab- kürzung</i>	<i>Gegenwärtiger Standort der Sammlung*</i>
A Allenspach Victor, Dr., Wädenswil	Wädenswil
Aubert Jacques, Dr., Lausanne	MLA
Benteli Franz, Bern, † 1899	MBE
Besuchet Claude, Dr., Genf	MLA & MGE
Bischof Albin, Chur	Coll. A. Spälti, Altstätten
Bugnion Eduard, Prof. Dr., Lausanne † 1939	MLA
Demole William, Genf	MGE
Feller Leo, Bern	Bern
F Fontana Pietro, Chiasso † 1919	Liceo e ginnasio cantonale Lugano Depositum
Gaud Alphons, Antagnes † 1932	MLA
Ghidini Angelo, Genf † 1916	MGE
van de Gümster John, Genf † 1965	MGE
Hd Handschin Eduard, Prof. Dr., Basel † 1962	BNC & MBA
Ht Hugentobler Hans, St. Gallen † 1967	Museum des Kantons TG Frauenfeld & HSG
H Huguenin Eduard, Dr., Zürich † 1950	ETH
J Jörger J.B., Dr., Chur-Masans † 1953	MBA & BNC
Julliard Robert, Genf	MGE
Killias Eduard, Dr., Chur-Tarasp † 1893	BNC
K Kutter Heinrich, Dr. Dr. h.c., Egg	Egg/ZH
La Lautner Julius, Prof. Dr., Zürich † 1972	MBA
Leuthard Franz, Dr., Liestal † 1943	MBA
L Linder Arthur, Bern † 1977	Bern
Maerky Charles, Genf	MGE
Marchand Henry, Basel † 1956	MBA
Mathey A., Biel †	MBE
Melly André, Nyon †	MGE
Morton William, Lausanne † 1932	MLA
P Pochon Jean, Bern † 1977	Mus. hist. nat. Fribourg Depositum
Poncy Ernest, Genf †	MGE
Rätzer August, Büren a. Aare † 1908	MBE
S Scherler Pierre, Monts-de-Corsier	Monts-de-Corsier
Simonet Jean, Genf † 1963	MGE
Stöcklin Niklaus, Basel † 1923	MBA

* Vergleiche «Erklärung der Abkürzungen»

Sp	Späli Arthur, Altstätten	Altstätten SG
	Täschler Max, St. Gallen † 1910	Heimatmuseum St. Gallen (Käfer der Nordostschweiz), übrige zerstreut
T	Toumayeff Georges, Lausanne	MGE
	Tournier Henry, Peney † 1904	MGE, teilw. Coll. Pic, Dijon
W	Wittmer Walter, Dr. h.c., Basel	MBA Depositum
Wf	Wolf, J. P. † 1974	ETH

Faunistische Gliederung der Schweiz

(Karte 1)

Die geographische Verbreitung einer oder mehrerer Arten lässt sich nur anhand von Karten wiedergeben, aus welchen Gebiete oder Zonen mit übereinstimmendem Charakter ersichtlich sind. W. SAUTER hat einen solchen Entwurf 1968 für die Lepidoptera vorgelegt, der sich mit wenig Änderungen auch für den Catalogus der Scarabaeidae, Lucanidae und Cerambycidae Col. (Insecta Helvetica, Band 2 + 3) und nun auch für die hier behandelten Familien eignete. Karte 1. Die genaue Umschreibung der 27 Zonen und Unterzonen wurde hier nicht wiederholt.

Mit der Zoneneinteilung lässt sich aber nur die horizontale, nicht aber die vertikale Verbreitung darstellen. Karten kleinsten Formats eignen sich nicht zur Wiedergabe von Höhenzeichen (Kurven, Schraffen, Höhen ü.M.). Um diesem Mangel abzuhelpen, wurden den Fundorten und Zonennamen im Text i.d.R. Höhenangaben in m.ü.M. beigelegt. Diese mussten, da Vermerke auf den Fundortsetiketten der einzelnen Tiere meistens fehlten, den offiziellen Kartenwerken und dem Schweizerischen Ortslexikon entnommen werden, haben daher nur Andeutungswert und sind mit Vorsicht zu verwenden.

Legende zu Karte 1

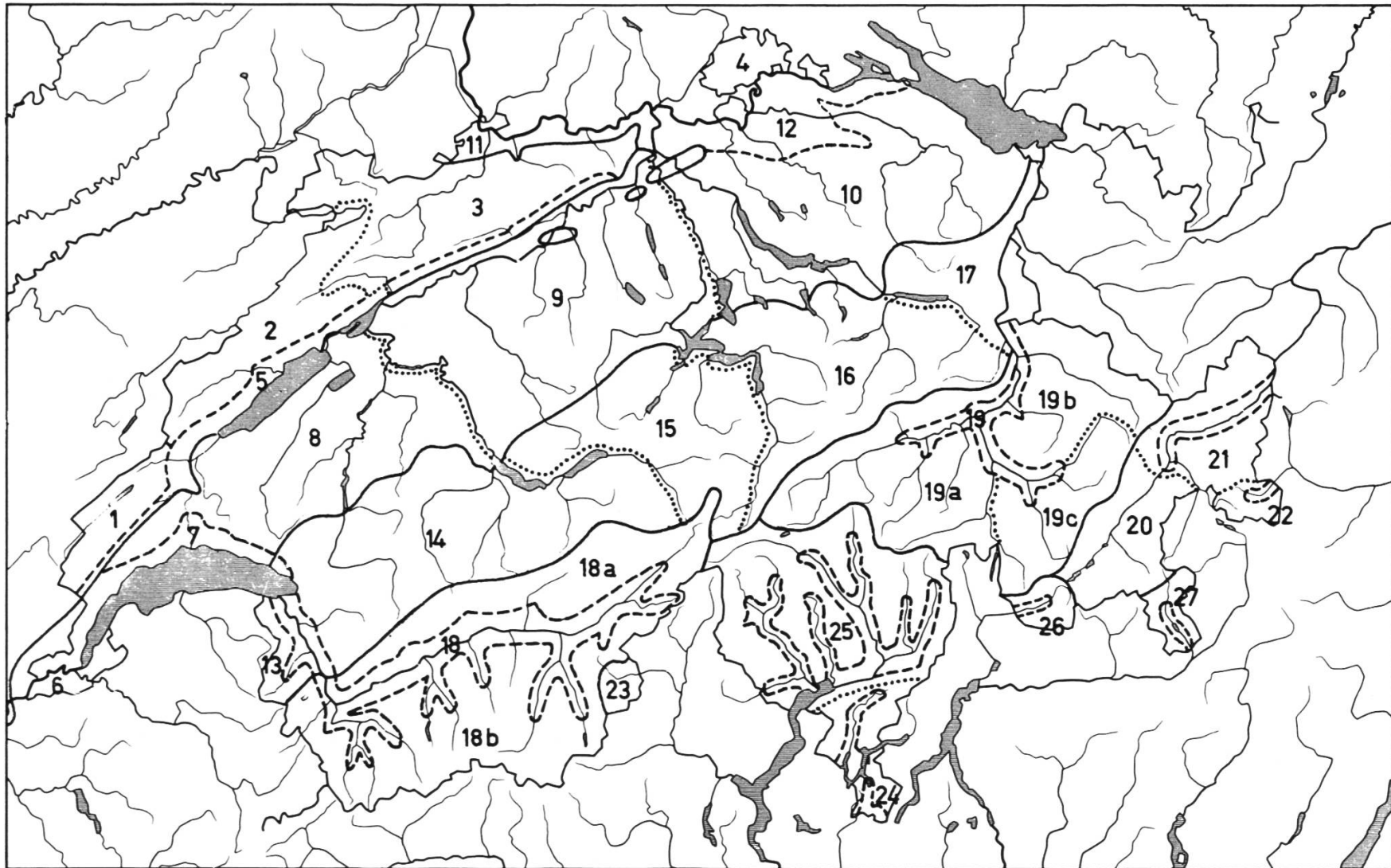
Bezeichnung der Zonen

Jura

- 1 Waadtländerjura
- 2 Neuenburgerjura
- 3 Bernerjura
- 4 Randen
- 5 Jurasüdfuss

Wallis

- 18 Talzone
- Gebirgszone*
- 18a Nordkette
(Südhang der Berneralpen)
- 18b Südkette (Walliseralpen)



Karte 1 Faunistische Gliederung der Schweiz (nach W. SAUTER 1968, etwas abgeändert)
 Zonengrenzen: Hauptzonen — Unterzonen Talzonen - - - - -

Mittelland	Graubünden
<i>Genferseebecken</i>	19 Talzone
6 Genferschüssel	<i>Gebirgszone</i>
7 Waadt-Süd	19a Adulaalpen
<i>Zentrales Mittelland</i>	19b Plessuralpen/Rätikon
8 Mittelland-West	19c Julier-Silvrettaalpen
9 Mittelland-Mitte	Engadin
10 Mittelland-Ost	20 Oberengadin-Bernina
<i>Hochrhein</i>	(Gebirgszone)
11 Basel	21 Unterengadin
12 Thurgau	(Tal- und Gebirgszone)
Nordalpen	22 Münstertal
13 Chablais	(Tal- und Gebirgszone)
<i>Bernalpen i.w.S.</i>	Südalpen
14 Waadtländeralpen	23 Simplon-Süd (Gebirgszone)
Fribourgeralpen	24 Tessin-Sottoceneri
Bernalpen i.e.S.	(Tal- und Gebirgszone)
15 Vierwaldstätteralpen	25 Tessin-Sopraceneri,
16 Glarneralpen	Mesolcina und Calancatal
17 Alpstein (Säntis)	(Tal- und Gebirgszone)
	26 Valle di Bregaglia
	(Tal- und Gebirgszone)
	27 Valle di Poschiavo
	(Tal- und Gebirgszone)

Textliche Darstellung

Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden für jede Art getrennt und nach einheitlichem Schema zusammengefasst. Als Richtschnur diente der *Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae* von A. WINKLER (1924–32). Er hat trotz der zahlreichen Neubeschreibungen, nomenklatorischen Berichtigungen und Änderungen der Systematik seine Bedeutung als ordnendes Element beibehalten und leistet auch heute noch wertvolle Dienste. Neu beschriebene Arten wurden bei den nächstverwandten eingesetzt. Soweit notwendig sind auch die Synonyme der alten schweizerischen Literatur berücksichtigt. Bei den für die Schweiz neuen Arten wurden die Originalbeschreibungen wiedergegeben oder es folgte ein genauer Hinweis auf die Erstpublikation. Die bis 1900 als sicher bekannte Verbreitung jeder Species ist unter *Alte Literatur* (AL) erwähnt. Die späteren Funde unter *Seitherige Funde* (SF), nach Zonen geordnet, genannt. Es ergab sich eine interessante Gegenüberstellung der AL und SF, wobei vor allem die Regionen mit regelmässigem, neuen oder

nicht mehr belegten Vorkommen hervortraten. Leider konnte diese Anordnung wegen der zahlreichen bei der Revision festgestellten Fehlbestimmungen und der Bereinigung der Nomenklatur bei den Cantharidae, Malachiidae und Dasytidae nicht durchweg eingehalten werden. Die Darstellung musste sich auf die Funde seit 1900 beschränken, die im Abschnitt *Fundorte* genannt werden. Erstfunde und Erstpublikationen sind als neu bezeichnet. Solche die bei G. STIERLIN (1888/1900) nicht, aber anderweitig erwähnt wurden, gelten als *neu für das Inventar*. Vorkommen in Zonen, die früher nicht bekannt waren, sind ebenfalls neu. In allen Fällen wurden womöglich die genauen Fundorte, Fangdaten, Anzahl der Exemplare und die Namen der Sammler vermerkt. Die Höhenangaben, meist nicht auf den Etiketten vermerkt, wurden offiziellen geographischen Karten oder dem *Schweizerischen Ortslexikon* entnommen. Bei ganz seltenen oder verschwundenen Arten sind auch Belege aus dem 19. Jahrhundert vermerkt. Unter *VN* folgen durchwegs Angaben über die Verbreitung in den Nachbarländern oder deren an die Schweiz angrenzenden Regionen. Im Abschnitt *Biologie* folgen Erscheinungs- und Flugzeiten nach den Etiketten der revidierten Bestände. Dazu alle Umstände unter denen die Käfer beobachtet und erbeutet wurden, die nähere Umgebung, besuchte und befallene Pflanzen und Teile von solchen, Entwicklungszyklus, zahlenmässiges Auftreten, Schädlichkeit usw. Der beinahe oder gänzliche Mangel solcher Hinweise war beim grössten Teil der Cantharidae, Malachiidae und Dasytidae die Regel. Nur für den kleinsten Teil der Arten konnten genügende Angaben aus der ausländischen Literatur herangezogen werden. Solche fanden sich am ehesten bei HORION, AD., (1953) III. Bd., ferner bei JANSSEN, W. (1963) und PORTA, A., (1929, 1934, 1949, 1959). Wo biologische und oekologische Angaben fehlten, wurde der Absatz «Biologie» durch «Flugzeit» ersetzt. Die Abschnitte Cantharidae, Malachiidae und Dasytidae sind durch zusammenfassende Darstellungen der Biologie eingeleitet. Weitere Einzelheiten zum Text sind aus den nachstehenden Erklärungen der Abkürzungen ersichtlich.

Erklärung der Abkürzungen

(Abkürzungen für Namen der Sammler siehe «Verzeichnis der Mitarbeiter und der berücksichtigten Sammlungen» pag. 6.)

AL	Alte schweizerische Literatur (bis 1900)
BNC	Bündner Naturhistorisches und Nationalparkmuseum Chur
DEI	Deutsches Entomologisches Institut Berlin
Dt	Dietrich Kaspar (AL)

Ex.	Exemplar
ETH	Entomologisches Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich
Fa	Favre Emil (AL)
HSG	Heimatmuseum St. Gallen
Ki	Killias Eduard (AL)
MBA	Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Abteilung
MBE	Naturhistorisches Museum Bern, Entomologische Abteilung
MGE	Muséum d'Histoire Naturelle Genève, Département d'entomologie
MLA	Musée zoologique Lausanne, Département d'entomologie
NP	Schweizerischer Nationalpark
SF	Seitherige Funde
St	Stierlin Gustav 1905/07
St+G	Stierlin Gustav und von Gautard Valentin (AL)
V	Val, Valle, Vallée, Vallon = Tal
VN	Verbreitung in Nachbarländern oder deren benachbarten Regionen
WK:C	Winkler, A., (1924–32)

Namen der Kantone und deren offizielle Abkürzungen

AG	Aargau	GE	Genève/Genf	SH	Schaffhausen
AR	Appenzell	GL	Glarus	SZ	Schwyz
	AR	GR	Graubünden/	SO	Solothurn
AI	Appenzell		Bünden	TG	Thurgau
	IR	LU	Luzern	TI	Ticino/Tessin
BL	Basel-Land	NE	Neuchâtel/	UR	Uri
BS	Basel-Stadt		Neuenburg	VD	Vaud/Waadt
BE	Bern	NW	Nidwalden	VS	Valais/Wallis
FR	Fribourg/	OW	Obwalden	ZH	Zürich
	Freiburg	SG	St. Gallen	ZG	Zug

Andere Abkürzungen, Satzzeichen

I, II, XII

Personennamen oder
Abkürzungen in Klammern
nach Fundortsbezeichnung

Bezeichnung der Monate

Namen der Museen oder Sammler (Bei Belegen aus Einzelsammlungen, die in Museumssammlungen eingereiht sind, wird i.d.R. der abgekürzte Name des Museums = siehe Erklärung der Abkürzungen = angegeben).

Personennamen in Klammern, Sammler/Beleg jetzt in coll...
durch / getrennt

Personennamen und Ab-
kürzung durch / getrennt

Sammler/Beleg jetzt im Museum

...m nach Fundorten

Höhe über Meer

± nach Fundorten

Die genaue Fundstelle und Ihre Höhe über Meer sind nicht bekannt. Wird hauptsächlich nach Bergnamen angewandt. Extreme Angaben ohne dieses Zeichen wurden den Fundortsetiketten entnommen. Sie betreffen meist vom Winde, mit Brennholz oder sonstwie auf Berge, Hochpässe, zu Hotels, Clubhütten, Hochstationen von Bergbahnen oder Luftseilbahnen verfrachtete Zufallsfunde.

?

Der Fundort oder die Jahreszahl sind dem Verfasser nicht bekannt.

(?)

Sammler unbekannt.

;.....;.....;

Durch Strichpunkte werden Zonen, Unterzonen oder Kantonsgebiete getrennt.

d = dicht

v = verbreitet

g = gemein

wv = weit verbreitet

h = häufig

zh = ziemlich häufig

m = massenhaft

zs = ziemlich selten

n = nicht

zr = zerstreut

ns = nicht selten

wzr = weit zerstreut

s = selten

ss = sehr selten

Fundortsignaturen

Fundorte vor 1900



Fundorte vor 1900, ungenaue Angaben



Fundorte seit 1900



Fundorte seit 1900, ungenaue Angaben



Fundorte vor und seit 1900



FAUNISTIK DER SCHWEIZERISCHEN MALACODERMATA

CANTHAROIDEA LYCIDAE

Dictyopterus rubens GYLL. (*Aplatopterus* RTTR.) WK : C 46

Fundorte

AL. Dt, St+Gd, Rätzer, Ki, Fa, St: h in der südlichen Schweiz, seltener in nördlichen, aber über das ganze Gebiet v: SH, BE, VD, ZH, VS, GR: Davos; TI: Cerentino.

SF. Jura und -Südfuss: Vom Mormont – La Sarraz VD 608 m und Tramelan BE 888 m bis Schaffhausen 404 m; Grenchen SO 440 m (S); Waadt-Süd v; Bern 520 m (Rätzer); Zürich 409 m h; Goldach SG 447 m; St. Gallen 670 m (Ht); Nordalpen/Chablais: Vouvry-Mies VS 381 m (MLA); Gryon VD 1131 m (MBE); BE: Von der Talebene $\pm$ 580 m bis 1000 m v. Stockhorn $\pm$ 2160 m (MBE); Kemmeriboden-Wiggen 979 m (MBA); Biberbrugg-Einsiedeln SZ 830 m (A); Alpstein AR $\pm$ 800 m: Stein, Urnäsch, Schwägalp 1384 m (Ht); Mittelwallis $\pm$ 470 m: Fully, Chamoson, Salins-Mayen de Sion 747 m (MLA); Graubünden/Talzone $\pm$ 1000 m: Flims, Versam; Filisur 1084 m (Wf); Davoser-tal 1300–1500 m n s (Wf); Tessin: Biasca 293 m (MLA); Cerentino-V. Maggia 975 m (F). Bündner Südtäler noch ohne Funde.

VN. In allen, meist in höheren Lagen.

Biologie

V–VII, selten VIII. Käfer auf Sträuchern und Blüten (Umbelliferen), im Mulm von Baumstrünken. Larven in Fagus- und Nadelholzstrünken.

Dictyopterus aurora HRBST. WK : C 47

Fundorte

AL. Dt, St+Gd, Rätzer, Ki, Fa, St: SH, NE, BS, VD, ZH, SG, BE: Gadmen, GL: Matt, VS: Tête Noire, Chandolin, Saas; GR: Churer Rheintal bis Runcalier, Schöneck, Kunkels, Schiers, Langwies; n s bis 1700 m.

SF. Schaffhausen 404 m (St); Jura-Südfuss: Von Sergey-Orbe VD 615 m bis Biel BE 437 m n s; Ganzes Mittelland v, dichter in der Genferschüssel, in der Umgebung von Genf, Bern und Thun; Hochrhein: Olsberg-Rheinfelden AG 376 m (Wf), Rheinau ZH 572 m (MBA); Nordalpen: VD $\pm$ 1000 m spärlich; BE $\pm$ 900 m vereinzelt; Gastlosen-Jaupass 1998 m (P); Pilatus OW 2120 m (MLA), Biberbrugg-Schwantenaured SZ $\pm$ 900 m (La, A); Wallis/Südkette $\pm$ 1500 m: Vom V. de Bagnes bis Binntal w z r, Simplon $\pm$ 2008 m (MGE); Graubünden/Talzone 662–1441 m: Bonaduz-Chur, Obersaxen-Ilanz, Sedrun-Disentis; Davoser-tal und Davoserberge $\pm$ 1350–2300 m n s (Wf); Engadin:

Tarasp 1414 m, NP $\pm$ 2030 m n s. Munt La Schera $\pm$ 2580 m (Hd); Tessin: Mte Generoso $\pm$ 1702 m (F); San Bernardino-V. Mesolcina GR 1607 m (MBA); V. di Poschiavo GR $\pm$ 1200 m (MBA).

VN. In allen, vorwiegend montan.

Biologie

V–VII, s IV. Auf blühenden Sträuchern, bes. Umbelliferen, an Waldrändern, unter Rinden von *Pinus* und *Abies*.

Pyropterus nigro-ruber DEGEER (*Dictyopterus affinis* PAYK.) WK:C 61

Fundorte

AL. Dt, St+Gd, Ki, Fa, St: Schaffhausen, Aarau, Dübendorf, VD: Aigle, Gryon, Plans de Frénières; VS: Von Martigny bis Chandolin. Gd-St-Bernhard. Auf *Angelica archangelica*.

SF. Jura 404–777 m: Schaffhausen (St), Evillard-Bienne BE (MBE), Montmollin-V. de Ruz NE (MLA); Mittelland West: FR: Muntelier-Murten 439 m; Pré-de-Joux-Romont 860 m (MLA); Mitte 436–951 m BE: Umgebung Bern (Rätzer), Uettlingen, Fanel-Witzwil (L), Bantiger (S); Ost: Zürich-Affoltern-Hänsisried 456 m (La); Rheinau ZH 372 m (MBA); Nordalpen: VD: $\pm$ 1400 m v: Les Pléiades-St.Légier 1348 m, Solalex-Gryonne 1466 m (MLA); BE: Weissenburg-Simmental 782 m (H), Kiental 962 m (MBE); Vierwaldstätteralpen: Gadmen-Meiringen BE 1202 m, Lungern-Sarnen OW 752 m (MBE); Graubünden/Talzone 585–800 m: Chur (MBA), Schyns Schlucht-Domleschg (Wf); Adulaalpen: Versam-Safien 917 m, Somvix 1535 m (MBE); Simplon-Süd: Laquintal VS $\pm$ 1500 m VII. 65 1 Ex. (MLA); V. Mesolcina GR: Pian San Giacomo 1172 m VII.73 1 Ex. (S). Die Art ist somit für den grössten Teil des Verbreitungsgebietes *neu*.

VN. In allen.

Biologie

VII, vereinzelt V, VIII, IX. Unter Rinde in alten Strünken von Nadelhölzern, auf Sträuchern und Blüten.

Glabroplatycis cosnardi CHEVR. (*Dictyopterus*) WK:C 65

Fundorte

AL. Dt, St+Gd, Täschler, Rätzer, Fa, St: Schaffhausen, Basel, Zürich, Dübendorf, Degersheim, St. Gallen.

SF. Schaffhausen 404 m (St); Biel BE 437 m (MBE); Waadt-Süd $\pm$ 400 m: Lausanne (T), Allaman-Rolle (S); Übriges Mittelland: Bern und Umgebung, Zürich und St. Gallen stellenweise n s; Thurgau $\pm$ 420 m: Bülach, Frauenfeld (La); Nordalpen Talzone VD $\pm$ 520 m: Noville-Villeneuve (MLA), Yvorne, Bex (S); Fontrames-des-Meules – Châlet à Gobet $\pm$ 800 m (MLA); BE: Weissenburg-Simmental 782 m (H); Trogen AR 919 m (T); Berneck

SG 427 m (Täschler); Wallis: Salins-Sion 747 m (MLA); Cisalpines Graubünden und Südtäler ohne Funde.

VN. Deutschland: montan, Süden bis Mitte; Österreich: Vorarlberg, N-Tirol; Frankreich.

Biologie

V-VI, vereinzelt IV. – Im morschen Holz von *Fagus*, *Betula* und *Quercus*, auf Blüten und Gräsern (HORION).

Platycis minuta FABR. (*Dictyopterus*) WK:C 67

Fundorte

AL. Dt, St+Gd, Ki, Fa, Täschler, St: Jura, Schaffhausen, Neuchâtel, Basel; VD: Jorat, Gryonne; GR: Calanda. s in der nördlichen Schweiz.

SF. Jura und -Südfuss: Be $\pm$ 430 m: Ajoie, Bienne (Mathey); Mittelland: Genf $\pm$ 400 m (MGE); Grand Jorat VD 932 m (MLA); West: Umgebung von Fribourg und Bern h; Windisch-Brugg AG 365 m zahlreich (K); Zürich und Umgebung h, St. Fiden-St. Gallen 670 m (Ht); Islikon-Frauenfeld TG 423 m (Ht); Nordalpen/Talzone 400–700 m VD: Aigle (MLA), Savatan-Lavey (S); Gebirgszone: VD $\pm$ 1400 m h. Pas-de-Cheville 2040 m (MLA); BE: Simmental $\pm$ 900 m (MBE, H); übrige Nordalpen ohne Funde; Wallis: Sierre 534 m (MGE); Südkette $\pm$ 1350 m: Froclaz-V. de Trient, V. Ferret (MGE); Graubünden/Talzone $\pm$ 600 m: Chur (MBA), Reichenau (S); Adulaalpen: Vals-Ilanz 1248 m (MBA), Somvix 1535 m (MBE); Churwalden-Lenzerheide 1230 m (H) Engadin Val Sinestra $\pm$ 1400 m (Toumayeff); NP $\pm$ 1900 m: Ofenstrasse, Il Fuorn, S'charl (Hd); Tessin: Mte S. Agatha-Rovio 939 m (S), Bignasco-V. Bavona $\pm$ 700 m (A).

VN. In allen.

Biologie

VIII-IX, weniger V, VII. – Unter Rinden, in faulendem morschem Holz und Stöcken von *Quercus*, *Fagus*, *Pinus*, *Abies*, auf Gebüsch, Umbelliferen, *Spiraea* (REITTER, HORION).

Lygistopterus sanguineus L. WK:C 108

Fundorte

AL. Dt, St+G, Ki, Fa, St: h in Gebirgsgegenden, doch auch im Tal: Schaffhausen, Basel, Genf, VD: Lausanne, Aigle, Gryon, Plans de Frénières; VS: Gd-St-Bernhard, Martigny, Les Planards-Charrat, Sierre, Soussillon, Chandolin, Leukerbad, Simplon; GR: Churer Rheintal, Safien, Stürviserberg.

SF. Jura: Schaffhausen 404 m h (St); Porrentruy BE 423 m (H); Gimel VD 736 m (MGE); Mittelland: AG (MGE); Zürich 409 m (H); Nordalpen: VD/Talzone $\pm$ 380 m: Rhoneebene (MLA), Eau froide-Villeneuve, Gebirgszone:

Diablerets und Umgebung ± 1300 m (S), n s; BE: Weissenburg-Simmental 782 m (H); Brünig 1011 m (MBA); Calfeisental SG ± 1250 m (MBE); Amden SG 908 m (La); Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Fiesch 1062 m h; Nordkette/Gebirgszone ± 1500 m: Derborence-Conthey (MLA), Lötschental n s; Südkette: Vom V. de Trient bis Binntal $\pm$ von 1100–1400 m v: Arpilles-Martigny ± 2089 m (MBE), Eggerhorn-Binn ± 2502 m (MBA); Graubünden: Davos 1563 m (ETH); Filisur-Albula 1084 m n s (Wf); Adulaalpen 900–1500 m v. Alp Milez-Sedrun 1863 m (A); Tessin: Ronco s. Ascona 355 m (MGE); Leventina: Airolo 1142 m (MLA), S. Gottardo TI/UR 2094 m (K/A); V. di Bregaglia GR: Soglio 1095 m (A).

VN. In allen.

Biologie

VI–VIII, selten IV, V. An Waldrändern auf Umbelliferen und Compositen. – Manchmal in grosser Zahl in morschem Holz, auf Gebüsch und schattigen Wiesen (*Horion*).

HOMALISIDAE

***Homalisus fontisbellaquei* FOURR (*suturalis* OL.) WK:C 1**

Fundorte

AL. Dt, St+Gd, Ki, Fa, St: n s durch die ganze Schweiz bis 1000 m. An Kirschbäumen.

SF. Ganzer Jura und -Südfuss zwischen 400–1000 m h; Genferschüssel und Waadt-Süd 400 m v; Mittelland-West und Mitte ± 450 m n s; Mittelland-Ost und Thurgau z h; Nordalpen/Talzone: Chablais: Vouvry VS 381 m (S); VD ± 400 m: Gilly, Roche (S); Gebirgszone: Zweilütschinen BE 652 m (L); Wiesenberg-Dallenwil NW 967 m (P); Brunnital-Altdorf UR ± 1300 m (MLA); Brunnen SZ 439 m (T); Vättis-Bad Ragaz SG 951 m (S); Quinten SG 420 m (Dr. Florin); Mittelwallis/Talzone bis 600 m z; Graubünden/Talzone ± 650 m: Rotenbrunnen-Domleschg (Wf), Ilanz (P); Plessuralpen: Obervaz-Lenzerheide 1214 m (K/MBA); Unterengadin ± 1250 m: Scuol (P), Crusch (MGE); V. Sinestra ± 1600 m (T); Tessin/Sottoceneri n s; Frasco-V. Verzasca 873 m (F). Südliche Bündnertäler noch ohne Belege.

VN. In allen.

Biologie

V–VII, überwiegend VII. Auf Bäumen, Sträuchern, Wiesenpflanzen, in feuchtem Laub, in morschen Baumstrünken. ♀♀ fehlen in unsern Sammlungen. – ♀♀ 8 mm lang, 5 mm breit, kurzflügelig, dem *Phosphaenus hemipterus* GOEZE ähnlich. Vielfach aus feuchtem Laub gesiebt. Larven sollen leuchten (*HORION*).

DRILIDAE

Drilus concolor AHR. (*ater* AUD.) WK:C 1236

Fundorte

AL. Dt, St+Gd, Rätzer, Ki, Fa, St: Schaffhausen, Basel, Genf, Aargau; Zürich, Dübendorf; Siselen, Sion: GR: Chur, Malans, Reichenau, Safien.

SF. Jura- und Jura-Südfuss: Von Le Pont-Vallorbe VD 1008 m (MBA) bis Schaffhausen 404 m (St) weit zerstreut: Bölchen SO/BL 1107 m (A); Bienne BE 437 m (MBE, MGE); Bernex GE 452 m (MGE), einziger Beleg im Genferseebecken; Mittelland-West $\pm$ 430 m w z, n s; Mitte 440–700 m h; Ost: Zürich und Umgebung n s. St. Gallen 670 m (Ht); Hochrhein/Basel $\pm$ 350 m: Liestal BL (MBA), Remigen-Brugg AG (A); Thurgau h; Nordalpen/Niederungen $\pm$ 500 m: Meiringen BE (MBA); Brunnen SZ (MGE); Glarus (ETH); Alpstein $\pm$ 470 m: Walensee, Seeztal und St. Galler Rheintal n s; Graubünden/Talzone $\pm$ 600 m: Bad Ragaz SG (L), St. Luzisteig (J. Müller), Chur (MBA), Versam-Safien (L); Lenz-Tiefencastel 1294 m (La); Fehlt im Wallis und in den Südalpen.

VN. In allen.

Biologie

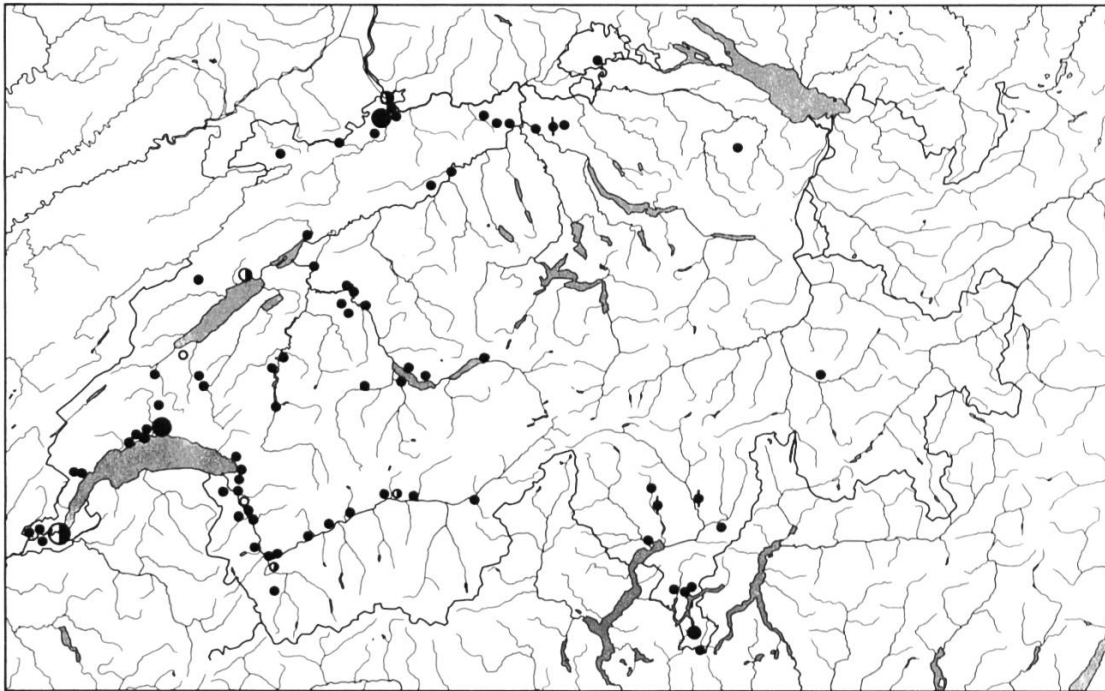
V-VIII, besonders VI. Von Gebüsch in Hecken und an Waldrändern geklopft, auf feuchten Riedwiesen gekötschert. Am Licht (A). – Meist nur ♂♂ gekötschert auf feuchten, von Gräben durchzogenen Wiesen, an Fluss- und Seeufern, aber auch an feuchten Stellen sonniger Südhänge, auf Steppenheidegebieten, an Stellen, an denen viele Schnecken leben. Die ♀♀ leben unter feuchtliegenden Stellen oder in leeren Schneckengehäusen, in denen sie ihre Entwicklung durchmachen. Die ♂♂ entwickeln sich in kleineren, die ♀♀ in grösseren Häuschen. Sammeln von vielen Schneckenhäuschen im Frühjahr an Orten, wo viele ♂♂ gefunden wurden, kann selten ♀♀ ergeben. (HORION).

Drilus flavescens OL. WK:C 1246

Fundorte (Karte 2)

AL. Dt, St+Gd, Fa, St: Basel, Genf, Pomy, Neuchâtel, Bötzing, Aigle; VS: Martigny, Leuk. zs. Leben auf Sträuchern, an Mauern. Larven schmarotzend in Schnecken.

SF. Jura- und Jura-Südfuss: Vom Mormont-La Sarraz VD 608 m bis Schaffhausen 404 m. Lägern ZH 854 m (La), Tiefental BL (Wolf); Mittelland: Von der Genferschüssel bis zur Reuss und Zugersee h; Ost: Baden AG 385 m (MGE); Flawil SG 611 m (K, Ht); Nordalpen/Talzone: Chablais VS und unteres Rhonetal bis Bex VD $\pm$ 400 m n s; Gebirgszone: BE: Spiez-Thunersee 560 m (MBE), Weissenburg-Simmental 782 m (H); Vierwaldstätteralpen



Karte 2 Fundorte von *Drilus flavescens* OL.

BE: Beatenberg 1150 m (MBE), Gunten-Sigriswil 567 m (MGE); Schächental UR $\pm$ 1000 m (MBA); weiter östlich keine Funde. Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Brig 678 m n s: Chelin-Granges 756 m (MGE); Champex-Orsières 1472 m (P); Graubünden neu: Lenz-Tiefencastel 1294 m (La), einziger Beleg im diesseitigen GR; Tessin/Sottoceneri v und z h. bei Mendrisio 355 m g; Sopraceneri: Locarno 205 m (MGE), V. Verzasca $\pm$ 550 m (F, P); V. Mesolcina GR: Grono 336m (A).

VN. In allen.

Biologie

V-IX, meistens VI, weniger V. Auf Gebüsch und Laubbäumen in sonnigen Lagen. Keine ♀♀ aus der Schweiz bekannt. – Besonders an xerothermen Hängen auf vulkanischem oder kalkhaltigem Boden, an Steppenheideplätzen, ♂♂ auf Blüten, Sträuchern, Gräsern, ♀♀ in leeren Schneckenhäusern, unter Blätterabfall, zwischen Gras (HORION).

LAMPYRIDAE

Lamprohiza splendidula L. (*Phausis*) WK:C 159

Fundorte

AL. St+Gd, Ki, St: Genf, Basel, Chur, Domleschg, Spur (?).

SF. Genf 400 m n s (MGE); Graubünden: Forclaz ? (MBE); Samnaun: Vinadi (Vinadio) 1047 m VI.1901 (MBE); Tessin/Mendrisiotto $\pm$ 300 m h. Mte Generoso 1702 m (MBE); Sopraceneri: Locarno 205 m (L), Frasco-

V. Verzasca 873 m (F); V. Mesolcina GR 238–769 m: Von Roveredo bis Mesocco überall h bis g; V. di Poschiavo GR $\pm$ 1000 m: Le Prese (ETH), Poschiavo (MGE).

VN. In allen.

Biologie

V–VIII, besonders VI. Mit Abenddämmerung ♀♀ am Boden und auf niederen Pflanzen, ♂♂ fliegend, meistens gemein.

Lampyris noctiluca L. WK:C 175

Fundorte

AL. St+Gd, Ki, Fa, St: h überall bis 1800 m. VS g in der Ebene, seltener in den Bergen bis 2000 m: ganze Ebene, Sion, Sierre, Pançades du St-Bernard, Sembrancher, Isérables, Mayens de Sion, GR: Ganzer Kanton bis über die Waldgrenze: Albulapass, Pontresina, Silvaplana, Alp Sassiglione.

SF. Vom Waadtländer- bis Baslerjura. Chaumont NE 1088 m (Bänninger); Schaffhausen (St). Südfuss $\pm$ 470 m: Von Agiez-Orbe VD bis Bienne BE; Genferschüssel und Waadt-Süd h; fehlt im Westteil; im übrigen Mittelland z h; Rheinau-Zürich 372 m (MBA); Nordalpen VD: Les Arveyes-Chésièrès 1229 m (MLA), Jaman-Montreux 1742 m (MGE); BE: Weissenburg-Simmental 782 m (H); Alpstein/Talzone $\pm$ 420 m: Altstätten, Balgach (Sp); Wildhaus 1098 m (Sp); Wallis/Talzone 465–1062 m: Von Fully-Martigny bis Fiesch und Stalden-Vispental h; Nordkette: Glacier de Dala-Leukerbad $\pm$ 2645 m (MLA), Bettmeralp-Mörel 2000 m (MGE); Südkette: Vom V. de Trient bis Binntal zwischen 1000 und 2000 m v: Arpille-Martigny 2089 m (MGE), Zermatt 1605 m (MLA); Graubünden: Chur 585 m (MBA); Somvix 1535 m (MBE); Unterengadin und NP von 1400–1800 m v (BNC+MBA); Tessin: Von Chiasso 238 m bis ins Locarnese $\pm$ 200 m g. Weiter nördlich bis Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F, L), Frasco-V. Verzasca 873 m (MBA), Piora-Ambri-Piotta 1796 m (H); V. Mesolcina GR: Grono 336 m (MBE).

VN. In allen.

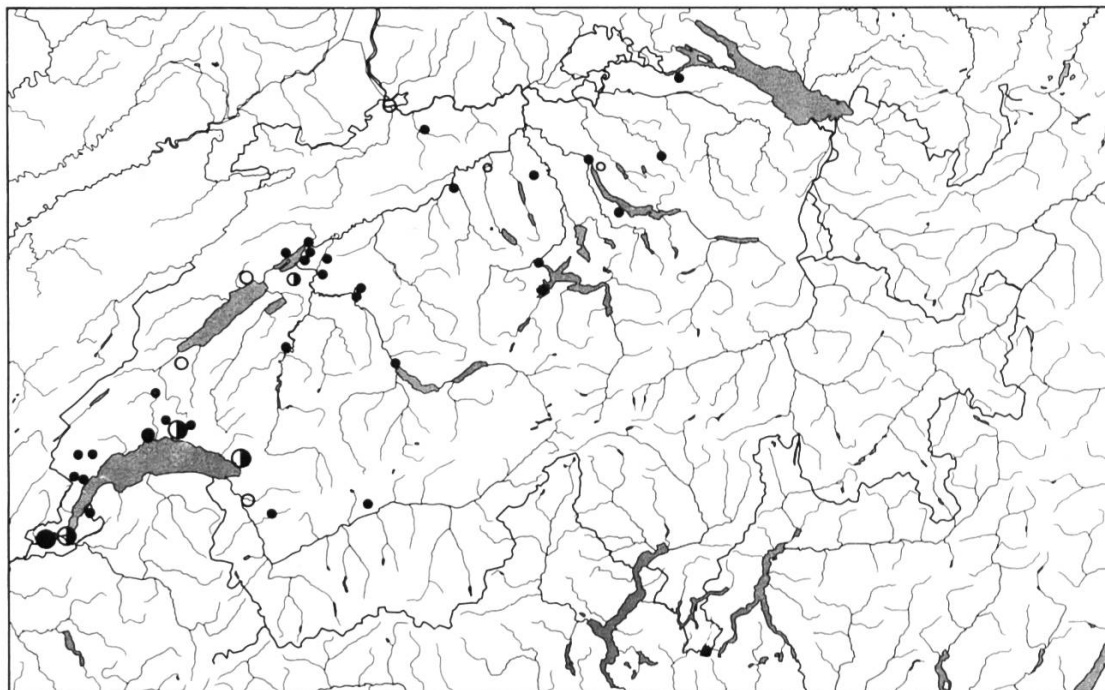
Biologie

Namentlich VI–VIII, vereinzelt V, IX. ♂♂ fliegen an warmen Tagen von der Abenddämmerung an, ♀♀ am Boden und an niedrigen Pflanzen.

Phosphaenus hemipterus FOURCR. WK:C 213

Fundorte (Karte 3)

AL. Dt, St+Gd, Rätzer, Fa, St: Neuchâtel, Basel, Genf, VD: Pomy, Lausanne, Vevey, Aigle; Siselen, Aarau, Zürichberg.



Karte 3 Fundorte von *Phosphaenus hemipterus* GÖTZE

SF. Jura: Bassins-St-Cergue 736 m (MGE); Liestal BL 327 m (MBA); Südfuss $\pm$ 520 m, Mormont-La Sarraz (MLA); BE: $\pm$ 500 m: Twann, Bienne (MBE); Basel $\pm$ 290 m: Arlesheim (MBA), Benken BL (MGE); Mittelland: Genferschüssel und Waadt-Süd g; Lussy-Romont FR 731 m (MGE); Mitte $\pm$ 550 m h; Ost: ZH: Zürich und Wädenswil $\pm$ 400 m alljährlich, oft zahlreich. Tösstal 750 m (K), Mammern TG 412 m (Ht); Nordalpen: Nur Antagnès-Ollon VD 600 m (MBE); Lopperberg-Stansstaad UW 965 m (P); Wallis: Savièse – Sion 840 m (MGE); Tessin: Chiasso 238 m (F). Die Verbreitung ist vermutlich wesentlich ausgedehnter und dichter.

VN. In allen.

Biologie

Vor allem VI, weniger V, VIII. Käfer kriechen tagsüber im Gras, in Gartenerde und an Hausmauern. – In Gärten und Wiesen, an Strassenrändern, besonders nach Regen im warmen Sonnenschein; auch unter Brettern, Steinen, faulendem Holz und Laub, unter Pflanzenabfall und faulenden Kartoffeln, unter Blumentöpfen in Gärten. Mit faulendem Käse geködert.

Luciola italica L. (*L. italica* var. *pedemontana* MOTSCH.) WK:C 229

Fundorte

AL. Dt, St+Gd, Ki, Fa, St: Tessin-Lugano g, GR: südlich von Lostallo-V. Mesolcina vielfach.

SF. Waadt-Süd neu: Lausanne-Parc Bourget zahlreich (T, MGE), Vidy VI.

1941 2 Ex., VI. 1948 5 Ex., VI. 1949 32 Ex., VI. 1949 4 Ex., VI. 1951 6 Ex., (MLA), VII. 1958 2 Ex. (S), VI. 1976 je 2 Ex. (T/MGE, T/A); Tessin und V. Mesolcina: Im ganzen Südtessin $\pm$ 200 m von Chiasso (F) bis Brissago, Locarno und Piano di Magadino und Biasca mit Ausläufern bei Indemini 930 m (MLA), Frasco-V. Verzasca 873 m (P) und in die südliche Mesolcina GR: Roveredo $\pm$ 300 m (A) und Grono (MBE) überall h bis m.

Das Vorkommen in Lausanne-Parc Bourget und Vidy stammt von Tieren ab, die 1940 aus dem Tessin eingeführt worden sind. H. FAES schreibt darüber 1941 und 1952 zusammengefasst:

Im VI. 1938 wurde eine Sendung *Luciola italica* aus Locarno in Vidy-Lausanne am Ufer eines kleinen Weihers im Parc Bourget ausgesetzt. Mehrere Abende nachher flogen zahlreiche Leuchtkäfer über die etwas sumpfige Wiese an der Mündung des Flüsschens Chambronne. 1939 konnte kein Flug beobachtet werden. Waren die im Vorjahr erhaltenen Käfer ausschliesslich ♂♂? 1940 wurde der Versuch wiederholt und der Tessiner Mitarbeiter ausdrücklich gebeten, neben den fliegenden ♂♂ auch die schwächer leuchtenden, auf dem Grase sitzenden ♀♀ zu sammeln. Diese 2. Kolonie ist an der gleichen Stelle beim Teich im Parc Bourget ausgesetzt worden. Der 2. Versuch gelang, indem am 23. Juni 1941 gegen 23 Uhr über der Brücke der Chambronne zahlreiche leuchtende Punkte schwebten, die nur von fliegenden *Luciola*-♂♂ kommen konnten. Am folgenden Tage sind auch zahlreiche, auf dem Gras sitzende ♀♀ gesehen worden. Die Feuerspuren leuchteten bis auf 300 m vom Teiche entfernt. Am 26. Juni konnte zwischen zwei Regengüssen eine Menge von ♂♂ und ♀♀ gesehen werden. Später nahm der Flug fortschreitend an Intensität ab, dauerte aber mindestens bis zum 8. Juli 1941 fort. Trotz der sehr wechselhaften Witterung und der sehr harten Winter 1940-41-42 hat die Zahl der Leuchtkäfer im Parc Bourget andauernd zugenommen. «...leur nombre va sans cesse en augmentant, à la grande joie des nombreux spectateurs qui accourent... pour admirer durant le mois juin la danse féerique des lucioles dans le cadre enchanteur du parc Bourget» (H. FAES).

Der Teich und seine nächste Umgebung stehen unter Naturschutz. Doch ist die Zahl der Leuchtkäfer stark zurückgegangen. H. TOUMAYEFF konnte am 20. Juni 1976 nur noch 4 Ex. feststellen. Mit dem baldigen Erlöschen dieser einzigen Population von *L. italica* nördlich der Alpen muss leider gerechnet werden.

Ein weiterer Akklimatisationsversuch 1938 beim kleinen See von Géronde-Sierre im Wallis hatte keinen Erfolg, indem die Ufer (Weinreben und Felsen) vielleicht zu trocken waren. Der Versuch könnte mit mehr Erfolgsaussicht im zentralen Wallis oder Unterwallis in der etwas sumpfigen Ebene nahe der Rhône vorgenommen werden (H. FAES).

VN. Österreich: Steiermark; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

V-IX, besonders VI, VII ♂♂ fliegen von der frühen Abenddämmerung an, ♀♀ sitzen am Boden oder auf niedrigen Pflanzen.

Luciola lusitanica CHARP. WK:C 230

Neu für das Inventar. Von A. HORION 1953 nach Mitteilung von R. HICKER für den Tessin-Lugano angegeben.

Fundorte

Tessin: Locarno 205 m 1886 3 Ex. (O. Schneider-Orelli/ETH). Ohne Näheres. VN. Nach Catalog von A. WINKLER 1924/32 Südeuropa. Nach A. HORION, Nördl. Italien, Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie: Unbekannt.

CANTHARIDAE

Die Entwicklung und Lebensweise der Cantharidae, namentlich der *Malthinus*- und *Malthodes*-Arten, sind grösstenteils noch unbekannt. Angaben in der faunistischen Literatur fehlen fast vollständig. J. JANSEN (1963) hat die Verhältnisse bei einigen häufigeren Arten abgeklärt. Darnach werden Eier bis zu mehreren Hundert in kurzen Erdgängen abgelegt. Nach dem Schlüpfen machen die Larven 2–3 embryonale, schwach sklerotisierte Vorlarven – und anschliessend 6–7 Larvenstadien durch. Die Artdiagnose ist nur bei ältern Stadien möglich. Die Gesamtentwicklungsdauer beträgt ein Jahr. Mittlere Lebensdauer der Käfer etwa 3 Wochen. Die Copula kann 12 Stunden und mehr dauern. Ernährung im Vorlarvenstadium durch Eidotter. Larven und Käfer leben räuberisch von Kleintieren, Insekten, besonders von Blattläusen und Raupen, die Imagines auch kannibalisch von Tieren dergleichen Art. Daneben werden von den Larven pflanzliche Bestandteile aufgenommen, von den Käfern besonders Blattknospen, Blütenpollen, Blütenhonig und andere Säfte. Verbreitung von den Niederungen bis in die Hochalpen. Die Imagines halten sich auf Nadelhölzern, Laubbäumen, blühenden Obstbäumen und Sträuchern, Wiesenpflanzen, besonders Umbelliferen auf. Fundorte an Waldrändern, in lichten Wäldern, an Ufern von Gewässern, auf Wiesen an Waldrändern und deren Nachbarschaft, auf sumpfigen, moorigen Wiesen, auf Strauch- und Bodenvegetation von Gebirgswäldern, auf alpiner und hochalpiner Grasheide auf.

Podabrus alpinus PAYK. WK:C 325*Fundorte*

Ganzer Jura und Südfuss von 400–1000 m; Genferschüssel: Aire 432 m,

einzigster Fund (MGE); Waadt-Süd n s; Mittelland-West: Mathod-Yverdon VD 453 m, einziger Beleg (MGE); Mitte und Ost z h; Hochrhein ± 250 m: Basel, Allschwil BL; Thurgau ± 400 m: Bülach, Eglisau ZH; Nordalpen, ohne Chablais, im ganzen Gebiet von 800–1600 m v, öfters darüber: Col de Champ und Col de la Croix – Les Diablerets VD ± 1800 m (MGE); Melchsee-Frutt OW 1819 m (MBA); Rigi SZ 1750 m; s in den Niederungen ± 450 m: Eau Froid-Vevey (S), Lavey-Les Bains VD (MGE); Brienz BE (P); Sisikon UR (K), Seewen SZ (MBA); Betlis-Walensee SG (A); Wallis-Talzone 467–759 m: Von Martigny bis Mörel h; Nordkette mit Lötschen- und Baltschiedertal: Von 1000 bis 2300 m h, Gemmipass BE/VS 2300 m (MBE), Aletsch 2367 m; Südkette: Vom V. d'Illiez bis zum Binntal von 900–2300 m d v. Lac Bleu-Arolla 2250 m (MGE), Berge des Binntals ± 2400 m: Kriegalp- und Albrunpass, Eggerhorn (MBE, MBA); Graubünden/Talzone 500–800 m: Ragaz SG, Versam, Schyn-Domleschg, Tiefencastel h; Plessur-, Julier- und Silvretta-Alpen von 1000–1800 m w, aber wenig d z. Cresta-Avers 1963 m (A); Engadin-Talsole 1124–1670 m: Von Sur En-Scuol bis S'chanf h; Gebirgszone: Munt Baselgia 2400 m, Sampuoir 2000 m (H); V. Sinestra 1000 m (T); Münstertal ± 1350 m: Müstair, Sta Maria und Umgebung h, Alp Muranzina 2178 m (Hd); NP 1800–2600 m: Il Fuorn, Cluozza, Valetta (Hd); Südalpen/Sottoceneri: Alpe di Neggia 1398 m, Mte Camoghè 2228 m (T); Sopraceneri und V. Mesolcina/Talzone 203–878 m: Locarno (T), Tenero (MGE), Frasco-V. Verzasca, GR: Roveredo (A), Grono (MBE); Gebirgszone ± 1300 –1700 m: Fusio-V. Lavizzara, Airolo (MLA), V. Bedretto (MGE); S. Bernardino GR (A); Gstein-Gabi-Simplon-Süd VS 1232 m (T); Poschiavo-V. di Poschiavo GR 1014 m (MBA).

VN. In allen.

Biologie

V, besonders VI, VII, VIII. Auf Nadelholz, Gebüsch und Waldrand, Umbelliferen.

***Ancistronycha abdominalis* (FABR. (*Cantharis*) WK:C 372**

Fundorte

Jura: Vom Waadtländer- bis Solothurnerjura zwischen 500–1100 m v. Hohe Winde SO 1207 m (T); Südfuss: Ferreyres-La Sarraz VD 565 m (MLA), BE ± 430 m: Twann, Biel (MBE); Mittelland/Genferschüssel, Waadt-Süd und Mitte 400–800 m w zr; West: Châtel St-Denis FR 807 m (MLA); Ost: Hügelland 400–900 m: Umgebung Zürich und St. Gallen n h; Nordalpen: Im ganzen Gebiet von 400–1500 m h, vereinzelt noch höher: Miex-Vouvry VS 979 m (S); Fracherets-Gryon VD 1618 m (MLA); Gasterntal BE ± 1600 m (L); Rigi SZ 1750 m (La/W, MBA); AJ: Ebenalp-Säntis 1593 m, Säntis 2504 m (MBA); Wallis/Talzone ± 600 m: Von Follatterres-Martigny bis Leuk zr; Nordkette 1100–1800 m: Von Derborence-Conthey bis Fafleralp-Lötschental

z h; Südkette: Vom V. d'Illiez bis zum Binntal zwischen 1000 und 1700 m z h. Emaney-V. de Triège 1800 m (MGE), Simplon 2008 m; Graubünden/Talzone 500–900 m: Von Ragaz bis Tiefencastel und Versam v; Plessuralpen und Davosertal 1200–1400 m h. Davos 1543 m (Wf); Adulaalpen 900–1400 m zr. Alp-Milez-Sedrun 1863 m (A); Unterengadin/Talzone: Von Sur En-Scuol 1124 m bis Zernez-Muottas 1500 m z h (H); desgleichen im Münstertal 1200–1400 m. Val Ftur 1700–2700 m; NP bis 1700 m h (Hd); Südalpen/Sottoceneri: Chiasso 238 m (F), Mte Gamborogno 1739 m (T); Sopraceneri: Von der Talebene bei Minusio-Locarno 246 m (A), Tenero 203 m (MGE) und Biasca (MGE) bis Gebirge bei Bosco-Gurin-V. Maggia 1506 m, Fusio-V. Lavizzara 1281 m und Piora 1796 m sehr spärlich; V. Mesolcina GR: Grono 336 m (MBE), S. Bernardino 1607 m (A); Simplon-Süd VS: Gstein-Gabi 1232 m (A), Laquintal $\pm$ 1300 m, Gondo 858 m (Wf); Poschiavo-V. di Poschiavo GR 1014 m.

VN. In allen, montan.

Biologie

V–VIII, meistens VI, IX, selten IX. An Waldrändern, auf Gebüsch, Blüten von Waldwiesen.

***Ancistronycha violacea* PAYK (*Cantharis*) WK:C 377**

Fundorte

Waadtländer- und Neuenburgerjura $\pm$ 1000 m z h; Bölchen SO 1102 m (W); AG $\pm$ 500 m z h; Schaffhausen 404 m (St); Mittelland/Genferschüssel n s; Waadt-Süd $\pm$ 450 m: Aubonne, Lausanne; Gérin-Mündung-Fribourg 500 m (P. Herger); Mitte w zr; Ost desgleichen, ohne TG; Basel 227 m (MBA); Nordalpen: Vouvry VS 381 m (S); L'Alliaz-Blonay VD 620 m (MGE); Gruyère FR 810 m (S); BE $\pm$ 1000 m: Zweisimmen, Suldtal (L); Vierwaldstätteralpen: Beatenberg BE 1180 m, Pilatus OW 2130 m (MBE); Oberiberg SZ 1126 m (A); Gais AR 919 m (Ht); Wallis/Nordkette $\pm$ 1400 m: Leukerbad, Kippel-Lötschental, Gredetschtal 1600 m (T); Südkette 1200–1500 m: Von Unterbäch-Raron bis Binn und Fiesch zr; Graubünden/Talzone: Versam-Safien 683/917 m (MBE), Adula-Alpen: Vals-Ilanz 1248 m (MBA) Laus-Somvix 1100 m (T); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 400 m: Mezzana-Balerna, Comano-Lugano; Sopraceneri $\pm$ 200 m: Minusio-Locarno, Tenero, Gadenazzo, V. Bavona-Bignasco $\pm$ 700 m (H); Piora-V. Piora-Ambri/Piotta 1796 m (MBE); V. Mesolcina GR: Grono 336 m (W), Castaneda-V. Calanca 786 m (H).

VN. Deutschland, S-M, montan; Österreich: N-Tirol, Vorarlberg; Frankreich: Ain. Italien: Piemont, Alpen-Südhang.

Flugzeiten

V–X, meistens VI, VII, s X.

Ancistrorycha erichsoni BACH (*Cantharis*) WK:C 378*Fundorte*

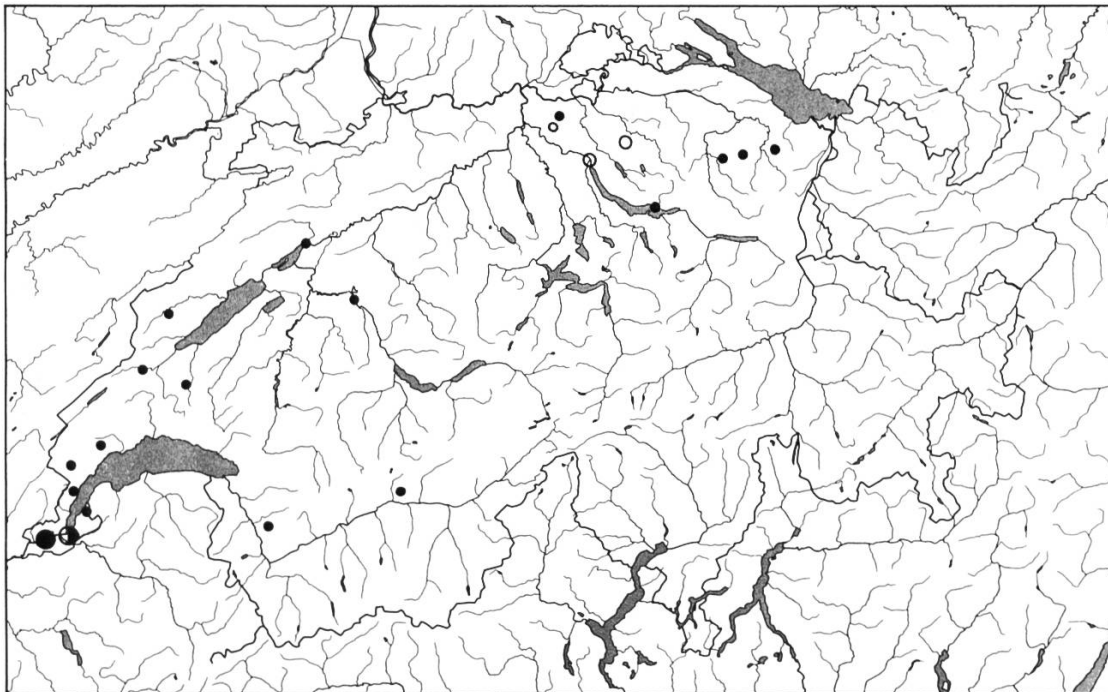
Jura: Noirvaux-Ste-Croix VD 982 m (T); SO $\pm$ 400 m n s; Südfuss: Les Clées-Romainmôtier VD 610 m (MLA); Mittelland/Genf 390 m: Bois de Chênes, Versoix; Waadt-Süd $\pm$ 450 m n s; Heitenried-Taifers FR 760 m; Mitte $\pm$ 500 m: Bern, Thun; Ost: Zürich 409 m (T); Nordalpen/VD 1300–1600 m h, Ayerne-Les Diablerets $\pm$ 1700 m (T); Weissenburg-Simmental 782 m (ETH); Zentralschweiz (ETH); Wallis/Südkette $\pm$ 1100 m: Euseigne-V. d'Hérens, Vissoie-V. d'Anniviers; Graubünden/Talzone: Domleschg $\pm$ 625 m (Wf); Gebirgszone: Saas-Prättigau 938 m; Parpan 1511 m; Filisur-Albula 1084 m (Wf); Disentis 1138 m; Unterengadin/Talzone 1100–1600 m z h; Müstertal $\pm$ 1250 m: Müstair, Sta Maria (MBA); Tessin: Biasca 304 m (MGE). VN. Deutschland, S-M, montan; Österreich: N-Tirol, Vorarlberg; Frankreich: Ain; Italien: Piemont.

Biologie

V-VIII, meist VII. Auf *Daucus*.

Cantharis annularis MÉN. WK:C 391*Fundorte* (Karte 4)

Jura: VD: Arzier-St Cergue 882 m, Gimel-Bière 736 m (MGE); Fleurier NE 742 m (MGE); Südfuss: Sergey-Orbe 615 m (T); Biel BE 437 m (MBE);



Karte 4 Fundorte von *Cantharis annularis* MÉN.

Mittelland/Genferschüssel ± 400 m h; Waadt-Süd: Mies-Coppet 394 m (T), Bercher-Lausanne 627 m (MGE); Bern 540 m (MBE); Ost: Niederweningen ZH 465 m (A), Rapperswil SG 409 m (HSG), St. Gallen und Umgebung h (Ht); Nordalpen: Antagnes s.Aigle VD 600 m (MLA), einziger Beleg; Wallis: Leuk 625 m (MBE), einziger Fund.

VN. Deutschland: SW; Hessen, Rheinland; Österreich: Vorarlberg; Frankreich: Ain.

Flugzeiten

V-VII, meist VII.

Cantharis fusca L. (*C. fuscus* MULS.) WK:C 396

Fundorte

Jura und -Südfuss: Vom Waadtland bis Schaffhausen zwischen 320–900 m v, vereinzelt höher: Lac de Tes-V. de Joux VD ± 1000 m (MGE); Chasseral BE 1607 m (L); Bölchen SO/BL 1102 m (W); Mittelland bis 700 m h: BE: Guggisberg 1118 m, Bantiger 947 m (MBE); Thurgau: Bülach ZH 428 m (La); Nordalpen/Talzone ± 500 m VD: Villeneuve bis Bex n s; Wilderswil-Interlaken BE; Flums SG (ETH); St. Gallerrheintal n s; Gebirgszone/Chablais VS: Miex-Vouvry 950 m (T); Montbovon FR 717 m; Simmental BE 800–900 m: Weissenburg (H), Zweisimmen (MBE); Klöntal GL ± 1100 m (ETH); Bollenalp-Brülisau AI ± 1000 m (H); Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Gampel 645 m w zr; Leukerberg ± 1200 m (S); Südkette: Euseigne-V. d'Hérens 970 m (A), Unterbach-Raron 1229 m (C. Rimoldi/F. Dillier); Graubünden/Talzone ± 500 m: Ragaz (T), Chur (AL); Compadials-Somvix 935 m (T); ganzes übriges cisalpines Graubünden ohne Belege, was schon vor 1900 (AL) aufgefallen ist; Engadin: Sils-Maria 1815 m (MGE); Unterengadin ± 1200 m zwischen Sur En-Scuol und Ramosch n s; Münstertal 1200–1400 m: Müstair, Sta Maria (Hd); Tessin: Mendrisio 355 m (A); Biasca 310 m (MGE); Mesolcina GR ± 330 m: Grono, Monticello (W); Poschiavo-V. di Poschiavo GR 1014 m (S).

VN. Deutschland; Österreich: Vorarlberg, N'Tirol häufig bis 2000 m; Frankreich: Tout l'Ain; Italien: ganz.

Biologie

IV-VII, meist V, VI. An Waldrändern auf Bäumen, Gebüsch: *Quercus*, *Sorbus*, *Crataegus*; auf Wiesenblumen und an Getreideähren.

Cantharis rustica FALL WK:C 404

Fundorte

Ganzer Jura und -Südfuss von 320 m bis auf die höchsten Kämme: Chasseron VD 1607 m (MLA); Chasseral BE 1545 m (MLA); Weissenstein SO 1284 m

(MBE); Mittelland bis 700 m w und d v: BE: Guggisberg 1118 m, Bantiger 942 m (MBE); Thurgau: Bülach ZH 428 m (A); Nordalpen/Talzone 400–600 m: Aigle VD (MGE); BE: Wilderswil, Hilterfingen; Glarus (ETH); SG: Weesen, Balgach; Gebirgszone: Leysin VD 1398 m (MGE); Stockhorn BE 2180 m (MBE); Pilatus OW 2120 m (MLA); Rigi SZ 1750 m; Klöntal GL $\pm$ 1100 m (ETH); Amden SG 908 m (ETH); Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Brig 678 m h; Nordkette 1100–1500 m: Inden, Leukerbad, Lötschental h; Südkette: Vom V. de Trient bis Binntal v: Grimentz-V. d'Anniviers 1570 m (MGE), zwischen Im Feld-Binntal 1538 m und Albrunpass 2850 m (MBA); Graubünden: Grösch-Prättigau 633 m (Wf); Churwalden-Lenzerheide 1270 m (H); Adulaalpen $\pm$ 900–1450 m n s; Unterengadin: Von Strada 1081 m bis Scuol 1250 m z h; Münstertal 1200–1400 m: Müstair, St Maria-Costeras (Hd); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 300 m: Chiasso, Stabio, Lugano, stellenweise g; Sopraceneri $\pm$ 200 m: Locarno (L), Tenero (MGE); Airolo 1142 m (F). Übrige Südtäler noch ohne Belege.

VN. Deutschland; Österreich: auch alpin, Vorarlberg, N-Tirol: Ganz Südeuropa: Frankreich: Tout l'Ain; Italien.

Flugzeiten

IV–VIII, meistens V, VI.

Cantharis tristis FABR. WK:C 406

Fundorte

Jura: Waadtländer- bis Solothurnerjura zwischen 700–1600 m v: La Dôle VD 1677 m (MGE); Chasseral BE 1607 m (MBE); Mittelland sporadisch: Waadt-Süd: Bogis-Bossey-Céligny GE $\pm$ 400 m (MGE), Etavez-Le-Mont-Lausanne 723 m (MLA); Bremgartenwald BE $\pm$ 500 m (MBE); Luzern 436 m (T); Nordalpen: Im ganzen Gebiet zwischen 1000–2200 m v, stellenweise g. Säntis AI 2504 m (MBA); s in den Talsohlen $\pm$ 400 m: VD: Eau Froide-Villeneuve (S), Aigle (MGE); SZ: Brunnen (T), Flüelen (MBA); Wallis/Talzone 400–600 m: Von St-Maurice bis Leuk z h; Nordkette 1100–1800 m: Von Inden-Leuk bis Fafleralp-Lötschental, Baltschiedertal, Gletsch v; Südkette: Vom V. d'Illiez bis Binntal zwischen 900–2200 m h, s noch höher Grand-St-Bernard 2475 m (ETH), Lac Bleu-Arolla 2250 m (MGE); Graubünden: Chur 585 m (MBA); Rätikon: St. Antönien 1480 m (A), Falknis 2523 m (T); Plessuralpen $\pm$ 1500 m h; Julier- und Silvrettaalpen mit Davosertal 1400–2300 m s h (Wf); Albulapass 1800–2000 m (Wf); Adulaalpen 1250–2000 m h. Avers-Cresta 1963 m (A); Lukmanierpass GR/TI 1919 m (MBA); Oberengadin 1800–2100 m: St. Moritz (T), Berninahäuser (MLA), Alp Grüm (A); Unterengadin 1250–1800 m: Scuol, S'charl (Hd); Münstertal 1450–1900 m: Valchava, Sta Maria-Craistas (Hd); Nat.Park: Il Fuorn 1794 m (Hd); Tessin/

Sottoceneri: Capolago 274 m (A), Mte Generoso 1702 m (F, A), Mte Tamaro 1962 m (MLA); Sopraceneri und V. Leventina/Tal- und Gebirgszone: Namentlich im Norden von 800–2000 m h: S.Gottardo 2090 m (H), Lago Ritom 1839 m (MLA); S. Bernardino-V. Mesolcina GR 1607 m (MBA); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (T); Poschiavo-V. di Poschiavo GR 1014 m (MBA).

VN. Deutschland: Bayern; Österreich: montan bis alpin, Vorarlberg, N'Tirol, Italien.

Flugzeiten

IV–VIII. meist VI, s IV, VIII.

Cantharis obscura L. WK:C 408

Fundorte

Jura: Bis 1000 m, vereinzelt höher: La Dôle VD 1680 m (MGE); Bölchen SO/BL 1102 m; S-Fuss 450–700 m: Neuchâtel (MGE); SO: Hofstetten-Flüh (Wf), Bärschwil (MBA); Mittelland: In allen Zonen zwischen 400–700 m v. Weggissen-Burgdorf BE 966 m; Nordalpen/Talzone VD $\pm$ 400 m: Roche, Aigle (MLA); Gebirgszone s s. Wassen UR 928 m (MBA); Alpstein: Urnäsch AR 826 m (T), Ebenalp-Säntis 1593 m (MBA); Wallis/Talzone $\pm$ 600 m n s; Nordkette $\pm$ 1000 m: Savièse (S), Ausserberg, Baltschiedertal (T), Aletsch 2367 m (MBA); Südkette: Vom V. d'Entremont bis zum Binntal zwischen 900–2000 m w zr. Chemin-Martigny 1154 m (S), Simplon 2008 m (MGE), Albrunpass-Binntal $\pm$ 2000 m (MBA); Graubünden: Furna-Prättigau 1361 m (K); Talzone $\pm$ 600 m: Churer Rheintal und Domleschg w zr; Filisur-Albula 1084 m (Wf); Unterengadin-Talzone 1200–1450 m: Von Ramosch bis Zernez h. Clüs-Zernez 1592 m (Hd); Münstertal 1200–1400 m w v. Sta Maria-Craistas 1876 m (MBA); NP: Il Fuorn 1794 m, Cluozza 1880 m (Hd); Tessin: Mendrisio 355 m (MGE); Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F); Biasca-V. Leventina 304 m (A); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (P).

VN. Deutschland: ganz; Österreich: h, besonders im Gebirge: Vorarlberg, N'Tirol; Frankreich: Tout l'Ain, Italien: ganz.

Biologie

IV–VII, meist V. VI. Im Kieferwald oft auf Bäumen und Gräsern. Forstschädling, Käfer benagen Eichentriebe. An Obstbäumen werden Staubgefässe, Pollen und Stempel gefressen.

Cantharis pulicaria FABR. (*C.opaca* GERM.) WK:C 439

Fundorte

Jura und -Südfuss: BE: St-Ursanne-Porrentruy 492 m (MGE); Biel 437 m (MBE); Schaffhausen 404 m (St); Mittelland/Genferschüssel $\pm$ 400 m n s;

Le Vaud-Begnins VD 517 m (MGE); Mitte: Bern 540 m (MBE), Freiamt (MBE); Nordalpen: «Waadtländeralpen», ohne Näheres (MGE); Reutigen-Simmental BE 625 m (S); Wallis/Talzone $\pm$ 600 m: Pfyn (MLA), Leuk (S); Südkette: Berisal-Simplon 1526 m (MGE), Simplon 2008 m (MBE). Meist Einzelfunde. Keine Belege aus Graubünden und den Südalpen.

VN. Deutschland: u.a. Württemberg, Bayern, Hessen; Österreich: Nicht im Vorarlberg und N'Tirol, aber Kärnten, Steiermark; Frankreich: Tout l'Ain; Italien: Piemonte, Venezia.

Biologie

IV-VI. Auf Gräsern sumpfiger Wiesen.

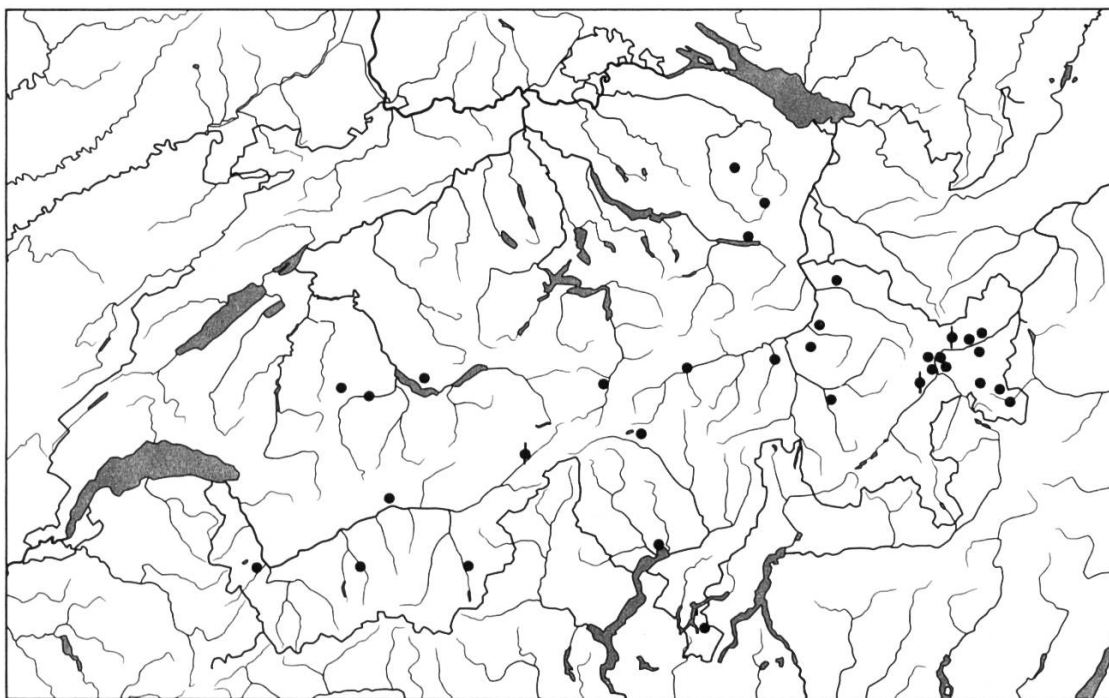
***Cantharis gemina* DAHLGR.**

Erstbeschreibung siehe DAHLGREN (1974).

Neu für die Schweiz

Fundorte (Karte 5)

Mittelland-Ost: Degersheim SG 799 m VI. 1878 (Müller-Rutz/Ht); Nordalpen/BE: Keiseregg-Jaun 2186 m VII.22 1 Ex. (MBA), Weissenburg-Simmental 782 m 4 Ex. (H), Beatenberg 1150 m IV. 1878 1 Ex. (MBE); Wassen UR 928 m VII.49 1 Ex. (MBA); Alpstein: Garadur-Walenstadterberg SG 831 m VI.60 2 Ex. (Ht), Aescher-Schwende AI VI.15 1 Ex. (MBA); Wallis: Leuk 630 m 1 Ex. (MLA); Salvan-V. de Trient 934 m 1 Ex. (MLA); Graubünden: Chur 585 m VI.19 1 Ex. (MBA); Rätikon/Plessuralpen: Fadära-Seewis-Prätti-



Karte 5 Fundorte von *Cantharis gemina* DAHLGR.

gau $\pm$ 960 m V.22 2 Ex. (MBA), Churwalden 1230 m 3 Ex. (H); Filisur-Albula 1084 m V.+VII.50 je 1 Ex. (Wf); Adulaalpen: Versam-Safien 917 m VII.1896, VII.1898 zahlreich (MBE); Unterengadin 1250–1600 m: Scuol zahlreich (T), V.53 2 Ex., – Clozza V.53 1 Ex., – Gurlaina V.53 1 Ex., Zernez-Clüs VI.53 1 Ex., – Ertas VI.53 zahlreich, – Selvas V.53 1 Ex. – Gondas VI.53 2 Ex. (BNC, MBA); NP: Chavrail $\pm$ 2100 m VI.56 1 Ex. (Hd); Tessin: Mte Generoso 1702 m (F); Tenero-Locarno 203 m (MGE). Ausserdem aus dem Verbreitungsgebiet von *C. gemina* Dahlgr. viele nicht näher determinierbare ♀♀ von Twann BE, VS: Euseigne, Saastal, Oberwallis; GR: Somvix; Engadin; Piora TI (MBE).

VN. Österreich: Tirol (Coll.Dahlgren), Italien: Venezia Tridentina/Südtirol, Trentino, Rovereto (DEJ).

Flugzeiten

IV–VIII, meist VI, vereinzelt IV, VIII.

Cantharis pagana RSH. (*C. albomarginata* MÄRK., *fibulata* MÄRK.) WK:C 443
Synonymie siehe WITTMER (1974).

Fundorte

Jura und -Südfuss: Neuchâtel 479 m (ETH); Bölchen SO 1102 m (L); Schaffhausen 404 m (St); Mittelland $\pm$ 400–600 m: Genf (ETH); BE: Uettiligen (L), Münchenbuchsee (MBA); Degersheim SG (Ht); Nordalpen 800–2100 m: Von den Waadtländer- bis zu den Glarneralpen und zum Alpstein h. BE: Keiseregg-Jaun 2186 m (MBA), Gadmen-Susten 2224 m (MLA), Furka-Passhöhe UR 2160 m (MGE); Wallis/Talzone $\pm$ 600 m: Sierre (MGE), Susten (H); Nordkette 1200–2200 m: Inden-Leukerbad, Lötschental: Gemmipass 2340 m h, Grimsel-Passhöhe 2168 m n s; Südkette: Vom V. de Trient bis zum Binntal zwischen 900–2000 m h: Grand-St-Bernard 2470 m (L), V. d'Hérens: Lac Bleu-Arolla 2250 m, Tsaté 2500 m (S), Gorner-Gletscher-Zermatt $\pm$ 2200 m (K); Graubünden: Ragaz SG 502 m (T); Davosertal und -Berge 1400–1800 m h (Wf); Adulaalpen $\pm$ 1200 m: Vals-Lugnez (T), Disentis (L), Cresta-Avers 1963 m (A); Oberengadin: St. Moritz 1822 m (T), V. Fex $\pm$ 2200 m (W), Berninapass 2200 m (T); Unterengadin 1250–1470 m: Scuol; Zernez (L); Zernez-Baselgia 1600, (Hd); Tessin/Sottoceneri: Chiasso 238 m (F), Mte Generoso 1702 m h, Alpe di Neggia 1398 m (MGE); Sopraceneri: V. Bavona $\pm$ 700 m (MBA), Fusio-V. Lavizzara 1281 m h; V. Leventina: Ambri-Piotta 1012 m (F), Piora-Lago Ritom 1842 m (H); Passo di S. Giacomo-V. Bedretto 2315 m (A); V. Mesolcina GR: S. Bernardino-Villaggio 1607 m n s, Ospizio-S. Bernardino 2063 m (A); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m n s; Soglio-V. Bregaglia GR 1095 m (A).

VN. Deutschland montan: u.a. Baden-Württemberg, Bayern: Österreich:

N'Tirol, Vorarlberg; Italien: Piemont, Lombardei, Venezia Tridentina/Südtirol.

Flugzeiten

V-VIII, meist VI, VII.

Cantharis nigricans MÜLL. WK:C 448

Fundorte

Jura und -Südfuss 430–1100 m: Von St-Cergue VD bis zur Lägern ZH g. Schaffhausen 404 m (AL), Rötifluh-Weissenstein SO 1398 m (Wf); Ganzes Mittelland h bis g; Guggisberg BE 1118 m (MBE), Jorat VD 952 m (MLA); Hochrhein 270–428 m n s; Nordalpen: Ganzes Gebiet zwischen 800–1400 m meist auch im Talgrund h bis g, öfters höher: Rigi SZ 1750 m, Säntis AI 2504 m (MBA); Wallis/Talzone $\pm$ 400–630 m: Von Monthey bis Leuk; Nordkette 900–1400 m: Von Ausserberg bis Leukerbad, Baltschiedertal n s; Südkette 1200–1600 m: Vom V. de Trient bis Berisal-Simplon w zr: Tsaté-V. d'Hérens $\pm$ 2400 m (S), Simplon 2008 m wiederholt; Graubünden/Talzone $\pm$ 500–650 m: Ragaz SG, Chur, Domleschg n s; Gebirgszone zwischen 900–1300 m w zr; Lukmanier-Passhöhe 1917 m (MBA); Unterengadin 1231–1471 m: Ramosch-Zerne und Münstertal 1200–1770 m h (Hd, MBA); V. Sinestra $\pm$ 1600 m (T); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 300 m: Von Chiasso bis Taverne h, Mte Generoso 1702 m (F), Indemini 930 m (T); Sopraceneri: Vom Ufer des Lago Maggiore $\pm$ 200 m bis in die Täler des Locarnese $\pm$ 700 m h. S. Bernardo-Orselina 1020 m (MGE); V. Mesolcina GR 326–1607 m: Monticello bis S. Bernardino h; Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (T); Gondo 858 m (Wf); Poschiavo-V. di Poschiavo GR 1014 m (MBA).

VN. Deutschland; Österreich: auch montan-subalpin: Vorarlberg, N'Tirol; Italien: u.a. Piemont, Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

IV-VIII, meist V, VI, selten IV, VIII. In Nadelwäldern.

Cantharis pellucida FABR. WK:C 456

Fundorte

Jura und -Südfuss $\pm$ 400–1100 m: Von St-Cergue VD bis Lägern ZH z h, Bölchen SO 1102 m (W); Ganzes Mittelland, besonders d in Genfergegend und Mitte, vereinzelt bis g. BE: Guggisberg 1118 m (MBE), Weggissen-Trubschachen 966 m (L); Nordalpen/Talzone 400–700 m: Vom untern Rhone bis St. Galler Rheintal v; Gebirgszone, ohne UR, von 800–1000 m, öfters noch höher, allgemein h: Verossaz-St-Maurice 815 m (T); VD: Jaman 1740 m, Les Arveyes-Bex 1229 m (MLA); Keiseregg-Jaun BE 2186 m (MBA); SZ: Rigi 1750 m (MBA), Oberiberg 1126 m (A); Alp Iltios-Alt St. Johann SG 1345 m (Sp); Wallis/Talzone 467–709 m: Von Martigny bis Mörel-Brig n s;

Nordkette $\pm$ 1500 m: Leukerbad, Lötschental h; Südkette: Vom V. Ferret bis Binn zwischen 1100–1300 m h, Zinal-V. d'Anniviers 1678 m, Berisal-Simplon 1526 m (MGE); Graubünden/Talzone: Ragaz 502 m, Versam-Safien $\pm$ 700 m vereinzelt; Furna-Prättigau 1361 m (K); Vals-Ilanz 1248 m (K); Filisur-Albula 1084 m (Wf); Unterengadin $\pm$ 1350 m: Scuol, Zernez h (Hd); Münster-tal: St Maria 1375 m, Fuldera 1638 m h (Hd); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 350 m: Gaggiolo-Stabio (T), Mendrisio h, Mte Generoso 1702 m n s; Sopraceneri: Locarno 205 m (MLA), S. Bernardo-Orselina 1020 m (MGE); V. Bregaglia GR: Albigna 2136 m (MBE).

VN. Deutschland: fraglich; Österreich: Ebene und Täler: Vorarlberg; Frankreich: Ain; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

IV–VIII, meist V. VI. An Waldsträuchern und in Waldwiesen.

Cantharis livida L. (*C. livida a. rufipes* HRBST.) WK:C 462 + 462 q

Fundorte

Jura und -Südfuss 430–1100 m g. Passwang SO 1207 m (MBE); Mittelland mit Hochrhein, allgemein v; Nordalpen/Talzone 300–600 m: Vom untern Rhone- bis zum St. Galler Rheintal w zr; Gebirgszone bis 1300 m h: Adelboden BE 1356 m (MBE), Rigi SZ 1750 m n s; Wallis/Talzone 422–568 m: Vom Bois-Noire-St-Maurice bis Pfynwald-Sierre g: Nordkette 1000–1600 m: Ausserberg (T), Lötschental (MBE), Ried-Bellwald (MGE); Südkette: Vom V. de Trient bis Binn zwischen 800 und 1600 m h, s höher: Les Arpilles-V. de Trient 2089 m, V. d'Hérens $\pm$ 1600 m n s, Simplon 2008 m (MGE); Graubünden/Talzone 500–700 m: Ragaz SG, Chur, Rotenbrunnen-Domleschg, Versam-Safien v; Gebirgszone sporadisch: Via Mala-Thusis 880 m (MBA); Filisur-Albula 1080 m (Wf); Wiesen-Landwassertal 1437 m (Wf); Unterengadin 1250–1600 m: Von Scuol bis Zernez und Umgebung; Münster-tal 1475–1638 m: St Maria, Müstair und Fuldera h (BNC, MBA); V. Sinestra $\pm$ 1600 m (T); Tessin/Sottoceneri 338–473 m v g: Mte Generoso 1702 m (F), Indemini 930 m (MGE); Sopraceneri 200–300 m: Von Minusio und Tenero bis Biasca h, weiter nördlich bis Fusio- V. Lavizzara 1281 m (F), Airolo 1141 m (MBE); V. Mesolcina GR: Grono 336 m n s, Soazza 623 m (MBE); Übrige Südtäler: Val Vedro-Italien, südlich Gondo $\pm$ 700 m (MBE); V. di Poschiavo GR: Poschiavo 1014 m (MBA).

VN. In allen.

Flugzeit

IV–VIII, meist V, weniger VI, VII.

Cantharis decipiens BAUDI WK:C 468

Fundorte

Jura und -Südfuss 400–800 m: Vom Genferjura bis Löhningen SH d v,

Prêles-Ligerz BE 818 m (L); Roggenfluh-Oensingen SO 956 m (L); Lägern ZH 859 m (L); Mittelland: Im ganzen Gebiet v, besonders d in der südlichen Waadt und im Osten; spärlich im Westen $\pm$ 600 m: Fribourg (P. Herger), Boussens-Cossonay (MLA); Nordalpen/Talebene: Roche VD 380 m n s; Gebirgszone s: Les Posses s. Bex VD 981 m (MLA); Weissenburg-Simmental BE 782 m (H); Wallis/Talzone $\pm$ 400 m: Sion (MLA), Sierre (MBE); Lötschental $\pm$ 1500 m (L); Südkette: Orsières-V. d'Entremont 902 m (L), Les Haudères-V. d'Hérens 1440 m (MLA); Graubünden: Ragaz SG 502 m (T); Engadin $\pm$ 1600 m ohne Näheres (Hd); Tessin/Sottoceneri 338–570 m: Von Mezzana-Balerna bis Rivera-Bironico z h. Sagno-Morbio Superiore 707 m (MGE).

VN. Deutschland: u.a. Baden-Württemberg; Österreich: Vorarlberg; Italien: Nordalpen.

Flugzeit

IV–VII, meist V. VI.

Cantharis figurata MNNH. (*C. liturata* DIETR.) WK:C 469

Fundorte

Jura und -Südfuss: Im westlichen Teil um $\pm$ 1000 m z h, Le Brassus VD 1222 m (MGE); La Brévine NE 1046 m (S); weiter östlich sporadisch: Tramelan BE 888 m (L); Bölchen SO 1102 m (A); Schaffhausen 404 m (MLA); Marin NE 450 m (MGE); Mittelland: Genferseegegend n s; Mitte z h, stellenweise g. Schwarzenegg-Thun 920 m (MBE); Ost 400–700 m: Zürich und Umgebung, Frauenfeld und St. Gallen d v; Thurgau $\pm$ 400 m: n s; Nordalpen 800–1200 m, s höher: Im ganzen Gebiet, ohne FR, w zr, h nur im Alpstein: Les Pléjades VD 1348 m (MLA); Lauenen-Gstaad BE 1250 m (Pochon); Rigi SZ 1750 m (MBA); Schwägalp AR 1348 m (S/Ht); Wallis: Luc-Sierre 970 m (H); Graubünden/Adulaalpen: Vals-Ilanz 1248 m (MBA), Lukmanierpass GR/TI 1917 m (MBA); Tarasp 1414 m (MBA); Münstertal: St Maria und Umgebung 1375 m, Fuldera 1638 m h (MBA); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 330 m: Mezzana-Balerna (MGE), Taverne-Torricella (L); V. di Poschiavo GR: Poschiavo 1014 m (MBA).

VN. Deutschland: stellenweise; Österreich: Vorarlberg, N'Tirol; Frankreich: Ain, Gex; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol.

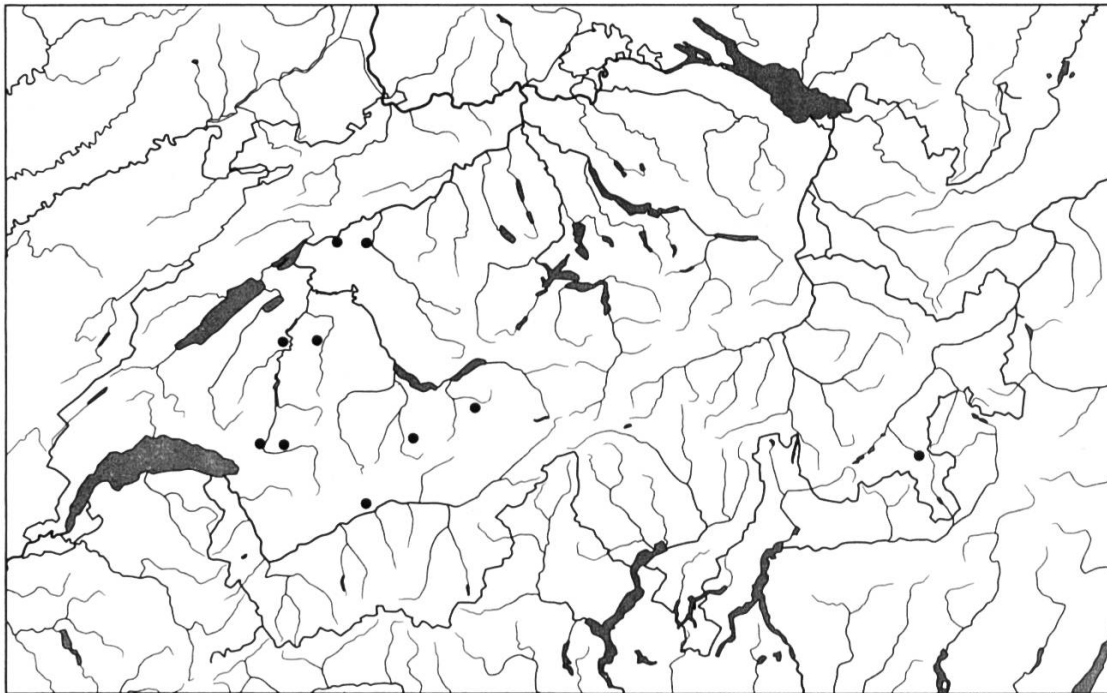
Biologie

V–VIII, meist V, VI. Auf nassen, sumpfigen Wiesen in Moorgebieten.

Cantharis quadripunctata MÜLL. (*C. dilatata* REDTB.) WK:C 485

Fundorte (Karte 6)

Mittelland-West: Fribourg 926 m, Heitenried-Schwarzenburg BE 766 m (L); Mitte $\pm$ 450 m: BE: Büren a/Aare vom V. 1883 bis V. 1900 zahlreich,



Karte 6 Fundorte von *Cantharis quadripunctata* MÜLL.

Bätterkinden (Rätzer/MBE); Nordalpen: Château d'Oex-Pays d'Enhaut VD 968 m (L); Montbovon FR 797 m (A); BE: Alpiglen-Grindelwald 1618 m, Kandersteg-Gasterntal $\pm$ 1600 m (L); Sierre VS 534 m (MBE); Bernina-Oberengadin $\pm$ 2200 m (MBE).

Die zahlreichen Meldungen in der AL über Funde aus der West- und Ostschweiz, im Wallis, Nordbünden, Engadin und Tessin dürften auf Bestimmungsfehler zurückzuführen sein.

VN. Deutschland: u.a. Baden-Württemberg, Bayern; Österreich: Ebene bis montan: Vorarlberg, N'Tirol; Frankreich: Ain; Italien: Piemont, Venezia Tridentina/Südtirol.

Flugzeit

V, vereinzelt IV.

***Cantharis montana* STRL.** WK:C nach 485 einfügen

Neu für das Inventar. Vergl.: WITTMER (1971).

Fundorte

Jura (MGE); Mittelland/Genferschüssel $\pm$ 390 m: Genf (H,MGE), Champel (MGE), Vallon Allondon IV.48 1 Ex. (MGE, T); Vevey VD 386 m (MLA); Mittelland-West: Pérolles-Fribourg 630 m 1 Ex. (Berhaut/P), Grassburg und Rossgraben-Schwarzenburg $\pm$ 650 m (T); Mitte: BE: Büren a/Aare V. 1883, V. 1896 je 1 Ex., V. 04 2 Ex., V. 1900 4 Ex. (MBE), Emmental $\pm$ 700 m (H), Bätterkinden 462 m IV. 1885 1 Ex. (MBE), IV. 1948 1 Ex. (W), Luzern

436 m (T); Nordalpen $\pm$ 750 m; FR: Gruyere V. 1963 1 Ex. (S), V ?? 3 Ex. (T), Montbovon V. 1949 3 Ex., V. 1951 zahlreich (L); VD: Pays d'Enhaut $\pm$ 950 m: Rossinière V. 1965 (S), Château d'Oex V. 1950 1 Ex. (L); BE: Weissenburg-Simmental 782 m (H), Alpiglen-Grindelwald 1618 m V. 1947 1 Ex. (L.); Gadmern-Meiringen BE VI. 1872 2 Ex. (MBE); Alpstein: Urnäsch AR 828 m VI ?? 1 Ex. (T), Kriesseren-Altstätten SG 419 m V. 1958 1 Ex. (Sp); Wallis: Sierre V. 1934 1 Ex. (MBE); Vernaz-Mayen de Sion 1173 m IV. 1955 1 Ex. (MGE); Graubünden/Talzone $\pm$ 600 m: Untervaz V. 1937 1 Ex. (Wf), V. 1937 1 Ex. (Sp), Chur V. 1925 1 Ex. (MBA), V. 1965 1 Ex., Reichenau V. 1964 1 Ex. (Sp), Rotenbrunnen-Domleschg IV. 1937 zahlreich (Wf); Pardiell-Bad Ragaz 1630 m IV. 1937 1 Ex. (Wf); Engadin: Berninapass 2122 m (MBE); Strada-Scuol 1081 m V. 1961 Ex. (MBA); Münstertal: Sta Maria 1400 m V. 1963 1 Ex., Fuldera 1638 m VI. 1955 1 Ex. (BNC, MBA); Tessin/Sopraceneri $\pm$ 250 m: Ponte Brolla-Locarno IV. 1959 6 Ex. (Wf), Bellinzona IV. 32 1 Ex. (F); Airolo 1142 m 2 Ex. (F), S. Gottardo 2094 m 1 Ex. (L). VN. unbekannt.

Flugzeit

IV-VII, meist V, weniger IV, VI.

Cantharis sudetica LETZN. WK:C 488

Fundorte

Jura und -Südfuss: Von Tramelan BE bis Schaffhausen zwischen 400 und 1000 m v: Hasenmatt SO 1447 m (MBE); Rehhag BL 1017 m (Wf); Belmont-Lausanne VD 610 m (MLA); St-Loup-La Sarraz VD 530 m (S); Mittelland-Mitte $\pm$ und Ost bis Zürich und Umgebung z h, weiter östlich ohne Belege; Nordalpen/Talzone $\pm$ 400 m: Eau Froide-Villeneuve (S); Altstätten SG (Sp); Gebirgszone 900-1700 m h: Besonders VD. Jaman 1742 m (MGE); Gasterntal-Kandersteg BE $\pm$ 1600 m (L); Rigi SZ 1750 m (MBA); Wallis: Alless-Dorénaz 896 m (T); Nordkette: Inden-Leuk 1100 m (T); Südkette: Vom V. de Trient bis Binn zwischen 1100 und 1600 m w zr: Emaney-V. de Triège 1859 m (MGE), La Sage-V. d'Hérens 1680 m (S); Graubünden/Talzone 585-800 m: Chur, Domleschg, Alten Schyn; Passugg 810 m (MBE); Filisur-Albula 1084 m (Wf); Tessin-Sottoceneri: Mendrisio 355 m (A), Mte Generoso 1702 m (F); Sopraceneri $\pm$ 750 m: Russo-V. Onsernone (Sp); Faido-V. Leventina (F. Häfeli/W).

VN. Deutschland: u.a. Baden-Württemberg, Bayern; Österreich: Vorarlberg s, N-Tirol; Frankreich: Ain; Italien: Piemont, Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

IV-VIII, meist V, VI. Auf Umbelliferen und andern Wald- und Wiesenblumen.

Cantharis rufa L. WK:C 497*Fundorte*

Jura und -Südfuss: Von St-Croix VD bis Schaffhausen w v. Weissenstein SO 1287 m (ETH); Genferseebecken und Mittelland-West zahlreiche Funde; Mitte und Ost von 400–700 m h; Basel 277 m (T); Nordalpen: VD: V. de l'Hongrin $\pm$ 1500 m (MLA), Leysin 1398 m (MGE); BE 800–1000 m n s. Keiseregg-Jaun 2186 m (MBA); Vierwaldstätteralpen n s. Stöckalp-Sarnen OW 1080 m (MBA); Rigi SZ 1750 m (MBA); Alpstein $\pm$ 900 m n s; Gamperfirnmoos-Grabs-Voralp SG 1200 m (Ht); Wallis/Talzone 467–630 m n s; Ravoire-Martigny 1100 m (S); Graubünden: Ganzer cisalpinen Teil ohne Belege; Unterengadin: Vnà-Ramosch (S), Zernez-Baselgia 1613 m (BNC, MBA); Il Fuorn-Nat. Park 1794 m (MBA). Im Unterengadin, Münstertal und Nat. Park viele Fehlbestimmungen. Desgleichen in der AL der übrigen Schweiz.

VN. Deutschland; Österreich: Vorarlberg, N'Tirol; Frankreich: Ain; Norditalien.

Biologie

V-VIII, meist VI. Auf *Quercus* an Waldrändern.

Cantharis pallida GOEZE (*C. bicolor* PANZ.) WK:C 498*Fundorte*

Jura: Lac-de-Ter-V. de-Joux VD 1080 m (MGE), Tramelan BE 888 m (L); Roderis-Nunningen SO 583 m (Wf); Pieterlen BE 436 m (MBE); Genferseebecken $\pm$ 450 m GE: Genf, Aire; VD: Bois-de-Chênes (MGE), Vidy (MLA); Mittelland-West n s; Mitte und Ost: Besonders im Kt. BE und Umgebung Zürich s h, im Osten $\pm$ 500 m: SG: St. Gallen, Goldach (Sp), fehlt im TG; Hochrhein $\pm$ 280 m: Basel (MBA), Rheinfelden (T); Nordalpen: Forclaz-Les Ormonts VD 1260 m (MGE); Simmental BE 800–1000 m: Von Weissenburg bis Lenk n s; Kriens LU 492 m (P); Glarneralpen $\pm$ 750 m n s, Rigi SZ 1750 m wiederholt; Alpstein: Gais AR 919 m, Diepoldsau SG 408 m (Sp); Wallis/Talzone 534–630 m: Sierre bis Leuk n s; Nordkette 800–1000 m: Savièse-Sion (MGE), Luc-Ayent (H); Südkette: V. d'Entremont 1300 m (MBE), V. Ferpecle-V. d'Hérens $\pm$ 1900 m (S), Zeneggen-Visp 1374 m (A); Graubünden: Furna-Prättigau 1361 m (K); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 300 m: Chiasso (F), Mendrisio (L), Stabio (A); Locarno 205 m (H). VN. Deutschland: ganz; Österreich: ganze Alpen, Hard/Bregenz; Frankreich: Ain; Italien: Friaul, Toscana.

Biologie

V-VII, IX, meist V, VI. Auf Laubbäumen und Gebüschen an Waldrändern.

Cantharis cryptica ASHE WK:C nach 498 einfügen*Neu für die Schweiz**Fundorte*

«Jura» ohne Näheres 1 Ex. (MGE); Genferschüssel ± 380 m: Loëx V. 61 1 Ex., Bois-des-Frères V. 23 1 Ex. (MGE), Vallon Allondon VI. 62 1 Ex. (S); Waadt-Süd ± 600 m: Bois-des-Chênes-Begnins VI. 67 1 Ex. (MGE), Tal der Veveyse-Vevey V. 58 1 Ex. (S); Mittelland-Ost ± 500 m: Witikon-Waldegg ZH V. 43 2 Ex., Kloster Fahr AG bei Zürich V. 44 2 Ex., V. 51 und V. 52 je 1 Ex. (A); Nordalpen/Chablais VS: Vouvry 381 m VI. 61 1 Ex. (S); Alpes vaudoises IV. 01 2 Ex. (MLA); Weggis LU 435 m V. 52 1 Ex. (MGE); Wangs SG 511 m VII. 59 1 Ex. (Sp); Graubünden: Reichenau-Tamins 608 m V. 61 1 Ex. (Sp).

VN. Deutschland: Im S-W unbekannt.

Biologie

V-VII, besonders V. Von Gebüsch geklopft.

Cantharis fulvicollis FABR. WK:C 520*Fundorte*

«Helvetia» (ETH); Jura: VD: Col-du-Marchairuz 1447 m (MGE), Le Sechey-Le Brassus 1045 m (T); Schaffhausen (AL) nicht mehr nachgewiesen; Genferschüssel und Mittelland-West n s; Mitte h; Nordalpen: VD: Alliez-Blonay 1100 m (T); BE: Simmental ± 850 m: Weissenburg (H), Zweisimmen (L); Vierwaldstätteralpen ± 1000 m v: Eriz-Rüschegg BE (L), Pilatus OW 2070 m (MBE); Flüelen UR 436 m zahlreich (T); Wallis: «Valais» ohne Näheres (MLA); Schwarzsee-Zermatt 2589 m g (P); Graubünden: Adula-alpen ohne neue Belege; Münstertal: Sta Maria-Costeras 1400 m (Hd); Tessin: Magadino 205 m (MGE); «Tessineralpen» (MGE).

VN. Deutschland; Österreich: Vorarlberg s, Hard-Bregenz; N-Tirol; Frankreich: Ain, Gex; Italien: Südlich bis Campanien.

Biologie

V-VII, i.d. Regel VII. An Ufern und auf nassen Wiesen.

Cantharis bicolor HRBST. (*C.thoracica* OL., *fulvicollis* REDTB.) WK:C 524*Fundorte*

Jura ± 400 m: Schinznach AG (L); Schaffhausen n s (St); Genf ± 390 m: Mategnin, Bel-Air (MGE); Nyon VD und Umgebung ± 450 m n s; Mittelland-West ± 550 m h; Mitte und Ost (Umgebung Zürich) ± 500 m h, St. Gallen 670 m (Ht); Nordalpen/Talzone ± 400 m: VD: Villeneuve (MGE), Val Lesay-Aigle (T); Wallis/Talzone ± 500 m: Martigny und Umgebung, Saxon, Sierre (P.Cerutti, nach L); Graubünden: Maienfeld 504 m (MBA); Tessin ± 210 m: Piano di Magadino (A), Magadino h.

VN. Deutschland; Österreich: ganze Alpen; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol, Piemonte; Frankreich: Ain.

Biologie

IV-VII, meist VII, vereinzelt IV, V. Auf trockenen Wiesen gekötschert.

Cantharis paludosa FALL. WK:C 530

Fundorte

Jura: VD: Umgebung Le Noirmont ± 1450 m n s (T), Le Brassus 1022 m (S); Tramelan BE 888 m (L); Hohe Winde SO 1207 m (T); Schaffhausen 404 m (St); Mittelland-West: Cullayes-Moudon VD 838 m (T); Mitte ± 500 m n s; Ost: Namentlich im Etzelgebiet ZH/SZ 1100 m h; Zugerberg ZG 1039 m (H), spärlich weiter östlich; SG: Goldach 447 m (T), St. Gallen 670 m (Ht); Hochrhein-Basel ohne neue Funde; Nordalpen: Im ganzen Gebiet zwischen 900 und 1600 m v, besonders d im Alpstein: Argnaulaz s. Roche VD 1501 m (T); Schweinsberg FR 1649 m (P); Hohgant BE 2197 m; Rigi SZ 1750 m (MBA); Prodalp-Flums SG 1590 m (A); Schwägalp AR 1384 m, vereinzelt auch in der Talebene: Kriens LU 492 m (P); Wallis: Kippel-Lötschental 1380 m (L); Südkette ± 2000 m: Moosalp-Bürchen-Visp (T), Simplon (L); Graubünden/Davosertal 1500–1850 m h, Lareter-Ried (T); Oberengadin ± 1800 m n s, Lei Zupo-St. Moritz 2219 m (T); Scuol 1250 m (MBA); Sta Maria-Ruinas-Münstertal 1375 m (BNC); Val Sulsanna-S'chanf ± 1600 m (L); Tessin/Sottoceneri: Rivera-Bironico 455 m, Mte Generoso 1702 m (F); Alpe di Neggia 1398 m (T); Frasco-V. Verzasca 873 m (F). Übrige Südalpen ohne Belege.

VN. Deutschland: seltener im Westen; Österreich: Vorarlberg, montan bis subalpin, Nordtirol; Italien: Alpi Marittime, Piemonte; Frankreich: Ain.

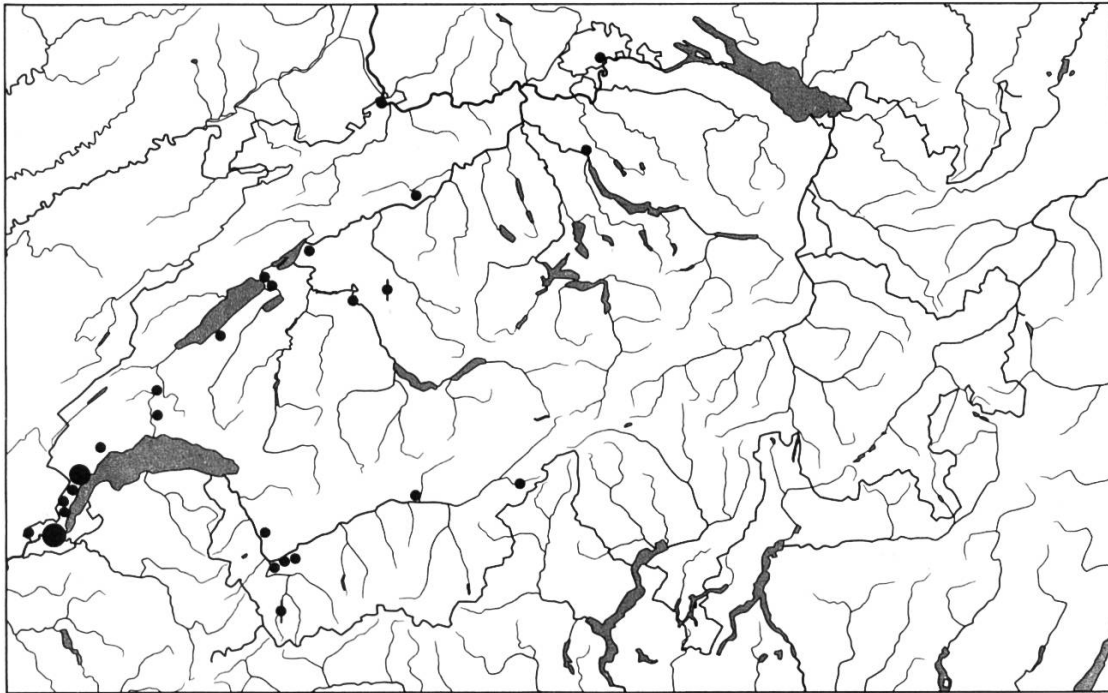
Biologie

IV-VII, besonders VI, VII. Auf sumpfigen Wiesen in Mooregebieten.

Cantharis lateralis L. (*C.oralis* GERM.) WK:C 534

Fundorte (Karte 7)

Jura: Bechburg-Oensingen SO 578 m (MLA); Schaffhausen 404 m (St); Genferseebecken h; Mittelland-West ± 450 m: Estavayer-le-Lac FR (A), Fanel-Witzwil BE (L), La Tène-Marin NE (A); Mitte 433 m ± 700 m: Rewag-Bern (T), Emmental (H), Nidau (MBE); Kloster Fahr AG bei Zürich 394 m (A); Basel 277 m (MBA); Nordalpen/Talzone: Lavey-Village-St-Maurice VD 450 m (MGE); Wallis Talzone 467–645 m: Von Martigny bis Gampel z h; Südkette: V. Ferret-Orsières ± 1100 m (MGE), Binn-Fiesch 1389 m (MGE). Gebirgszone der Nordalpen, Graubünden mit Engadin und Südalpen ohne Belege.



Karte 7 Fundorte von *Cantharis lateralis* L.

VN. Deutschland sporadisch; Österreich: Ebene bis Alpen-Vorland, alpin; Italien: Piemonte; Frankreich: Tout l'Ain.

Biologie

V-VIII, besonders V, VI. Auf nassen Wiesen, an Ufern von Gewässern.

Metacantharis discoidea AHRENS (*Cantharis*) WK:C 640

Fundorte

Jura von 400–1500 m s h: Chasseral BE 1545 m (L); Bölchen SO 1102 m n s; Lägern ZH 958 m n s; Schaffhausen (St); Südfuss $\pm$ 440 m: Ufer des Bielersees n s; Aubonne-Allaman VD 502 m (T); Mittelland-Mitte n s; Ost z h; Hochrhein: Bottmingen BL 292 m (W); Nordalpen/Talzone $\pm$ 450 m: Ollon-Aigle VD (MLA); Seewen SZ (T); Gebirgszone: «Alpes vaudoises» ohne Näheres (MLA); BE: Weissenburg-Simmental 782 m (H), Adelboden-Frutigen 1356 m (T); Oberiberg SZ 1126 m (A); Wallis: «Wallis» ohne Näheres (H); Talsohle von 432–1250 m: Von St-Maurice bis Fiesch und Stalden-Visp n s; Nordkette $\pm$ 1250 m: Montana, Goppenstein-Lötschberg (L), Baltschiedertal-Visp $\pm$ 1000 m (T); Südkette: Ravoire-Martigny 1100 m (S), Champex-Orsières 1472 m (P), Binn-Fiesch 1389 m (A); Graubünden/Talzone 500–900 m: Ragaz SG, Chur, Reichenau, Domleschg, Versam h; Churwalden 1230 m (H); Engadin ohne Näheres (H); Zuoz 1695 m n s; Scuol 1250 m (Hd); Sta Maria-Münstertal 1375 m (MLA); Tessin/Sopra-

ceneri: Tenero-Locarno 203 m (MGE); V. Leventina: Calonico-Lavorgo 968 m (A), Piora-Ambri-Piotta 1796 m (H).

VN. Deutschland: Süden bis Mitte; Österreich: Mitte bis Süd-Osten, Vorarlberg, Tirol; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol, Piemonte, Frankreich: Ain, Gex.

Biologie

IV-VII, besonders VII. Auf Nadelhölzern an Waldrändern und benachbarten Wiesen.

Metacantharis haemorrhoidalis FABR. (*Cantharis*) WK:C 642

Fundorte

Jura und -Südfuss: Von St-Loup-La Sarraz VD bis Schaffhausen zwischen 396–800 m w, aber nicht d v; Mittelland/Waadt-Süd s h; Ost: Zürich 409 m (MLA); Thurgau: Kesswil TG 405 m (Sp); Nordalpen/Talzone: VD $\pm$ 390 m: Roche, Aigle (MLA); Gebirgszone: VD: Les Pléiades-Blonay 1348 m, Les Poses-Bex 981 m (MLA); Weissenburg-Simmental 782 m (H); Wallis/Talzone 470–630 m: Von La Batiaz-Martigny bis Leuk h; Nordkette 900–1500 m: Ausserberg-Lötschberg n s, Lötschental (P), Baltschiedertal (MGE); Südkette: Vom V. d'Iliez bis zum Vispertal zwischen 900–1500 m w zr; V. Ferpecte-V. d'Hérens $\pm$ 1900 m (S), Zermatt 1605 m (MBE); Graubünden: Ragaz SG 502 m (T); Tessin/Sottoceneri 274–700 m h, Mte Bré-Lugano 910 m (Wf); V. Mesolcina: Somazzotti-Piani di Verdabbio 307 m (W).

In den Sammlungen fanden sich viele unrichtig bestimmte Exemplare.

VN. Deutschland; Österreich, ohne Nordtirol und Vorarlberg; Italien: Piemonte, Lombardia, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Ain.

Biologie

IV-VII, vorwiegend V, VI. Auf Nadelhölzern, *Quercus*, blühendem *Crataegus*.

Rhagonycha translucida KRYN. (*R. rufescens* LETZN.) WK:C 672

Fundorte

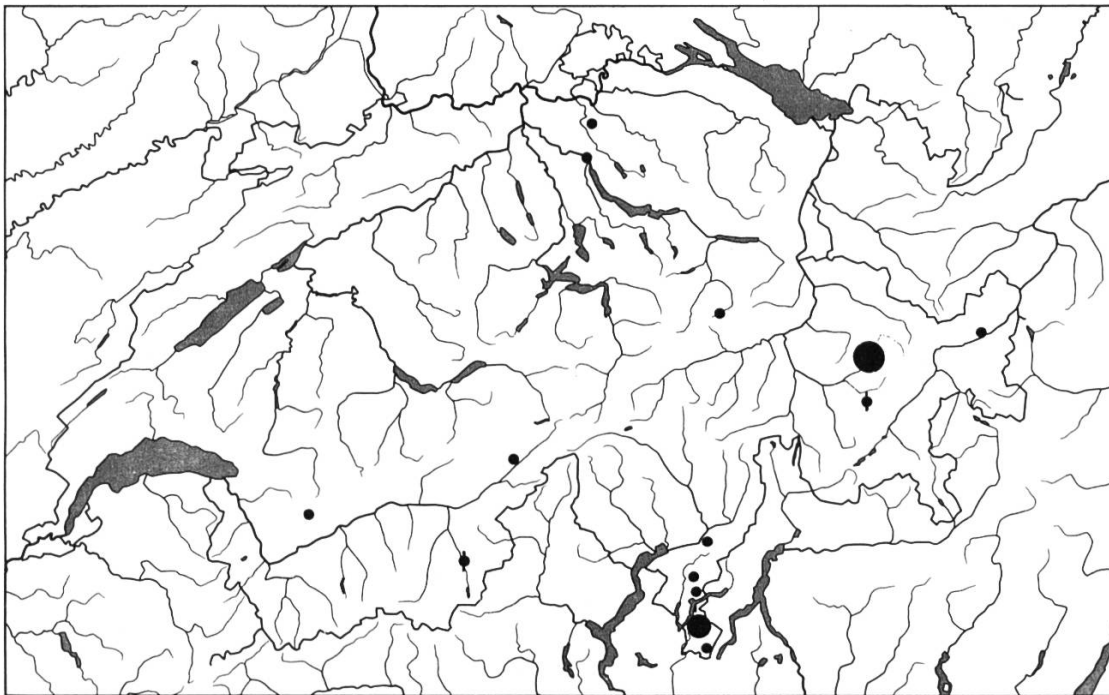
Jura und -Südfuss: Vom V. de Travers NE bis BL, besonders in den niederen Lagen zwischen 400 bis 600 m v. Nouvel/Ley Ruillères-Couvet NE 1103 m (S); Bölchen SO/BL 1102 m (W); Waadt-Süd $\pm$ n s; Mittelland-West $\pm$ 450 m: Yvonnand-Broye (MLA), Mathod-Orbe (MGE); Mitte und Ost – Umgebung Zürich – n s, weiter östlich keine Belege; Nordalpen: Waadt bis Alpstein – ausgenommen FR – zwischen 600 und 1600 m w und verschieden d v: Fracherets-Gryon VD 1628 m (MLA); Gasterntal-Kandersteg $\pm$ 1600 m (L), Rigi SZ 1750 m (MBA); Gartenalp/Ebenalp AI 1648 m (Sp); oft auch in den Talebenen 400–600 m; SZ: Brunnen, Schlattli (T), Amsteg UR (Dahlgren), SG: Betlis (A), Quinten (K); Wallis/Talzone 467–

830 m n s, Martigny, Le Châble, Leuk; Nordkette: Von 1000–1500 m: Derborence-Contthey, Lötschental, Fiesch n s, Aletschwald 2367 m (MLA); Südkette: Von Ravoire-Martigny und V. Ferret bis zum Simplon zwischen 1000 und 1600 m h: Cantine de Proz-Bourg-St-Pierre 1802 m (Sp), Schwarzersee-Zermatt 2584 m (MLA), Simplon 2008 m (L); Graubünden/Talzone $\pm$ 600 m: Ragaz SG, Domleschg, Versam-Safien n s; Plessuralpen: Churwalden 1230 m (H), Davosertal 1500–1800 m h (Wf); Julier-Silvrettaalpen: Filisur 1084 m (Wf), Bergün 1376 (H); Adulaalpen: Mathon-Schamsertal 1521 m (F. Heckendorn), Vals-Ilanz 1248 m (MBA), Lumbrein-Ilanz 1480 m (W); Unterengadin 1250–1600 m: Scuol bis Zernez-Gondas h; Münstertal: St Maria und Umgebung 1375–2299 m (BNC, MBA), Sta Maria-Pizzet 1400–2282 m (BNC, MBA); Nat. Park: Ofenpass bis 2000 m, Punt la Drossa 1709 m (BNC); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 300 m n s. Mte Generoso 1702 m, Mte Camoghè 2228 m (MGE); Sopraceneri/Talzone 203–873 m: Locarno (T), Tenero (MGE), Frasco-V. Verzasca (S), Faido-V. Leventina 717 m (F. Häfeli); Gebirgszone: Bosco-Gurin 1506 m (MBE), Airolo 1142 m (Bücking/Dahlgren); V. Mesolcina GR: Grono 336 m (Sp); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (T), Zwischbergen 1383 m (Wf); V. di Poschiavo GR: Poschiavo 1014 m (MBA).

VN. Deutschland: montan, Süden-Mitte; Österreich: besonders montan-alpin, Nord-Tirol, Vorarlberg; Italien: Piemonte, Lombardia, Venezia Trientina/Südtirol; Frankreich: Ain, Savoye.

Biologie

VI–VIII, besonders VI, VII. Auf blühenden Sträuchern.



Karte 8 Fundorte von *Rhagonycha nigriceps* WALD.

Rhagonycha nigriceps WALT. WK:C 678*Fundorte* (Karte 8)

Zürich 409 m VI. 27 1 Ex. (L/W); Bülach ZH 428 m VI. 34 1 Ex. (L); Nordalpen: Solalex-Anzeindaz VD 1466 m 1 Ex. (MLA); Elm-Schwanden GL 962 m VII. 73 1 Ex. (A); Wallis: Fiesch 1062 m VI. 44 1 Ex. (K); Saas ± 1650 m 1 Ex. (MLA); Graubünden: Davos und Umgebung, Davoser-tal, Niatschal 1300–2000 m VII. 31, 33–38 je 1–5 Ex. (Wf); Albulapass 2400 m VII. 50 1 Ex. (Wf); Scuol 1250 m VII. 70 1 Ex. (S); Tessin/Sottoceneri: Mendrisiotto 237–500 m: Von Chiasso bis Taverne-Torricella h, Mte Generoso 1702 m h, Mte Salvatore-Lugano 880 m (P); Bellinzona 241 m 1891 (Flach/Dahlgren), (S).

VN. Deutschland: Bayern-Alpen; Österreich: montan bis alpin, Nordtirol, Vorarlberg; Italien: Alpi Marittime, Venezia Tridentina/Südtirol, Piemonte; Frankreich: Ain, Digne, Massif de Poitier.

Flugzeit

V–VIII, besonders VII.

Rhagonycha lutea MÜLL. (*R. fuscicornis* OL.) WK:C 682*Fundorte*

Jura und -Südfuss: Im ganzen Gebiet, besonders von 400–900 m v. Chasseral BE 1545 m (MBE); Bölchen SO/BL 1102 m (W); Genferseebecken ± 400 m h; Mittelland-West: Boussens-Cossonay VD 592 m (T), Vully-Kerzers FR 656 m (MGE); Mitte: BE ± 450–900 m h; desgleichen Ost 400–600 m und Thurgau ± 400 m; Nordalpen/Talzone VD ± 380 m: Roche (S), Eau Froide (T); Gebirgszone VD 900–1500 m n s; BE ± 850 m: Weissenburg-Simmental (H), Kiental (L); Wallis/Talzone ± 480 m: Martigny n s, Branson (MGE); Gemmipass-Leukerbad VS/BE 2340 m (MBE); Südkette: Vom V. d'Entremont bis zum Nikolaital-Zermatt, besonders im V. d'Hérens und V. d'Anniviers, zwischen 900 und 1400 m ziemlich v. Mauvoisin-V. de Bagnes 1824 m (MLA), St. Luc-V. d'Anniviers 1650 m (Sp); Graubünden: St. Luzisteig-Maienfeld 719 m (MBA); Wiesen-Davosertal 1200 m (Wf); Filisur-Albula 1084 m (Wf); Unterengadin 1250–1474 m: Scuol, Zernez (BNC); Münstertal: Umgebung Sta Maria ± 1400 m n s (Lindberg/Dahlgren, BNC); Tessin/Sottoceneri: Mendrisio (L), Indemini-Vira 930 m n s, Mte Lema 1624 m (Sp); Sopraceneri/Talzone ± 200 m: Locarno (P), Magadino (L), Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F), Frasco-V. Verzasca 873 m n s; Dandrio-V. Malvaglia/Blenio 1212 m (A); V. Mesolcina GR: Roveredo 297 m (A); V. di Poschiavo Gr: Poschiavo 1014 m (Sp).

VN. Deutschland: Süden-Mitte, meist montan; Österreich: zerstreut: u.a. Vorarlberg; Italien: Lombardia, Piemonte (Mte Rosa), Venezia Tridentina/Südtirol (Bolzano); Frankreich: Ain.

Flugzeit

V-VIII, meist VI, weniger VII.

Rhagonycha fulva SCOP. WK:C 688*Fundorte*

Gemein im ganzen Lande bis 1300 m; n s, besonders im NP, bis 1600 m und darüber. Jura: VD: La Dôle 1677 m (MGE), Chasseron 1607 m (S); Nordalpen: Fracherets-Gryon 1628 m (MLA); VS: Derborence-Conthey 1500 m (S); Südkette: Zermatt 1605 m, Simplon 2008 m (MBE); Unterengadin/Talzone 1250–1471 m: Von Scuol bis Zernez; Gebirgszone ± 1500 m: Zernez-Selvas, – Clüs, Munt Baselgia 1700–2500 m; Münstertal/Talzone ± 1400 m: Sta Maria, – Costeras; Valpaschun 1771 m; NP 1693–2700 m h: Cluozza-Blockhaus 1880 m, Piz Murtèr 2500 m, Grass da Cluozza 1880 m (2755 m?), Punt del Gal 1673 m, Il Fuorn 1794 m (BNC, MBA); V. di Poschiavo GR: San Carlo-Poschiavo 1095 m (MLA).

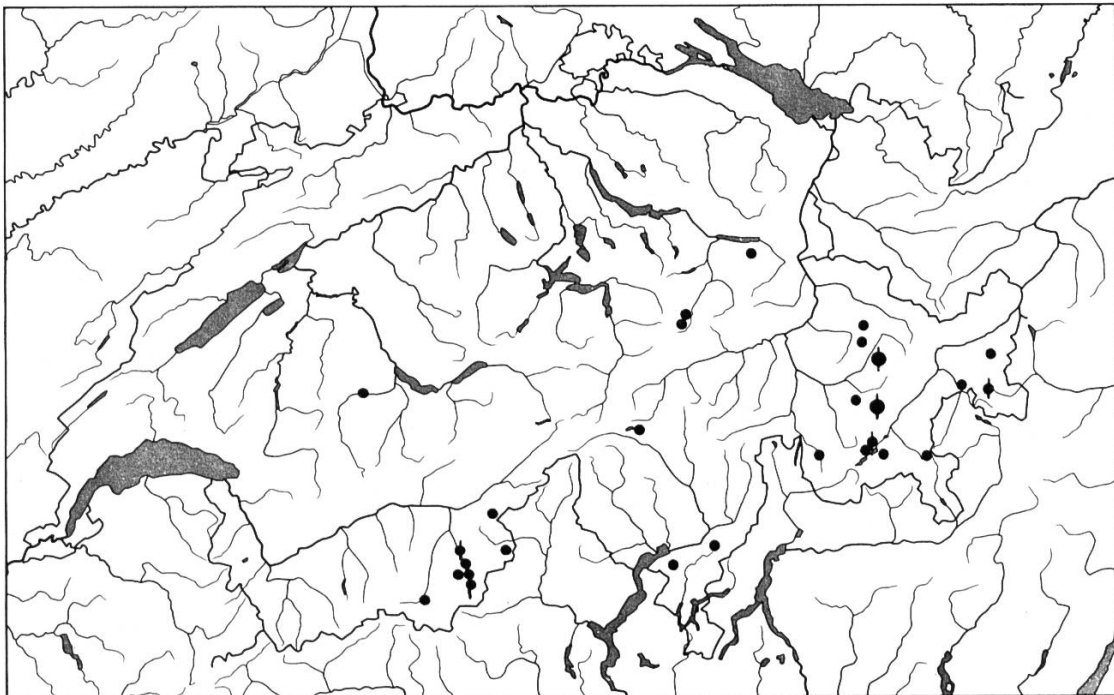
VN. In allen.

Biologie

Flugzeiten VI-VIII, meist VII. Nach der Heuernte auf Wiesen, bei blühenden *Heracleum Sphondylium* gemein.

Rhagonycha maculicollis MÄRK. (*R.meisteri* GREDLER) WK:C 711*Fundorte* (Karte 9)

Jura, Jura-Südfuss und Mittelland ohne Belege; Nordalpen: Weissenburg-



Karte 9 Fundorte von *Rhagonycha maculicollis* MÄRK.

Simmental BE 782 m (H); Glarneralpen: GL: Braunwald 1280 m, Gumen-Braunwald 2034 m (A), Alp Rubi-Segnespass ? (?), Zieger-Flumserberg SG 2000 m (Ht); «Wallis» (ETH), Südkette: Zermatt 1605 m (Greiner nach Dahlgren), Saastal 1659–2225 m h; Berisal-Simplon 1526 m (Bourgeois); Graubünden/Gebirgszone: Plessuralpen 2350–2663 m: Strelapass, Parsenn-Davos, Grialetsch-Davoserberge h (Wf); Julier-Silvrettaalpen 2300–2600 m: Albulapass, Aelahütte (Wf); Cresta-Avers 1963 m (A); «Oberengadin» (Bodemeier nach Dahlgren), Sils-Segl Baselgia 1802 m (Bosch nach Dahlgren), St. Moritz-les Alv 2500 m (T), Bernina Ospizio 2309 m h; Val Lischanna-Scuol $\pm$ 1900 m (L); Ofenbergpass-Münstertal 2200 m (T); Tessin/Sottoceneri: Mte Tamaro 1962 m (K), Mte Camoghè 2228 m (T); V. Piora-Faido $\pm$ 1900 m (Bosch nach Dahlgren); Simplon-Süd: VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (T). Keine Funde in den Niederungen der Nordalpen, des Wallis, Graubündens und der Südalpen.

VN. Deutschland; Österreich: bes. alpin, Vorarlberg, Tirol; Italien: Piemonte, Stilfserjoch, Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

VII-VIII. Auf hochalpiner Grasheide.

Rhagonycha testacea L. WK:C 713

Fundorte

Jura: V. de Joux VD $\pm$ 1000 m h, Les Grangettes-St-Croix VD 1108 m (S); Schaffhausen 404 m h (St); Mittelland: GE $\pm$ 390 m: Peney, Mategnin (MGE); AG: Rheinfelden 285 m (T), Olsberg-Rheinfelden 371 m (Wf); Im übrigen Mittelland verbreitet und h; Nordalpen/Talzone $\pm$ 400 m: Vevey-Villeneuve n s; Gebirgszone: Fracherets-Gryonne 1628 m (MLA); Sâles-Gruyère FR 836 m (S); Weissenburg-Simmental BE 782 m (H); SZ: Biberbrugg und Schwantenau $\pm$ 900 m n s, Rigi 1750 m (MBA); Alpstein/SG: Alt St. Johann 1150 m (Ht), Warmensberg-Altstätten 955 m (MGE); Wallis: Leuk 630 m (MLA); Luc-Ayent-Sion 970 m (H); Graubünden/Talzone $\pm$ 600 m: Chur (MBA), Domleschg, Versam, n s; Scuol 1250 m n s; Tessin/Sottoceneri $\pm$ 340 m: Stabio, Taverne-Torricella (W); Piora-Ambri-Piotta 1796 m (H). Zahlreiche Fehldeterminationen. Die Angaben der AL, wonach die Art überall gemein ist und bis auf 2500 m geht, treffen nicht zu. Funde über 1800 m fehlen.

VN. Deutschland; Österreich: Alpen, Vorarlberg n h; Italien: Im Norden, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Ain.

Flugzeiten

IV-VI, IV nur vereinzelt.

Rhagonycha limbata THOMS. WK:C 714*Fundorte*

Im ganzen Land von den tiefsten Lagen bis 2100 m h, vereinzelt noch höher: Keiseregg-Jaun BE 2186 m (MBA); GR: Silvrettahorn-Arosa GR 2500 m (MBA); NP: Alp V. Nügla 2181 m, Munt la Schera 2586 m (BNC). Südalpen/Tessin/Sottoceneri: Somazzo-Mendrisio 567 m (La), Alpe di Neggia 1398 m (MGE), Mte Tamaro 1962 m, V. di Colla-Tesserete $\pm$ 800 m (S). Aus den übrigen Südalpen noch keine Belege.

VN. Deutschland: u.a. Süden bis Mitte; Österreich: montan-alpin, Vorarlberg bis 2000 m; Italien: Nicht im Norden; Frankreich: Tout l'Ain.

Flugzeit

IV-VIII, meist V. VI.

Rhagonycha improvisa DAHLG. WK:C 719

Die meisten in den schweizerischen Sammlungen als *R.femoralis* BRÜLLÉ bestimmten Exemplare gehören der kürzlich beschriebenen *improvisa* DAHLG. an (siehe Mitt.Ent.Ges.Basel N.F. 26, 1976, p.88, Abb. A&B). *R.femoralis* konnte bisher nur aus Griechenland nachgewiesen werden.

Fundorte

Jura: Biel BE 443 m n s, Schaffhausen 404 m (MBE); Genf 309 m (Greiner nach Dahlgren); Waadt-Süd $\pm$ 520 m: Lausanne-Belmont, -Souvenirs (MLA); Mittelland-Mitte $\pm$ 480 m n s; Zürich 409 m (ETH); Basel 277 m (ETH); Aigle VD 404 m (MLA), einziger Fund in den Nordalpen; Wallis: Susten-Leuk 627 m (MLA); Südkette: Vom V. d'Hérens bis zum Saastal zwischen 1600 m und 1700 m n s, V. d'Arolla $\pm$ 2000 m (S); Graubünden/Talzone $\pm$ 600 m: Maienfeld, Versam (MBE); Dischmatal-Davos $\pm$ 1700 m (H); Oberengadin $\pm$ 1600 m: Samedan (S), S'chanf (MBE), V. Bever $\pm$ 2000 m (S); NP: Auf den Alpweiden h bis auf 2000 m (BNC); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 450 m n s, Mte S. Salvatore-Lugano 882 m (MGE), Mte Tamaro 1917 m (S); Sopraceneri $\pm$ 200 m: Locarno (T), Tenero (S); Aus den übrigen Südalpen noch keine Funde.

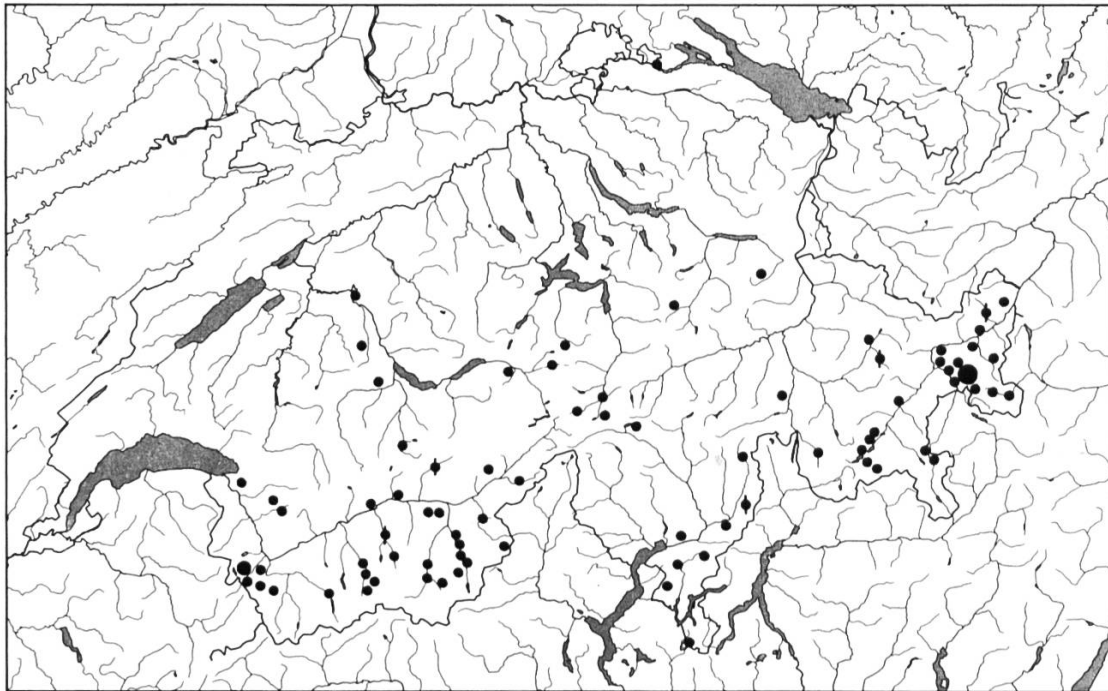
VN. Deutschland: u.a. Bayern; Österreich: montan, nach Westen seltener; Ganz Italien; Frankreich: Ain.

Biologie

V-VII, seltener VIII. Auf Nadelholz, Waldwiesen, Blüten an Waldrändern.

Rhagonycha nigripes REDTB. WK:C 720*Fundorte* (Karte 10)

Stein a. Rhein SH 413 m (MGE); Bern 540 m (MBE), einzige Belege aus



Karte 10 Fundorte von *Rhagonycha nigripes* REDTB.

dem Mittelland; Nordalpen: VD: Argnaulaz-Roche 1500 m (MBE), Fracherets-Gryon 1628 m (MLA); BE: Zwischen 1000–1300 m h. Gantrisch 2177 m (L); Vierwaldstätteralpen: Trübsee-Engelberg OW 1790 m (MBE), Andermatt UR 1436 m (Dahlgren); Glarneralpen: Braunwald GL 1280 m (A), Pizol SG $\pm$ 2500 m (Sp); Wallis/Talzone $\pm$ 580 m: Sierre, Susten, Leuk n s; Nordkette: Lötschental $\pm$ 1500 m (P. Herger), Aletschwald 2367 m (MLA, MGE); Südkette: Vom V. de Trient bis zum Binntal von 1000–2200 m s h; Graubünden/Plessuralpen $\pm$ 1600 m: Davos (H, MLA), Dischmatal (H) n s; Adulaalpen: Mathon-Schams 1563 m (F. Heckendorn/W), Cresta-Avers 1963 m s h (A); Oberengadin und Bernina: Sils-Baselgia-Läger 2400 m (BNG/MBA), V. Fex 2060 m (W) h; Alp Grüm 2091 m (Sp), Bernina-Ospizio 2257 m (Bosch nach Dahlgren); Unterengadin: Von Ramosch 1231 m bis Zerne 1471 m mit V. Zeznina $\pm$ 1900 m, Pradischöl 2100 m und Stablchod 2400 m; Münstertal: Sta Maria 1375 m, Faldum 1638 m; NP: Von Il Fuorn 1791 m bis 2500 m Munt la Schera, V. Müschauns $\pm$ 2300 m überall h (BNC, MBA); V. Sinestra $\pm$ 1600 m (T); Tessin/Sottoceneri: Stabio 344 m (F Heckendorn/W), Alpe di Neggia 1398 m (T), Mte Lema 1624 m (Sp), Mte Camoghè 1850 m (T); Sopraceneri: Riazino-Gordola 202 m (A), V. Piora-Airolo 1900 m, S. Gottardo 2090 m (Bosch nach Dahlgren); V. Mesolcina GR: Roveredo 297 m (K/A), V. Cama $\pm$ 1200 m (T), S. Bernardino 1606 m (A); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (T).

VN^o Deutschland: u.a. Bayern; Österreich: Nordtirol bis 2500 m; Italien: Alpi Marittime, Piemonte, Lombardia; Frankreich: Hte Savoie, Ain.

Biologie

IV-VIII, meist VII, weniger VI, VIII. Waldzone, auf *Pinus Mugo*, *P. Cembra*, auf subalpinen Wiesen und hochalpiner Grasheide.

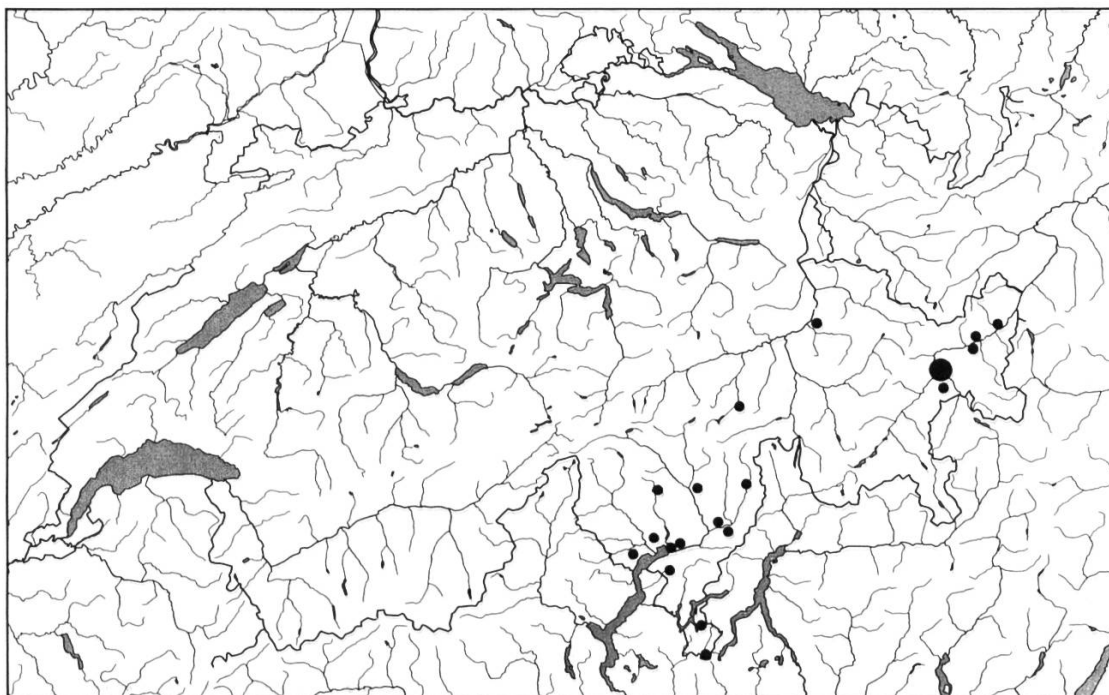
Rhagonycha fugax MANNH. WK:C 721

Neu für die Schweiz

Fundorte (Karte 11)

Graubünden: Chur 585 m VI. 09 3 Ex. (MBA); Vals-Ilanz 1248 m VII. 06 1 Ex. (MBA); «Engadin» ohne Näheres (Dahlgren); Unterengadin: Ramosch 1236 m V. 55 2 Ex. (MBA), Scuol 1250 m 1 Ex. (BNC), 3 Ex. ? (T), Scuol-Clozza 1243 m V. 53 1 Ex., VII. 37 1 Ex. (BNC), Zernez 1471 m 1953 (Lindberg nach Dahlgren), VI.? 1 Ex. (T), – Gondas VI. 63 zahlreich, – Ertas 1471 m V. 59 2 Ex., VI. 63 2 Ex., – Selvas 1500 m VI. 63 5 Ex. (BNC); «Tessin» V. 47 2 Ex. (MBE); Sottoceneri: Chiasso 238 m (F), Cademario-Bioggia 770 m V. 56 2 Ex., Alpe di Neggia 1398 m VI. 66 1 Ex. (MGE), Mte Generoso 1702 m (F); Sopraceneri: Tenero 202 m VI. 66 ± V. 68 je 1 Ex. (MGE), Riazzino V. 74 4 Ex. (A), Mondace-Minusio ± 246 m V. 45 zahlreich (MGE), V. d'Efra ± 1000 m VII. 54 1 Ex. (L), Lago d'Efra 1725 m VII. 54 1 Ex. (MLA).

VN. Italia: Lombardia, V. di Dentro, Venezia Tridentina/Südtirol (Bolzano).



Karte 11 Fundorte von *Rhagonycha fugax* MANNH.

Biologie

V-VII. Auf Gebüsch und Laubbäumen an Waldrändern, Feldgehölzen und Gewässern, auf blühenden Wiesen.

Rhagonycha lignosa MÜLL. (*R. pallida* FABR., *pallipes* FABR.) WK:C 725

Fundorte

Jura und -Südfuss: Von Romainmôtier VD bis Löhningen SH zwischen 400 und 1000 m w, aber nicht besonders d v., Bölchen SO 1102 m (W); Ganzes Mittelland ohne Hochrhein h; Nordalpen: Von Villeneuve VD bis zum Alpstein von 400 bis 1000 m h, zum Teil g. V. de Nant VD $\pm$ 1400 m, Stockhorn BE 2160 m (MBE), Säntisersee AI 1210(Ht); Wallis/Talzone: Von Martigny bis Pfynwald im Haupttal, in den südlichen Seitentälern bis Sembrancher-Chamoille und Stalden-Visp $\pm$ 800 m h; Gebirgszone/Nordkette: Savièse-Sion 840 m (S); Inden-Leuk 1100 m (T); Südkette: Vom V. d'Hérens bis Saas-Tal zwischen 1400 und 2000 m h; Graubünden/Talzone: Ragaz SG 502 m, Versam 638 m; Furna-Prättigau 1361 m (K); Engadin: Samedan 1709 m, Zernez 1471 m (S); Tessin/Sottoceneri: Von Chiasso 238 m bis Monte Ceneri 549 m h, Mte Generoso 1702 m, Mte Tamaro 1967 m (S); Sopraceneri: Tenero 202 m bis S. Bernardo-Orselina 1020 m (MGE), Fusio-V. Lavizzara 1281 m n s; V. Mesolcina GR: Roveredo 297 m (A), Piani di Verdabbio $\pm$ 380 m (W).

VN. In allen.

Flugzeiten

V-VIII, namentlich V, VI.

Rhagonycha elongata FALL. WK:C 752

Fundorte

Jura: VD: Le Sentier 1013 m 1898 n s (Mory), Le Brassus-V. de Joux 1022 m VI. 71 2 Ex. (MGE); La Brévine-V. de Travers NE 1043 m VI. 63 4 Ex. (L); BE: Chasseral 1545 m VI. 1896 5 Ex., VI. 1899 2 Ex. (MBE), VI. 1896 (Rätzer/W), ? 2 Ex. (W), 1899 (Leonhard nach Dahlgren), Tramelan 888 m VII. 39 2 Ex. (L); Schaffhausen 404 m (St 06) fraglich; St. Gallen VII. 61 (Ht). Die Angaben der AL für Funde ausserhalb des Jura, von E. Handschin für Unterengadin, Münstertal und NP sowie von H. Hugentobler für Frauenfeld und Ragaz konnten nicht bestätigt werden.

VN. Deutschland; Österreich: Mit *R. redtenbacheri* identisch ??; Italien: Piemonte, Tirol meridionale/Südtirol.

Flugzeiten

VI, VII.

Rhagonycha gallica PIC. (*R. redtenbacheri* KASZAB) WK:C 753 c

Neu für das Inventar. Erstpublikation: DAHLGREN (1968).

Fundorte

Jura-Südfuss: Mormont-La Sarraz VD 608 m VI. 49 1 Ex. (MLA); Aire GE 420 m V. ? (MGE); Waadt-Süd ± 600 m: Romanel-Lausanne VI. 50 2 Ex., Vernand-Lausanne V. 52 2 Ex. (MLA); Mitte 450–680 m: BE: Uettligen-Zollikofen VII. 35, VI. 42 1+5 Ex. (L), Meinisberg-Büren a.Aare IV. 34 1 Ex. (P), Aarberg V. 41, 44, 49 je 1 Ex., Aarwangen V. 27 1 Ex. (L), Baden AG VI. ? 1 Ex. (T); Ost 400–600 m: ZH: Höngg-Zürich VI. 40 1 Ex. (A), Hänsisried-Zürich 11 – Affoltern VI. 32 2 Ex. (La), Kloster-Fahr AG bei Zürich V. 44 2 Ex. (A), Zürichberg VI. 31 1 Ex. (La), Wädenswil ZH VI. 61 1 Ex. (A); Nordalpen: Roche VD 380 m VI. 60 3 Ex. (S); SZ: 450–900 m: Seewen VI. ? 1 Ex. (T), Biberbrugg-Einsiedeln VI. 71 1 Ex. (A); Schwantenaured-Biberbrugg VI. 34 1 Ex. (La); «Wallis» 2 Ex. (ETH); Pfynwald-Visp 588 m V. 69 1 Ex. (T); Südkette: Evolène-V. d'Hérens 1378 m VII. 58 2 Ex., Huteggen-Eisten-Saastal 1084 m VII. 63 1 Ex. (S); Graubünden: Ragaz SG VI. ? 1 Ex. (T); Safien-Talkirch 1690 m VII. 33 1 Ex. (A); Unterengadin 1268–1600 m: Vulpera, Zernez-Selvas und – Clüs, Munt Baselgias 1700–2500 m; Münstertal ± 1400 m: Sta Maria, – Costeras, – Valpaschun 1771 m; Nat. Park 1700–2500 m: Cluozza-Blockhaus, Punt del Gal, Piz Murtèr, Grass da Clozza, Il Fuorn, Alp Grimmels von 1913–59 im VI, VII h. (BNC, MBA). VN. Deutschland (Dahlgren), Österreich: Tirol, Vorarlberg; Frankreich: Valenciennes.

Flugzeiten

IV–VII, meist VI, VII.

Rhagonycha atra L. WK:C 759*Fundorte*

Jura und -Südfuss: VD: St-Cergue 1047 m (MLA), Chasseron-St Croix 1600 m (S), Mormont-La Sarraz 608 m (S); Farnsburg-Ormalingen BL 756 m (MBA); Schaffhausen 404 m (St); Mittelland: Versoix GE 388 m (MGE); Waadt-Süd ± 480 m: Bussigny-Lausanne, La Chaux-Cossonay; Emmental BE ± 700 m (H); Ost ± 520 m n s; Nordalpen: Vom Chablais VS bis zum Alpstein zwischen 800 und 1500 m w, aber locker v, vereinzelt höher und in den Niederungen: Verossaz-St Maurice VS 815 m (T); Gasterntal BE ± 1600 m n s (L); Rigi SZ 1758 m (MBA); Brunnen SZ 439 m (T); Säntis AI ± 2504 m (Sp); Wallis/Talzone ± 650 m: Visp (MGE), Leuk (MBE); Nordkette: Leukerbad 1404 m (MBE), Gemmipass VS/BE 2340 m (MBE), Aletschwald 2367 m (Bugnion/Bourgeois); Südkette: In den Tälern südlich von Martigny ± 1100 m n s. Col de Balme-V. de Trient 2204 m (MBA), Champex-Orsières 1472 m, desgleichen im Saastal von 1500–1800 m, Simplon

2008 m n s; Graubünden: Plessuralpen und Davoserberge $\pm$ 1400 m z h, Vals-Ilanz 1248 m h (MBA); «Engadin» (Gabriel nach Dahlgren): Unterengadin: Pradella-Scuol 1179 m bis Zernez-Selvas 1500 m v, ebenso im Münstertal: Sta Maria 1375 m bis V. Paschun 1771 m (BNC, W. Sauter); NP: Il Fuorn 1794 m, V. Cluozza 1800–1900 m, Alp Grimels 2055 m (BNC); Südalpen: V. Mesolcina GR: Roveredo 297 m, Alpe Laura-Roveredo 1607 m h (A), S. Bernardino 1607 m (MBE); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (S).

VN. Deutschland: Süden bis Mitte; Österreich: Vorarlberg, Nord-Tirol, montan; Frankreich: Ain; Nord-Italien.

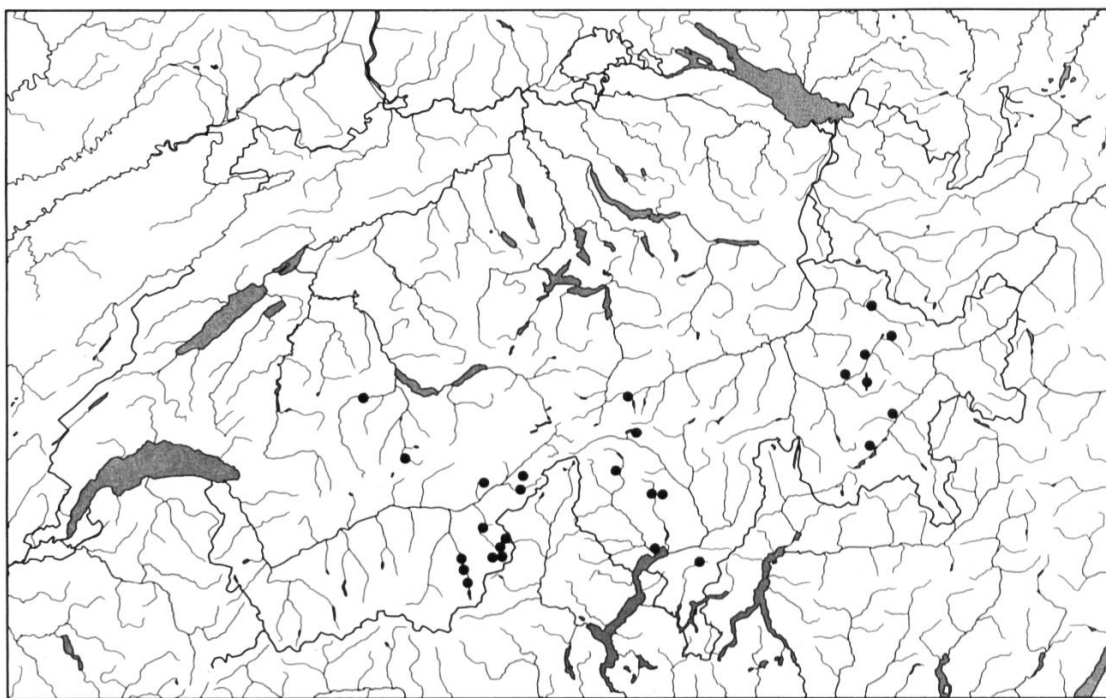
Biologie

V-VIII, hauptsächlich VI, VII. Submontane Wälder.

Cratosilis distinguenda BDI. (*laricicola* KIESW.) (*Pygidia*) WK:C 773

Fundorte (Karte 12)

Fehlt im Jura und im Mittelland; Nordalpen: Weissenburg-Simmental BE 700 m (H); Gasterntal-Kandersteg BE $\pm$ 1600 m (L); «Wallis» (MBE): Riederalp-Mörel 1947 m (L); Südkette: Cantine de Proz-V.d'Entremont 1801 m (MBE), Saastal 1500–1800 m n s, Mattmark 2100 m h, Simplon 2008 m (MBE, L), Rappental-Oberwallis $\pm$ 1900 m (T); Graubünden/Rätikon-Plessuralpen: Saas 938 m, Monbiel-Klosters 1313 m (L), Davos 1543 m (H); Dischmatal 1500–1800 m (L); Oberalppass 2033 m (L); Oberengadin: St.



Karte 12 Fundorte von *Pygidia laricicola* KIESW.

Moritz 1810 m (T), S'chanf 1700 m (L); Tessin: Mte Camoghè 2228 m (S, T); Sopraceneri: Locarno 205 m (P), Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F), V. d'Efra ± 1000 m h, Piora-Ambri-Piotta 2228 m (H); Simplon-Süd: Gstein-Gabi 1274 m (T), Laquintal ± 1500 m n s, Zwischenbergen 1383 m, Alpien-Gondo 1800 m (T).

VN. Deutschland: Westen bis Süden montan; Italien: Piemonte, V. d'Aosta, Macugnaga; Frankreich: Savoien, Mt. Cénis.

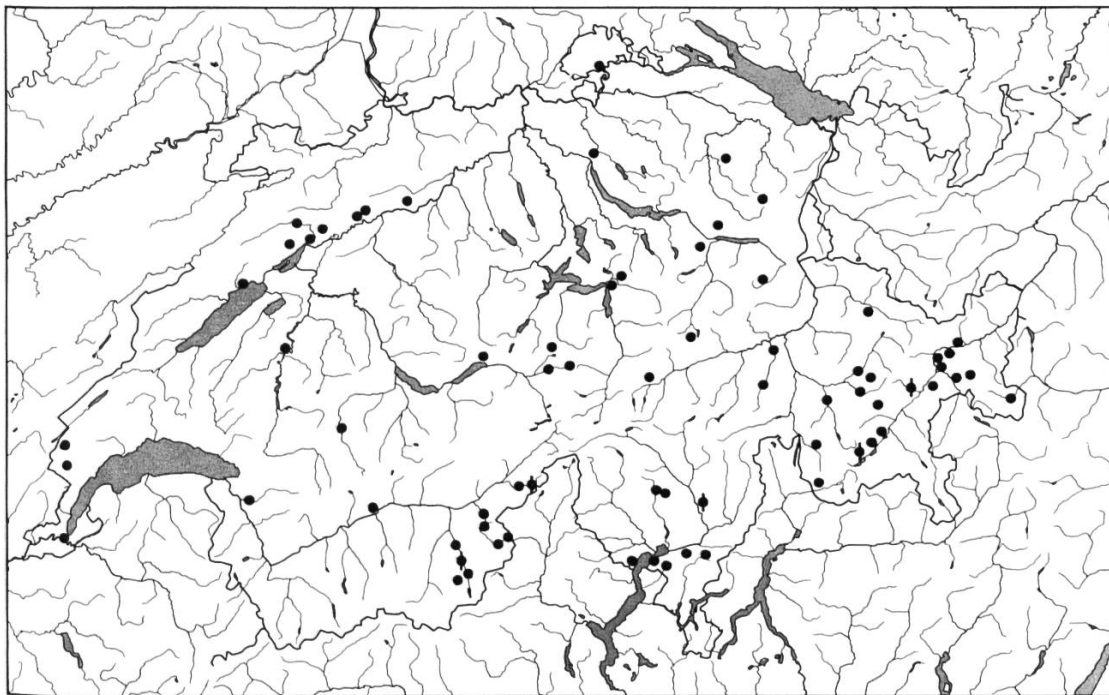
Biologie

VI-VIII, meist VII. Auf Lärchen.

Cratosilis denticollis SCHUMM. (*Pygidia*) WK:C 774

Fundorte (Karte 13)

Jura und -Südfuss: Von St-Cergue VD bis Schaffhausen zwischen 400 und 1300 m w zr; Neuchâtel 479 m (ETH); BE: Chasseral 1545 m (L), Biel 437 m (W); SO: Rötifluh-Weissenstein 1398 m (MBE, Wf); Mittelland sporadisch: Genf 391 m (ETH); Fribourg 1400 m ?? (MLA); Niederbipp BE 468 m (L); Nordalpen: Vom Simmental bis zum Alpstein zwischen 900 und 2200 m h: BE: Brienerrothorn 2252 m (L), Sustenpass BE/UR 2224 m (MBE); n s in den Tälern: Aigle VD 404 m (MGE); SZ: Brunnen 439 m, Schwyz 455 m (T); Oberhasli-Dielsdorf ZH 446 m (?), Hirschberg-Gossau SG 638 m (Sp); Muttentalp GL ?? m; Säntis AI ± 2504 m (T); Wallis: Sierre 534 m (MLA); Südkette: Saastal 1500–1800 m h, desgleichen am Simplon ± 2008 m,



Karte 13 Fundorte von *Cratosilis denticollis* SCHUMM.

Berisal 1526 m (MGE), im Binntal $\pm$ 1400 m (K); Graubünden: Versam 638/917 m (L); In der ganzen Gebirgszone zwischen 1000 und 2200 m, besonders in den Davoserbergen und Adulaalpen v: Sertig-Dörfli 1860 m (T), Cresta-Avers 1963 m (L, A); Alp Nova-Albula 2200 m (T); Oberengadin 1500–1800 m h: Morteratsch-Pontresina 1899 m (BNC); desgleichen Unterengadin 1200–1500 m; Sta Maria-Münstertal 1375 m; NP $\pm$ 1800 m: V. Foraz, Il Fuorn, V. Tantermozza (BNC): V. Sulsanna $\pm$ 1600 m (S); Tessin/Sottoceneri: Mte Tamaro 1962 m (MLA), Alpe Giumella $\pm$ 2000 m (MBE), Mte. Gamoghè 2228 m (MGE); Sopraceneri/Talzone $\pm$ 270 m: Vira-Camborogno, Brissago, Riviera h; Gebirgszone: V. Verzasca: Frasco 873 m (P), Lago d'Efra $\pm$ 1800 m (MLA); Simplon-Süd: Gstein-Gabi 1223 m (A), La Presa-Gondo 1596 m (Wf); Val Bregaglia GR: Soglio 1095 m (MBA).

VN. Deutschland montan, u.a. Bayern, Württemberg, Baden; Österreich: montan bis alpin sporadisch, Vorarlberg; ganz Italien.

Flugzeiten

VI–VIII, meist VII.

Cratosilis laeta FABR. (*Pygidia*) WK:C 776

Fundorte (Karte 12)

Jura, Mittelland und Nordalpen ohne Belege; Wallis/Südkette: Euseigne-V. d'Hérens 970 m VI. ? (P), Saastal 1500–1800 m V. ? 1 Ex. (MGE); Tessin/Sottoceneri: Von Chiasso 238 m bis Mte Ceneri 549 m g. Indemini 930 m (MGE), Mte. Generoso 1702 m (A), Bella Vista-Mte Generoso 1221 m (S), Mte S. Salvatore-Lugano 888 m (P); Sopraceneri: Beidseitige Ufer des Lago Maggiore und Piano di Magadino $\pm$ 200 m h; Gebirgszone: S. Bernardo-Orselina 1020 m (MGE), V. Verzasca $\pm$ 552 m (L), Frasco-Verzasca 873 m (MBA); Leventina: Biasca 304 m (Wf), Acquarossa-V. Blenio 538 m (A); V. Mesolcina GR: Von Grono 330 m bis Mesocco 769 m h; V. Calanca $\pm$ 1500 m (MBA); V. Bregaglia GR: Soglio 1095 m (MBA); V. di Poschiavo GR: Poschiavo 1014 m (MBA, Sp).

VN. Deutschland: montan, u.a. Baden, Württemberg, Bayern; Österreich: montan-alpin: Vorarlberg; Ganz Norditalien.

Flugzeiten

V–VIII, meistens V–VII.

Absidia rufotestacea LETZN. (*Podistra*) WK:C 804

Neu für die Schweiz

Fundorte

Jura: Le Brassus VD 1023 m VI. 71 2 Ex. (MGE); Lignières-La Neuveville NE 802 m (L); Bölchen SO/BL 1102 m VI. 61 je 1 Ex. (La, W, A); Nenzlingen-

Zwingen BE 450 m VI. 45 2 Ex. (Wf); Mittelland: Belmont-Lausanne 610 m VI. 56 5 Ex. (MLA); Bern und Umgebung $\pm$ 540 m (MBE); Zürichberg 678 m VI. 41 2 Ex. (Wf); St. Gallen 670 m VI. ? (T); Olsberg-Rheinfelden AG 376 m (Wf); Nordalpen: Roche VD 380 m 1 Ex. (T); BE: Schwefelbergbad-Schwarzenburg 1398 m VI. 04 zahlreich, Pfeife-Schwarzenburg 1666 m VII. 48 1 Ex. fraglich (MBE); Oberiberg SZ 1126 m VI. 37 + VIII. 38 8 Ex. (La); SG: Weisstannen 995 m VII. 64 1 Ex. (Sp), Calfeisental $\pm$ 1250 m V. 59 1 Ex. (Ht); Wallis/Südkette: Trient-V. de Trient 1304 m (Bourgeois), Zinal-V. d'Anniviers 1678 m VII. 24 1 Ex. (MBE); Graubünden/Adulaalpen: Versam-Safien 917 m VII. 96 1 Ex., Tenigerbad-Somvix 1278 m (MBE); Filisur-Albula 1084 m (Wf); Tessin: Alpe di Neggia 1398 m VII. 71 3 Ex. (Wf). VN. Deutschland: montan, u.a. Bayern, Baden, Württemberg; Österreich: Tirol; Italien fraglich; Frankreich: Alpes.

Biologie

V-VIII, hauptsächlich VI, VII. Auf Nadelholz, auf Blüten und Gräsern an Waldrändern und in Waldwiesen.

Absidia pilosa PAYK. (*Podistra*; *Rhagonycha pilosa* PAYK.) WK:C 805

Fundorte

Jura: Marchairuz VD 1380 m (T), La Brévine NE 1046 m (L); BE: Chasseral 1545 m (MBE), Tramelan 888 m (L); Waadt-Süd: Montheron-Lausanne 730 m (MLA), Les Pléiades-Blonay 1348 m (S); Zugerberg ZG 927 m (H); Nordalpen 800–1200 m w z: Les Agites-Corbeyrier VD (S); BE: Simmental (H), Gadmen (MBE), Hasliberg (L); Gasterntal-Kandersteg $\pm$ 1600 m (L); Vättis-Calfeisental SG (L); Schwägalpgebiet AR $\pm$ 1360 m (Ht); Wallis: Branson-Fully 510 m (S); Aletschwald 2367 m (MLA, L); Südkette: Champex-Orsières 1472 m (W), Ravoire-Martigny 1100 m (S), Huteggen-Eisten-Saastal 1246 m (S); Graubünden: Davos und Umgebung $\pm$ 1500 m n s; Vals-Ilanz 1248 m (MBA); Albula: Preda-Bergün 1792 m (La), P. Uertsch nördlich Albula-Passhöhe 2800 m (Wf); Oberengadin ohne neue Belege; Zernezh-Kirche 1471 m (BNC); NP: Punt-Perif-Il Fuorn 1662 m, Blockhaus Cluozza 1880 m (BNC); Tessin: Mte Tamaro 1962 m (S), V. di Colla $\pm$ 800 m (S); V. Mesolcina-Calanca ohne neue Funde.

VN. Deutschland: montan, u.a. Bayern, Baden, Württemberg; Österreich: Nord-Tirol; Italien: Alpi Marittime, Venezia Tridentina/Südtirol.

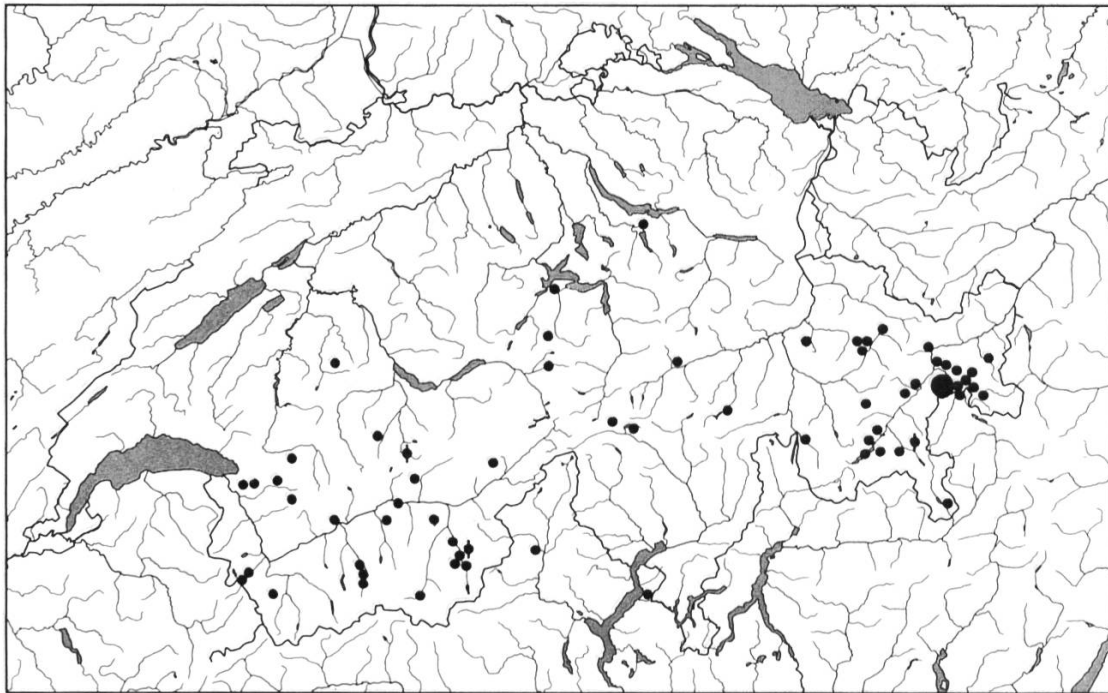
Biologie

V-VIII, meist VII, VIII. Auf *Salix*, Kräutern und Hochstauden der Birkenwälder, subalpin in Nadelwäldern.

Pseudoabsidia prolixa MÄRK. (*Podistra*) WK:C 809

Fundorte (Karte 14)

Jura, -Südfuss, Genferseebecken bis Mittelland-Mitte ohne Belege; Nordal-



Karte 14 Fundorte von *Pseudoabsidia prolixa* MÄRK.

pen VD 1500–1800 m: Argnaulaz-Petit Hongrin, Col de Pillon, La Pierreuse (MGE), Sous Ai (MLA); BE: Schwefelbergbad-Rüschegg 1398 m, Adelboden-Frutigen 1396 m (MBE); Gasterntal-Kandersteg $\pm$ 1600 m (L); Gadmern-Meiringen 1208 m (MBE); Stanserhorn OW 1849 m (L); Etzelgebiet SZ $\pm$ 1100 m (W); Vättis-Calfeisental SG 956 m (Ht); Wallis: Sion 491 m (MGE); Nordkette: Faldum-Lötschental $\pm$ 1500 m (MBE), Märjensee-Aletschgletscher 2367 m (L); Südkette: Vom V. de Trient bis zum Saastal zwischen 1400 und 1800 m s h, besonders im Letztern und im V. d'Hérens; Graubünden: Rätikon und Plessuralpen: Saas-Prättigau 938 m (L), Churwalden 1230 m (H), Davos und Umgebung, Davoserberge und Landwassertal 1300 bis 2600 m h (Wf); Adulaalpen 1250–1900 m h: Cresta-Avers (A), Vals-Ilanz (MBA), Somvix (MBE); Aelahütte-Albulapass 2252 m (Wf); «Engadin» (MBA), Oberengadin und Bernina: Von Zuoz 1695 m (ETH, W. Sauter) bis Sils 1810 m h, am Piz Rosatsch $\pm$ 2995 m (T), Morteratsch 1900 m (T), Val del Fain-Berninapass $\pm$ 2200 m (K); Unterengadin/Tal- und Bergzone: Von Susch 1428 m bis Zernez-Baselgia $\pm$ 1900 m h. Fops 2000 m (BNC); NP: Von 1700–2700 m gemein. Munt la Schera 2586 m, Piz Murtèr 2500 m (BNC); Tessin: Mte Tamaro 1700 m (MGE), Piora-Ambri-Piotta 1796 m h (H), S. Gottardo 2094 m (MLA); Simplon-Süd VS: Gstein-Gabi 1232 m (A); V. di Poschiavo GR: Viano-Brusio 1283 m (T).

VN. Deutschland: Bayern; Österreich: vielfach z, Nord-Tirol, Vorarlberg; Italien: Lombardia, Venezia Tridentina/Südtirol.

Flugzeiten

VI-VII, meist VII.

Silis ruficollis FABR. WK:C 783*Fundorte*

Yverdon VD 435 m (L); Vallon Allondon GE $\pm$ 320 m VI. 61 1 Ex. (S); Waadt-Süd: Vidy-Lausanne 393 m VI. 51 3 Ex. (MLA), Yvonand VD 434 m VII. 52 zahlreich (MLA); Mittelland-West: FR: Môtier-Vully VIII. 73 1 Ex. (W), Lossy-Belfaux 612 m V. 57 1 Ex. (MGE); Gryon-Bex VD 1131 m VII. 19 2 Ex. (MLA).

VN. Deutschland: u.a. Bayern; Österreich: Im Osten fraglich; Italien: Piemonte, Lombardia.

Biologie

V-VIII. An sumpfigen Orten an See- und Tümpelufern, in Moorgebieten. Auf Gebüsch und blühenden Pflanzen: *Salix caprea*, *Iris pseudacorum*, *Sium Phellandrium*.

Malthinus biguttatus L. (*M. biguttulus* PAYK.) WK:C 859*Fundorte*

Jura: ohne Nachweis; St. Gallen 670 m, einziger Beleg im Mittelland; Nordalpen: Rigi SZ 1750 m (MBA); Braunwald GL 1280 m (A); Weissbad AI 820 m (AL); Wallis/Talzone $\pm$ 650 m: Martigny (L), Stalden-Visp (S); Südkette: Von Champex-Orsières 1472 m (MGE) bis Binn 1389 m (W), besonders im Saastal n s, Gd-St-Bernard 2475 m (L), Simplon 2008 m (MBE, MLA); Graubünden: Churwalden 1230 m (H); Vals-Ilanz 1248 m (MBA); Stuls-Bergün-Albulapass 1551 m (Wf); St. Moritz 1810 m (AL); Unterengadin $\pm$ 1300 m: Sur En-Scuol bis Zernez n s; Tessin: Chiasso (F). Meist Einzelfunde.

VN. Deutschland: Süd-Westen; Österreich: bis montan, Nordtirol; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol, Piemonte.

Biologie

V-VII, meistens VII. Auf *Quercus*-Gebüsch, besonders an Waldrändern, auf Bodenvegetation lichter Nadelwälder.

Malthinus flaveolus HERBST (*M. punctatus* FOURCR.) WK:C 871*Fundorte*

Jura: Von Sergey-Orbe bis Schaffhausen zwischen 300–600 m h. Lägern ZH 859 m (K); Ganzes Mittelland, besonders im westlichen Teil, h; Nordalpen/Tal- und Gebirgszone: Vouvry-Miex VS 381 m (S); VD: Roche 380 m (S), Antagnes-Ollon 600 m (MLA); Lenk-Simmental 1068 m (MGE); Rigi SZ 1750 m (MBA); SG: Betlis und Quinten 420 m (A); Wallis/Talzone

± 500 m: Von Branson bis Brig h; Nordkette ± 750 m: Chelin-Lens, Leuk-Stadt; Baltschiedertal-Visp ± 1000 m (S, T); Südkette: Vex-Sion 945 m (MGE), Gd-St-Bernard 2469 m (MGE), St Luc-V. d'Anniviers 1650 m (SP); Graubünden/Talzone ± 600 m: Chur, Domleschg, Versam v; Filisur-Albula 1084 m (Wf); Oberengadin ohne neue Belege; Unterengadin 1080–1250 m: Strada bis Scuol n s, Sent 1440 m (BNC); Val Sinestra ± 1600 m (T); Münstertal-Sta Maria-Costeras 1400 m (BNC); Tessin/Talzone ± 350 m v. Mte Generoso 1702 m (F), Gola di Lago-Tesserete 1003 m (Sp), Indemini 930 m (T); Acquarossa-V. Blenio 588 m (MBA); V. Mesolchina GR: Sta Maria-Calanca 966 m (MBA); V. di Bregaglia GR: Soglio 1095 m (S); V. di Poschiavo GR: Poschiavo 1014 m (MBA), Brusio 780 m (S).
VN. Deutschland; Österreich: Ebene bis Vorland, Vorarlberg, Nordtirol; Italien: Piemonte, Lombardia, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Ain.

Biologie

V-VIII, meist VII. An Waldrändern auf *Quercus*, *Fagus*, *Betula*, *Tilia* und Gebüsch von *Salix*, *Cornus*, *Ligustrum*.

***Malthinus bilineatus* KIESW. WK:C 875**

Neu für die Schweiz

Funde

Buchillon-Morges VD 404 m 30.VII.51 1 Ex. (C. Besuchet/MLA); Rovio-Maroggia-Melano TI 500 m VII.73 2 Ex. (S).

VN. Catalogus A. WINKLER 1924–32: Gallia, Italia, Corsica.

Biologie

VI, VII. Gekötschert.

***Malthinus seriepunctatus* KIESW. WK:C 903**

Neu für das Inventar

Fundorte

Jura und -Südfuss 363–608 m: VD: Mormont-La Sarraz VI.49 1 Ex. (MLA), Onnens-Bonvillars VII.51 1 Ex. (MBA), VII.71 2 Ex. (T), Roderis-Nunningen SO VI.50 1 Ex. (Wf); Bubendorf-Liestal BL VI.40 1 Ex. (T); Villigen-Brugg AG VI.58 2 Ex. (W); Genferschüssel ± 400 m: Chancy VI.74 1 Ex. (MGE), Bernex-Planfonds VII.74 1 Ex. (T); Waadt-Süd ± 450 m: Bois-de-Chênes-Begnins VI.67 1 Ex. (MGE), Prangins-Nyon VI.55 zahlreich (MLA), Buchillon-Lausanne V.52, VI.49 je 1 Ex. (MLA); Rüeggisberg BE 930 m (L); Aarwangen BE 439 m (L); Meilen ZH 420 m V.37 5 Ex. (L); Nordalpen/Talzone ± 400 m: VD: St. Triphon VII.51 1 Ex. (MLA), Roche VII.72 1 Ex.

(S), Ollon VII.51 1 Ex. (MLA); Ringgenberg-Interlaken BE VII.44 1 Ex. (P); SZ: Brunnen VI/VIII ? 4 Ex., Tannen (T); Quinten-Walensee SG VI.65 1 Ex. (A); Gebirgszone: Corbeyrier-Aigle VD 928 m VIII.48 1 Ex. (MGE); Walenstadterberg-Garadur SG 803 m (Sp); Wallis/Talzone $\pm$ 500 m: Martigny (L), VI.55 1 Ex. (A), (Cerutti), Fully IV.29 (MLA), Branson VI.61 1 Ex. (S), Le Broccard-Martigny VI.74 5 Ex. (S), Sierre V.03 5 Ex. (MLA); Nordkette: Grugny-Chamoson 751 m VII.72 1 Ex. (S), Luc-Anzère (H), Dugny-Lens 1145 m VI.71 3 Ex. (S), Inden-Leuk 1137 m VI.76 1 Ex. (T), Baltschieder-Visp $\pm$ 1000 m VII.74 zahlreich (S, T); Südkette: Giétroz-V. de Trient 1357 m VI.? (T), Gd-St-Bernard 2475 m (MGE), Bleuson-Nendaz 1000 m VI.61 1 Ex. (A), Moiry-Grimentz-V. d'Anniviers 2073 m VI.74 4 Ex. (S); Graubünden: diesseits der Alpen ohne Belege; Tessin/Talzone 238–511 m: Chiasso (F), Mendrisio (L), V/VI.35 2 Ex. (W), VI.36 & V.39 5 Ex. (La), VI.54 2 Ex. (A), Salorino IV.36, V.51 2 Ex. (La), Rovio (L), VII.74 2 Ex. (S), Comano VI.55 1 Ex. (A), VI.54 1 Ex. (La); Brissago 210 m V.51 1 Ex. (K); Gebirgszone 800 m: Migleglia VII.69 1 Ex. (S), Breno-Migleglia VI.75 1 Ex. (L); V. Mesolcina GR: Grono 336 m VII.66 1 Ex. (T); V. Bregaglia GR: Soglio 1095 m VII.25 1 Ex. (MBA); V. di Poschiavo GR: Poschiavo 1014 m VII.28 1 Ex. (MBA), Brusio 780 m VII.71 1 Ex. (S).

VN. Deutschland: u.a. Württemberg; Österreich: Tirol; ganz Italien; Frankreich: Ain.

Biologie

IV-VIII, maximal VI, VII. Auf Wiesen gekötschert, von Gebüsch geklopft.

***Malthinus fasciatus* OLIV. WK:C 908**

Fundorte

Nach den Angaben der AL ist die Art n s in der ebenen Schweiz und in den Alpentälern. Seit 1900 wurden nur noch wenige Funde. Schaffhausen (AL), keine neuen Belege; Aarburg BE 412 m VII.35 1 Ex. (MBA); ZH: Nürensdorf, Dübendorf (AL), keine neuen Funde; Eau Froide-Villeneuve VD 380 m VI.60 1 Ex. (S); Wallis: Ravoire-Martigny 1100 m VI.58 1 Ex. (S). Fully, Sierre, Les Marques, Chandolin, Simplon (AL), keine neuen Belege; Tessin: Chiasso 238 m (F), Mendrisio 355 m VI.36 1 Ex. (La), V/VI.36 1 Ex. (A); V. di Poschiavo GR: Brusio 780 m VII.65 1 Ex., Le Prese 966 m VI.67 1 Ex. (A).

VN. Deutschland: Westen bis Süden; Österreich: u.a. Vorarlberg; Italien: Piemonte, Lombardia, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Ain.

Biologie

V-VII, meist VI, VII. Von Laubbäumen geklopft.

Malthinus facialis THOMS. WK:C 911*Neu für die Schweiz**Fundorte*

Belmont-Lausanne 610 m VI.54 1 Ex. (MLA); Zürich 409 m 1 Ex. (H); Nordalpen: Bévieux-Bex VD 483 m VI.52 1 Ex. (MLA); Weissenburg-Simmental BE 782 m 1 Ex. (H); Richisau-Klöntal GL 1095 m VII.50 1 Ex. (A); Domleschg GR 625 m VII.38 2 Ex. (Wf).

VN. Deutschland: u.a. Rheinland; Österreich: Vorarlberg; Italien: Alpi Marittime; Frankreich: Alpengebiet, Jura, Lothringen.

Biologie

VI, VII. Auf Bodenvegetation von Buchenwäldern, auf Gebüsch an Waldrändern.

Malthinus balteatus SUFFR. WK:C 916*Fundorte*

Schaffhausen 404 m (St); Jura-Südfuss: AG $\pm$ 400 m: Villigen-Brugg V.67 (W), Schinznach VI.38, VI.39 (La, W, A); Genferseebecken $\pm$ 450 m: GE: Genf V, VI.? je 1 Ex. (T), Moulin-de-Vert VI.69 1 Ex. (T), VD: Prangins-Nyon V.55 1 Ex., Montferrier-Mies-Coppet V.1890 1 Ex., Danges-Enchaudens-Morges V.52 1 Ex., Lausanne (MLA); Nordalpen/Talzone $\pm$ 400 m VD: Eau Froide VI.? 1 Ex. (T), Roche VI.61 und 70 4+1 Ex. (S), Bévieux-Bex VI.52 g (MLA); Wallis/Talzone $\pm$ 600 m: Martigny (L), Branson VI.72 1 Ex. (S), La Muraz-Sion VI.61 1 Ex. (A), Sierre 2 Ex. (MLA), Pfywald-Susten VI.52 1 Ex. (MLA), VII.63 1 Ex. (S); Grugny-Chamoson 751 m VII. 72 1 Ex. (S).

VN. Deutschland: u.a. Hessen; Österreich: Vorarlberg, Tirol; ganz Italien; Frankreich: Ain.

Flugzeiten

V-VII, meist VI.

Malthinus glabellus KIESW. WK:C 924*Fundorte*

Jura und -Südfuss: Zwischen Mormont-La Sarraz VD und BL $\pm$ 500 m h, Schaffhausen 404 m (St); Mittelland: Genf (AL); Belmont-Lausanne 610 m (MLA); Zürich 409 m (H); Muttensz BL 251 m (T); Nordalpen: Miex-Vouvry VS 950 m (S); VD/Talzone $\pm$ 400 m: Roche, Vuargny-Aigle (S), Lavey-Village (MGE); Bay de Clarens $\pm$ 800 m (S); Wallis/Talzone: Martigny 470 m (L, N. Cerutti nach Linder), Pfy-Susten 568 m (N. Cerutti nach Linder); Nordkette 750–1300 m: Conthey, Branson (T), Dugny-Leytron (S),

Montana (L), Grugny-Chamoson (S); Tessin: Chiasso 238 m, Mte Generoso 1702 m fraglich (F).

VN. Deutschland: u.a. Baden, Bayern; Nieder- bis Oberösterreich, Steiermark; ganz Italien; Frankreich: Ain.

Flugzeiten

V-X, meistens VI, VII.

Malthinus frontalis MARSH. WK:C 938

Fundorte

Schaffhausen 404 m (St); Mittelland: Bois-de-Vessy GE $\pm$ 404 m I.64 1 Ex. (MGE); Mitte 480–800 m: Bern 1892 4 Ex., Obertal-Zäziwil VI.1894 (MBE); Schwefelbergbad-Schwarzenburg BE 1398 m VI.04 1 Ex. (MBE); Wallis: Fully 465 m VII.72 1 Ex. (S); Nordkette: Riederalp 1957 m (L), Aletschwald 2367 m (MLA); Bever-Samedan GR 1714 m VII.71 1 Ex. (S).

VN. Ganz Deutschland; Österreich: u.a. Vorarlberg, Tirol; Italien: Piemonte, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: fast ganz.

Biologie

VI, VII. Auf *Picea excelsa*.

Malthodes marginatus LATR. WK:C 959

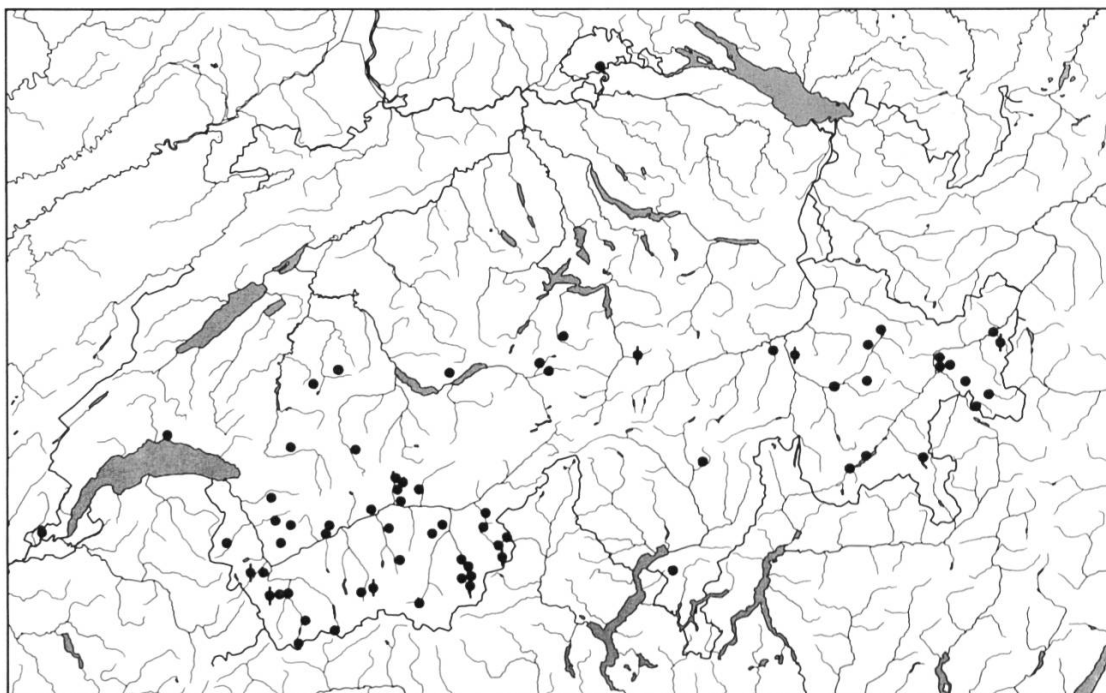
Fundorte

Jura: Von Sergey-Vallorbe VD bis Regensberg-Lägern ZH namentlich um 450 m v. Lac de Ter-V. de Joux VD 860 m, Le Breuleux NE 1020 m (T); Lägern ZH 859 m (La); Mittelland: Vom Genferseebecken $\pm$ 450 m bis St. Gallen 670 m w v; Hochrhein 272–428 m: Basel (MBA), Bottmingen BL (W), Bülach (La) vereinzelt; Nordalpen/Talzone $\pm$ 400 m: VD: Les Grangettes-Villeneuve VD (S), Vuargny-Aigle, Lavey-Village (MGE); SG: Quinten (W), Altenrhein (Ht), Heerbrugg (Sp); Gebirgszone: Anzeindaz-Gryon VD 1880 m (MLA); FR $\pm$ 800 m: Lessoc-Bulle, Montbovon (S); BE: Weissenburg-Simmmental 892 m h (H); Beatenberg 1150 m (MBE); Schwantenau-Biberbrugg SZ 892 m (La); Alpstein: Walenstadterberg-Garadur SG 831 m, Sämtisersee AI 1210 m (Sp); Wallis/Talzone $\pm$ 500 m: Martigny (P), Branson (S); Südkette 1100–1700 m: Chemin-Martigny-Bourg (S), Zinal-V. d'Anniviers (MGE), Saastal n s. Mattmark 2100 m (MGE); Graubünden/Adulaalpen: Safien-Talkirch 1690 m, Cresta-Avers 1963 m (A); Zernez 1471 m (BNC); S'chanf 1700 m (MBE); Tessin/Talzone $\pm$ 250 m: Chiasso (F, MBA), Locarno (H), Golino-Locarno (W); Piora-Ambri-Piotta 1796 m (H); Val Bregaglia GR (AL).

VN. Deutschland; Österreich: Vorarlberg; Italien: Alpi; ganz Frankreich.

Flugzeiten

IV-VIII, meistens V. VI.



Karte 15 Fundorte von *Malthodes trifurcatus* KIESW.

***Malthodes trifurcatus* KIESW. WK:C 962**

Fundorte (Karte 15)

Schaffhausen (DEI); Meyrin GE 445 m (MGE); Lausanne VD 447 m (MLA), übriges Mittelland ohne Belege; Nordalpen: Zwischen 1100 und 2000 m h, n s noch höher: Tête Noire-Dents de Morcles VD $\pm$ 2885 m (MGE); Engstlenalp-Innertkirchen BE 1885 m (MBE); Rigi SZ 1750 m (DEI); Talsohle: Berneck SG 427 m (Ht), einziger Fund; Wallis/Talzone $\pm$ 600 m: Sierre, Leuk (MBE); Nordkette 750–2300 m h., Gemmipass VS/BE 2340 m (MLA); Südkette: Vom V. d'Illiez bis zum Simplon von 1100–2500 m s h. Col-de Fenêtres-V. de Bagnes $\pm$ 2788 m, Moosalp-Törbel 2595 m (S), Esalvieta (unbekannter Fundort) (MLA); Graubünden/Talzone $\pm$ 800 m: Domleschg, Alten Schyn (Wf), Versam-Safien (MBE); Davoser- und Dischmatal zwischen 1500 und 1800 m s h (Wf); Oberengadin $\pm$ 1800 m: Sils, Maloja (W), Berninapasshöhe 2298 m (DEI); Unterengadin: Zernez und Umgebung 1470 m h (BNC), V. d'Uina-Sur En 2298 m (T); NP $\pm$ 2000 m: Ofenpass (W, S), Alp Trupchum, Alp Chavagel (BNC); Tessin/Sottoceneri: Alpe di Neggia 1398 m (T); Sopraceneri: Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F); Leventina: Dandrio-Malvaglia-V. Blenio 1213 m (A/W); Pian S. Giacomo-V. Mesolcina GR 1172 m (A); Simplon-Süd VS: Gstein-Gabi 1232 m, Alpjen-Gondo $\pm$ 1700 m (T), Laquintal $\pm$ 1500 m (S).

VN. In allen.

Biologie

V-IX, meist VI. Auf hochalpiner Grasheide.

Malthodes trifurcatus atramentarius KIESW. WK:C 962 b

Neu für das Inventar. Erstpublikation WITTMER (1970).

Fundorte

Jura: Bölchen SO/BL 1102 m (W); Ganzes Mittelland ohne Belege; Nordalpen: VD: Gryon: Anzeindaz 1880 m, Pas de Cheville 2040 m (MLA); BE: Wengernalp-Lauterbrunnen 1874 m VII. 1864 (MLA), Gadmen-Innertkirchen 1202 m (MBE); Furka UR 2431 m (MGE, W); Wallis/Südkette: Barbérine-V. de Trient 1821 m (T), Champex-Orsières 1500–1800 m (W), Saastal ± 2000 m: Almagell (T), Mattmark (MBA, La, AL), Berisal 1526 m (MBE), Simplon 2008 m (MLA), Binn 1398 m (MBA); Graubünden: Davoserberge-Bärental 2000–3000 m, Grialetsch 2600 m (Wf), Dischmatal 1500–1800 m (L); Weissenstein-Albula 2030 m (Wf); Julierpass 2284 m (S); Oberengadin und Bernina: Val Forno-Maloja 1800–2200 m, V. Muraigl-Pontresina 2200 m, Bovalhütte-Morteratsch 2495 m (S); Fuorcla Tavrü ± 1800 m (BNC); Münstertal ± 2100 m: Ofenpass (W), Alp Muraunza-Umbrail (BNC); NP 1800–2300 m v (BNC); Tessin: S. Gottardo 2094 m (MLA).

VN. Namentlich in höheren Lagen: Österreich: u.a. Nordtirol; Norditalien: u.a. Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Süden.

Biologie

VI–VIII, besonders VII. Sub- bis hochalpin auf Rasenbeständen der Zwergstrauch- und Grasheidestufe.

Malthodes penninus BAUDI (*M. trifurcatus* KIESW.) WK:C 968*Fundorte*

Nordalpen: Typische Form mittlerer Höhenlagen. Ganze Alpenkette zwischen 1100 und 1900 m (Bourgeois): Argnaulaz-Roche VD 1590 m (T); Wallis/Nordkette ± 1200 m: Ausserberg (S); Südkette ± 1650 m: Cantine-de-Proz-V. d'Entremont 1802 m (W), Les Hauderès-V. d'Hérens (Bourgeois), V. d'Anniviers: Zinal (MGE), St. Luc (T), Saas-Fee (MLA), Simplon 2008 m (A); Graubünden/Davosertal 1500–1800 m: Davos h (ETH, L); Churwalden 1230 m (ETH); Adulaalpen: Vals-Peil ± 1800 m (MLA), Cresta-Avers 1963 m (A); Sils 1802 m (W); Ofenpass-Münstertal 1794 m (S); V. Mesolcina GR: S. Bernardino 1607 m (Bourgeois); Simplon-Süd: Gstein-Gabi 1233 m (W, A).

VN. Deutschland: u.a. Bayern; Österreich: besonders subalpin-alpin: Vorarlberg, Nordtirol; Italien: Piemonte, Macugnaga, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich fraglich.

Flugzeit

VI–VIII, meist VII.

Malthodes penninus icaricus WITTM. WK:C 968

Neu für die Schweiz. Erstbeschreibung durch WITTMER (1940).

Fundorte

Wallis/Südkette: Cantine-de-Proz-V. d'Entremont 1802 m VII.04 6 Ex. (MBE), Saastal ± 1650 m 1886 (MBE), Riffelberg-Zermatt ± 2700 m VIII.76 1 ♂ (Besuchet), Saas-Almagell 1679 m VII.61 1 Ex. (S); Graubünden/Oberengadin: Albulapass VII.08, Berninapass ± 2309 m VII.1896 (Coll.W), Diavolezza-Bernina 2579 m 1 Ex. (S); Unterengadin: Mot Tavrü 2374 m (BNC), Ofenpass-Münstertal 2155 m VII.73 1 Ex. (S); NP: V. Diavel 1900–2400 m VII.35 1 Ex. (BNC).

VN. Norditalien, Venezia Tridentina/Südtirol: Pfannenspitz (von Peez).

Flugzeiten

VI, VIII.

Malthodes penninus raeticus WITTM. WK:C 962 (4)

Neu für die Schweiz. Erstbeschreibung durch WITTMER (1970).

Fundort

Vals-Ilanz GR 1248 m VIII.09 2 Ex. (Jörger/MBA).

VN. Unbekannt

Biologie

Unbekannt

Malthodes mysticus KIESW. WK:C 974*Fundorte*

Jura und -Südfuss: VD: St-Cergue 1047 m (MLA), Mormont-La Sarraz 608 m (L), Schaffhausen 404 m (St), Le Vaud-Begnins VD 517 m (S); Mittelland-Mitte: BE: Emmental ± 700 m (H), Büren a.Aare 443 m (AL); Zürichberg 670 m (H); Nordalpen: VD: Alpes vaudoises (MLA), Hte Veveyse ± 1000 m (S), Alliaz-Blonay 1100 m (T); BE ± 800 m: Rüeggisberg (L), Weissenburg-Simmmental (H); Gasterntal-Kandersteg BE ± 1600 m VII.37 zahlreich (L); Etzelgebiet ZH/SZ 1101 m (W); Trogen AR 919 m (Sp); Wallis/Südkette 900–1300 m: Champéry-V. d'Illiez (T), Bagnes-V. de Bagnes (MLA), Bürchen-Visp (L), Bourg-St-Pierre-V. d'Entremont 1634 m (MLA); Graubünden: V. Lugnez-Ilanz ± 1400 m (S); Unterengadin 1080–1470 m: Von Strada bis Zernez h (BNC); Münstertal-Müstair 1200 m (S); Valle di Poschiavo GR: Le Prese 966 m (Wf).

VN. Deutschland: u.a. montan, vielfach zerstreut; Österreich: Vorarlberg, Nordtirol; Italien: u.a. Piemonte, Macugnaga (MGE); Frankreich: Ain, Jura, Vogesen.

Flugzeiten

VII.

Malthodes guttifer KIESW. WK:C 976*Fundorte*

Jura: Plagne-Frinvillier BE (L), Schaffhausen (AL); Mittelland-Mitte: BE: Bern 540 m 1889 (MBE), Uettiligen 620 m (L); Ost: Altberg-Engstringen ZH 632 m (W), Untereggen-Rorschach SG 606 m (Sp); Nordalpen: Ringoldingen-Simmental 712 m (W); Engelberg OW 1002 m (AL); Quinten SG 420 m (A); Wallis: Giétroz-Montvoisin-V. de Bagnes 2160 m (T), Evolène-V. d'Hérens 1378 m (S); Graubünden: Arosa 1742 m (MBA); Filisur-Albula 1084 m VII/VIII h (Wf); St. Moritz 1810 m (AL); Unterengadin 1250–1400 m: Scuol, Zernez (S); Tessin: Chiasso 238 m; Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F); V. di Poschiavo GR: Miralago 965 m (S).

VN. Deutschland; Österreich: u.a. Nordtirol, fehlt im Vorarlberg; Italien: Piemonte, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: u.a. Alpen, Jura, Vogesen.

Flugzeiten

VI–VIII, meist VII.

Malthodes alpicola KIESW. WK:C 978*Fundorte*

Nordalpen: Oberiberg SZ 1126 m (La); AR: Gais ± 900 m, Hirschberg-Reute (SP); Wallis: Bis 1900 nur im V. d'Illiez und V. d'Anniviers, sonst nirgends in der Schweiz bekannt (AL); Südkette: Trient-V. de Trient 1308 m (S), Saastal ± 1650 m (La), – Almagell (S), – Fee (K); Binn 1389 m (W); Graubünden: Wiesen-Landwassertal 1437 m (Wf); Oberengadin ± 1750 m: Sils wiederholt (DEI), Samedan (S, W), Bever (S); Zernez 1471 m (W); Simplon-Süd VS: Laquintal ± 1500 m (T).

VN. Deutschland; Österreich: u.a. Vorarlberg, Südöstliches Alpengebiet; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol (Rollepass), Piemonte, Macugnaga.

Flugzeit

VII, VIII, meist VIII.

Malthodes bertolinii FIORI WK:C 978

Neu für die Schweiz. Erstpublikation durch WITTMER (1970).

Fundort

Cragno-Somazzo-Mte Generoso TI 936 m VI.69 2 Ex. (Besuchet/MGE).

VN. Norditalien verbreitet.

Biologie

VI. Von Zweigen geklopft.

Malthodes spretus KIESW. WK:C 979*Fundorte*

Jura und -Südfuss: Le Crozot-Le Locle NE 1144 m (T); Mormont-La Sarraz VD 485 m (L); Vauffelin-Frinvillier-Biel BE 938 m (L); Regensberg ZH 600 m (La); Sierne-Veyrier GE 442 m (MGE); Nordalpen/Talzone 380–700 m: Von Vouvry VS bis Quinten-Walensee SG v; Gebirgszone: BE: Gadmen-Innertkirchen 1200 m (W. Häfeli), Gasterntal-Kandersteg $\pm$ 1600 m (L); Wallis/Nordkette: Leuk-Bourg 753 m, Gemmipass VS/BE 2340 m (MLA); Südkette/V. d'Hérens: Von Torrent-Vex 1091 m bis La Sage-Evolène 1680 m h; Graubünden/Talzone $\pm$ 500 m: Ragaz SG (T), Chur (MBA); Vals-Ilanz 1248 m (MBA); Monbiel-Klosters 1313 m (L); Engadin: Zuoz 1695 m (W. Sauter); Zernez 1471 m (S).

VN. Deutschland: Bayern; Österreich: u.a. Vorarlberg, Nordtirol; Norditalien v; Frankreich: Savoyen, Ain.

Flugzeiten

V-VIII, meist VII.

Malthodes crassicornis MAEKL. WK:C 986*Fundorte*

Schaffhausen (AL); Genf (AL); Wallis (AL); Tessin: Chiasso 238 m VII.30 1 Ex. (F).

VN. Deutschland; Niederösterreich; Frankreich: Ain, Gex. Winkler-Catalog 1924–32: Nord- und Centraleuropa.

Flugzeit

VII.

Malthodes brevicollis PAYK. (*nigellus* KIESW.) WK:C 995*Fundorte*

Jura und -Südfuss: VD: St-Cergue 1047 m, La Chaux-Cossonay 557 m (MLA), Moiry-La Sarraz 634 m (T), Schaffhausen (AL); Waadt-Süd $\pm$ 400 m: Lausanne (MLA), Vevey (S); Nürensdorf ZH (AL); Nordalpen: Ollon VD 468 m h (MLA); Weissenburg-Simmental BE 782 m h (H); Wallis/Talzone $\pm$ 500 m: Sierre (MLA), Pfynwald (S); Nordkette: Alesse-Dorénaz-St-Maurice 896 m (S), Luc-Ayent 970 m (H); Südkette 1100–1650 m h: V. Ferret-Orsières (MLA), Ravoire-Martigny (S), Bürchen-Visp (L), Binn (W); Graubünden: Chur 585 m (MBA); Oberengadin $\pm$ 1750 m: Samedan, St. Moritz (AL); Pradella-Scuol 1179 m (S); Tessin: Indemini-St. Anna 1348 m (T); V. Mesolcina GR: Roveredo 297 m h (L, A).

VN. Deutschland; Süden Mitte, besonders montan; Österreich: u.a. Nordtirol; Italien: Piemonte, Lombardia, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Ain.

Biologie

VI-VIII, meist VI, VIII. Auf Nadelholz (*Picea*), Gebüsch und Blüten.

***Malthodes minimus* L. (*M. sanguinolentus* GYLL.) WK:C 1009**

Fundorte

Jura: Le Crozet-Le Locle NE 1144 m; Pieterlen BE 436 m (MBE); Schaffhausen 404 m (AL); Genferschüssel z h; desgleichen Waadt-Süd; Mittelland-West $\pm$ 400 m: Muntelier FR, Ins (L); Mitte $\pm$ 450 m: Bern, Büren a.Aare (MBE); Ost $\pm$ 400 m z h, im äussersten Osten spärlich: St. Gallen 670 m, Romanshorn TG 399 m (Ht); Bettingen BS 390 m (K); Nordalpen/Talzone: Berneck SG 427 m 1889 (AL); Wallis/Südkette: Giétroz-V. de Bagnes 2160 m (T), Saastal $\pm$ 1650 m (AL); Chur 585 m (MBA); Tessin/Sottoceneri 238-567 m: Chiasso (F), Somazzo-Mendrisio (MBA), Origlio-Taverne (L).

VN. Deutschland; Österreich: Ebene bis Alpenvorland, fehlt in den Alpen; Italien: Piemonte, Venetia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Ain.

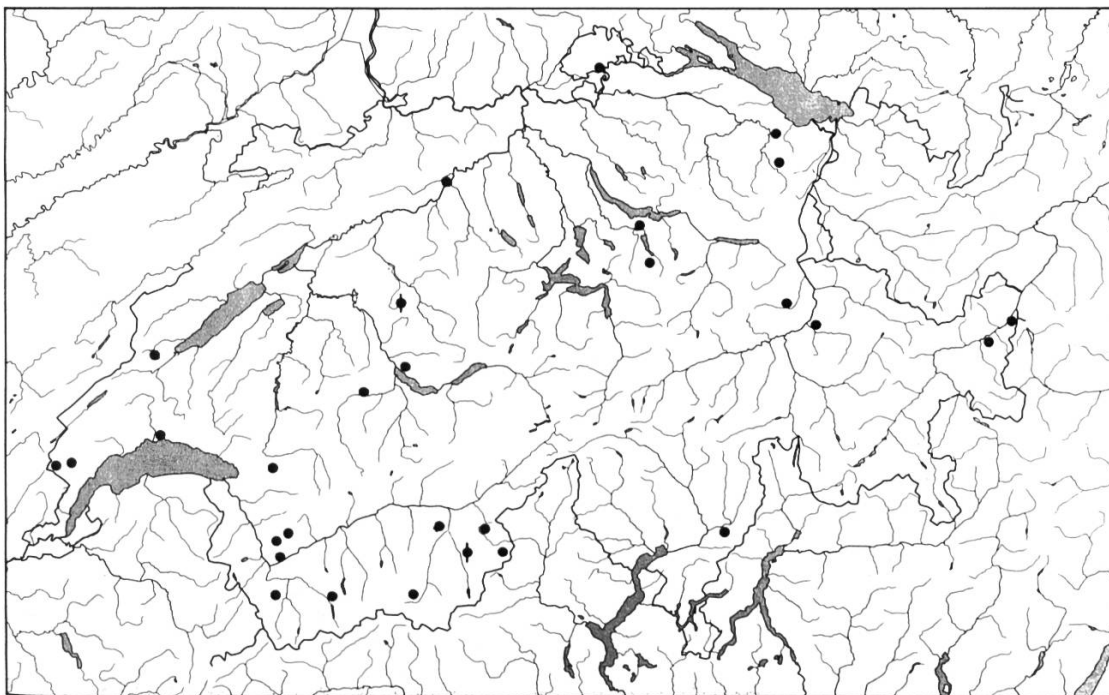
Biologie

IV, VI, VII, meistens VI. Larven in Maulbeerstrünken (HORION)

***Malthodes fuscus* WALTL (*pellucidus* KIESW., *castaneicollis* RTTR.) WK:C 1013**

Fundorte (Karte 16)

Jura: VD: Ste Croix 1677 m, St Cergue 1047 m (S), Covatannaz-St-Croix 750 m (T); Bölchen SO/BL 1102 m (W); Schaffhausen 404 m (AL); Genf 380 m



Karte 16 Fundorte von *Malthodes fuscus* WALTH.

(MGE); Lausanne 447 m (MLA); Mittelland-Mitte: Emmental $\pm$ 700 m (H), Lyss 440 m (MBE); Ost: Mörschwil SG 592 m (Ht); Nordalpen: VD: Gryon $\pm$ z h, Fracherets 1628 m (MLA), La Pierreuse-Château d'Ex $\pm$ 1500 m (S); Weissenburg-Simmental $\pm$ 782 m (H); Vierwaldstätteralpen: BE: Eriz-Thun 1005 m (L), Gadmen-Innertkirchen 1202 m (W. Häfeli); Glarneralpen 900–1100 m h, Braunwald-Linth 1280 m h (A); Vättis-Mattina SG 991 m (Sp); Hirschberg AI 824 m (Sp); Wallis: Von Champex-Orsières 1472 m (T) bis Simplon 2008 m (MBE) z h, Giétroz-V. de Bagnes 2160 m (T); Chur 585 m (J); Unterengadin $\pm$ 1200 m: Pradella (S), Vulpera, Scuol und Umgebung n s (BNC); V. Mesolcina GR: Alpe Laura-Roveredo 1355 m zahlreich (A); Simplon-Süd: Laquintal VS $\pm$ 1500 m (T).

VN. Deutschland: Süden bis Mitte, besonders montan; Österreich: montan bis subalpin. Vorarlberg, Nordtirol; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol, Alpe Lombardi; Frankreich: u.a. Jura, Lyonnais.

Biologie

IV–VIII, meist VI, VII. Auf Reisig von *Picea* und *Vaccinium*.

***Malthodes debilis* KIESW. WK:C 1015 (1)**

Neu für die Schweiz

Fundort

Schaffhausen (DEI./Horion); Tessin: Magadino-Vira 215 m VII.69 2 Ex., VII.74 2 Ex. (S).

VN. Deutschland und Österreich: sporadisch; Frankreich: Mitte, Lyonnais; Italien: u.a. Venezia Tridentina/Südtirol.

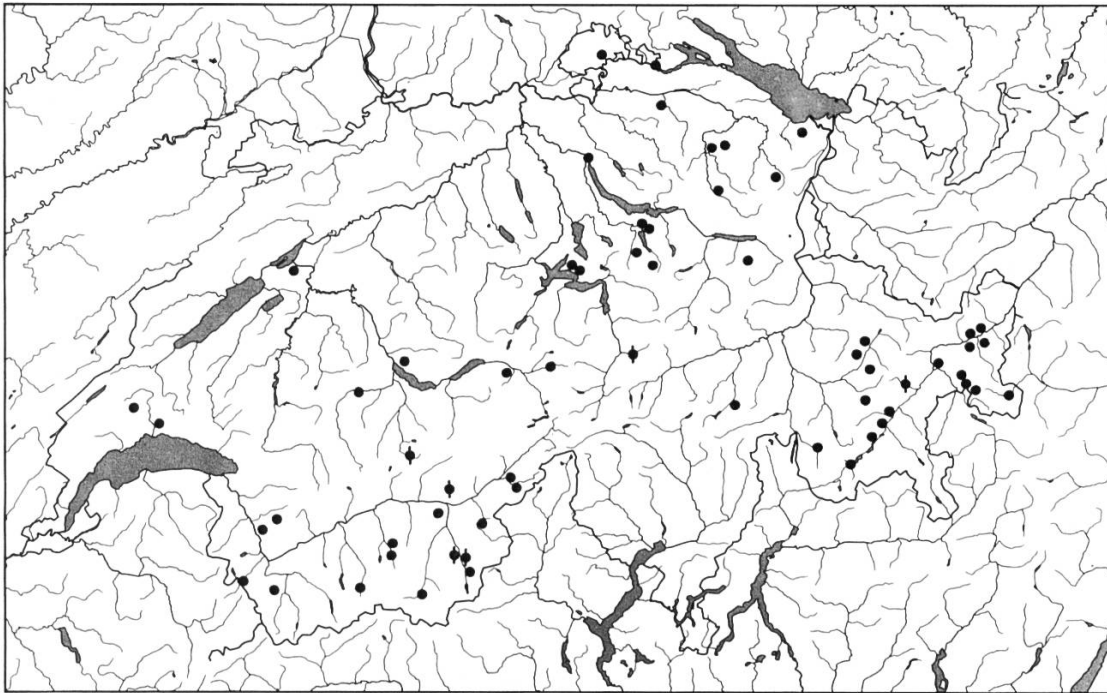
Biologie

Unbekannt

***Malthodes flavoguttatus* KIESW. WK:C 1025**

Fundorte (Karte 17)

Jura: La Chaux-Cossonay VD 557 m (MLA); Mittelland: Romanel-Lausanne 591 m (MLA); Siselen-Finsterhennen BE 440 m (H); Ost $\pm$ 500 m n s; Thurgau 400 m: Frauenfeld (Ht), Stein a. Rhein SH (MGE); Nordalpen: Im ganzen Gebiet zwischen 800 und 1600 m, besonders dicht im Kanton SZ v, h bis g: Fracherets-Gryon FR VD 1628 m (MLA); Rigi SZ 1750 m (MBA) s im Talgrund: Ebnet-Kappel SG 630 m (Sp); Wallis: Baltschiedertal $\pm$ 1000 m (T); Südkette: Von Champex-Orsières bis zum Binntal zwischen 1200 und 2000 m v und h. Alpe de Giétroz-V. de Bagnes 2160 m (MLA), V. Arolla $\pm$ 2000 m (S), Simplon 2008 m (MBE); Graubünden: Davos, Bergalp-Davos und Dischmatal 1500–2300 m h (Wf); Adulaalpen: Vals-Peillanz 1228 m (MBA), Cresta-Avers 1963 m (A); Albulapass 2315 m (Wf);



Karte 17 Fundorte von *Malthodes flavoguttatus* KIESW.

Ober- und Unterengadin 1350–1800 m h; V. Sulsanna-S'chanf $\pm$ 1700 m (S); Sta Maria-Rombach-Münstertal 1388 m (BNC); NP: Il Fuorn 1794 m und Umgebung n s (BNC).

VN. Deutschland: u.a. im Süden, montan; Österreich: montan bis alpin: Vorarlberg, Nordtirol; Italien: Alpi lombarde e piemontesi, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Alpen, Jura, Vogesen.

Biologie

VI-VII, maximal VIII.

***Malthodes dispar* GERM. WK:C 1027**

Fundorte

Jura: Lac de Ter-V. de Joux VD 860 m (T); Metzerlen-Rodersdorf SO 535 m, Kaltbrunnental BL $\pm$ 500 m (Wf); Südfuss $\pm$ 450 m: BE: Pieterlen, Nidau (MBE); Schinznach AG (W, La); Mittelland: Waadt-Süd $\pm$ 500 m h; Muntelier-Murten FR 434 m (L); Mitte und Ost verbreitet; Hochrhein: Basel 277 m (T), Bottmingen BL 292 m (W); Nordalpen/Talzone 400–600 m: Brent-Clarens VD (S); Reutigen-Wilderswil BE (L, S); Brunnen SZ; Altenrhein-Staad SG (T); Gebirgszone: VD: 900–1300 m h. Les Pléiades 1348 m (MLA); FR: Grandvillard-Montbovon 739 m (S), Montbovon 797 m (T); Engelberg OW 1002 m (AL); Glarneralpen: Im Raume Brunnen-Zugerberg, Oberiberg, Biberbrugg zwischen 900 und 1100 m h; Gais AI 919 m (Sp); Wallis/Talzone $\pm$ 500 m: Von Martigny bis zum Pfynwald verbreitet;

Luc-Ayent 970 m (H); Südkette: Euseigne-V. d'Hérens 970 m (A), Randa-Zermatt 1406 m (MGE); Tessin: Mendrisio 355 m (La); Tenero-Locarno 203 m (MGE).

VN. Deutschland: u.a. im Süden; Österreich: u.a. Vorarlberg, Nordtirol; Italien: Piemonte, Lombardia, Venenzia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Fast ganz, ohne Mittelmeerzone.

Biologie

VI, VII. Besonders auf feuchten Wiesen an Bach- und Flussufern auf *Salix* und Blüten.

***Malthodes bifurcatus* KIESW. WK:C 1031**

Fundorte

1 Ex. mit der Bezeichnung «Sièrene GE» findet sich im MGE. Die Art ist aus der Schweiz nicht bekannt. Nach Catalog von A. WINKLER 1924–32 ist sie in Italien und Sicilien beheimatet. Vermutlich Fundortverwechslung.

***Malthodes maurus* CAST. WK:C 1035**

Fundorte

Jura und -Südfuss: Ganzes Gebiet zwischen 400 und 1100 m w v, stellenweise g. Marchairuz VD 1380 m (T); Chasseral BE 1545 m (MBE); Waadt-Süd 400–900 m h, Mt Jorat 932 m (MLA); Mitte $\pm$ 400 m n s; Ost 400–900 m sehr h; Nordalpen: VD: Zwischen 400 und 1700 m h, Fracherets-Gryon 1628 m (MLA); FR/Haute Gruyère 800 m: Grandvillard, Lessoc (S), La Joux (MBE; BE $\pm$ 800 m: Simmental: Weissenburg (H), Zweisimmen (L); Vierwaldstätteralpen 800–1600 m h, Hohgant BE 2197 m (P); Glarneralpen: Gasterntal-Kandersteg BE $\pm$ 1600 m (L), SZ 900–1100 m g, Rigi-Staffel (Sauter/ETH), Glarus 472 m (AL), seltener Fund in der Niederung; Alpstein $\pm$ 900–1200 m: Amden SG, Trogen AR (Sp), Sämtisersee 1210 m (T); Wallis/Talzone $\pm$ 500 m: Saxon (MLA), Leuk (MBE); Südkette 1100–1700 m n s, Col de Bretolet-Champéry 1923 m (S); Graubünden: Chur 585 m (MBA); Unterengadin 1250–1470 m: Von Scuol bis Zernez h (BNC, MBA); NP: Müschauns $\pm$ 2200 m (BNC); V. Sinestra $\pm$ 1500 m (T); Tessin: Castione-Arbedo 241 m (Sp, A), Bosco-Gurin 1506 m (MBE).

VN. Deutschland: Süden bis Mitte besonders montan; Österreich: u.a. Vorarlberg, Nordtirol; Italien: Molto diffuso nelle Alpi; Frankreich: Ohne Pyrenäen und Maulbeerbaumzone.

Biologie

IV–VIII, besonders VI. Stellenweise gemein.

Malthodes misellus KIESW. (*maurus* v. *misellus* CAST.) WK:C 1035 f

Fundorte

Schaffhausen 404 m (St.); Mittelland: Genferschüssel h; Denges-Morges VD 397 m (MLA); Büren a.Aare BE 443 m (AL); St. Gallen 670 m (AL); Nordalpen: Gadmen-Innertkirchen BE 1200 m (AL); Oberiberg SZ 1126 m (W, A); Wallis: Susten-Leuk 627 m (S), Nanztal-Brig ± 1250 m (T); Graubünden: Chur 585 m wiederholt (MBA); Versam-Safien ± 917 m (T); Bernina-Ospizio 2257 m (AL); Unterengadin ± 1200 m: Strada, Scuol-Clozza (BNC); Tessin/sottoceneri: Taverne-Torricella 335 m (W), Mte. Generoso 1702 m (MGE); Sopraceneri ± 250 m: Locarno (T), Golino-Intragna (W), Castione-Arbedo (W, A); V. Mesolcina GR: Grono 376 m (W).

VN. Österreich: Vorarlberg; Italien: Piemonte, Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

V, VI. Ebene und montan, überall auf Wiesen, Erlen zusammen mit Stammform.

Malthodes transeuropaeus WITTM. zu WK:C 1035

Neu für die Schweiz. Erstbeschreibung WITTMER (1970).

Fundorte

Killwangen-Spreitenbach AG 393 m V.41 6 Ex. (Wf).

VN. Fraglich

Biologie

Unbekannt

Malthodes fibulatus KIESW. WK:C 1036

Neu für die Schweiz. Erstmeldung WITTMER (1970).

Fundorte

«Jura» ohne Näheres 4 Ex. (MGE); Schaffhausen 404 m (St, DEI), 1 Ex. (MLA); Mittelland: Mt Jorat VD 932 m 1 Ex. (MLA); Yvonand-Broie VD 434 m V.52 zahlreich (MLA); Zürich 409 m (DEI), Zürich-Albisrieden-Waldegg ± 500 m V.48 3 Ex. (A); Nordalpen: VD: Aigle 404 m V.24 1 Ex., Solalex-Anzeindaz 1466 m VII.53 1 Ex. (MLA); Wallis: Sierre 534 m VI. 1885 1 Ex. (MLA); Für Stada-Unterengadin (E. Handschin) nicht bestätigt. VN. Deutschland: Süden u.a. Bayern; Österreich: Niederösterreich; Frankreich: Jura (MGE).

Biologie

V-VII, meist V. Larven aus Maulwurfsnest.

Malthodes caudatus WSE. WK:C 1037

Neu für die Schweiz. Erstpublikation WITTMER (1970).

Fundorte

Nordalpen: VD: Pas de Cheville-Les Diablerets 2040 m 1 Ex. (MLA), Pont de Nant-Plans s.Bex 1253 m VIII.40 (MGE); Trogen-Landmark AR 919 m VII. 63 1 Ex. (Sp); Tessin: Mte Generoso 1702 m VII.40 (W. Demole/MGE).
VN. Österreich: u.a. Ost- und Nordtirol.

Flugzeit

VII.

Malthodes europaeus WITTM. zu WK: C 1037

Neu für die Schweiz. Erstbeschreibung WITTMER (1970).

Fundorte

Jura: Pery-Reuchenette-Biel BE 646 m V.70 1 Ex. (S. Kiener/W); Mittelland: Muntelier-Murten FR 434 m V.74 2 Ex. (L); BE: Rewag-Bern $\pm$ 500 m V.? 1 Ex. (T), Emmental $\pm$ 700 m (H); Nordalpen: Rossinière-Pays d'Enhaut VD 891 m (S); FR $\pm$ 800 m: Montbovon-Hte Gruyère VI.73 2 Ex., Lessoc-Bulle VI.72 2 Ex. (S); Ringoldingen-Simmental BE 718 m VII.75 3 Ex. (W. Häfeli); Graubünden: Chur 585 m VI.09 (MBA/W), Malans 539 m V.35 1 Ex. (Wf).

VN. Unbekannt

Flugzeiten

V-VII.

Malthodes aemulus KIESW. WK:C 1102*Fundorte*

Subalpine Region s: Mte. Rosa. Keine Belege (AL); Tessin/Sottoceneri: Alpe di Neggia-Camborogno 1383 m VII.71 1 Ex. (T), Gola di Lago-Tesserete 1003 m V.63 1 Ex. (A); Sopraceneri: S. Carlo-V. Bavona 960 m VII.75 2 ♂ 2 ♀ (Besuchet), Dalpe-Rodi-Fiesso 1194 m VI/VII.57 2 Ex. (A); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m VII.63 3 Ex. (S), Alpjen-Gondo $\pm$ 1700 m VII.71 1 Ex. (T).

VN. Italien: Piemonte, Mte Rosa, Lombardia, Venezia Tridentina/Südtirol.

Flugzeit

VI, VIII.

Malthodes siculus KIESW. WK:C 1113

Neu für die Schweiz. Erstpublikation WITTMER (1970/71)

Fundorte

Jura und -Südfuss $\pm$ 550 m: VD: Bretonnières-Romainmôtier V.68 5 Ex.,

Mormont-La Sarraz 5 Ex., La Sarraz-Cossonay V.68 1 Ex. (S); Waadt-Süd $\pm$ 400 m: Prangins-Nyon VI.56 1 Ex., Buchillon-Morges V.46 3 Ex. (MLA); Eclépens-La Sarraz VD 455 m V.72 1 Ex. (T).

VN. Italien: Piombino/Toscana, Sicilien; Frankreich: Drôme, Forclaz de Saon.

Flugzeit

V. VI.

Malthodes pumilus BRÉB. (*brevicollis* KIESW., *atomus* THOMS.) WK:C 1141

Fundorte

Jura: VD: Ste Cergue VD 1047 m, La Chaux-Cossonay 557 m (MLA); Schaffhausen 404 m (AL); Genf 370 m (AL); Mittelland/Waadt-Süd $\pm$ 450 m: Lausanne, Romanel-Lausanne (MLA); Schinznach AG 352 m (La); Nordalpen: Fracherets-Gryon 1628 m (MLA), einziger Beleg; Wallis: Ernen-Fiesch 1196 m (T), einziger Fund; Graubünden: Chur 585 m im VI wiederholt (MBA); Oberengadin $\pm$ 1750 m: Celerina, St. Moritz (T); Tessin: Mte Generoso-Bella Vista 1221 m (MGE).

VN. Deutschland i. Westen sporadisch; Österreich: u.a. Vorarlberg, Nordtirol; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Gex.

Biologie

V-VIII, meist VII. An Waldrändern, benachbarten Wiesen, auf Gesträuchen. Larven aus Eichenstöcken gesiebt.

Malthodes hexacanthus KIESW. WK:C 1155

Fundorte

Jura: St Croix VD 1069 m (T); BE: La Chaux-d'Abel-Ferrière 994 m (A), Chasseral 1545 m (MBE); Bölchen SO/BL 1102 m (La, W); Merishausen SH 535 m (A); Mittelland: Zürich 409 m, Kappel a. Albis-Hagenmoos ZH 576 m (A); Stein a. Rhein SH 418 m (MGE); Nordalpen/Talzone $\pm$ 400 m: VD: Eau Froide-Villeneuve (MLA, S), Roche (S); Gebirgszone: VD: Les Pléiades-Blonay 1348 m n s, La Pierreuse-Château d'Œx $\pm$ 1500 m (S); Vierwaldstätteralpen $\pm$ 1600 m h, Engstligenalp BE 1650 m (MBE); Glarneralpen: SZ $\pm$ 900 m: Biberbrugg (A), Schwantenaured-Biberbrugg (MBA, La); Hirschberg-Heiden SG 982 m (Sp); Wallis: Saxon 462 m (S); Nordkette: Savièse-Sion 840 m (T), Gemmipass VS/BE 2340 m (MLA); Südkette: Vom V. de Trient bis zum Simplon zwischen 1450 und 2000 m h, besonders im Saastal $\pm$ 1650 m; Graubünden/Talzone: Chur 585 m h (MBA), Versam-Safien $\pm$ 750 m; Davosertal: Lareter Moor bis Davos u. Umgebung 1500–1800 m stellenweise g (Wf); Albulapass 2315 m (Wf); Oberengadin $\pm$ 1700 m n s, Alp Grüm-Bernina 2091 m (S); Pradella-Scuol 1151 m; NP $\pm$ 2000 m:

Laviner la Drossa, Alp la Schera, Raschwella (BNC), Ofenpass (W); Tessin/Sottoceneri 238–567 m: Von Chiasso bis Taverne-Torricella n s; Lago Ritom-Piora 1839 m (MLA); V. Mesolcina GR: Von 336 bis 1172 m: Roveredo bis Pian S.Giacomo h (W, A); Simplon-Süd VS $\pm$ 1500–1700 m: Laquintal (S), Alpjen-Gondo (S); V. di Poschiavo GR: V. di Campo $\pm$ 1900 m (S). VN. Deutschland: besonders montan im Südosten; Österreich: montan bis alpin u.a. Vorarlberg, Nordtirol; Italien: Alpi, Val d'Aosta; Frankreich: Alpen, Jura, Vogesen.

Flugzeiten

V-VIII, meist VI, VII.

Malthodes cyphonurus KIESW. WK:C 1165

Neu für die Schweiz. Erstpublikation WITTMER (1971).

Fundorte

Wallis: Saastal $\pm$ 1650 m: Saaserried ? (MLA); Graubünden/Unterengadin: Scuol-Innufer 1250 m V.63 zahlreich (BNC); Münstertal: V. Paschun 1771 m VI.51 1 Ex. (BNC); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 300 m: Bissone V.61 2 Ex. (La), Taverne-Torricella V.68 1 Ex. (W), Mte Generoso 1702 m VII.69 1 Ex. (S), Indemini-Sta Anna 1348 m VII.69, VII.71 je 1 Ex. (T); V. Mesolcina GR: Monticello-San Vittore 326 m V.68 8 Ex. (W), 2 Ex. (A); V. di Poschiavo GR: Brusio 780 m VI.67 1 Ex. (A).

VN. Alpi Lombarde e Piemontesi (Macugnaga); Österreich: Venezia Tridentina/Südtirol (ob Trafoi); Frankreich: Alpen.

Flugzeiten

V-VII, meist V.

Malthodes montanus KIESW. WK:C 1170

Neu für das Inventar. Erstpublikation LINDER (1968).

Fundorte

Mittelland: Büren a/Aare BE 443 m VI.1894 8 Ex. (MBE); Jonschwil-Toggenburg SG (Ht); Wallis: Saas-Almagell 1679 m VI.42 1 Ex. (La); Unterengadin: Scuol 1244 m VI.38 1 Ex. (T), VI.53 1 Ex. (BNC); Tessin: Bissone-Lugano 274 m (La); V. di Poschiavo GR: Poschiavo 1014 m (MBA).

VN. Österreich: Oberösterreich; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Ain.

Flugzeiten

V-VII, besonders VI, VII.

Malthodes spathifer KIESW. WK:C 1172*Fundorte*

Jura-Südfuss $\pm$ 400 m: Onnens-Bonvillars VD (T); Villigen-Brugg AG (W); Mittelland: Gilly-Bursinel VD 468 m (S); Uettligen BE 620 m (L); Meilen ZH 420 m (W); Nordalpen/Talzone $\pm$ 400 m: VD: Roche, Aigle (S); Lac Lussy-Châtel-St-Denis FR 827 m (S); Wallis/Talzone $\pm$ 600 m: Saxon, Le Brocard (S); Nordkette: Inden-Leuk 1137 m (T), Baltschiedertal $\pm$ 1000 m (T); Südkette $\pm$ 1100 m h, V. de Trient 1472 m (W); Graubünden/Talzone $\pm$ 600 m: Chur (MBA), Versam-Safien (L); Cresta-Avers 1963 m (A); Filisur-Albula 1084 m (Wf); Unterengadin: Scuol-Innufer 1244 m (T); Münstertal-Val Paschun 1771 m (BNC); Tessin $\pm$ 400 m: Mendrisio (La, A), Comano-Lugano (A); V. Mesolcina GR: Roveredo 297 m (A).

VN. Deutschland: u.a. Baden, Württemberg; Österreich: montan bis alpin u.a. Vorarlberg, Nordtirol; Italien: u.a. Piemonte; Frankreich: Ain; ohne Westen und Süden.

Flugzeiten

V-VIII, besonders V. VI.

Malthodes setifer BDL. WK:C 1174

Neu für die Schweiz. Erstpublikation WITTMER (1971).

Fundorte

Roche VD 380 m VII.72 (S); Lac Lussy-Châtel-Ste-Denis FR 827 m VII.66 1 Ex. (S); Wallis: Ardon 483 m V.65 2 Ex. (S); Grimmisuat-Sion 882 m VI.69 4 Ex. (S); Südkette $\pm$ 1000 m: En Chemin-Martigny VI.65 2 Ex., Vex-Sion VI.69 m (S).

VN. Winkler-Catalog 1924–32: Alpes maritimes.

Flugzeiten

V-VII.

Malthodes croceicollis MOTSCH. WK:C 1195

AL: Schweiz.

Winkler-Catalog 1924–32: Germanien, Helvetia.

Keine neuen Belege.

Malthodes angusticollis MOTSCH. WK:C 1201

AL: Schweizeralpen, Appenzell.

Winkler-Catalog 1924–32: Helvetia.

Keine neuen Belege.

Malthodes ventralis MOTSCH. WK:C 1203

AL: Helvetia.

Winkler-Catalog 1924–32: Helvetia.

Keine neuen Belege.

Malthodes alpinus MOTSCH. WK:C 1204

AL: Helvetia.

Winkler-Catalog 1924–32: Helvetia.

Keine neuen Belege.

CLEROIDEA MALACHIIDAE

Die Vertreter dieser Familie sind leicht zu erkennen an den ausstülpbaren Hautblasen unter den Vorderwinkeln des Halsschilds und an den Seiten des Abdomens. Die einjährige Entwicklung ist grösstenteils unbekannt. Sie findet offenbar im Innern von abgestorbenen, vertrockneten Teilen von Pflanzen – Gräsern, Kräutern, Nadel- und Laubbäumen – statt. Die Larven nähren sich von Teilen toter Insekten, deren Larven, Puppenhüllen und Kot. Einzelne Arten leben in Frassgängen der Ipidae und Bostrychidae, wo sie deren Larven verzehren. Ob sie auch Blütenpollen annehmen, ist fraglich. Die Käfer werden auf Pflanzen, besonders auf Blüten der Bodenvegetation, Sträuchern und Bäumen, von feuchten, sumpfigen und moorigen Wiesen an Waldrändern, an Ufern von Gewässern, in lichten Wäldern, aber auch auf Trockenwiesen, in Stein-, Sand- und Lehmgruben von der Ebene bis subalpin gefunden. Bevorzugt sind Gräser, Schilf, Getreide, blühende Gebüsche, Nadel-, Laub- und Obstbäume. Manche Arten werden als Pollenfresser an Gräsern und Getreide beobachtet. Doch ernähren sich die Käfer fast ausschliesslich von lebenden und toten Kleintieren, vorzugsweise Insekten, besonders Blattläusen und deren Jugendstadien. Die bemerkenswerten Balzspiele einzelner Gattungen wurden von D. MATTHES (1962) beobachtet und gefilmt.

Troglops silo ER. WK:C 1312

Neu für das Inventar. Erstpublikation LINDER (1946).

Fundorte

Mittelland/Mitte: Bern 540 m 1 Ex. (MBE); Ost: Zürich-Universität 409 m V.28 1 Ex. (W), 4.V.28 1 Ex. (A. Nägeli/W); Altstätten SG 430 m VII.63 1 Ex. (Sp); Nordalpen/Talzone: Bex VD 411 m VI.71 1 Ex. (S); Tessin/Sottoceneri 238–963 m: Chiasso (Fontana), Mendrisio (L), VI.36 1 Ex. (A), Salorino VIII.40 1 Ex. (La), Somazzo V.35 1 Ex. (A), VI.51 (L), Rovio-Maroggia VIII.71 1 Ex. (S), Sonvico-Lugano (L), Bogno-V. Colla VIII.63 1 Ex. (S), Malcantone: Migleglia-Magliaso VII.64 1 Ex. (S), Mte Lema 1624 m 1 Ex. (A); Sopraceneri ± 210 m: Locarno, Magadino (L); V. Mesolcina GR: Grono 336 m (L), V.52 3 Ex. (MLA), V.52 2 Ex. (A).

VN. Italien: u.a. Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Im Süden.

Biologie

V-VIII, meistens V. Von blühenden Sträuchern geklopft, von Wiesen gestreift.

Troglops cephalotes OLIV. WK:C 1313

Neu für das Inventar. Erstpublikation LINDER (1946).

Fundorte

SF: Mittelland-Mitte: Finsterhennen BE 440 m X.36 1 Ex. (MBE); Tessin/Mendrisiotto ± 300 m: Chiasso (F), Mendrisio V.VI.36 1 Ex. (A); Sopraceneri: Locarno 205 m (P), Frasco-V. Verzasca 873 m (F).

VN. Deutschland: Nicht im Süden und Westen; Italien: im Norden; Frankreich: s.

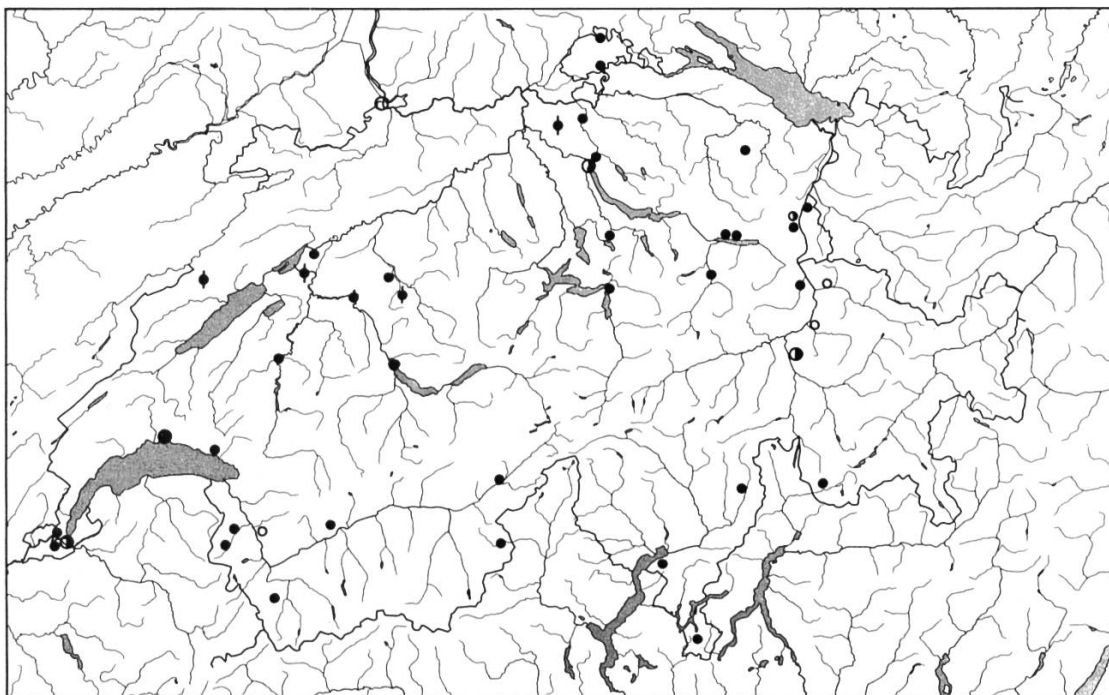
Biologie

V, VI, X. Auf blühenden Sträuchern und sonnigen Wiesen.

Troglops albicans L. WK:C 1314*Fundorte* (Karte 18)

AL. Dt, St+Gd, Ki, Fa, St: Schaffhausen, Genf, Basel, Burgdorf, Zürich, Grabs; VS: Isérables, Arolla, Niouc; GR: Chur, Domleschg, Schiers.

SF: Jura: Lägern ZH 859 m (La); SH: Randen 926 m (Bänninger), Schaffhausen 404 m (MBE, St); Mittelland: Genf und Umgebung ± 400 m n s; Waadt-Süd ± 450 m: Lausanne 1898 (MLA), Vevey und Tal der Veveyse (S); West: Pérolles FR 625 m (P); Mitte ± 500 m: Bern 1880–1900 h (MBE), Emmental ± 700 m (H); Ost ± 500 m: Zürich (H, K, La), Wädenswil (La), Flawil (K); Thurgau: Bülach 428 m V.54 m (La, K/W); Nordalpen:



Karte 18 Fundorte von *Troglops albicans* L.

Bex VD 411 m (MLA); Alpes vaudoises (MBE), Lac la Jaux VII.12 (P); Weissenburg-Simmental BE 782 m (Huguenin); Glarus 472 m (ETH); Alpstein: Walensee und St. Galler Rheintal $\pm$ 450 m v; Wallis/Nordkette: Leuk 750 m (L), Savièse-Sion 840 m (MGE), Fiesch 1062 m (MLA, L); Südkette: Salvan-V. Trient 934 m (S), Champex-Orsières 1472 m (P); Graubünden/Talzone: Bad Ragaz SG 502 m (Ht), Domleschg $\pm$ 620 m (Wf); Tessin/Mendrisio 355 m (A); Sopraceneri: Magadino-Locarno 225 m (L), Frasco-V. Verzasca 873 m (P); Übrige Südtäler: Simplon-Süd/Gstein-Gabi VS 1232 m (A); V. Mesolcina GR: (MBA), Mesocco 769 m (MBA, Sp, A); V. Bregaglia GR 1095 m (MBA). Fehlt noch im Engadin, Samnaun, Münstertal und NP. VN. In allen

Biologie

V-VIII, meistens VI, VII. Auf *Quercus*, Sträuchern und andern Pflanzen, aus altem Holz, in hohlen Bäumen, an Hausmauern, stellenweise massenhaft.

Hypebaeus albifrons F. WK:C 1397

Neu für das Inventar. Erstpublikation LINDER (1946).

Fundorte

Genferschüssel $\pm$ 400 m: Genf (T), VI.64 3 Ex., Châtelaine VIII.53 1 Ex., Peney V.? Sièrne V.?, Bois de Verrier IX.50 1 Ex. (MGE); Antagnes-Ollon VD 600 m VII.01 6 Ex. (MLA); Wallis/Talzone $\pm$ 600 m: Martigny, Raron, Pfynwald-Sierre VI.39 (L).

VN. Frankreich: Ain, Elsass-Lothringen; Italien: u.a. Piemonte.

Biologie

V-VII, vereinzelt IX. Auf trockenen Wiesen gekötschert.

Hypebaeus flavipes FABR. (*perspicillatus* BREMI) WK:C 1401

Fundorte

AL. Dt, Ki, Fa, St, J. Müller: Schaffhausen, Basel, Bex, Fully; Chur, Maienfeld.

SF. Biel BE 437 m VI.10 2+3 Ex. (MBE, MLA), (L); Schaffhausen 404 m (St); Nidau BE 433 m VI.12 (MBE); Zürich 409 m (MLA); Nordalpen: Montreux VD 395 m (L); Weissenburg-Simmental 782 m (H); Quinten SG 420 m V.68 (W); Graubünden: Maienfeld 500 m (Jörger, nach J. Müller); Tessin: Mendrisio 355 m (L).

VN. In allen.

Biologie

V, VI. Von Sträuchern geklopft, auf trockenen Wiesen gekötschert. – Meist

von Sträuchern und Blüten an Waldrändern, Flussauen. Entwicklung in dünnen Laubhölzern, in morschen, stark ausgetrockneten Buchenstümpfen, die von Holzinsekten bewohnt sind (PALM/HORION).

Hypebaeus flavicollis ER. WK:C 1417

Fundorte

AL. Fa: Fully, s s.

SF. Wallis: Fully-Charat 465 m V.29 2 Ex. (MLA), ohne Angaben.

VN. Deutschland: Süd-Westen fraglich; Österreich: nicht im Westen; Frankreich: nur im Süden.

Biologie

V. Unbekannt.

Charopus madidus Ksw. WK:C 1427

Neu für das Inventar. Erstpublikation FONTANA (1947).

Fundorte

Tessin/Sottoceneri: Chiasso 238 m, Mte Generoso 1702 m wiederholt (F), Indemini-Vira-Camborogno 930 m (T); Mte. Camoghè 1700 m (T).

VN. Italien: Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

Unbekannt.

Charopus flavipes PAYK. (*plumbeomicans* GOEZE) WK:C 1429

Fundorte

AL. Fa, St: Wallis, s. In der Schweiz sonst nirgends gemeldet.

SF: *Jura neu*: Bernerjura-Ost $\pm$ 350 m: Duggingen-Aesch BE (L), BL: Augst-Kaiseraugst (L), Ziefen VI.46 2 Ex., Tiefental V.47 2 Ex., Bubendorf VI.46 2 Ex. (Wf); Schaffhausen $\pm$ 470 m: Löhningen VI.44 1 Ex., Merishausen V.48 2 Ex. (A); *Waadt neu*: Noville 378 m V.01 5 Ex. (MLA); *Tessin neu*: Mendrisiotto $\pm$ 300 m: Chiasso, Mendrisio VII.40 1 Ex. (A), Mte Generoso $\pm$ 1702 m (F, L), VII.54 1 Ex. (MLA), VII.64, VIII.65 und 67 1+2+2 Ex. (S), Mte Bisbino-V.Muggio-Italien $\pm$ 1325 m VII.54 1 Ex. (MLA), Tesserete-V.Colla $\pm$ 700 m VII.64 2 Ex. (S); *V.Mesolcina GR neu*: Mesocco 769 m VII. VIII.43, V.Calanca $\pm$ 1500 m VI.48 je 1 Ex. (A). Im Wallis nicht mehr nachgewiesen.

VN. In allen.

Biologie

V-VIII, meistens VI, VII. Von niedrigen Büschen und trockenen Wiesen

gekötschert. – Meist von Gebüsch und Blüten an Waldrändern, in Flussauen. Die Art entwickelt sich in dünnen Laubhölzern, deshalb manchmal in Holzschuppen, an Hausmauern. THURE PALM fing im VI.1949 in Südschweden 10 Ex. (nur ♂♂) in morschen, stark ausgetrockneten Buchenstümpfen, die von *Tomoxia*, *Sinodendron*, *Ptilinus*, *Melasis* und andern Holzinsekten bewohnt waren. (HORION).

Charopus pallipes OL. WK:C 1430

Fundorte

AL. Dt, St + Gd, St: Schaffhausen, Genf, Basel.

SF. Südalpen: *V.di Poschiavo GR neu*: Poschiavo 1014 m (JÖRGER), ohne Näheres. (Nach LINDER 1967/69). Funde in Schaffhausen, Genf und Basel nicht mehr bestätigt.

VN. Deutschland: Bayern und Württemberg fraglich; Österreich: fraglich; Frankreich: Ain; Italien: Nord-Westen.

Biologie

unbekannt

Charopus concolor FABR. WK:C 1435

Fundorte

AL. Dt, St + Gd, St: selten. Genf; Stabio, Mendrisio.

SF. Zürich neu, ohne Näheres (H); Wallis neu, ohne Angaben (N. Cerutti/Museum Fribourg, nach A. Linder 1943 pag. 3); Alpstein SG neu: Betlis 420 m VII.67 1 Ex. (A); Tessin: Im ganzen Südtessin von Chiasso 238 m bis Brissago-Locarno 205 m und V.Maggia ± 400 m v, Mendrisio und Dino-Lugano h bis g (A), Mte Generoso ± 1702 m (F, L), Scudelatte-V.Muggio 904 m (S), Mte Brè-Lugano 910 m (K), Cimetta-Orselina-Locarno 1646 m (Sp). VN. Deutschland: u.a. Südbayern; Österreich: N-Tirol Vorarlberg; Norditalien.

Biologie

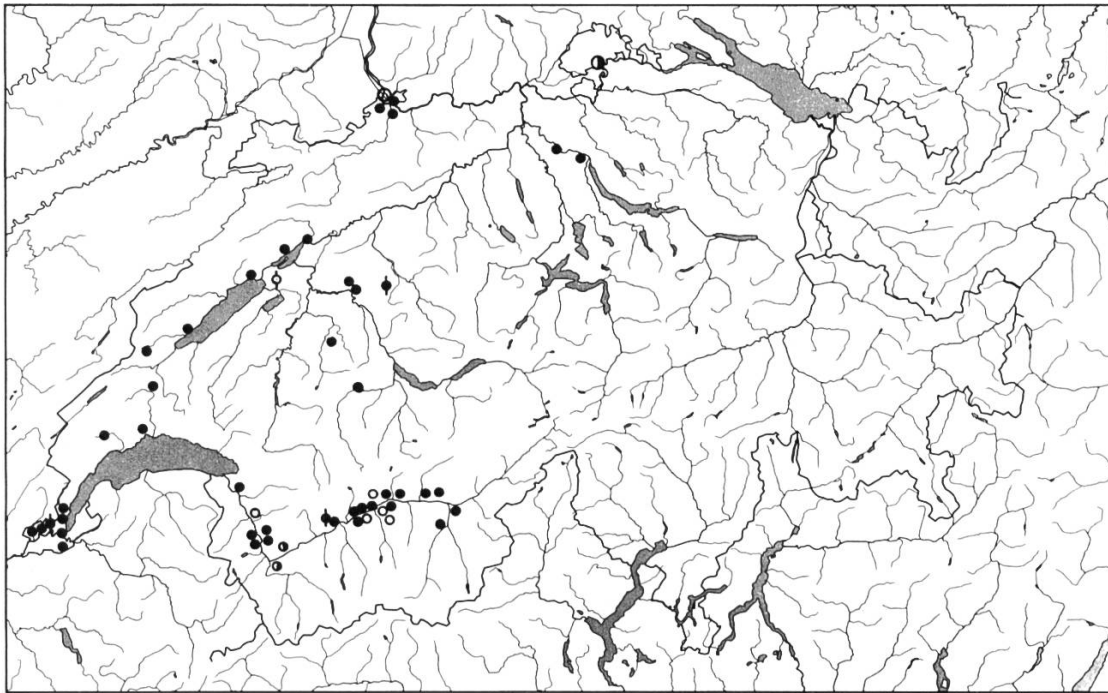
IV-VII, besonders V, VI. Auf blühenden Umbelliferen und anderen Pflanzen, auf Trockenwiesen, Gebüsch an Waldrändern. Bei Betlis SG am Licht (A).

Ebaeus thoracicus FOURCR. WK:C 1441

Fundorte (Karte 19)

AL. St + Gd, Rätzer, Fa, St: Schaffhausen, Basel, Berner Seeland; Aigle; VS: Marques de Martigny, Fully, Noès, Sierre, Niouc, Soussillon, Ponchette (?).

SF. Jura: VD ± 700 m VD: Six-Fontaines, Gimel (MGE); Schaffhausen



Karte 19 Fundorte von *Ebaeus thoracicus* OLIV.

404 m (St); *Südfuss neu*: Mormont-La Sarraz VD 608 m VII.52 (MLA); Seengebiet $\pm$ 440 m: St. Blaise NE (L), BE: Twann VI. VII.41 1 Ex. (A), VII.19 3 Ex. (Mathey/MBE); *Genferschüssel $\pm$ 400 m neu*: Genf (MGE, ETH), Châtelaine VII.48, Commugny VI.52, Lignon V.20, Peney VII.41 (MGE), Veyrier VI.65 1 Ex. (A), Vallon Allondon VI.43, Versoix VI.22 je 1 Ex. (MGE); *Waadt-Süd neu*: Bussigny 407 m V.50 1 Ex. (MLA); *Mittelland-West neu*: Onnens-Bonvillars VD VII.51 2 Ex. (MLA); Mitte $\pm$ 650 m: Bern 1890 und 1898 zahlreich (MBE), Grasburg-Schwarzenburg, Uettligen (L), Emmental (H); *Ost neu 400 m*: Zürich-Altstetten V.45 1 Ex., Dietikon-Fahrweid ZH 2 Ex. (A); Hochrhein $\pm$ 300 m: Basel, Oberwil BL (Wolf); *Nordalpen/Chablais neu*: Evionnaz VS 449 m (L); Waadt/Talzone $\pm$ 450 m: Roche (S), Antagnes (MLA); *Gebirgszone neu*: Les Arveyes-Gryonne 1239 m (MLA); *BE neu*: Weissenburg-Simmental 782 m (H); Wallis/Haupttal: Von St. Maurice 422 m bis Visp 651 m und Stalden-Vispताल 799 m h; Nordkette: Hohtenn-Raron 825 m (P); Südkette: Berisal-Brig 1526 m (MGE); Graubünden und Südalpen noch ohne Belege.

VN. Deutschland: u.a. Süden; Österreich fraglich; Frankreich: Ain; Italien fraglich.

Biologie

V-VIII, besonders VI, weniger V, VII. Von Gebüsch u.a. von *Salix* geklopft. Entwicklung unbekannt.

Ebaeus battonii PARDO (abgetrennt von *collaris* ER.) WK:C 1449

Fundorte

AL. Fa, St.: Sehr selten. Gd-St-Bernard, Martigny. Sonst nirgends aus der Schweiz gemeldet.

SF. Wallis: Martigny 467 m (L); *Tessin neu*: Sottoceneri $\pm$ 300 m: Chiasso, Riva S. Vitale (F), Mendrisio (L), VI.71 1 Ex. (Sp), VI.44 1 Ex. (P), VI.44 1 Ex. (P/W), Lugano (L); Minusio-Locarno 246 m VII.65 1 Ex. (A); *V.Mesolcina GR neu*: Grono 366 m VII.1887 1 Ex. (MBE).

VN. Österreich: Tirol, N-Tirol sporadisch; Italien: u.a. Alpen-Südhang.

Biologie

VI, VII. Von Gebüsch und *Quercus* geklopft. VI.65 1 Ex. am Lichtschirm in Minusio.

Ebaeus gibbus DRAP. (*cyaneus* CAST.) WK:C 1451

Neu für das Inventar

Fundorte

AL. Fa, St. Als *E. cyaneus* CAST: Alpen, Grosser St-Bernard, sonst nirgends aus der Schweiz gemeldet.

SF. Tessin/Sottoceneri 238–574 m: Chiasso wiederholt (F), Mendrisio, Rancate, Tremona, Arogno (L), alle ohne Näheres.

VN. Catalog A. Winkler 1924–32: Europa meridionalis.

Biologie

unbekannt

Ebaeus pedicularius F. (*praeoccupatus* GEMM.) WK:C 1456

Funde

AL. Schaffhausen, Basel, Genf, Burgdorf, Tarasp, Puschlav.

SF. Jura $\pm$ 400 m: Biel (MLA), Schaffhausen (St); Carouge GE 382 m (MGE); Mittelland-Mitte $\pm$ 540 m: Bern, Zollikofen (L) Emmental $\pm$ 700 m (ETH, H, L); *Ost neu*: $\pm$ 400 m: Zürich (H), Zürich-Affoltern-Hänsisried VI.32 1 Ex. (La), Kloster Fahr AG bei Zürich V.51 1 Ex., Dietikon-Fahrweid ZH V.42 zahlreich (A), V.62 1 Ex. (A/Sp); *Wallis neu*: Tête Noire-V.Trient 1294 m (MGE); Simplon $\pm$ 2008 m 2 Ex. (MGE); *Graubünden neu*: Reichenau-Tamins 608 m V.60 1 Ex. (A. Bischof/Sp).

VN. Deutschland: u.a. Süden; Österreich: Alpenvorland, N-Tirol; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: N-O.

Biologie

V-VIII, namentlich V. Auf Sträuchern, besonders auf *Alnus* und feuchten Wiesen. – An südexponierten, feuchten Hängen auf Blüten und Sträuchern;

an Bodenvegetation in verlassenen Sandsteingruben und Steinbrüchen, an Löss- und Lehmwänden, die von Mauerbienen bewohnt sind (HORION).

Ebaeus ater KIESW. WK:C 1471

Neu für das Inventar. Erstpublikation LINDER (1953)

Funde

SF. Versoix-Genf 388 m VI.47 1 Ex. (T); NP/Ofenpass ± VII.71 1 Ex. (S). Beide ohne Näheres.

VN. Niederösterreich; Frankreich fraglich.

Flugzeit

VI, VII.

Ebaeus appendiculatus ER. WK:C 1473

Funde

AL. Dt, St + Gd, Ki, Fa, St: Selten. Schaffhausen, Genf, Burgdorf, Nairs.

SF. *Jura-Südfuss neu:* Agiez-Orbe VD 520 m VII.49 1 Ex.; Veyrier GE 422 m VII.53 1 Ex. (MLA); *Thurgebiet neu:* Irchel-Winterthur 684 m 1 Ex. (MBA); *Nordalpen: Waadt/Talzone neu:* St. Triphon-Ollon 391 m V.51 1 Ex. (MLA); *Wallis/Talzone neu:* Follatteres-Martigny 591 m VI.54 1 Ex.

VN. Deutschland: Bayern, Hessen; Österreich: u.a. Vorarlberg, N-Tirol; Italien: Lombardia.

Flugzeiten

VI-VIII.

Ebaeus flavicornis ER. WK:C 1475

Neu für das Inventar. Erstpublikation LINDER (1968).

Funde

SF. Umgebung Sihlsee-Einsiedeln SZ 889 m 3 Ex. (L); Irchelgebiet-Freienstein ZH ± 684 m (La), ohne Angaben.

VN. Deutschland: u.a. Bayern; Österreich: Vorarlberg, N-Tirol, Tirol; Italien: Lombardia, Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

V. Am Ufer des Sihlsees gekätschert.

Sphinginus lobatus OLIV. (*Attalus*) WK:C 1499

Funde

AL. Fa, St: Genf, Bex, selten.

SF. Genferschüssel ± 400 m: Genf 1889, Meyrin (MGE), Bois de Merdisel

V.74 1 Ex. (MGE), Mategnin (S); *Waadt-Süd neu*: Chavannes de Bogis-Nyon 483 m 4 Ex. V.67 (S); *Tessin neu*: Sottoceneri: Chiasso 238 m (F), Mte S.Giorgio-Riva S.Vitale 1160 m VIII.70 1 Ex. (S); Sopraceneri/Riviera ± 270 m (ETH).

VN. Deutschland: Baden-Württemberg; Wyhlen (W. Schiller); Österreich fraglich; Frankreich: Ain; Italien: Lombardia, Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

V-VII, meistens VI. Auf Stumpf von *Picea*. Entwicklung unbekannt.

***Sphinginus coarctatus* ER. WK:C 1500**

Funde

AL. St: Mte Generoso.

SF. Tessin: Mendrisio 355 m; Locarno 205 m, ohne Näheres (L).

VN. Niederösterreich; Italien: u.a. Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

Unbekannt.

***Attalus amictus* ER. (*Abrinus* REY) WK:C 1510**

Funde

AL. Dt, Rätzer, Fa, St: Ebene von Martigny, Sierre, Visp. Auf Hippophaë s, häufiger auf Phragmites.

SF. Wallis/Talzone: Zwischen Sion 488 m und Fiesch 1063 m n s; Nordkette: Grimsuat-Crans s. Sierre 852 m (S), Lötschental ± 1500 m (L, P); Südkette: Vom V. de Trient-Tête Noire 1294 m (MGE) bis zum Simplon ± 2008 m (L) z h: Gd-St-Bernard 2475 m (H), V.Ferpècle-Arolla ± 1900 m (S); *Simplon-Süd neu*: Laquintal ± 1500 m (S).

VN. Europa mer. und occ. (Catalog A. Winkler 1924–32), montan.

Flugzeit

VI, VII, vereinzelt V.

***Attalus analis* PANZ. (*Abrinus* REY). WK:C 1511**

Funde

AL. Rätzer, Fa, St: s, Ebene und Alpen; VS: Martigny, Chables-Bagnes, Gd-St-Bernard, Entremont, V.Ferret, Isérables, Leukerbad. Sonst nirgends aus der Schweiz gemeldet.

SF. Wallis: Leuk 750 m (L); Zeneggen-Vispental VII.52 1 Ex. (A), Vissoie-V. d'Anniviers 1260 m VII.62 1 Ex. (Sp).

VN. Deutschland: Nicht in Nachbarländern; Österreich: Tirol, Nordtirol; Italien: Piemonte, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Lyonnaise, Alsace.

Biologie

VII. – Besonders von jungen *Picea* geklopft oder von Gräsern unter denselben oder an Waldrändern geschöpft.

Attalus alpinus GIR. WK:C 1554

Funde

AL. Dt, St + Gd, Ki, Fa, St: s. s. VS: Ponchette, Saas, Chandolin, Simplon; GR: Davos, Bevers- und Rosegtal-Pontresina. Auf blühenden Alpenrosen.

SF. Keine neuen Funde.

VN. Österreich subalpin: Tirol, N-Tirol selten; Norditalien: Mte Rosa, Macugnaga.

Biologie

Von Baumzweigen – *Picea*, *Larix* -geklopft, von Rhododendren gestreift (KIESENWETTER, nach HORION).

Attalus minimus ROSSI (*Abrinus lateralis* ER., *Antholinus* REY) WK:C 1575

Neufür das Inventar. Erstpublikation LINDER (1946).

Funde

SF. Tessin/Sottoceneri $\pm$ 430 m: Chiasso (F), Mendrisio VI.45 1 Ex. (L), V.51 9 Ex. (La); Somazzo V.35 5 Ex. (A), Rovio-Maroggia (L), Bissone V.51 (La/W), Aldesago-Mte Brè, Sonvico-Lugano (L); V. Mesolcina GR neu: Grono 336 m (L), V. Calanca $\pm$ 1500 m VI.48 1 Ex. (A).

VN. Ganz Italien.

Biologie

V, VI. Von Büschen geklopft, auf trockenen Wiesen gestreift.

Nepachys cardiaca L. (*Attalus* ER.) WK:C 1618

Funde

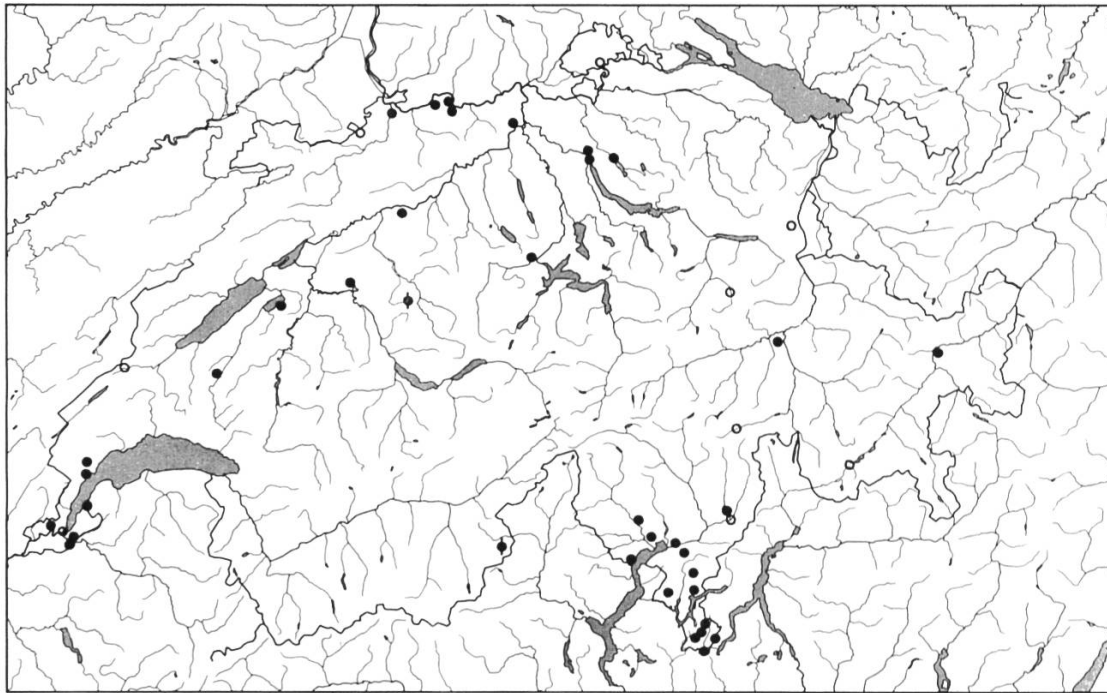
AL. Dt, St + Gd, Ki, St: Basel, Churwalden, Engadin.

SF. *Mittelland-Ost neu*: Zürichberg 675 m V.? 1 Ex. (MLA); *Wallis neu*: Montana 1274 m (N. Cerutti, nach A. Linder 1943 pag.3); Südkette: Bürchen-Visp 1920 m, St. Luc-V.d'Anniviers 1650 m (L); Graubünden/Plessuralpen: Schyns Schlucht 800 m VII.36 1 Ex. (Wf), Churwalden (H); Unterengadin: Zernez-Clüs $\pm$ 1500 m VII.21 (BNC); NP: Blockhaus Cluozza 1880 m VII.21, Plaun Larscheida 2200 m VII.36 (BNC).

VN. Frankreich: Alpes, Vogesen; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

VII, VIII. – Auf *Leonurus cardiaca*, Löwenschwanz, Herzgespann (HORION).



Karte 20 Fundorte von *Axinotarsus ruficollis* OLIV.

***Axinotarsus ruficollis* OLIV. (*rubricollis* MARSH.) WK:C 1635**

Funde (Karte 20)

AL. Dt, Ki, St: Schaffhausen, Vallorbe, Genf, Dübendorf, Matt, Grabs;
GR: Nufenen, Maloja; Tessin; Grono.

SF. Jura: Arzier-Begnins VD 842 m (MGE); Metzerlen-Dornach SO 531 m (Wf); *S-Fuss neu*: Montricher VD 757 m, Biel BE 437 m (MGE); Mittelland: Nyon VD 406 m (MGE); West $\pm$ 480 m: Curtilles VD (S), Murten (P); Mitte: nicht s; Ost $\pm$ 450 m: Zürich-Affoltern-Katzensee (W), Schwerzenbach ZH (La); weiter östlich keine Belege; *Hochrhein/Basel neu* $\pm$ 300 m: Rheinfelden, Mumpf, Wallbach VII.45 je 1 Ex. (Wf); *Wallis neu*, ohne Näheres (N. Cerutti, nach A. Linder 1943, pag. 3); Graubünden: Rhäzüns-Domat 658 m (ETH); Engadin: Zernez-Clüs $\pm$ 1500 m (BNC); Südtessin: Von Chiasso 238 m bis Brissago 210 m und Coglio-V.Maggia 350 m zahlreich. Mte Bisbino-V.Muggio-Italien 1325 m (MLA); V.Mesolcina GR: Sta Maria in Calanca 966 m VI.47 zahlreich (A); *Simplon-Süd neu*: Laquintal $\pm$ 1500 m VI.39 1 Ex. (P).

VN. Deutschland: Süden und Mitte; Österreich: u.a. Vorarlberg; Italien; Frankreich: Ain.

Biologie

V-IX, besonders VII weniger V, VIII, selten V, IX. Auf blühenden Wiesen und Gebüsch an Waldrändern.

Axinotarsus pulicarius FABR. WK:C 1640*Funde*

AL. Dt, St + Gd, Rätzer, Ki, Fa, St: Schaffhausen, Basel, Genf, Waadt, Siselen, Zürich; Aigle; Matt; **VS:** Martigny, Fully; **GR:** Sargans, Chur, Domleschg.

SF. Jura: Le Vaud VD 817 m (MGE); Duggingen BE, Aesch BL (L); Schaffhausen 404 m (St); Südfuss/Seengebiet n s. Mittelland: Von Genf bis Mitte v; Ost: Zürich 409 m wiederholt, weiter östlich St. Gallen 670 m (Ht), Untereggen-Goldach SG 447 m (T); Hochrhein/Basel ± 350 m z h; Nordalpen: Waadt/Talzone ± 450 m: Aigle, Yvorne (MGE); Gebirgszone: Les Arveyes-Chésières VD 1229 m (MLA); *Berner Alpen neu:* Gemmi BE ± 2340 m (MGE); Goldau SZ 580 m (MGE); Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Brig 678 m h; Chur GR 585 m (MBA); *Simplon-Süd neu:* Laquintal ± 1500 m (P). **VN.** In allen.

Biologie

IV-VII, meist VI, VII. Auf Wiesen und Sträuchern. – Bevorzugt die Pollen von *Holcus lanatus* (wolliges Honiggras) und *Dactylis glomerata* (Knäuelgras) (HORION, nach ERNST).

Axinotarsus marginalis CAST. WK:C 1645*Funde*

AL. Dt, St + Gd, Ki, Fa, St: Schaffhausen, Basel, Burgdorf, Dübendorf; **VS:** Martigny, Fully, Isérables, Sierre; Chur. s. Ebene und Hänge.

SF. Jura: Berner Jura/Ostteil n s; Schaffhausen 404 m (St); *Jura-Südfuss neu:* Mormont-La Sarraz 608 m VI.59 1 Ex. (S); Seengebiet ± 450 m VD: Onnens VI.50 zahlreich (MLA), Concise (Linder), Biel BE VI.1885, VI + VII.1888 (MBE); Ganzes Mittelland mit Hochrhein n s bis z h; im Westabschnitt nur Siselen-Finsterhennen BE 449 m; *Nordalpen neu:* Chablais/Vouvry VS 381 m VII.65 1 Ex. (S); Waadt/Talzone ± 400 m: Roche VI.65, Aigle VI.56 1 Ex. (S), Yvorne 1 Ex. (MGE); Gebirgszone: Les Arveyes-Chésières 1229 m VI.64 3 Ex. (MLA); Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Brig 678 m z h; Inden-Leuk 1132 m (T); Südkette: Euseigne-V.d'Hérens 970 m (A); Chur GR 585 m (MBA). Noch keine Funde aus den Südalpen.

VN. In allen.

Biologie

V-VIII, meist VII. Xerotherm. Auf Gräsern und Gebüsch.

Malachius rufus OLIV. WK:C 1655*Neu für die Schweiz**Fundort*

Lausanne VD 447 m VII.? 1 Ex., ohne Näheres (T/MGE).

VN. Winkler-Catalog 1924–32: Mediterr. occid.; Italien: Friaul.

Biologie

unbekannt.

Malachius scutellaris ER. WK:C 1672

Fundorte

Genferschüssel ± 370 m: Genf, Chancy, Vallon Allondon (MGE); Fribourg 629 m (L); Büren a/Aare BE 443 m 1897 (AL); Basel 277 m (AL); *Nordalpen neu*: Montbovon-Bulle FR 792 m (L); Wallis 480 m: Martigny (MBE), Branson (MGE).

VN. Deutschland: u.a. Württemberg, Bayern; Niederösterreich; Italien: Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Ain.

Biologie

V. VII. In Flussauen auf Blüten und Gebüsch. Salix.

Malachius rubidus ER. WK:C 1690

Fundorte

Jura-Südfuss neu: Biel 437 m V.38 2 Ex. (P); *Genf neu* 391 m 1913, 18, 23 (MGE); *Nordalpen neu*: Weissenburg-Simmental 782 m (H); Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Leuk 623 m und Orsières-V.d'Entremont 902 m h; Südkette 980–1374 m: En Chemin-Martigny, Ayent-Vex (S), Vispental (L); *Münstertal GR neu*: Sta Maria-Pizzet ± 1400 m (BNC); *Tessin neu*: Von Chiasso 238 m bis Airolo 1142 m (F), Locarno 205 m (H).

VN. Deutschland: Hessen, Bayern; Österreich: Tirol, Nordtirol; Italien: Nicht im Norden; Frankreich: Südl. Alpen.

Biologie

IV–VII, meist V, VI. An Waldrändern auf Gebüsch und Blüten. – In *Pinus*- und *Picea*-Wäldern auf Gebüsch und Blüten, auf Kornähren an Waldrändern, auf der Vegetation an Ufern von Flüssen und Tümpeln. Ende IV–VI, VII.

Malachius aeneus L. WK:C 1702

Fundorte

Jura neu: Magglingen-Biel 873 m (MGE), Schaffhausen 404 m (St); Genferseebecken s h; Palézieux VD 634 m (MLA); Weiter östlich im Mittelland z h; Hochrhein: Birsfelden BL 260 m (Wf); ZH ± 400 m: Bülach, Eglisau (La); Nordalpen/Talzone 400–600 m: h in den Kantonen BE und SG; Gebirgszone VD ± 1100 m: Corbeyrier-Aigle, Gryon (MLA); Adelboden-

Frutigen BE 1356 m (MBE); Oberalppass UR 2033 m (K); Glarneralpen: Oberiberg SZ 1126 m (La), Weisstannen SG 995 m (Sp); Trogen AR 919 m (MBA); Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Brig 678 m und Stalden-Visp 807 m h; Nordkette $\pm$ 1100 m: Ausserberg-Lötschberg (A), Leukerberg (P), Baltschiedertal (T); Südkette: In den Seitentälern von Verbier-V. de Bagnes 1405 m bis Simplon $\pm$ 2000 m n s; Graubünden/Churer Rheintal n s; Versam-Safien 917 m (MBE); Feldis-Domleschg 1474 m (P. Hättenschwiler/A; Unterengadin: Scuol 1250 m (MBA); *Tessin neu*: Sottoceneri 238–562 m h. Mte Generoso 1702 m (F); Sopraceneri: Brissago 210 m (L), V.Bavona $\pm$ 700 m (MBA), Frasco-V.Verzasca 873 m (MBA, P); Fusio-V.Lavizzara 1281 m (F), V.Leventina: Acquarossa-V.Blenio 538 m, Dandrio-V.Pontirone 1212 m (A); *V.Mesolcina GR neu*: Grono 336 m (MBE, L); V.Bregaglia GR: Castasegna 690 m (T), Soglio 1095 m (MBA); V.Poschiavo GR $\pm$ 1000 m (AL).

VN. In allen.

Biologie

IV–VII je nach Höhenlage. Meist V. VII. Auf blühenden Wiesenpflanzen und Sträuchern g.

Malachius marginellus OLIV. WK:C 1722

Fundorte

Ganzer Jura bis auf die höchsten Kämme: La Dôle VD 1677 m (MGE), Mt Raimeux-Moutier BE 1305 m (Wf); Südfuss: Bière VD 694 m (MGE), St. Blaise NE 432 m (L); Mittelland h bis s h; Nordalpen/Talzone 380–550 m: Chablais, unteres Rhonetal VD, Berner- und Glarneralpen, Alpstein z h; Gebirgszone: VD $\pm$ 1150 m h; Schweinsberg FR 1649 m (P); BE: bis 1300 m h, Adelboden-Frutigen 1356 m (MBE); Vierwaldstätteralpen v: BE: Oberhasli 946 m (MBE), Engstlental $\pm$ 1800 m (T); Seelisberg UR 770 m (T); Finsterseebrücke SZ 722 m (T); Alpstein: Amden-Kapf SG 1290 m (La), Trogen AR 909 m (MBA); Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Pfyn 568 m, Stalden-Visp 794 m und Orsières-V.d'Entremont 902 m h; Nordkette: Aven-Sion 946 m (MGE); Südkette: V.d'Illiez bis zum Saastal zwischen 800 und 1600 m v: Zermatt 1605 m (MBE), Saas-Fee 1798 m (MGE); Graubünden/Talzone 600–900 m: Chur (MBA), Domleschg, Thusis (Wf), Versam (MBE); Rätikon $\pm$ 900 m: Seewis, Fideris (K); Adulaalpen $\pm$ 1450 m: Vrin-Lugnez (Sp), Bugnei-Sedrun (A); Oberhalbstein: Savognin 1210 m (La); Pontresina 1777 m (MGE); Tarasp 1414 m (AL); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 300 m h; Bignasco-V.Maggia 438 m (MBA); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (P).

VN. In allen.

Biologie

IV–VIII, meist VI, VII. Auf blühenden Wiesenpflanzen und Gebüsch.

Malachius dilaticornis GERM. WK:C 1743*Fundorte*

St. Gallen-Freudenbergwald 885 m V.1874 (Täschler/Ht). Vermutlich von St unter AL citiert; *Tessin neu*: Bironico-Mte Ceneri 455 m (F).

VN. WK: Zentral- und Südeuropa; A. PORTA: Italia: Nach BERTOLINI vielleicht Venezia, Giulia, Liburnia.

Biologie

unbekannt

Malachius bipustulatus L. WK:C 1754*Fundorte*

Jura und Südfuss: Von Arzier-Nyon VD bis Merishausen SH zwischen 430 und 882 m h. Lägern ZH 859 m (AL); Seengebiet VD, BE 430 m (MBE, S); Ganzes Mittelland meist zahlreich; Nordalpen spärlich: Talzone $\pm$ 500 m: VD: Les Grangettes-Villeneuve, St. Triphon-Oron (MLA), Spiez BE (MBE), Quinten SG (Sp); Gebirgszone: Les Diablerets-Les Ormonts VD 1155 m (MGE); BE: Mürren-Lauterbrunnen 1639 m; Beatenberg 1121 m (MBE); Alpstein AR $\pm$ 900 m: Trogen (MBA); Schönengrund (Sp); Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Brig 678 m, Sembrancher-Orsières 717 m und Stalden-Visp 799 m h; Nordkette; Inden-Leuk 1137 m, Leukerbad 1404 m (MBA), Lötschental $\pm$ 1500 m (MBE); Südkette: Vom V.de Trient bis zum Binntal und Fiesch z. Les Marécottes-V.de Trient 1032 m (MGE), Simplon 2008 m (MBE); Graubünden/Talzone $\pm$ 560 m: Ragaz, Chur, Domleschg n s; Rätikon-Prättigau $\pm$ 1150 m: Seewis, Furna (K); Churwalden 1230 m (H); Davosertal 1500–1800 m n s (Wf); Adulaalpen: Versam-Safien 917 m (MBE), Vals-Ilanz 1248 m (MBA); «Engadin» (H), Scuol 1290 m (BNC); Münstertal $\pm$ 1300 m: Müstair, Sta Maria-Costera (MBA); Tessin/Sottoceneri 238–700 m h, Mte Generoso 1702 m (F); Frasco-V.Verzasca 873 m (F); V.Mesolcina GR: Roveredo 297 m (A), Soazza 623 m (Sp); Sta Maria-Calanca 966 m (Sp).

VN. In allen.

Biologie

III–VIII, besonders V, VI. Einzeln bis massenhaft auf blühenden Wiesenpflanzen und Sträuchern. – Besonders pollenfressend an Knäuelgras, *Dactylis glomerata*, an Ähren von wildem Hafer, *Avena elatior*. Larven unter morschen Rinden und in faulendem Holz, wo sie kleine Käferlarven sowie Exuvien und Kot verzehren. Auch in Stengeln von *Rubus*, *Echium* und *Artemisia* in Gesellschaft von Mordelliden- oder Hymenopteren-Larven (EVERS und URBAN, nach HORION).

Malachius barnevillei PUTON WK:C 1759*Fundorte*

Brig VS: 678 m (AL: Favre, E. 1890); Münstertal GR: Müstair 1248 m

VII.70 2 Ex. ohne Näheres (S).

VN. Italia: Piemonte.

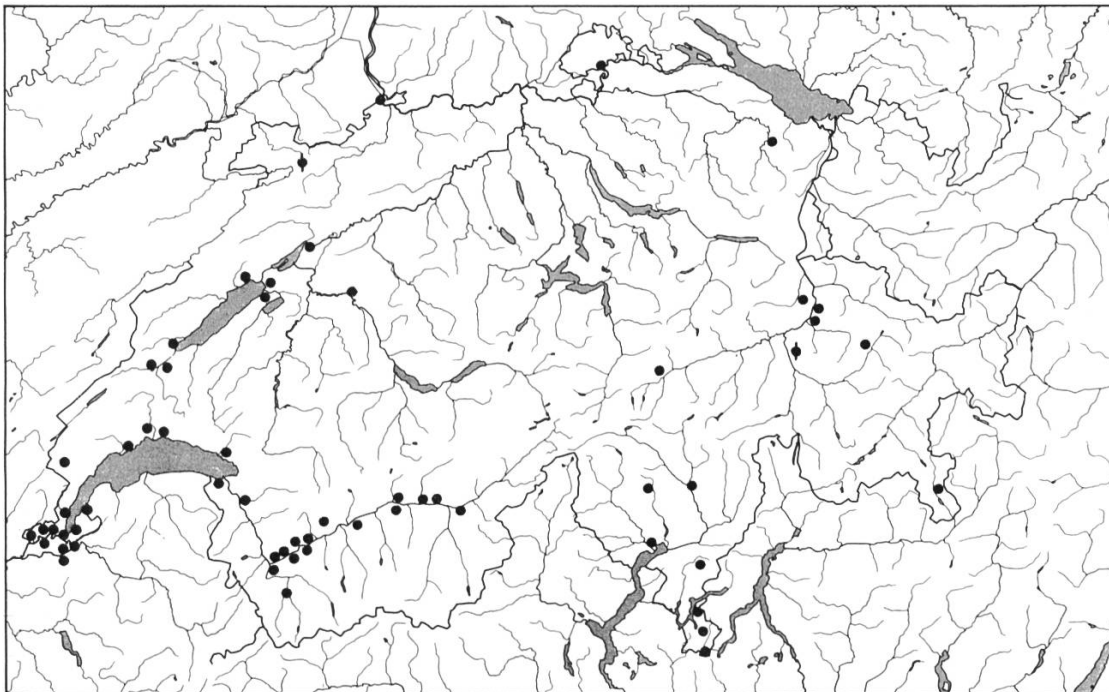
Biologie

unbekannt.

Malachius viridis FABR. WK:C 1762

Fundorte (Karte 21)

Jura und Südfuss: VD: St. Cergues 1047 m (MGE), Mormont-La Sarraz 608 m (MBE), Onnens-Bonvillars 436 m (MLA); Biel BE 437 m (MBE); Schaffhausen 404 m (St); Mittelland: Vom Genferseebecken bis zur Aare (Bern) h und v; Nidau BE 443 m (MBE); St. Gallen 670 m (Müller 1904); Basel 272 m (MBA); Nordalpen/Talzone $\pm$ 400 m: Bouverets VS (MLA), Aigle VD (AL); Gebirgszone: Ohne jeden Beleg; Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m bis Visp 651 m und Orsières-V.de Bagnes 902 m s h; Nordkette: Savièse-Sion 840 m (T), Hohtenn-Lötschberg 1087 m (P); Südkette: Niouc-V.d'Anniviers 910 m (ETH), V.de Nendaz-Sion: Beuson 964 m, Hte Nendaz 1255 m (A), Simplon 2008 m (AL); Graubünden/Talzone $\pm$ 500 m: Von Zizers bis Domleschg z h; Gebirgszone: Davos 1563 m (Wf); Oberhalbstein: Rocca Bella-Bivio $\pm$ 2730 m (AL); Somvix 1535 m (MBE); *Tessin neu*: Sottoceneri: Chiasso 238 m (F), Scudelatte-V.Muggio 923 m (S), Mte Generoso 1702 m, Bissone 274 m, Isona-Rivera-Bironico 737 m (F); Sopraceneri: Monti-Locarno 386 m (Sp), Frasco-V.Verzasca



Karte 21 Fundorte von *Malachius viridis* FABR.

873 m (F); Biasca 304 m (Wf); *V.di Poschiavo neu*: Cologna-Poschiavo 1113 m (Sp).

VN. In allen.

Flugzeiten

V-VIII, meist VI.

Malachius affinis MÉN. (*gracilis* MILL.) WK:C 1768

Fundorte

Jura: Lägern ZH 859 m (AL). Keine neuen Funde; *Mittelland neu*: Lutry VD 402 m V.55 1 Ex. (MLA), Siloah-Muri BE 571 m VII.53 1 Ex. (MGE); Nordalpen/Talzone: Les Grangettes-Villeneuve VD 375 m, einziger Beleg in den Nordalpen; Wallis: Sion 491 m; Lötschental $\pm$ 1500 m (P); *Graubünden neu*: Maienfeld 504 m (MBA); *Unterengadin neu* $\pm$ 1250 m: Scuol, Scuol-Gurlaina (BNC); *Münstertal neu*: Müstair 1200 m (BNC, S), Sta Maria-Costeras 1400 m, Valpaschun 1771 m (BNC); Tessin/Mendrisiotto 355–567 m v: Morcote 280 m (MGE), Alpe di Neggia 1398 m, Monti di San Abbondio-Ranzo $\pm$ 900 m (MGE); Locarno 205 m (MLA); V.Leventina: Dandrio-V.Pontirone 1212 m (A), Altanca-Ambri-Piotta 1346 m (MLA).

VN. Österreich: u.a. Osttirol; Italien: Norditalien, Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

V-VII, meist V, VI. Xerotherme Hänge, Steppenheide.

Malachius spinipennis GERM. WK:C 1770

Fundorte

Nordalpen/Talzone neu: Bex VD 411 m 1 Ex. ohne Näheres (MLA), einziger Beleg; Wallis/Talzone: Pfynwald 568 m (P), Mörel 759 m (MLA); Niouc-V.d'Anniviers 920 m (MLA); *Graubünden neu*: Trin-Flims 874 m (AL); *Tessin neu*: Bigorio-Tesserete 598 m (Sp); Monti-Locarno 386 m (Sp).

VN. Deutschland fraglich; Österreich: Nicht in Nachbarländern; Italien: u.a. Lombardia, Piemonte.

Flugzeiten

VI, VII.

Malachius elegans OLIV. WK:C 1772

Fundorte

Jura und Südfuss: Vom Waadtland bis Schaffhausen zwischen 400 und 800 m h. Lac de Ter-V.de Joux VD 860 m (T), Lägern ZH 859 m (K); Genf 370 m (ETH); *Waadt-Süd neu* 400–600 m h; *Mittelland-West neu*: Estavayer-le-Lac FR 463 m (L); *Mittelland-Mitte neu* $\pm$ 500 m: Bern, Aarberg

(L); *Thurgau neu* $\pm$ 400 m: Rheinau ZH (MBA), Uesslingen-Frauenfeld (Ht); Nordalpen/Talzone $\pm$ 400 m: VD: Roche, St. Triphon (MLA); Seewen-Schwyz (MBA); Gebirgszone 782–1350 m: BE: Weissenburg-Simmmental (H), Kiental (L), Adelboden-Frutigen (MBE); Gaden-Innertkirchen 1202 m (AL); Wallis/Talzone 400–800 m: Von Monthey-Ville bis Mörel-Brig und Stalden-Visp w v; Nordkette: Zwischen 750 und 1500 m: Varen-Sierre, Inden-Leuk, Hohtenn-Lötschberg und Lötschental h; Südkette 970–1400 m: Champex-Orsières (MBE), Euseigne-V.d'Hérens (P), Binn und Binntal, Zermatt 1605 m (MBE); *Unterengadin neu*: Scuol und Scuol-Gurlaina $\pm$ 1200 m (BNC); Münstertal $\pm$ 1300 m: Müstair, Sta Maria-Costeras, Valpaschun 1771 m (BNC); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 300 m h. Mte Bisbino-V.Muggio 1325 m (MLA), Mte Brè-Lugano 1050 m (AL); Sopraceneri 205–400 m: Zwischen Brissago und Bellinzona h; V.Leventina: Dandrio-V.Pontirone 1112 m (MBE, A), Airolo 1142 m (MLA, F); *V.Mesolcina GR neu*: Grono 336 m (MBE), Soazza 623 m (R. Müller/Sp); *Simplon-Süd VS neu*: Gondo 858 m, La Presa ob Gondo 1596 m (Wf); *V.di Poschiavo GR neu*: 1000 m Le Prese, Poschiavo (MBA, Wf).

VN. In allen.

Biologie

IV–VII, meistens VI, V, VII. Auf blühenden Wiesenpflanzen und Gebüsch.

Malachius emarginatus KRAUSS WK:C 1773

Neu für die Schweiz

Fundorte

Wallis: La Muraz-Sion 658 m VI.61 1 Ex. (A); Unterengadin: Scuol 1244 m (MBA), Ardez 1467 m VI.62 1 Ex. (T); V.Sinistra $\pm$ 1400 m VII.72 1 Ex. (T); Tessin/Sottoceneri 238–355 m: Chiasso zahlreich (F), Mendrisio V/VI.36 3 Ex. (W), V.39 4 Ex. (La/W), V.39 1 Ex., VI.54 3 Ex. (A); Isona-Rivera-Bironico 747 m 1 Ex. (F), Caviano-Ranzo 267 m VII.36 2 Ex. (T), Indemini-Vira-Camborogno 930 m VII.71 1 Ex. (T), Mte Generoso 1702 m 5 Ex. (F); Sopraceneri: Frasco-V.Verzasca 873 m 1 Ex., Fusio-V.Lavizzara 1281 m 3 Ex. (F); Dandrio-V.Malvaglia 1212 m VII.58 1 Ex. (A); V.di Poschiavo: Poschiavo 1014 m VII.28 2 Ex. (MBA).

VN. Deutschland: Süd-Osten Bayern; Österreich: Tirol; Italien: Piemonte, Lombardia, Venezia Tridantina/Südtirol.

Flugzeiten

V–VII.

Malachius geniculatus GERM. WK:C 1775

Fundorte

Jura und Südfuss: Bülchen SO/BL 1102 m (La, W); Lägern ZH 859 m (La);

Schaffhausen 404 m (St); Biel BE 437 m h; Genferschüssel $\pm$ 400 m h; *Waadt-Süd neu* $\pm$ 450 m: Gilly, Vevey (MLA); Mittelland-West $\pm$ 620 m: Pomy-Yverdon VD, Fribourg (MGE), Pérolles (P); *Mitte neu*: BE: Schwarzenburg 792 m (MGE, T), Burgdorf 533 m (MGE); Zürich 409 m (H); Hochrhein/Basel 241–428 m: Muttentz BL, Baden AG (T); Bülach ZH (La); Nordalpen/Talzone $\pm$ 400 m: VD: V.Eau Froide, Roche, Aigle (S); Bergzone 1150–1300 m: VD: Les Ormonts (MGE), Gryon (MLA), La Comballaz (T); Schweinsberg FR 1649 m (P); Simmental BE 782 m (H, MGE); Gadmen-Innertkirchen BE 1202 m (AL); Weiter östlich keine neuen Belege; Wallis/Talzone 467 bis 678 m: Von Martigny bis Brig h; Nordkette 600–1150 m h. Baltschiedertal $\pm$ 1000 m (T); Südkette: Isérables 1150 m (MGE), V.d'Anniviers: Vissoie 1260 m, St. Luc 1650 m (Sp), Nanztal-Brig $\pm$ 1000 m (T); *Unterengadin neu*: Scuol 1244 m (MGE); «Tessin» (AL), Sottoceneri: Chiasso 238 m s (F), Montagnola-Lugano 472 m (K); Sopraceneri $\pm$ 205–355 m h, Cartada-Locarno 1493 m (A. Brugger/Sp); *V.di Mesolcina GR neu*: Grono 336 m (L); V.Bregaglia GR (AL).

VN. Deutschland: Bayern; Österreich: Im Osten; ganz Italien; Frankreich: Osten und Süden.

Flugzeiten

V–VIII, meist VI, VII.

***Malachius spinosus* ER. WK:C 1778**

Fundorte

Biel BE 438 m (MGE); Genf 391 m (AL); Nyon VD 406 m (MGE); Zürich 409 m (MGE), Dübendorf ZH 440 m (AL); Martigny VS 467 m (MLA). VN. Deutschland: u.a. Hessen, Pfalz; Niederösterreich; Italien: Nicht im Norden; Frankreich: Mittelmeergebiet.

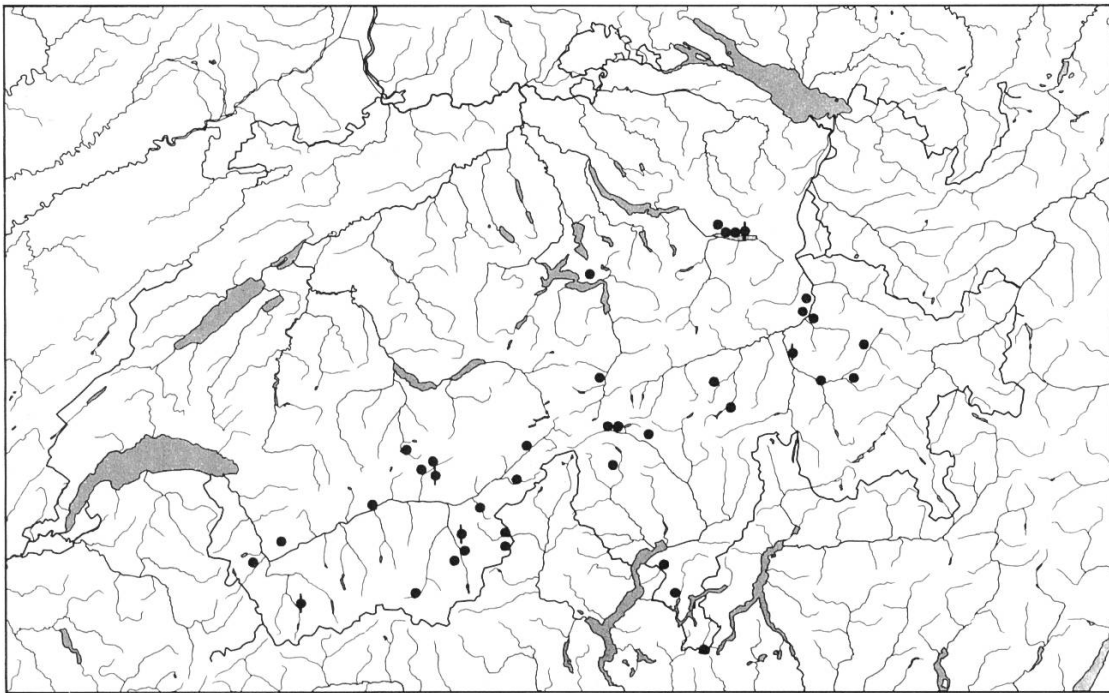
Flugzeiten

V.

***Malachius inornatus* KÜST. WK:C 1824**

Fundorte (Karte 22)

Jura und Mittelland ohne Belege; Nordalpen: Arpille-Coufin-Gryon VD 1986 m (MGE); Kandersteg BE 1176 m (MBE); Gurtannerberg UR 1200 m (A); Rigi SZ 1750 m (MBA); Alpstein $\pm$ 420 m SG: Betlis (A), Quinten (Ht, Sp), Walensee (MLA); Amden-Arvenbühl $\pm$ 1300 m (A); «Wallis» (ETH); Sierre 534 m (MBE); Nordkette/Lötschental $\pm$ 1500 m (P), Kippel 1376 m (L, A), Fafleralp 1795 m (MBA); Südkette: Vom V.de Trient bis Binn zwischen 1300–1700 m v. Zermatt 1605 m (MBE), Saas-Fee 1798 m (MLA); Graubünden/Talzone 560–625 m: Fünf Dörfer, Domleschg (Wf); Davos 1560 m h (Wf); Julier- und Silvrettaalpen: Tiefencastel 887 m (Wf);



Karte 22 Fundorte von *Malachius inornatus* RÜST.

Adulaalpen/Ilanz ± 1350 m: Vals (MBA), Lumbrein (W); *Tessin neu* / Sottoceneri: Chiasso 238 m, Agno-Pontetresa 274 m (F), Alpe di Neggia-Vira-Camborogno 1398 m (T); Fusio-V.Lavizzara 1281 m (F); V.Leventina: Cari-Campello-Faido 1142 m (E. Jünger), Brugnasco-Airolo 1386 m (A), Airolo 1142 m (F); Simplon-Süd VS: Laquintal ± 1500 m, Alpjen ob Gondo 1700 m (T). VN. Österreich: u.a. Vorarlberg; Italien: Piemonte/Mte Rosa, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Gex, Reculet.

Biologie

IV-VII, meist V-VII. Auf jungem Wiesengras.

***Malachius heteromorphus* AB. WK:C 1826**

Neu für die Schweiz

Fundorte

Tessin: Alpe di Neggia-Vira-Camborogno 1398 m VI.68 1 Ex., VII.71 4 Ex., Indemini-Alpe di Neggia 959 m VI.68 2 Ex., VII.69 1 Ex. (T)

VN. Italien: Piemonte, Alpi Marittime.

Flugzeiten

VI, VII.

Cyrtosus ovalis CAST. WK:C 1833

Neufür das Inventar. Erstpublikation LINDER (1943).

Fundorte

Jura, Mittelland und Nordalpen ohne Belege. «Wallis» ohne Näheres (P. M. Cerutti/L), *Cyrtosus ovalis a. cyanipennis* ER. (REDT.), vermutlich Umgebung Martigny; Euseigne-V.d'Hérens 970 m VI.? 1 Ex. (P); Tessin/Sottoceneri: Mendrisio 355 m 25.V.1930 3 Ex. (A), V-VI.36 1 Ex. (La), VI.43 zahlreich (L, Kalt, P), VI.45 1 Ex. (P), Chiasso 238 m VI.32 6 Ex., VII.? 3 Ex. (F), VI.53 1 Ex. (La), Caneggio-V.Muggio 568 m VI.28 1 Ex. (F). VN. Österreich: Südkärnten: *C. cyanipennis* ER.; nicht im Nordtirol; Ganz Italien.

Biologie

V, VI, meist VI. Von Kräutern und Gräsern an Bächen gestreift (LINDER, 1948).

Cerapheles terminatus MÉN. WK:C 1868

Neufür das Inventar. Erstpublikation LINDER (1946).

Fundorte

Nordalpen/Talzone VD: Villeneuve 477 m V.VI.35 zahlreich (v. Petz), VI.45 1 Ex., V.54 2 Ex. (L, L/A), V.44 3 Ex. (P), Antagnes-Ollon 404 m, Rhônedamm (MLA); Gebirgszone: Les Echets-Caux 1100 m V.29 1 Ex. (MGE); Neuveville-Fribourg 560 m III.46 1 Ex. (P).

VN. Deutschland: Bayern, Rheinland, Württemberg fraglich; Italien: fraglich; Frankreich: Norden und Mitte.

Biologie

V, VII. Auf Rohrkolben (*Typha*) und Schilfstengeln (*Phragmites communis*). – In Sumpfgebieten an Tümpelrändern auf Ufervegetation und nassen Wiesen.

Anthocomus coccineus SCHALL. (*rufus* HRBST; *sanguinolentus* FABR.)

WK:C 1876

Fundorte

Jura: Schaffhausen 404 m (ETH); Biel 437 m (MGE); Mittelland: Genferschüssel ± 400 m n s; Übriges Mittelland von 400–600 m h bis g; Châtel-St-Denis-La Rogivue FR ± 800 m (S); *Nordalpen/Talzone neu*: VD ± 400 m: Villeneuve (MLA), Lavey-St.Maurice (MGE); SG ± 400 m: Altstätten, Altenrhein (Sp); Wallis: Ebene bis 2400 m h (AL), ± 400 m: Sierre (MLA), Pfynwald (MBA, MBE); St. Luc-V. d'Anniviers 1650 m (MGE); *Graubünden/Talzone 500–625 neu*: Maienfeld (MBA), Untervaz, Domleschg (Wf); *Tessin neu*: Sottoceneri ± 250 m: Caprino-Pugerna (Campione) (MGE); V. Leventina: Biasca 304 m (MLA), Acquarossa-V. Blenio 538 m (La).

VN. Deutschland: zerstreut; Österreich: Ebene bis Alpen, u.a. Vorarlberg; Italien: u.a. Piemonte, Emilia; Frankreich: Ganze Ain.

Biologie

VI-XI, meist VII, IX. Auf Weiden und blühendem Schilf g. – Alle Weichkäfer sind auf tierische Nahrung angewiesen. Blüten werden nur zur Wasseraufnahme aufgesucht. Die ♀♀ von *A. coccineus* legen die Eier im IX in Samenkapseln von *Juncus effusus*, deren Klappen sich bei Regenwetter schliessen. Larven im Stengelmark von dürrn Pflanzen (URBAN, nach HORION).

Anthocomus bipunctatus* HARRER (*equestris* FABR.) WK:C 1882Fundorte*

Jura und Südfuss: Von Gimel VD bis ins BL und Schaffhausen zwischen 400–800 m w aber locker v. Tramelan BE 888 m (MGE); Lägern ZH 859 m (La); Liestal BL 327 m (MBA); Genferschüssel s h; Waadt-Süd, Mittelland-West und Ost zwischen 400 und 700 m h; Fanel-Witzwil BE 436 m (L); Hochrhein BS/BL ± 280 m n s; Thurgelbiet ZH ± 400 m: Bülach (La), Rheinau (MBA); Nordalpen/Talzone ± 450 m: Bex VD (MGE); Glarus (ETH), Alpstein: SG: Betlis, Quinten (A, Sp), Altstätten (Sp); Gebirgszone: VD: Rossinière-Pays d'Enhaut 922 m (T), Huémoz-Ollon 1100 m (MLA); Eigental-Kriens LU 1010 m (P); Wallis/Talzone 467–623 m: Von Collonges-Evionnaz-St. Maurice bis Leuk v; Gebirgszone: «Alpes Valais» ohne Näheres (MGE); Graubünden ± 600 m: Chur (MBA), Domleschg (Wf); Keine Belege aus der Gebirgszone; *Tessin neu*: Sottoceneri: Chiasso 238 m (F), Comano-Lugano 511 m (A); Locarno 205 m (T); V. Mesolcina GR ± 850 m (MBA, W), Roveredo 297 m, V. Calanca ± 1500 m (A).

VN. Deutschland; Österreich: u.a. Vorarlberg; Italien: Piemonte, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Ain.

Biologie

III-VII, meist V, VI. Auf Blüten und Gebüsch, blühenden Obstbäumen, auf Klee. Imagines überwintern oft in Häusern, erscheinen im ersten Frühjahr an Fenstern.

Anthocomus fasciatus* L. WK:C 1891Fundorte*

Jura und Südfuss neu: Biel BE 437 m (MGE); Solothurn 452 (MBE); BL ± 340 m: Liestal (MBE), Bubendorf (T); Schaffhausen 404 m (Bänninger/ETH); Genferschüssel 320–445 m s h; Waadt-Süd ± 400 m: Nyon (MGE), Brent-Clarens (S); Mittelland-West bis Ost 400–900 m s h; Hochrhein: Basel 277 m (MBA), Rheinau ZH 372 m (MBA); Nordalpen/Talzone 400–650 m: VD: Aigle (S), Lavey (MGE); Altstätten SG (Sp); Gebirgszone: VD: Lac

Lussy-Châtel St. Denis FR 827 m (S), Huémoz-Ollon 1010 m (S); Zweisimmen-Simmental BE 942 m (L); Lopper-Stansstaad UW 965 m (P); Alpstein: Gais AR 919 m (Sp), Säntisersee AI 1210 m (T); Wallis/Talzone $\pm$ 600 m: Sierre (MBE), Gamsen-Visp Saastal (MGE); Nordkette: Luc-Ayent 970 m (H); Südkette: Vom V. d'Entremont bis zum Saastal 970–1300 m v: Zeneggen-Visp 1374 m (A); Graubünden/Talzone $\pm$ 585 m: Chur Untervaz, Brida; Schiers-Prättigau 657 m (AL). Neue Belege fehlen; *Tessin neu*: Bissone-Melide 274 m (La).

VN. Deutschland; Österreich: u.a. Vorarlberg, Nordtirol; Italien: Im Norden: Piemonte, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Ain.

Biologie

V-VII, meist V. Biologie wie bei *A. bipunctatus* HARRER.

DASYTIDAE

Die Familie der Dasytidae wird von neueren Autoren als Subfamilie aufgefasst und zusammen mit den Malachiinae (Malachiidae) der Familie Melyridae untergeordnet. Es sind kleine, 2–8 mm grosse Arten, schwarz oder metallisch, stark behaart. Sie leben auf Nadel- und Laubbäumen, Sträuchern und zahlreichen blühenden Pflanzen, auf trockenen Wiesen an sandigen, warmen Hängen, auf Bodenvegetation unter Bäumen, bis montan auf Zwergsträuchern und Grasheide, in Holz von Quercus und Fagus, in abgestorbenen Zweigen. Entwicklung grösstenteils unbekannt.

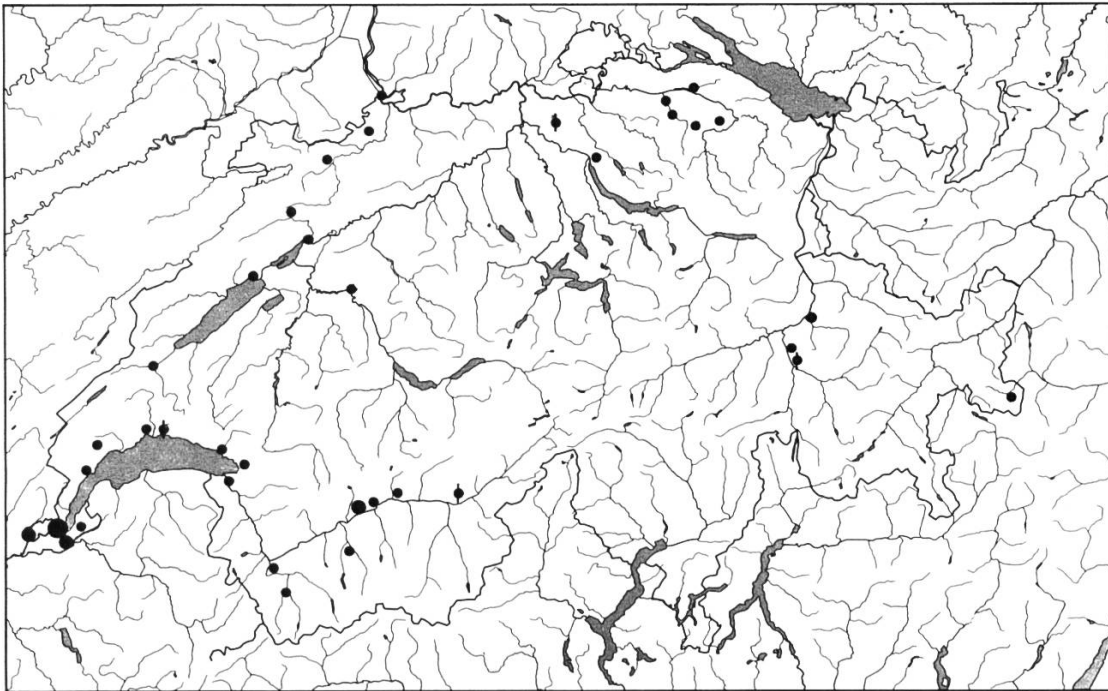
Enicopus pilosus SCOP. (*hirtus* L.) WK:C 1966

Schaffhausen s s (St); Waadt-Süd: Le Vaud-Begnins 517 m 3 Ex. (MGE); «Wallis» 3 Ex. (ETH), 2 Ex. (MGE), «Valais Alpes» 1 Ex. (MGE), alles Angaben aus der AL; Gd-St-Bernard 2475 m (AL). Keine neuen Belege; Graubünden: Rocca Bella-Oberhalbstein $\pm$ 2750 m ? (AL); Unterengadin: Zernez-Clüs $\pm$ 1500 m (BNC); «Tessin» ohne Näheres 5 Ex. (MGE); *Simplon-Süd VS neu*: Gstein-Gabi 1232 m V.VI.48 1 Ex. (A).

VN. Österreich: Nicht im Westen; Frankreich: Süden; (T); Italien: Piemonte, Lombardia, Alpi Marittime.

Biologie

VI, VII. Auf sandigen, dünnen Grasplätzen im Frühling gemein.



Karte 23 Fundorte von *Haplocnemus impressus* MARSH.

Haplocnemus impressus MARSH. (*pini* REDT., *serratus* REDT.) WK:C 2033

Fundorte (Karte 23)

Jura und Südfuss: Vom Mormont-La Sarraz VD bis Regensberg ZH zwischen 430 und 900 m n s. Tramelan BE 888 m (MGE), Lägern ZH 859 m (Wf); Genferschüssel 320–465 m und Waadt-Süd h; Bern 540 m (L); Mittelland-Ost 400–670 m: Im mittleren TG h, vereinzelt Zürichberg 675 m (ETH) und St. Gallen 670 m (Müller); Nordalpen: Roche-Aigle VD 380 m (S), Les Planches-Montreux 450 m (MLA); «Wallis» (H); Talzone: Von Martigny 467 m bis Sierre 534 m und Orsières-V. d'Entremont 902 m (P) h; Nordkette: Chelin-Granges-Lens 756 m, Baltschiedertal 1000 m (T); Euseigne-V. d'Hérens 970 m (L); Graubünden/Talzone: Chur 580 m (MBA), Rotenbrunnen-Domleschg 625 m (Wf); Münstertal: Sta Maria 1375 m (MGE). Belege aus den andern Südtälern fehlen.

VN. Ganz Deutschland; Österreich: u.a. Nordtirol; Italien: im Norden unbekannt; Frankreich: ohne hohe Gebirge u.a. Pougny-Ain (MGE).

Biologie

I–XII, meist III–VI, sonst nur vereinzelt. Auf blühenden *Pinus*, *Picea*, *Quercus*, als Winterquartier im Moos von Eichenstämmen, das stark von Schildläusen durchsetzt war. Unter Rinde und aus altem Holz von *Tilia*, auf *Hedera*.

Haplocnemus nigricornis FABR. WK:C 2038

Fundorte

Jura und Südfuss: La Rippe-Nyon VD 530 m (MGE); Biel BE 437 m

regelmässig V,VI vereinzelt (MBE); Schaffhausen 404 m (AL); Vully-Sugiez FR 450 m (S); Mittelland-Mitte, Ost – Umgebung Zürich und Nordostschweiz in tieferen Lagen (Ht) n s; Nordalpen: Panex-Ollon VD 930 m (S); Weissenburg-Simmental BE 782 m (H); «Wallis» (H); Talzone $\pm$ 500 m: Von Charrat bis Pfyn n s; Aven-Conthey 950 m (S); Südkette: En Chemin-Martigny 1154 m (S), Illgraben-Oberer Pfynwald $\pm$ 1000 m (T); Graubünden $\pm$ 600 m: Chur (MBA), Domleschg (Wf); Davosertal: Surava-Tiefencastel-Wiesen 942 m (Wf); Unterengadin: Tarasp-Scuol 1414 m (AL); V. di Poschiavo GR $\pm$ 1000 m (AL).

VN. In allen.

Biologie

V, VII, XI, XII, meist nur vereinzelt. Von Nadelbäumen, besonders *Picea* und *Pinus*, von blühenden Laubbäumen (HORION).

Haplocnemus virens SUFFR. WK:C 2050

Neu für das Inventar. Erstpublikation FONTANA (1947).

Fundorte

Biel BE 437 m VII.10 1 Ex. (MBA); Nidau-Biel BE 423 m 1913 1 Ex. (MBE); Panex-Ollon VD 930 m VII.03 1 Ex. (MLA), einzige Belege für Jura, Mittelland und Nordalpen; Wallis/Nordkette: Leuk 750 m VI.1880 1 Ex., Gemmipass-Leukerbad 1404–2340 m VI. 1880 m, «Torrent» = Torrentalp-Leukerbad 1930 m (MLA). (Möglicherweise kommt Torrent-Vex-V. d'Hérens $\pm$ 1000 m in Frage); Südkette: Zermatt 1605 m (Mus. Frey-München, nach Horion), Binn-Fiesch 1389 m VII.60 1 Ex. (W); Graubünden: Morteratsch-Pontresina 1899 m (MBA); Unterengadin: Zernez $\pm$ 1500 m VI.19 1 Ex., Zernez-Muottas VI.13 1 Ex. (BNC); Ofenstrasse $\pm$ 2155 m VII.19 1 Ex. (BNC); Tessin/Sottoceneri 238–473 m: Chiasso, Castel S. Pietro h (F), Mendrisio (L), Mte Generoso 1702 m h (F), Mte Bisbino-V. Muggio 1326 m VII.01 1 Ex. (MLA); Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F); Simplon-Süd VS: Alpjen ob Gondo $\pm$ 1700 m VII.71 1 Ex. (T).

VN. Deutschland: Süden bis West u.a. Baden, Württemberg, Bayern; Österreich fraglich; Italien: Piemonte; Frankreich: Ain.

Biologie

V-VIII, meist VII. An warmen Hängen, auf *Picea*.

Haplocnemus tarsalis SAHLB. WK:C 2077

Fundorte

Jura: Mt Raimeux-Moutier BE 1305 m (Wf); Irchel ZH 696 m (La/W); Hochrhein-Basel 277 m, einzige Erwähnung für das Mittelland (AL); Weissenburg-Simmental BE 782 m (H), einziger Beleg für die Nordalpen; Wallis: Gampel-Steg 645 m (P); Nordkette: Leuk 750 m 1880 (MLA), Lötschental

± 1500 m (P); Südkette: V. Ferpècle-V. d'Hérens ± 1900 m (S), Simplon 2008 m (L); Graubünden: Chur 580 m (AL); Davos 1543 m (Wf); Julier-Silvrettaalpen: Albulapass 1084–1551 m: Filisur, Bergün-Bravuogn, Stuls-Stugl (Wf); Oberengadin: Spinaz-Bever 1818 m, Alp Grüm-Berninapass 2091 m (Wf); Scuol 1250 m (Wf); V. Luarazza ? (MBA); *Tessin neu*: Mendrisio 355 m V.49 1 Ex. (A); Mte Gridone-Centovalli 2191 m (S); V. Mesolcina GR/ V. Calanca neu ± 1500 m VI.48 m 2 Ex. (A); V. di Poschiavo GR neu: Brusio 780 m VI.67 4 Ex. (A).

VN. In allen.

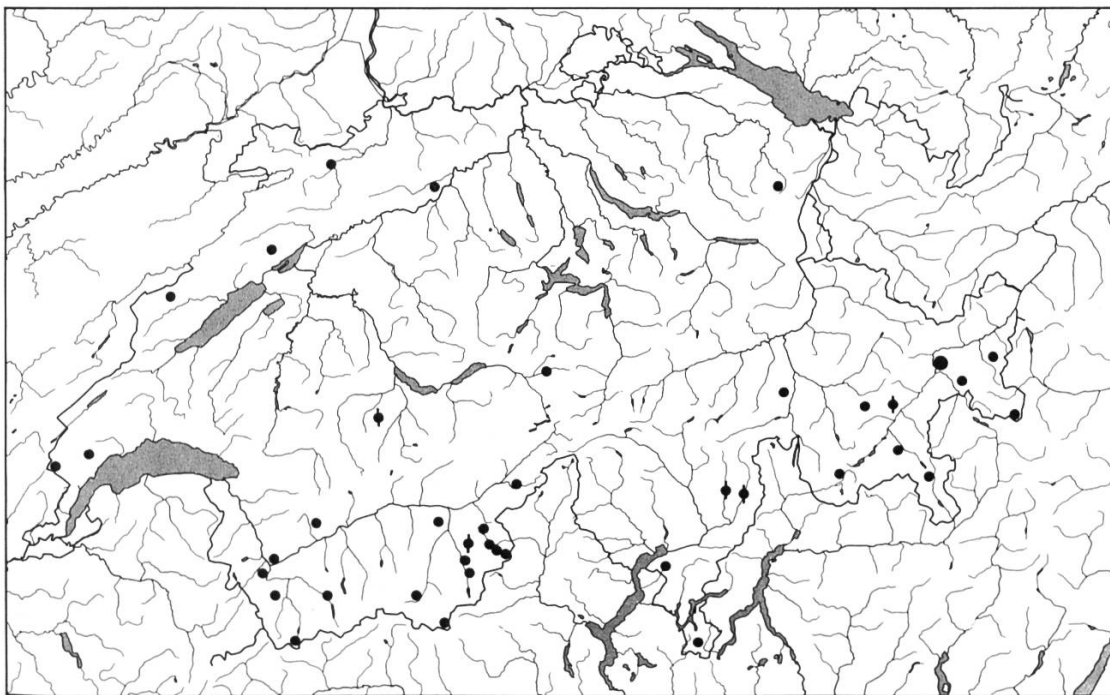
Biologie

V-VII, meistens VI, VII. Auf *Larix* und *Pinus*.

Haplocnemus alpestris KIESW. WK:C 2079

Fundorte (Karte 24)

Jura: VD: Marchissy-Bassins 825 m, La Dôle 1680 m (MGE); Le Pont de Martel NE 1044 m (P); BE: Tramelan 888 m (L), Chasseral 1585 m (MGE); Bölchen SO/BL 1102 m (MBA, La); Mittelland ohne Belege; Nordalpen: Berneralpen i.e.S. (AL); Gadmen-Innertkirchen BE 1202 m (AL); Weissbad AI 820 m n s; Wallis: Branson-Martigny 510 m (MGE); Derborence-Contthey 1500 m (MLA); Südkette: Vom V. d'Entremont bis Binn zwischen 1100 und 2100 m w z, besonders h im Nicolai- und Saastal ± 1700 m: Gd-St-Bernard 2475 m (AL), Giétroz-V. de Bagnes 2160 m (T), Simplon 2008 m



Karte 24 Fundorte von *Haplocnemus alpestris* KIESW.

n s; Graubünden: «Grisons» (MGE); Mathon-Schams 1521 m (F. Heckendorn/W); Albulahospiz 2315 m (F. Heckendorn/W, La); Oberengadin/Bernina: Morteratsch-Pontresina 1899 m (MBA), Alp Grüm 2091 m (S); Unterengadin: Zernez u. Umgebung 1400–1600 m h; S-charl-Sesvenna 2098 m (BNC); Ofenstrasse $\pm$ 2155 m (BNC); Stilsferjoch $\pm$ 2758 m (W); *Tessin neu*: Alpe di Neggia 1398 m (T); V. Mesolcina und Calanca GR (AL); Simplon-Süd VS $\pm$ 1500 m: Simplon-Dorf (MLA), Laquintal (T, S), Zwischbergen (T); V. di Bregaglia GR: Casaccia 1460 m (S).

VN. In allen.

Biologie

I–VIII, im IV und V vereinzelt. Auf Gesträuch und *Larix*.

Haplocnemus integer BAUDI WK:C 2083

Neu für die Schweiz

Fundorte

Tessin/Sottoceneri: Chiasso 238 m 5 Ex. ohne Näheres (F), Mendrisio (L).

VN. WK 1924–38: Italien: A. Porta: Italien: Alpi Marittime.

Biologie

unbekannt.

Haplocnemus aestivus KIESW. WK:C 2086

Fundorte

Schaffhausen 404 m (St) fraglich; «Wallis» ohne Näheres (ETH); *Tessin neu*: Sottoceneri: Mendrisio 355 m VI.44 je 1 Ex. (L. P), Mte Generoso 1702 m (F); V. di Poschiavo GR *neu*: Compascio 650 m 1 Ex., Miralago 965 m VII.70 1 Ex. (S).

VN. Österreich: Osttirol; Italien: Piemonte, Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

unbekannt.

Julistus floralis OLIV. (*Trichoceble* THOMS.) WK:C 2157

Fundorte

Genf 370 m (AL); Wallis: Pfyn-Sierre V.19 1 Ex. (MBA); Südkette: Euseigne-V. d'Hérens 970 m 1 Ex. (A), Ayer-V. d'Anniviers 1484 m VII.61 1 Ex. (S); Graubünden: Engadin, Pontresina 1777 m (AL); V. di Poschiavo GR $\pm$ 1000 m (AL).

VN. Deutschland: Süden s; Österreich: Ebene, nicht in den Alpen; Italien: Piemonte, Venezia Tridentina/Südtirol.

Biologie

V, VII, VIII. In Lärchenwäldern.

Julistus memnonius KIESW. (*Trichoceble* THOMS.) WK:C 2174

Neu für die Schweiz

Fundort

Wallis: Briey-Chalais-Chippis $\pm$ 850 m VI.75 1 Ex. (T), Tessin: Palagnedra-Verdasio-Centovalli 800 m VII.76 2 Ex. (C. Besuchet)

VN. Westdeutschland: s sporadisch; Niederösterreich s s; Italien: fraglich; Frankreich: Alpen.

Biologie

VI. – Von Eichen geklopft, unter solchen gekötschert, aus Eichenholz gezogen. Auch von Kiefern bekannt, am Rande von Kieferwäldern gekötschert.

Divales bipustulatus F. (*Dasytes*) WK:C 2187

Fundorte

Biel BE 437 m h (MGE), 3+3 Ex. (MBA); Aigle VD 471 m (P), 1 Ex. (MBA); Wallis: Riddes-Martigny 471 m (P); Gd-St-Bernard-V. d'Entremont $\pm$ 2475 m (AL); «Tessin» g (MBE); Sottoceneri: Chiasso 278 m g, Salorino 473 m (La); Sopraceneri 205–406 m: Ronco-Ascona (W. Ettmüller/A), Locarno, Orselina, Minusio h, Bellinzona (P), Caviano-Ranzo (MGE); Locov. Onsernone 691 m (MBE); «V. Mesolcina» 300–700 m h. Grono (H); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (P).

VN. Südalpen, Norditalien, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Süden.

Biologie

VI–VIII, besonders VII. Auf Scabiosen (K).

Dasytes niger L. WK:C 2198

Fundorte

Jura: Vom Waadtland bis Schaffhausen zwischen 400–1500 m w z: Crête de la Neuve-Ste Cergues VD 1498 m (MGE); Les Calames-Col des Roches NE 1100 m (MGE); Bölchen SO/BL 1102 m; Lägern ZH 859 m (La); Südfuss 437–671 m: VD: La Fouly-Gimel (S), Mormont-La Sarraz (MLA); St Blaise NE (L); Biel BE n s; Mittelland 370–670 m n s bis h; Genferschüssel $\pm$ 450 m: Le Reposoir, Bernex (MGE); im Westen $\pm$ 450 m nur Eclépens-La Sarraz VD (MLA), Fanel-Witzwil BE (L); Nordalpen/Talzone $\pm$ 450 m: VD: Villeneuve und unteres Rhonetal n s; SG: Quinten 420 m (A), Wangs-Sargans (SP); Gebirgszone/Chablais VS: Miex-Vouvry 950 m (T); VD bis 2000 m zahlreich: Jaman-Montreux 1742 m (MGE), Arpille-Gryon 1986 m (T); Nach Osten spärlicher: Berneralpen i.e.S: Zweisimmen 942 m (L), Weissenburg-Simmental 782 m (H); Gasterntal-Kandersteg BE $\pm$ 1600 m (L); Glarneralpen $\pm$ 1100 m: Oberiberg SZ (La), Etzel ZH (A), Weisstannen SG (Sp); Alpstein: Urnäsch AR 820 m, Säntisersee 1210 m (T); Wallis/Talzone

409–568 m: Von Evionnaz-St-Maurice bis Pfyn h; Nordkette $\pm$ 1500 m: Derborence-Conthey (MGE), Lötschental h, Torrenthorn-Leukerbad $\pm$ 3000 m (MGE), Aletschwald-Mörel 2367 m (MGE); Südkette: Vom V. d'Illiez bis zum Saastal zwischen 1000 und 2400 m h, Catogne-Orsières 2601 m (MGE), Bella Tola-V. d'Anniviers $\pm$ 3000 m (MGE); Graubünden/Talzone $\pm$ 600 m: Zizers, Chur, Domleschg n s; Davos, Davosertal und -berge 1500–2300 m h (Wf); Unterengadin, NP und Münstertal zwischen 1250 und 2200 m v, öfters noch höher: Munt la Schera $\pm$ 2586 m, Piz Murtèr $\pm$ 2836 m; Umbrailpass 2250 m (BNC, MBA, MGE); V. Sinestra $\pm$ 1600 m (T); Tessin/Sottoceneri 238 m: Chiasso (F), Bioggio-Lugano (MGE), Mte Bisbino-V. Muggio 1325 m (MLA).

VN. In allen.

Biologie

III–IX, meist VI, VII, V, VIII. Auf Bäumen und Gebüsch, namentlich an Waldrändern und auf blühenden Wiesen. V.46 l Ex. geschlüpft aus Rinde von «Predèze», die am 16.IX.45 von Zermatt heimgebracht worden war, (JULLIARD/MGE). – Bevorzugt Blüten von *Rubus* und *Potentilla*. Entwicklung in Holz und Baumschwämmen (*Polyporus*). Besonders V, VI und VII. Prof. STAMMER hat bei *D. niger* Bakterien-Symbiose festgestellt. Infektion der Eier wahrscheinlich vom Darm aus (HORION).

Dasytes alpi gradus KIESW., **erratus** SCHILS. und **lombardus** FIORI sind nahe verwandte Arten, die bisher oft verwechselt wurden. Nachstehend die hauptsächlichsten taxonomischen Merkmale:

1. Schwarz glänzend, mit Ausnahme des 2. Fühlergliedes, dieses und auch Tarsen öfters rötlich. Seiten des Halsschilds gleichmässig gerundet, vorne nicht stärker verengt als hinten; die Vorderecken von oben immer sichtbar. Behaarung der Flügeldecken schwarz. Tarsen kräftig, deutlich kürzer als die Schienen. Vorletztes Sternit (σ^7) mit schmalem, reduziertem medialem Eindruck, ungefähr $\frac{1}{4}$ der Breite des Sternits einnehmend. Penis mit scharfer Spitze, von der Mitte hin zur Spitze gleichmässig verschmälert
alpi gradus KIESW.
- Schwarz glänzend, 2. Fühlerglied und Tarsen nicht rötlich. Seiten des Halsschilds nach vorne verengt, Vorderecken von oben oft schlecht sichtbar. Flügeldecken schwarz behaart, vermischt mit weisslichen Haaren, die in hellen Längsbändern angeordnet sind. Spitze des Penis plötzlich zugespitzt, Schaft parallel, Spitze verhältnismässig breit, wenig scharf 2
2. Hinterbeine (σ^7) schlank, Tarsen ebenfalls, diese so lang wie die Schienen.

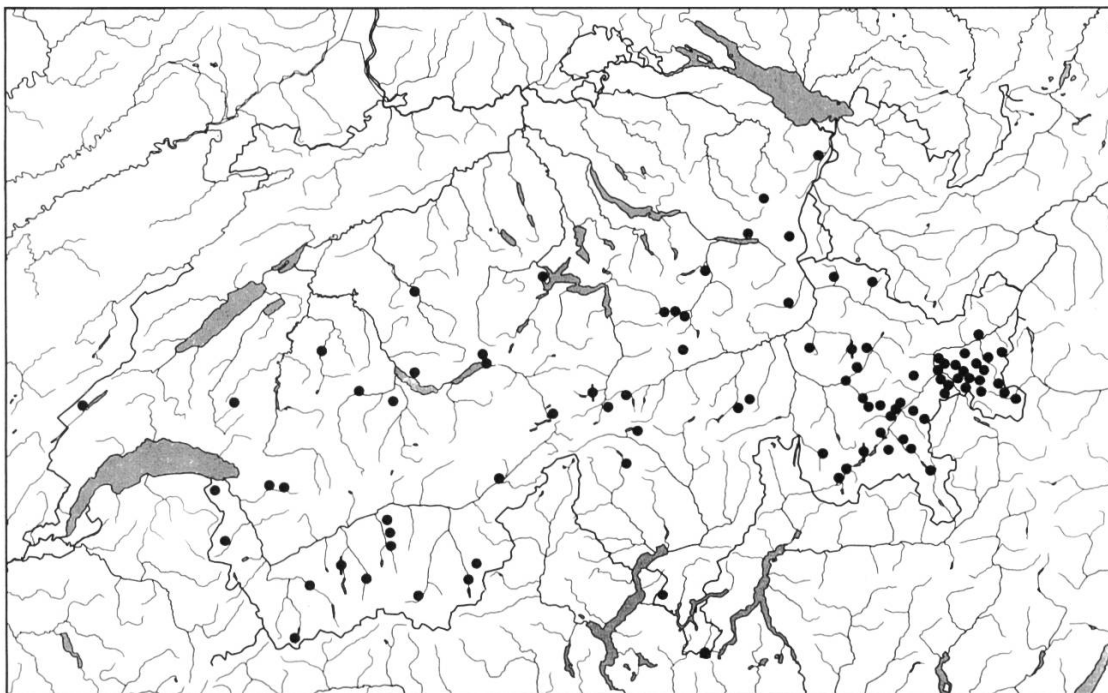
Vorletztes Sternit (♂) dem *alpigradus* ähnlich. Halsschild (♀) nach vorn wenig verengt, Vorderrand breiter als die Augen *erratus* SCHILS.

- Hinterbeine (♂) mit stark verbreiteten Schenkeln, Schienen und Tarsen. Vorletztes Sternit (♂) mit breitem medianem Eindruck, ungefähr $\frac{1}{3}$ der Breite des Sternits einnehmend. Halsschild (♀) nach vorne eingeschnürt, Vorderrand schmaler als die Augen. Flügeldecken nach hinten stark verbreitert *lombardus* FIORI

***Dasytes alpigradus* KIESW. WK:C 2217**

Fundorte (Karte 25)

Le Sentier-Lac de Joux VD 1013 m, einziger Fund aus dem Jura (MLA); Mittelland: Schwarzenburg BE 782 m (MLA); Riffershäusern-Burgdorf BE ± 600 m (MLA); Nordalpen/Talzone ± 450 m: Brienz BE (P); Glarus (MLA); Altstätten SG (Ht, Sp); Gebirgszone 700–2000 m: Im ganzen Gebiet vom Chablais bis zum Alpstein v, n s noch höher: BE: Niesen-Wimmis 2300 m, Briener Rothorn 2200 m (T); Gurschen-Andermatt UR 2250 m (T); Gumen-Braunwald GL 2034 m (A), Kistenpass GL/GR 2500 m (MLA); Säntis AI 2500 m (T); Wallis: Gemmipass VS/BE 2340 m (MLA); Fiesch-Oberwallis 1068 m (L); Südkette: Vom V. d'Illiez bis zum Saastal zwischen 1000–2100 m v: Col de Balme-V. de Trient 2204 m (MLA), Gd-St-Bernard-



Karte 25 Fundorte von *Dasytes alpigradus* KIESW.

V. d'Entremont 2473 m (MLA), Mattmark-Saastal 2100 m (Sp, S), Weissmies $\pm$ 4031 m (MLA); Graubünden: Rätikon und Plessuralpen 960–1420 m: Seewis (K, ETH), St. Antönien (A), Churwalden (H); Julier- und Silvretta-alpen: Davos (ETH, Wf), Davoserberge 1500–2600 m h (Wf), Grialetsch $\pm$ 3000 m (Wf), Albulapass 1205–2305 m: Alvaneu (MLA), Bergün (H, S), Aelahütte (Wf), Passhöhe (Wf, A); Adulaalpen 1248–2412 m: Vals-Ilanz (MBA), Tomülpass, Cresta-Avers (A); Oberengadin: Zuoz 1695 m bis Maloja 1817 m (MGE), ob Maloja 2400 m (Julliard/MGE), V. Bever $\pm$ 2000 m (H, S), V. Saluvèr-Celerina 2600 m (T), V. Roseg 1950 m (S), Bernina $\pm$ 2100 m: Bernina Häuser (MBA), – Ospizio (L), Alp Grüm (S); Unterengadin/Talzone 1250–1471 m: Von Scuol bis Zernez h; Gebirgszone bis 2700 m: S'charl, A. Laschadura, V. Sesvenna; Münstertal 1375–2800 m zahlreich: Sta Maria, Lü Lüsai, Munt la Schera; NP zwischen 1700 und 2800 m h: V. Botsch, Nügli, Alp Murtèr (MBA, MBE, BGE, BNC); Tessin/Sottoceneri: Chiasso 238 m (F), Mte Lema-Migleglia 1624 m (s); Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F); Piora-Ambri-Piotta 1796 m (H); V. Bregaglia GR: Casaccia 1460 m (S).

VN. In allen.

Biologie

V–IX, meist VI, VIII. Auf niedrigen Sträuchern und blühenden Wiesenpflanzen. – Auf Blüten, besonders gelben Compositen, bis zur Rasengrenze. Wiesen der Zwergstrauchstufe und hochalpiner Grasheiden (FRANZ, nach HORION).

Dasytes lombardus FIORI WK:C 2221

Neu für das Inventar. Erstpublikation FONTANA (1947).

Fundorte

Tessin/Sottoceneri 238–537 m: Chiasso (F), Salorino (L), VI.40 1 Ex. (La), Somazzo VII.69 6 Ex. (S); Mte Camoghè 1800 m VIII.63 je 1 Ex. (Besuchet, T).

VN. Italien: Lombardia: Mte Legnone sul Lago di Como, Grigna.

Flugzeiten

VII, VIII.

Dasytes erratus SCHILS. (*valesiacus* PIC.) WK:C 2226

Neu für die Schweiz

Fundorte

Jura: L'Orient-Vallorbe-Le Brassus VD 794 m VI.68 1 Ex. (T); Wallis/

Nordkette ± 1400 m: Leukerbad VI.64 7 Ex., Wiler-Lötschental VII.69 1 Ex. (R. Köstlin); Südkette: Emosson-Finhaut-V. de Trient ± 1400 m IX.? 1 Ex., Combe de Lâ-V. d'Entremont m ?, VII.? 1 Ex. (T), Chandolin-V. d'Anniviers 1936 m VII.19 1 Ex. (MGE), Saastal: Almagellertal, Triftal ± 2000 m VIII.62 4+1 Ex., (R. Köstlin), Mattmark 2100 m II.54 2 Ex. (MLA), Binn 1389 m VIII.60 1 Ex. (R. Köstlin); Tessin: Oberhalb Colla-V. di Colla ± 1057 m VIII.64 1 Ex. (S); Simplon-Süd: Laquintal ± 1500 m VIII.60 1 Ex. (R. Köstlin), VII.71 2 Ex. (T).

VN. Nach A. Winkler 1924–39: Pyrenäen; Frankreich (R. Köstlin).

Flugzeiten

VI–IX, meist VII.

Dasytes subalpinus BAUDI WK:C 2265

Neu für das Inventar. Erstpublikation FONTANA (1947).

Fundorte

Tessin/Sottoceneri: Chiasso 238 m VII.13 5 Ex., VII.35 2 Ex., Castello S. Pietro 473 m (F), Sta Anna-Indemini 1348 m VII.71 1 Ex. (T); Mte Gridone-Centovalli 2187 m 1 Ex. (T).

VN. Italien: Piemonte, Venezia Tridentina/Südtirol, Veneto.

Flugzeiten

VII–IX.

Dasytes obscurus GYLL. WK:C 2268

Fundorte

Jura: VD und NE zwischen 464 und 1300 m h: Le Sentier-Le Brassus VD 1313 m (AL), BE: La Brévine-Les Verrières 1046 m (P, S), St-Blaise 464 m (P); Irchel ZH 696 m (MBA); Mittelland 391–670 m: Genf (ETH); Lausanne VD (MLA); Uettiligen BE (L); Türlensee-Hausen a/Albis ZH (La); St. Gallen-Fröhlichsegg (Ht); Stein a/Rhein SH (MGE); Nordalpen: Aigle VD 404 m (MLA); Gebirgszone: VD 970–1800 m z h: Anzeindaz-Gryon 1880 m (MLA); weiter östlich v: Grimsel BE 2800 m (MBA); SZ: Rigi 1750 m (MBA), Hochstuckli 1569 m (La); Flumserberg SG ± 1200 m (A); Wallis/Nordkette: Montana 1234 m (L, Sp), Leuk 750 m (MLA); Südkette: Vom V. de Trient bis zum Saastal zwischen 800 und 2300 m z h: Col de Passet-Châtelard 1960 m, La Breya-Orsières 2381 m, Nax-V. d'Hérens 1800 m (T), Saas-Almagell 1679 m n s; Graubünden/Talzone 482 bis 625 m: SG: Ragaz (T), Sargans (Ht), GR: Chur (J), Domleschg (MLA); Adulaalpen 835–1863 m: Truns (L), Zarkuns-Sedrun, Alp Milez-Oberalp (A); Davos (H, Wf), Davosertal, Davos-Dischma 1457–1800 m s h (Wf); Bellaluna-Filisur 2416 m (T); Oberengadin und Bernina 1700–2100 m: Von S-chanf (BNC) bis St. Moritz und Celerina (T) bis Alp Grüm (A); Unterengadin/Talzone 1450–

1600 m von Ardez bis Zernez und Umgebung; Gebirgszone $\pm$ 1800 m: S'charl, Tavrü, Sampuoir; NP: Il Fuorn 1794 m, Munt la Schera 2586 m; Münstertal 1600–1800 m: Baselgia, Valpaschun, Fuldera (BNC, MBA); Tessin/Sottoceneri: Chiasso 238 m (F), 1624–1962 m: Mte Generoso, Mte Lema (L), Mte Tamaro (MLA); Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F); Airolo 1142 m (MLA); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (S, T).

VN. In allen.

Biologie

V-IX, besonders VII, weniger VI, VIII. Auf Edelweiss und *Cirsium*, unter Steinen: Grimsel BE 2800 m (Hd). Auf und unter Nadelhölzern, Sträuchern, Blüten.

Dasytes caeruleus DEGEER WK:C 2272

Fundorte

Jura und Südfuss: Von St. Cergue VD bis Schaffhausen, besonders zwischen 400 und 700 m w v: VD: St. Cergue 1043 m (MGE), Lac de Ter-V. de Joux 860 m (T); Lägern ZH 859 m (Wf); Oberwil BL 297 m (MBA); Mittelland: Im ganzen Gebiet zwischen 300 und 900 m, nach Osten zunehmend h bis s h: Mt Jorat VD 930 m (MLA), Rüeggisberg BE 930 m (L); Bürglen-Albis ZH 915 m (P. Hättenschwiler/A); Nordalpen/Talzone: VD $\pm$ 450 m: Roche (T), Verchiez-Ollon (S); Brienz BE (P); Gebirgszone: Miex-Vouvry VS 950 m (S), Chavalon-Vouvry 850 m (T); VD 900–1500 m z h: Col de la Croix-Les Diablerets 1734 m (MGE); Weissenburg-Simmental BE 782 m g (H); Vierwaldstätteralpen von 1000–1600 m h: Melchsee-Frutt OW 1919 m, Hoher Stollen-Melchsee-Frutt NW $\pm$ 2889 m (MBA); Schindellegi-Feusisberg SZ 758 m (A); Eggerstanden-Appenzell AI 894 m (Sp); Wallis/Talzone $\pm$ 550 m: Follaterres-Martigny, Sierre (MGE); Graubünden/Talzone 502–662 m: Ragaz SG (T), Chur, Bonaduz (MBA); Münstertal: Sta Maria-Craistas 1876 m (BNC); *Tessin neu*: Comano-Lugano 511 m (H);

VN. In allen, besonders montan.

Biologie

IV-VIII, meist V. Larven aus wurmstichigem Epheu (MLA); In Buchenwäldern, auf Sträuchern, Blüten, auf abgestorbenen Buchenzweigen (mit Larven von *Xestobium plumbeum*), überwintert als Puppe. In Spülsäumen aus Buchenlaub an Ufern von Gewässern.

Dasytes nigrocyaneus MULS. & REY WK:C 2275

Neu für die Schweiz

Fundort

Lausanne 447 m VII.? 1 Ex. ohne Näheres (T).

VN. Deutschland: u.a. Baden, Württemberg, Bayern; Österreich: Tirol; Italien: u.a. Piemonte; Frankreich: u.a. Jura Mt-Reculet.

Biologie

VIII. An Waldrändern, auf blühenden Sträuchern und Blüten; auf Buchenschwämmen, Buchen- und Eichenholz (HORION).

Dasytes aerosus KIESW. WK:C 2280

Jura-Südfuss 430–608 m: VD: Mormont-La Sarraz (L), Onnens-Bonvillars (S), NE: St Blaise, Le Landeron (L); Genferseebecken 374–447 m z h; Mittelland-Mitte 449–620 m: Bern, Uettiligen, Aarburg (L); Ost: Zwischen Arbon-Bodensee TG 398 m und St. Gallen 670 m z h; Hochrhein ± 350 m z h; Frauenfeld TG 408 m (La); Nordalpen/Talzone VD ± 400 m: Les Grangettes-Villeneuve (S), Ollon-Aigle (L); SG ± 420 m: Betlis-Walensee (A), Altstätten (Sp); Gebirgszone: Tanay-Vouvry VS 1423 m (MLA); VD: Les Pléiades 1348 m (S), Panex-Ollon 930 m (MGE); Weissenburg-Simmental BE 782 m (H); Garadur-Walenstadterberg SG 807 m (Ht); Wallis: Martigny 467 m (L), Pfynwald 568 m (AL); Leuk 750 m (L); Graubünden/Talzone: Domleschg 625 m (Wf), Flims 1070 m (MBE); Unterengadin/Gebirgszone 1590–2096 m: Zernez-Mottas, V. Sampoir, V. Sesvenna; NP zwischen 1600 und 2500 m s h. Munt la Schera 2586 m; Münstertal 1771–1920 m: Valpaschun, Lüsei-Lü (BNC); Tessin/Sottoceneri 238–338 m: Von Chiasso bis Lugano h; Gadenazzo-Giubiasco 208 m (A); V. Mesolcina GR: Cabbiolo-Lostalio 449 m (A).

VN. In allen.

Biologie

III–VIII, meist V, VI. Aus Leseholz von *Ulmus* mit *Magdalinus aterrimus* F. und aus Apfelbaumzweigen mit Larven von *Molorchus umbellatarum* SCHRNK, auf Epheu (JUILLARD/MGE), aus Eichenholz (JUILLARD). Am Licht.

Dasytes flavipes OLIV. WK:C 2288*Fundorte* (Karte 26)

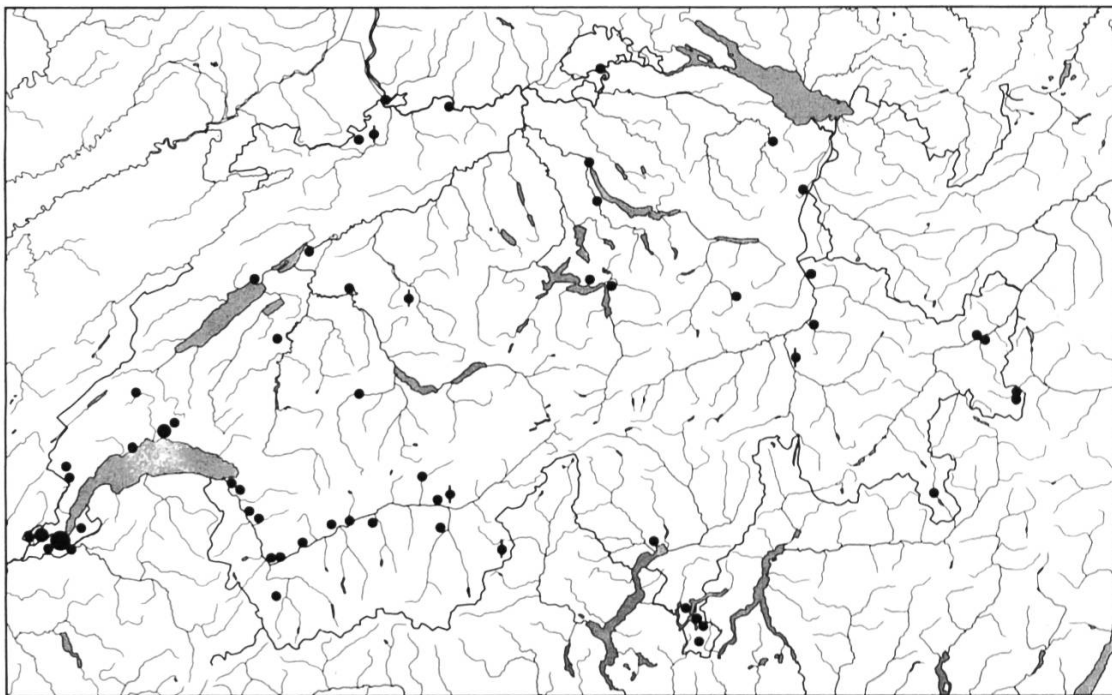
Jura und Südfuss: VD: St. Cergue 1047 m (MGE), Moiry-L'Isle 634 m (T); St. Blaise NE 432 m (P); Metzerlen-Rodersdorf SO 531 m, Tiefental BL ? (W); Schaffhausen 404 m (ETH); Genferseebecken ± 450 m h. Mt Jorat VD 932 m

(T); Lossy-Morat FR 612 m (T); Mittelland-Ost 409–670 m: Zürich h (H), Sihlwald ZH (MLA), St. Gallen (Ht); Hochrhein $\pm$ 280 m: Basel (MBA), Wallbach-Mumpf AG (Wf); Nordalpen/Talzone $\pm$ 400 m: Unteres Rhonetal VD n s; Brunnen SZ h (T); Rüthi-Rheintal SG (Sp); Gebirgszone: Weissenburg-Simmental BE 782 m (H); Glarneralpen: Rigi SZ 1750 m (H), Matt GL 847 m (AL); Wallis/Talzone $\pm$ 500 m: Von Follaterres-Martigny bis Briey-Chippis n s: Nordkette $\pm$ 1000 m: Savièses-Sion, Ausserberg (T), Ferden-Lötschental 1389 m (MBE); Baltschiedertal (T); Südkette $\pm$ 1480 m: Champex-Orsières (MGE), Törbel-Saastal (T); Graubünden/Talzone 500–625 m: Maienfeld, Chur, Domleschg (MBA); Unterengadin $\pm$ 1250 m: Scuol-Gurlaina, Innufer (BNC, T); Münstertal: Müstair-Ruinas 1248 m (BNC); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 290 m: Chiasso (F), Mendrisio (L, A), Bissone (La), Carona-Lugano 602 m (MGE), Mte Generoso 1702 m (F); Monti-Locarno 386 m (Sp); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (S); V. di Poschiavo GR: Poschiavo 1014 m (Sp).

VN. In allen.

Biologie

III–VIII, meist V, VI. 2 Ex. aus verfaulendem dünnem Zweig zusammen mit 4 Ex. *Anaspis 4-maculatus* GYLL. und sehr kleinen Ameisen (JULLIARD/MGE). An Waldrändern auf Umbelliferen und Spiräen.



Karte 26 Fundorte von *Dasytes flavipes* OLIV.

Dasytes plumbeus MÜLL. (*flavipes* FABR.) WK:C 2292*Fundorte*

Jura und Südfuss: Ganzes Gebiet, meist unter 500 m, darüber spärlich: Covatanna-Ste-Croix VD 750 m (T); Bölchen SO/BL 1102 m (La); Rehhag-Waldenburg BL 1027 m (Wf); Mittelland zwischen $\pm$ 300 bis 800 m h, darüber 930 m: Mt Jorat VD (T); Ruggisberg BE (L); Nordalpen/Talzone 375–464 m: VD: Unteres Rhonetal h; Rütli-Seelisberg UR (Sp); Weggis LU (Sp); Altstätten SG (Sp); Gebirgszone: Pont de Nant VD 1253 m (MLA); Weissenburg-Simmental BE 782 m (H); Wallis/Talzone 467–678 m: Von Martigny bis Brig h; Nordkette: Von 700–1500 m: Derborence-Conthey, Leuk-Stadt (MLA), Inden-Leuk (T), Lötschental (P), Baltschiedertal (T); Südkette: Von 970–1600 m w z: St. Luc-V. d'Anniviers 1650 m (Sp); Graubünden/Talzone 500–1100 m: Von Ragaz bis Chur, im Domleschg, Schynschlucht und Versam h; Davosertal 1500–1800 m g (Wf); Unterengadin/Talzone $\pm$ 1250 m: Strada-Scuol h; Gebirgszone 1800–2300 m: S'charl, Laschadura, Sampoio, Sursass h; NP 1794–2260 m: Il Fuorn, Buffalora, Trupchum; Münstertal: Müstair und Umgebung $\pm$ 1250 m (BNC, MBA, MLA, MGE); Tessin/Sottoceneri $\pm$ 300 m: Chiasso (F), Mendrisio (La, A), Mte S. Giorgio-Riva S. Vitale 1100 m (S), Mte Generoso 1702 m (F, A), S. Abbondio-Ranzo 335 m, Indemini-St. Giona 930 m (T); Sopraceneri $\pm$ 230 m: Piano di Magadino, Castione-Arbedo (A); Airolo 1142 m (MLA); V. di Poschiavo GR: Le Prese 966 m (Wf), Viano-Brusio 1250 m (T).

VN. In allen.

Biologie

IV–IX, Meist V, VII. – aus trockenem Buchenholz. Buchenschwämmen, Zweigen von *Clematis* und *Sambucus*.

Dasytes subaeneus SCHÖNH. WK:C 2305*Fundorte*

«Jura» (AL); Biel BE 437 m (MGE); Genf 391 m (ETH); *Neu für die übrigen Gebiete des Landes*: Nyon VD 406 m (MGE); Weissenburg-Simmental BE 782 m (H); Lac Bleu-Arolla-V. d'Hérens VS 2050 m (MGE); Unterengadin 1231–1471 m: Zwischen Scuol und Ramosch, Scuol-Innufer, Zernez; Fuorn-NP 1794 m; Münstertal $\pm$ 1400 m: Sta Maria, – Costeras, – Ruinas (BNC); Tessin: Chiasso 238 m (F); Tessineralpen (MGE).

VN. In allen.

Flugzeiten

V–VII, meist VI.

Dasytes fuscus ILLIG. WK:C 2309*Fundorte*

Jura: VD: Le Brassus 1022 m (S), Lac de Joux 1008 m (L); Schaffhausen 404 m h; Genferschüssel $\pm$ 400 m: Mategnin (S), Loëx, Vallon Allondon (T); Sâles-Bulle FR 840 m (S); Mittelland-Mitte $\pm$ 400 m: BE: Büren a/Aare, Aarberg (L); Ost 409–885 m n s; Nordalpen/Talzone: Lavey-Village VD 450 m (MGE); Reutigen-Simmental 625 m (S); Berneck SG 427 m (Ht); Gebirgszone: Morcles-St. Maurice VD 1164 m (MGE); BE/Simmental $\pm$ 850 m: Weissenburg (H), Zweisimmen (L); SZ $\pm$ 900 m: Biberbrugg (A), Schwantenaured-Biberbrugg (La); Wallis: 467–2475 m: V. de Trient, Gd-St-Bernard, V. d'Anniviers, Martigny, Sierre (AL). Keine neuen Belege; Graubünden: Chur (AL); Oberengadin $\pm$ 1700 m: Samedan (S), Celerina (T); Unterengadin/Talzone 1081–1474 m: Von Strada bis Zernez s h; Gebirgszone 1500–1810 m: Zernez–Gondas und – Mottas, S'charltal; Münstertal $\pm$ 1400 m: Sta Maria, – Costeras, zahlreiche Funde (MBA, BNC); Tessin: Chiasso 238 m, Mte Generoso 1702 m (F); «Tessineralpen» ohne Näheres (MGE); V. di Poschiavo GR $\pm$ 1000 m (AL).

VN. In allen.

Flugzeiten

V–VIII, meist VI.

Psilothrix viridicoeruleus GEOFFR. (*nobilis* ILLIG., KIESW.; *cyaneus* OLIV.)
WK:C 2341

Fundorte

«Jura» (MGE), BE $\pm$ 440 m: St. Ursanne, Biel (MGE); Genferschüssel $\pm$ 400 m s h; Lavey-Les Bains VD 420 m (MGE), einziger Fund aus den Nordalpen; «Wallis», Follaterres-Martigny 591 m (MGE); Tessin/Sottoceneri: Chiasso 238 m, Castello S. Pietro 473 m (F); «Tessineralpen» ohne Näheres (MGE).

VN. In allen, ausser Österreich.

Flugzeiten

V, VI.

Dolichosoma lineare ROSSI (*lineare* FABR., STEPH.) WK:C 2347

Fundorte

Jura: Raimeux-Moutier BE 1305 m (Wf); Schaffhausen 404 m (St); Genferschüssel $\pm$ 360 m n s; Waadt-Süd $\pm$ 400 m: Busigny-Lausanne, Buchillon (MLA); Rümlang ZH 420 m (A); St. Gallen (AL); Augst BL 274 m (L);

«Wallis» (H, MBE); Talzone 534–654 m: Von Sierre bis Visp h; Leuk-Stadt 750 m (S); Südkette: Champex-Orsières 1472 m (MGE), Umgebung Visp ± 1350 m: Bürchen (L), Zeneggen (A).

VN. In allen.

Biologie

V–VII. Auf trockenen Wiesen, sandigen Grasplätzen, auf Blüten von *Cirsium*, *Centaurea*, *Hieracium*, *Armeria vulgaris* (HORION).

Danacaea denticollis BAUDI WK:C 2460

Fundorte

Weissenburg-Simmental BE 782 m (H). Einziger Fund in den Nordalpen; «Wallis» ohne Näheres (ETH); Südkette: La Forclaz-V. de Trient 1580 m (MGE), Gd-St-Bernard-V. d'Entremont 2475 m (AL), Saas-Almagell 1679 m (La), Saas-Fee 1798 m (MGE), Simplon 2008 m (L); Graubünden: Chur 585 m (AL); Vals-Ilanz 1248 m (MBA); Ospizio Bernina 2257 m; *Tessin neu*: Sottoceneri ± 530 m: Somazzo, Comano (A), Bissone (La), Caviano-Ranzo-S. Abbondio 287 m (C. Besuchet); Sopraceneri: Frasco-V. Verzasca 873 m (L), Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F); V. Mesolcina GR: Grono 336 m (L); Simplon-Süd VS: Laquintal ± 1500 m (T); V. di Poschiavo GR: Poschiavo 1014 m (MBA).

VN. Italien: montan. Piemonte (Macugnaga, Mte Rosa), Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: Westalpen.

Flugzeiten

V–VII.

Danacaea ambigua MULS. & REY WK:C 2465

Fundorte

Genferschüssel ± 400 m n s; Bois de Belmont-Lausanne VD 610 m (MLA); Nordalpen/Talzone ± 400 m: Vionnaz-Vouvry VS (S); VD: Montreux (MLA), Roche (L); Gebirgszone: VD: Verchies-Aigle 565 m (S), Solalex-Anzeindaz-Gryon 1466 m (MLA); *Tessin neu*: Sottoceneri 238–668 m: Chiasso V.14, V.40 3+1 Ex. (F), Muggio-V. Muggio VI.49 2 Ex., Mendrisio VI.54 1 Ex., Somazzo VI.45 1 Ex. (A), Bissone (La), V.55 1 Ex. (S); Sopraceneri: Locarno 205 m, Loco-V. Onsernone (T); Airolo 1142 m (MLA).

VN. Österreich fraglich; Italien: Piemonte, Venezia Tridentina/Südtirol; Frankreich: u.a. Ain.

Flugzeiten

V–VIII, meist V.

Danacaea pallipes PANZ. WK:C 2484*Fundorte*

Jura und Südfuss: Vom östlichen Bernerjura bis Schaffhausen meist um 400 m z h; BE: Roc-Hölle-Rumisberg/Wiedlisbach 639 m (Wf), Biel 488 m (MGE); ZH: Lägern 859 m (La), Irchel 696 m (MBA); Genferschüssel n s; Vevey VD 386 m (S); Ebikon LU 421 m (P); Mittelland-Ost $\pm$ 430 m n s; Rheinau ZH 372 m (MBA); Nordalpen/Talzone: VD 390 m: Von Montreux bis Roche z h; Quinten SG 420 m (A); Gebirgszone: Miex-Vouvry VS 950 m (S); VD 565–929 m: Antagnes-Ollon (MLA), Verchiez-Aigle (S), Corbeyrier (T); Weissenburg-Simmental BE 782 m h (H); Tannen-Sisikon SZ $\pm$ 800 m (T); Wallis/Talzone 420–576 m: Von St-Maurice bis Salgesch s h; Nordkette: Zwischen Follaterres-Martigny bis Baltschiedertal von 600–1000 m h, Montana-Vermala 1571 m (P); Südkette: Vom V. de Trient bis zum Simplon zwischen 1200–1700 m s h. Simplon 2008 m (P); Graubünden/Talzone 502–887 m: Ragaz, Chur, Domleschg, Tiefencastel h; Plessuralpen: Churwalden 1230 m, Alvaschein-Lenzerheide 1014 m (Wf); Davoserberge bis 1800 m h, Wiesen 1437 m (Wf); Oberengadin und Berninagebiet h (AL); Unterengadin: Von Strada bis Zernez zwischen 1100–1644 m h; Münstertal 1200–1644 m n s, V. Muraunza 2170 m (BNC); Tessin/Sottoceneri: Von Chiasso 238 m (F) bis Mte Generoso (MGE, F) und Alpe di Neggia 1388 m (T) h; Sopraceneri: Brissago 210 m (L), V. Maggia $\pm$ 300 m (La), V. Onsernone $\pm$ 700 m (T), Sonogno-V. Verzasca 909 m (R. Müller); Acquarossa-Camporosso-V. Blenio 538 m (MBA), Cavagnago-Lavorgo-V. Leventina 1021 m (A); V. Mesolcina GR: Grono 336 m (MBA); Simplon-Süd VS: Laquintal $\pm$ 1500 m (S, T, Wf); V. di Bregaglia GR: Soglio 1095 m (A); V. di Poschiavo GR: Brusio 780 m (A), Le Prese 966 m (S, A).

VN. In allen.

Flugzeiten

III-X, besonders IV-VII.

Danacaea marginata KÜST. WK:C 2549

Nach HANDSCHIN (1963: 157) soll die Art im Münstertal GR: Sta Maria, Costeras am 19.VI.53 festgestellt worden sein. Sie wurde bei der Revision des Materials des BNC nicht gefunden. Südosteuropäische Art.

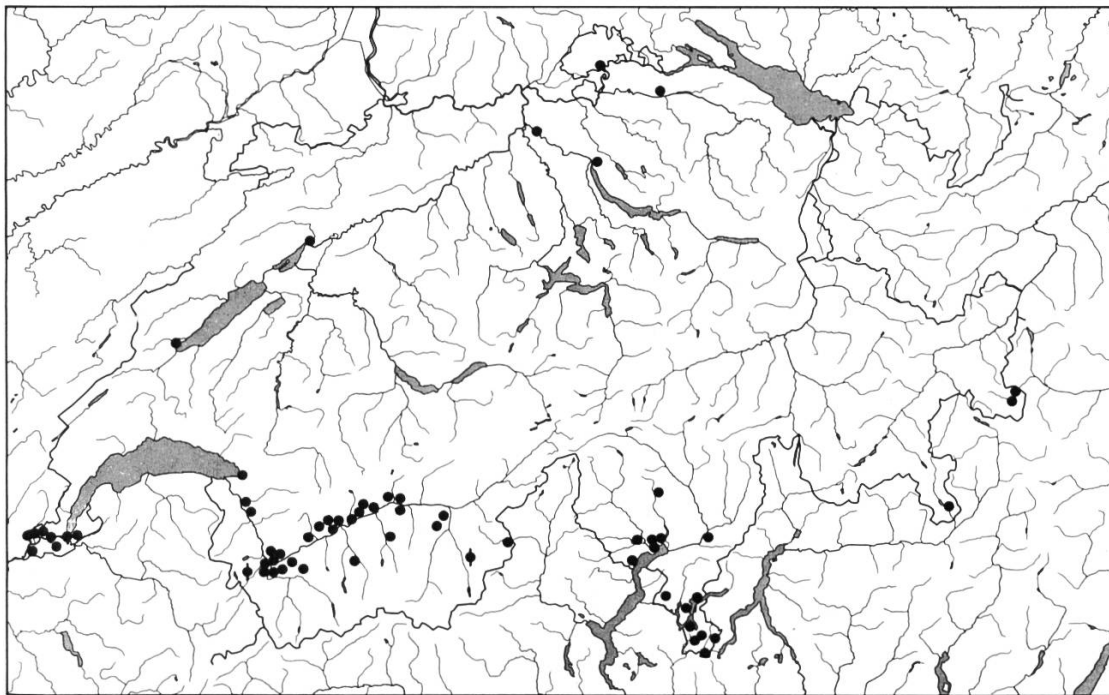
Danacaea nigratarsis KÜST. (*tomentosa* PANZ.) WK:C 2598*Fundorte* (Karte 27)

Jura und Südfuss: Biel BE 238 m (MGE); Schaffhausen 404 m (ETH, St); Genferschüssel $\pm$ 380 m s h; Onnens-Bonvillars VD 436 m (T); Baden AG 385 m (MGE); Mittelland-Ost: Zürichberg 675 m (ETH), Uesslingen-Frauenfeld TG 389 m (Ht); Nordalpen/Talzone 375–468 m: Von Villeneuve bis

Aigle VD n s; Gadmen-Innertkirchen BE 1202 m (AL), einziger Hinweis aus Nordalpen-Gebirgszone; Wallis/Talzone 467–576 m: Von Martigny bis Leuk s h; Nordkette 600–1400 m: Von Follatterres-Martigny bis Leuk s h, Crans-Montana 1460 m (MLA); Südkette 900–1400 m: Zwischen V. de Trient und Saastal s h. Törbel-Visp 1491 m (Wf); Graubünden/Münstertal $\pm$ 1200 m: Münster, Sta Maria-Costeras (BNC); *Tessin neu*: In den Tal- und See-Ebenen von 200–800 m v; Gebirgszone: Mte Bisbino-V. Muggio 1325 m (MLA), Mte S. Giorgio-Capolago 1100 m (S), Airolo 1142 m (MLA); Simplon-Süd VS: Gondo 858 m (Wf); V. di Poschiavo GR: Viano-Brusio 1282 m (T). VN. In allen.

Flugzeiten

V-VIII, meist VI, VII. An Eiche.



Karte 27 Fundorte von *Danacaea nigratarsis* Küst.

CLERIDAE

Tillus elongatus L. WK:C 2700

Fundorte

AL. Dt, St+Gd, Rätzer, Fa, Ki, Täschler, St: Schaffhausen, Basel, Genf, Waadt: Bex, Münchenbuchsee; GR: Schiers, Zizers, Chur; Tarasp.

SF. Schaffhausen 404 m (MBA); Mittelland-Mitte: BE: Aarwangen 439 m (L), Emmental $\pm$ 700 m (H), Thun 560 m (P); Ost: Zürich 409 m (MLA), St. Gallen 670 m (Ht); Nordalpen: VD: Bex 411 m, Les Arveyes s. Bex 1229 m (MLA); Weissenburg-Simmental BE 782 m (H); *Wallis neu*: Ardon-Sion $\pm$ 500 m, am Ufer der Lizerne VII.42 (MGE); *Tessin neu*: Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F) s s.

VN. In allen, meist nur sporadisch.

Biologie

V, VII, VIII. Käfer auf altem Holz, Weiden, Blüten. Leben räuberisch. – In Wäldern mit altem Laubholzbestand, an und in abgestorbenen *Fagus*, *Quercus*, *Salix* und *Betula*, an Kletterholz, Zäunen, an Blüten von *Tilia*. Mit Brennholz in Häusern und Schuppen, an Fenstern. Larven und Käfer leben von Holzkäferlarven, bes. *Ptilinus pectinicornis* und *fuscus* und andern *Anobiiden*, *Buprestiden* und *Cerambyciden* (HORION).

Tillus unifasciatus FABR. WK:C 2711

Fundorte

AL. Dt, St+Gd, St: Schaffhausen, Basel, Genf, Pomy, Brugg, Dübendorf. SF. Schaffhausen 404 m (St); Basel 277 m (MBA); Genferseebecken $\pm$ 430 m: Genf, Mategnin, Jussy (MGE), Buchillon-Morges VD (MLA); Pomy-Yverdon VD 560 m (MLA); *Wallis neu*: Talzone 467–623 m: Martigny VI.49 2 Ex. (Hd) VI.43, VI.60 2+1 Ex. (P), Follaterres VI.68 1 Ex. (MLA), Branson VI.56 1 Ex. (MGE), V.59 1 Ex., Ardon V.59 1 Ex. (S), St. Léonard-Sion V.65,69,70 3+1+1 Ex. (T), Leuk VI.65 1 Ex. (P), (L); Südkette: En Chemin-Martigny 1154 m (S), Simplon-2008 m (MLA); *Tessin neu*: Ronco s. Ascona 335 m VII.70 1 Ex. (A).

VN. In allen.

Biologie

IV–VII, IX, meistens V, VI. Bei Ronco s. Ascona 1 Ex. in Swimming-Pool in *Castanea*-Wald (A). – Entwicklung in Holz von *Vitis vinifera*, auch von *Quercus* und *Betula*. Käfer auf Blüten wie *Crataegus oxyacantha* (HORION).

Opilo pallidus OLIV. WK:C 2722*Funde*

AL. Dt, St+Gd, St: s s. Genf.

SF. Jura neu: Gimel VD 736 m (MGE); Genf $\pm$ 400 m (MGE), (L), Châtelaine VIII.50 1 Ex. (MGE); Tessin neu: Sottoceneri $\pm$ 300 m; Chiasso (F), VII.67 5 Ex. (S), Mendrisio X.55 1 Ex. (A/La).

VN. In allen.

Biologie

VII, VIII, IX. Von *Hedera* unter *Castanea* geklopft. – Entwicklung in dünnen Eichenästen der Gipfelregion, wo Käfer und Larven andern Insekten nachstellen. Nach Gewitterstürmen mehrfach unter alten Eichen von Bodenpflanzen gekötschert. (HORION)

Opilo germanus CHEV. WK:C 2723*Neu für die Schweiz**Funde*

Lausanne VD 447 m 1 Ex. ohne Näheres (MLA).

VN. Nach Catalog von A. WINKLER 1924–32 Centraleuropa. Nach A. HORION Art des südwestlichen Mediterrangebietes (u.a. Südfrankreich).

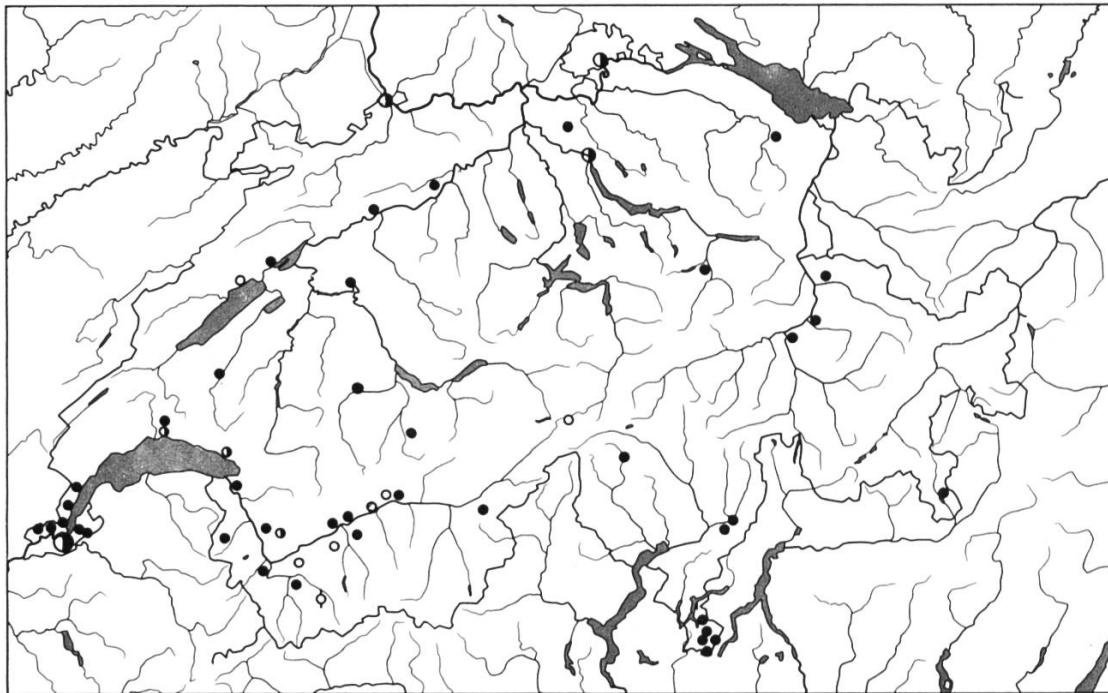
Biologie

Unbekannt.

Opilo mollis L. WK:C 2724*Verbreitung* (Karte 28)

AL. D, St+Gd, Fa, Ki, Täschler, St: Schaffhausen, Neuchâtel, Genf, Lausanne, Vevey, Degersheim, Dussnang, Amriswil, VS: Chables-Bagnes, Isérables, Mayens de Sion, Varen-Salgesch; GR: Chur, Fürstenau, Jenaz, Schiers; Misox.

SF. Jura und J-Südfuss $\pm$ 480 m: Von Le Landeron NE bis Schaffhausen w z. Regensberg ZH 600 m (A); Mittelland: Genferseebecken h; übriges Mittelland: Curtilles-Lucens VD 520 m (S); Uettiligen BE 520 m (L); Zürich 409 m (H, ETH), St. Fiden-St. Gallen 670 m (Ht); Nordalpen/Talzone VD: Roche-Villeneuve 380 m (S); Gebirgszone: Les Arveyes-Ollon 1229 m (MLA), Villars-Gryon 1523 m (S); BE: Weissenburg-Simmental 782 m (H), Kiental 963 m (MBA); Glarus 472 m (ETH); weiter östlich keine Belege; Wallis/Talzone $\pm$ 550 m: Sion (MBA), Leuk (P), Chelin-Granges-Lens 756 m (S); Südkette: Vom V. d'Illiez bis Veysonnaz-Sion von 800–1200 m w z. Berisal-Simplon 1526 m (MGE); Graubünden:



Karte 28 Fundorte von *Opilo mollis* L.

Seewis-Prättigau 960 m (Kutter), Chur, Reichenau $\pm$ 600 m (MBA, Bischof/Sp); *Tessin neu*: Sottoceneri $\pm$ 350 m n s. Mte Generoso $\pm$ 1702 m (F); Fusio-V. Lavizzara 1281 m (F); *V. Mesolcina GR neu*: Roveredo 210 m (A), Grono (L); *V. Poschiavo GR neu*: Cologna 1113 m VI.67 5 Ex. (A). VN. In allen.

Biologie

I, IV-XII, meistens V, VI. Von *Hedera helix* an alten Bäumen mit durren Zweigen geklopft, von *Berberis*. – Stellt in durren Ästen von *Quercus* andern Insekten und deren Larven nach, bevorzugt Gipfelregion. Nach Gewitterstürmen unter alten *Quercus* von Bodenpflanzen gekötschert (HORION).

***Opilo domesticus* STRM. WK:C 2725**

Funde

AL. Dt, St+Gd, Ki, Fa, Rätzer, St: s Genf, Neuchâtel, Waadt, Gaden. SF. Jura-Südfuss $\pm$ 430 m: St-Blaise NE (L), Bienne BE (MBE); Mittelland: Genf 390 m (MGE); Mitte: Bern 540 m (L), Bantiger-Bolligen 951 m (MBE), Thun 560 m (T), Luzern 436 m (P); Ost: Zürich 409 m (H), SG $\pm$ 640 m: Flawil (K), St. Gallen (Kurzer, Ht), Arbon TG (K); Nordalpen VD: Antagnes-Ollon 600 m, Gryon 1771 m (MLA); *Wallis neu*:

Pfynwald 568 m (MLA); *Tessin/Sottoceneri neu*: Rovio 500 m, Miglieglia 738 m (Masaray).

VN. In allen.

Biologie

IV, VII, VIII, X, – An altem getrocknetem Holz in Häusern und Schuppen. Käfer nächtlich, leben mit Larven von *Anobium striatum*, *Sitodrepa panicea*. Larven in *Picea*-Brettern mit *Hylotrupes bajulus* (HORION).

***Thanasimus formicarius* L. WK:C 2740**

Verbreitung

AL. Dt, St+Gd, Rätzer, Ki, Fa, St: g bis 1800 m: Aigle, Furka, Gaden, Matt; VS: Trient, Entremont, Martigny, Mt. Chemin, Isérables, Mayens de Sion, Ferret, Vissoie, Chandolin, Chippis, GR: Schiers, Kunkels, Chur, Maladers, Langwies, Davos, Wiesen, Domleschg, Disentis; Misox; Bergell. SF. Im ganzen Lande g. Spärlich im Mittelland-West und Hochrhein. Belege fehlen aus GR: V. Mesolcina, V. Bregaglia und V. Poschiavo. Höchste Fundorte: Jura: St. Gergue VD 1047 m (MGE), Chaumont NE 1088 m (ETH); Nordalpen: Fracherets-Gryon 1628 m (MLA); Wallis/Südkette: La Forclaz-V. de Trient 1580 m (MGE), Col de Bretolet 1923 m (Aubert/MLA); Graubünden: Davosertal 1500–1800 m (Wolf); Engadin: Il Fuorn-Ofenpass NP 1790 m (MBA, BNC).

VN. In allen.

Biologie

III–XII, wahrscheinlich während des ganzen Jahres, meistens V–VII. An Kletterholz, geschlagenen Stämmen, Brennholz, unter Rinde von *Quercus* und *Platanus*. – An gefällten *Picea* und *Pinus* und deren Kletterholz h. Der Käfer lebt von anfliegenden Borkenkäfern, vor allem *Blastophagus piniperda*; in Zuchtversuchen werden alle Nadelholzborkenkäfer und andere kleine Käfer angenommen. Anerkannter Nützling (HORION).

***Thanasimus rufipes* BRAHM (*femoralis* ZETTERST.) WK:C 2741 b**

Neu für das Inventar. Erstpublikation durch A. LINDER 1937.

Funde

Mittelland: Uettligen BE 620 m (L); Uetliberg ZH 816 m (T); Nordalpen VD: Les Pléiades 1318 m, Mt Molard-Montreux 1755 m (L, von Peez); BE: Zweisimmen 942 m VIII.36 1 Ex. (L), Bäderhorn 2010 m (Bertrand/P); Wallis: Champex-Le Brocard-Martigny 1472 m VI.50 2 Ex. (P).

VN. In allen.

Biologie

VI-VIII. An Kletterholz. – Meist von *Pinus* gemeldet. An ca. 1 m hohen jungen *Pinus* in Altbestand, die von Borkenkäfern und *Magdalinus*-arten befallen waren, mehr als 50 Ex. im V in Mecklenburg (G. SCHMID). Feind der Kiefernspannerraupe (ENGEL). Aus Kieferzweigen am Boden, an gefallen Stämmen und Stapelholz, unter Kiefernborke, aus Kiefernholz gezogen. Auch an *Picea* und Schwarzkiefer gemeldet. In südbayrischen Hochmooren von Pilzen an aufstehenden «Latschenkiefern» geklopft (HORION).

Clerus mutillarius FABR. (*Pseudoclerops* DUVAL) WK:C 2747

Funde

AL. Dt, St+Gd, Fa, St: Genf; Aigle; VS: Sierre, Sion. Leben in Baumstümpfen, in Bienenstöcken.

SF. Basel neu: Allschwilerwald BL 287 m: 1950, 1965 (J. GEHRIG); Bois de Versoix GE 380 m (Steffen); Aigle VD 407 m (MLA); Wallis/Talzone ± 530 m: Sion 1886 (MLA), Sierre, Leuk (L, S), Pfynwald-Pfyn (MLA); Nordkette: Chelin-Granges-Lens 756 m (S), Inden-Leukerbad 1137 m (P); Niouc-V. d'Anniviers 910 m (L). Keine Belege aus andern Landesteilen.

VN. In allen.

Biologie

V, VI, VIII, meistens VI. An Holzklaftern. – An *Quercus*, besonders an gefällten Stämmen und Klaftern. V, VI. Immer zusammen mit *Bostrychus capucinus* L., vermutlich Feindverhältnis, zum mindesten im Larvenstadium. Käfer läuft sehr schnell und lebhaft. Vielfach importierte Stücke in Holzlagern (HORION).

Allonyx quadrimaculatus SCHALL. WK:C 2754

Funde

AL. Dt, St+Gd, St: Schaffhausen, Genf, ZH: Nürensdorf, Wülflingen.

SF. «Helvetia» 1 Ex., ohne Näheres (ETH).

VN. Deutschland: u.a. Baden, Württemberg, Bayern; Österreich fraglich; Frankreich: u.a. Alsace: Nonnenbruchwald (J. Gehrig, F. Straub); Italien: Venezia Tridentina/Südtirol fraglich.

Biologie

Besonders an kranken, von Schädlingen (*Magdalinus*-Arten) befallenen Stämmen und Ästen von *Pinus*, *Fagus*, *Prunus avium* und *Tilia*. Geklopft von dünnen Ästen, laufend an Stämmen, in Spalten der Rinde. Jagte nach FORMANEK in Mähren in der 2. Mai-Hälfte auf jungen *Pinus* von 16–18 Uhr auf die Wanze *Aradus cinnamomeus*, laufend in Rindenritzen (HORION).

Trichodes apiarius L. WK:C 2778*Verbreitung*

AL. Dt, St+Gd, Täschler, Ki, St: s h bis 1500–2000 m: Aigle; Urnerboden, Matt, Alp Palfries, Degersheim; VS: Martigny, Sembrancher, Orsières, Liddes, Mayens de Sion, Soussillon, Chandolin, Brig; GR: Churer Rheintal bis alpine Region: Schesaplana, Davos, Clavadel, Churwalden, Lenzerheide, Flims, Obersaxen.

SF. Durch die ganze Schweiz bis in die subalpine Region, selten 1700 m übersteigend. Jura, Genferschüssel, Mittelland-Mitte und Ost spärlich, nur Einzelfunde: Waadt-Süd: Mt Pèlerin VD 806 m (MGE); Mittelland-West: Yverdon VD 435 m (MGE); Hochrhein: Basel 227 m (MBA); Höchste Fundorte: Jura: St-Cergue VD 1047 m, Chaumont NE 1088 m (MGE); Nordalpen: Fracherets VD 1625 m (MLA); Glarneralpen: Fronalpstock SZ 1922 m (A), Rigi SZ 1750 m (MBA); Wallis/Südkette: V.d'Hérens; V.Ferret ± 1900 m, V. Ferpècle ± 2000 m (MGE); Saas-Fee-Saastal 1798 m (ETH), Simplon ± 2008 m (MGE); Graubünden: NP: Alp Sesvenna 2098 m; Münstertal: Lü Lüsei 1918 m (BNC/MBA).

VN. In allen.

Biologie

V-X, meist VI-VIII. Auf Umbelliferen, wie *Pseucedanum Oreoselinum* und *Euphorbia Segueriana*. Carnivor, verschmäht aber nicht Blütenstaub von *Carduus personatus*. Häufig zusammen mit *Zonabris variabilis* PALL., Apollo- und andern Faltern (STÄGER). – Besonders auf Umbelliferen in der Nähe von Ortschaften. Käfer und Larve leben carnivor von Insekten und deren Larven. Letztere sind spezialisiert auf Apidenbauten (*Osmia*, *Megachila*, *Antophora*), in Gängen von *Sirex*-Larven, unter der Rinde mit Borkenkäfern, schädlich besonders in unsauberen, verwahrlosten Bienenstöcken (HORION).

Trichodes favarius ILLIG. WK:C 2781*Neu für die Schweiz**Funde*

«Canton Tessin» 1 Ex., ohne Angaben (ETH). Fundortsverwechslung ?, Import?

VN. Deutschland: Sehr zweifelhaft; Österreich: Vorarlberg, nach J. MÜLLER 1912, unwahrscheinlich; Italien: Toscana, Venezia Tridentina/Südtirol (HORION). Nach A. WINKLER 1924–32 Central- und Meridionaleuropa.

Trichodes ircutensis LAXM. WK:C 2822*Neu für das Inventar. Publikation von A.J. MÜLLER 1912**Funde*

Klosters GR 1194 m VII.10 1 Ex. ohne Angaben. Seither keine neuen Funde. Import?

VN. Deutschland: Bayern; Österreich: Tirol. Heutiges Vorkommen zweifelhaft (HORIÖN). Catalog von A. WINKLER 1924–32: Europa und Orient.

Trichodes alvearius FABR. WK:C 2787

Verbreitung (Karte 29)

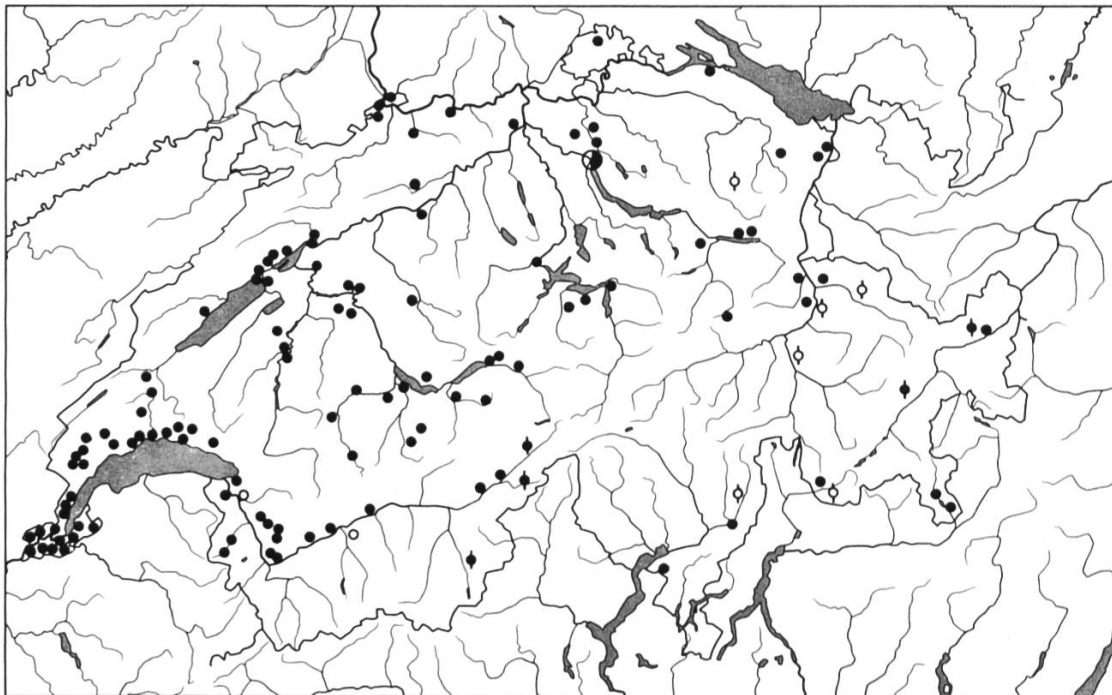
AL. Häufig in der ebenen Schweiz bis 1250 m: Aigle; Matt; Degersheim; Mayens de Sion; GR: Churer Rheintal, Prättigau, Domleschg; Bergell; Misox.

SF. In der ganzen Schweiz bis 1250 m, vereinzelt noch höher. h im Jura, im Mittelland und in den Nordalpen, weniger im Wallis. Thurgemebiet: Bülach ZH 228 m (La); Graubünden/Churer Rheintal $\pm$ 580 m: Bad Ragaz SG (MGE), Mastrils-Landquart (S); Seewis-Prättigau 960 m (K), einziger Beleg in der ganzen cisalpinen Gebirgszone; Engadin: Scuol 1290 m (P); *Tessin neu*: Mte Tamaro-Lugano $\pm$ 1962 m (MBE); V. Mesolcina GR: Grono 336 m (MBE); V. Bregaglia GR: Soglio 1095 m (MBA), V. Poschiavo: Brusio 780 m (A), Poschiavo 1114 m (MBA); Kein Beleg von Simplon-Süd; Höchste Fundorte: Marchairuz-Lac de Joux VD 1583 m (P); Pont de Nant-Plans s.Bex VD 1253 m (MBE); Oeschinensee-Kandersteg BE 1583 m (P); Hirzli-Ziegelbrücke GL $\pm$ 1644 m (K); Scuol GR 1290 m (P); Mte Tamaro TI 1962 m (MBE).

VN. In allen.

Biologie

IV–IX, meistens VI, VII, auch V. Auf Umbelliferen und von Borkenkäfern besetztem Holz. Entwicklung vermutlich wie bei *T. apiarius* L.



Karte 29 Fundorte von *Trichodes alveolarius* FA.

CORYNETIDAE**Orthopleura sanguinicollis** FABR. WK:C 2834*Funde*

AL. Dt, St+Gd, Fa, St: Sehr s. Basel, Sitten.

SF. *Tessin neu*: «Tessin», ohne Angaben (J. Gehrig), Chiasso-Tannino 238 m, Maroggia 280 m s (F). Aus Basel und Sitten keine neuen Belege.

VN. Deutschland: u.a. Baden, Hessen, Bayern, seit 1910 keine Meldungen mehr; Österreich: ohne Belege seit 1874; Italien: im Norden; Frankreich: im Osten und Mitte sporadisch.

Biologie

An den Fundorten Chiasso-Tannino und Maroggia finden sich Fabriken zur Herstellung von Gerbsäure aus *Castanea*. P. FONTANA fing die Art offenbar an Holz- und Rindenvorräten. In alten Eichenbeständen besonders an Bäumen, die von *Cerambyx cerdo* L. befallen sind. Mit Verschwinden der alten Eichen ist die Art in ihrem Bestande gefährdet (HORION).

Tarsostenus univittatus ROSSI WK:C 2837*Funde*

AL. Dt, St. Sehr s. Genf.

SF. Genf 391 m V.29 1 Ex. (MGE), 1 Ex. (L), 1 Ex. (MGE); *Tessin neu* ± 250 m: Sottoceneri: Maroggia-Tannino (F), Chiasso (F, L), VII.28 1 Ex. (MBE).

VN. Deutschland und Österreich nicht auoichthon (Kosmopolit); Frankreich: Süden bis Mitte. Ain/Miribel; Italien: im ganzen Gebiet stellenweise.

Biologie

An den Fundorten Tannino-Maroggia und Chiasso bestehen Fabriken zur Herstellung von Gerbsäure aus Rinde von *Castanea*. P. FONTANA fing dort die Art offenbar an Holz- und Rindenvorräten. Import?

Corynetes coeruleus DEG. (*violaceus* L.) WK:C 2840*Verbreitung*

AL. Dt, St+Gd, Täschler, Rätzer, Ki, Fa, St: Häufig überall bis auf 2000 m: Jura: Süden bis Osten; Berner Seeland; Gadmen; Panex VD; VS: Martigny, Fully, Isérables, Chandolin, Alpen von Mörel; GR: Chur, Zizers.

SF. Jura: Lamboing-Les Prêles BE 823 m (MBE), Bölchen SO/BL 1102 m (La), Randen SH 926 m (ETH), Schaffhausen 404 m (St); Südfuss ± 460 m: Agiez VD (MLA); Neuchâtel (P), Bienne BE (MBE); Ganzes Mittelland w und dicht v; Thurgau: Glattfelden ZH 410 m (K); Nordalpen: Talzone VD

h; Gebirgszone: wiederholt (MLA), Château d'Œx 968 m (MGE); BE $\pm$ 700 m: Wimmis-Simmental (S), Frutigen-Kandersteg (P); Vierwaldstätteralpen 439-900 m: Gental-Innertkirchen BE (S), Schwandalp-Wolfenschiessen NW (A), Brunnen SZ (MGE); Glarneralpen: Oberiberg SZ 1126 m (La), Glarus 472 m (ETH); Alpstein: Walensee und St. Galler Rheintal 400-800 m z h; Wallis: Talzone 420-799 m: St. Maurice (MGE), Branson (S), Sierre (MGE), Stalden-Vispertal (MBE); Südkette: Forclaz-V. Trient 1580 m, Gd-St-Bernard $\pm$ 2475 m (MGE); Tessin/Mendrisiotto $\pm$ 290 m: Chiasso (F), Mendrisio (La), Mte Generoso $\pm$ 1702 m (F); Sopraceneri: Locarno 205 m (MGE), Frasco-V. Verzasca 873 m (F). Noch keine Funde in den andern Südalpen.

VN. In allen. Kosmopolit.

Biologie

III, VIII, besonders V, VI. Auf Blüten, Sträuchern, Holz. – Entwicklung meistens in Nadelhölzern. In Holzschuppen, an Stapelholz und Klawtern, oft auf Blüten in deren Nähe. Larven und Käfer leben räuberisch von andern holzbewohnenden Insekten, besonders von *Anobium striatum* DEG. und *Ipidae*. Angaben über Vorkommen an frischen Knochen, in Futtermehl, an Speck und Rauchfleisch beruhen vermutlich auf Verwechslungen mit *Necrobia violacea* L. (HORION).

Necrobia ruficollis FABR. WK:C 2847

Funde

AL. Schaffhausen, Genf, Basel; Bern, Büren, Burgdorf, Lenzburg; Matt, Walenstadt, Maienfeld.

SF. Schaffhausen 304 m s (St); Basel 277 m (Wf); Waadt-Süd $\pm$ 380 m: Nyon (MGE), Vevey (S); Mittelland-Mitte $\pm$ 500 m: Bern wiederholt (MBE): Langnau im Emmental (P), Luzern (MGE), Zürich wiederholt (MGE, A), Zürich-Affoltern/Katzensee (Wf), Zürichberg (ETH); Sihltal ZH/SZ 650 m (ETH); Nordalpen/Talzone: Villeneuve VD 375 m (S); Glarus 472 m (ETH); *Wallis neu*: Sierre 534 m (MGE), Gd-St-Bernard $\pm$ 2475 m (N. Cerutti nach A. Linder 1943); *Engadin GR neu*: Scuol IX.71 1 Ex. (P); *Tessin neu*: Mendrisiotto $\pm$ 320 m: Chiasso (F), Mezzana VII. VIII. 66 1 Ex. (MGE), Mendrisio IX.53 1 Ex. (A), Salorino VII.40 1 Ex. (La), Melide IX.18 5 Ex. (MBE). Jura-Südfuss, Genferschüssel, Mittelland-West und kleine Südtäler noch ohne Belege.

VN. In allen.

Biologie

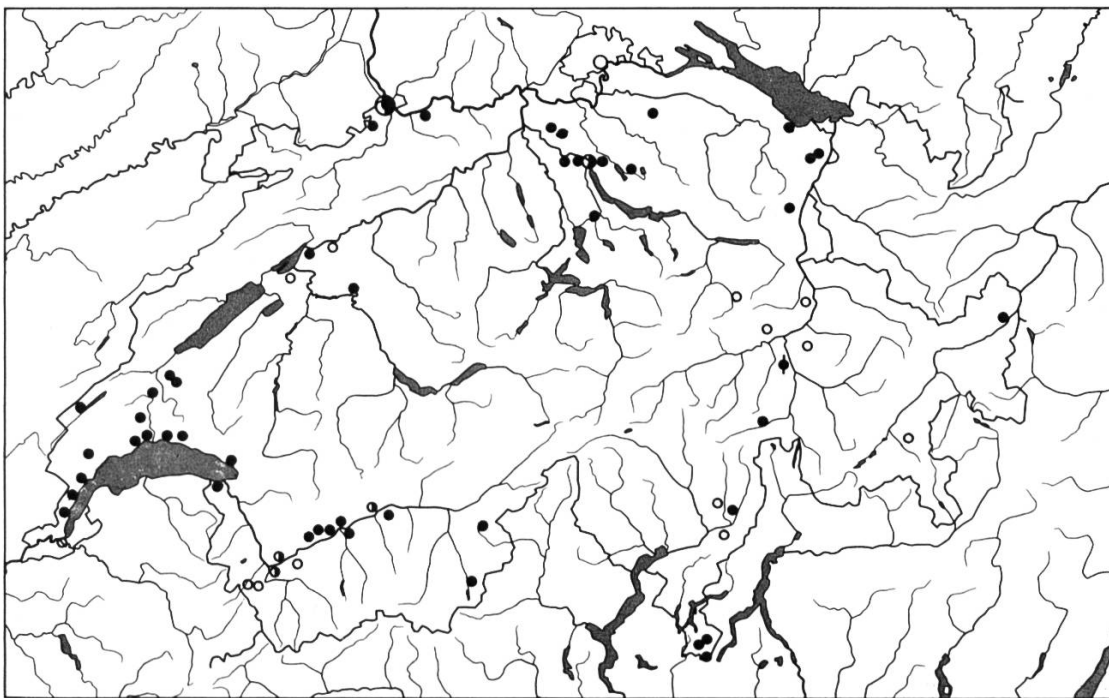
IV-X, meist Einzelfunde. Mehrfach an Leiche im Sezierraum der Universität Zürich, an getrocknetem tierischem Material (Fellen, Knochen), an aus der Türkei importierten Seidenkokons, mehrfach in Droguerien.

Necrobia violacea L. WK: C 2848*Verbreitung* (Karte 30)

AL. Dt, St+Gd, Rätzer, Ki, Fa, St: Schaffhausen; Genf; Basel; Büren, Sisslen; Zürich; **VS:** Trient, Martigny, Isérables; **GR:** Churer Rheintal; Runcalier/Churwalden; Flims; Pontresina; Arvigo-V.Calanca.

SF. Jura: Le Sentier VD 1013 m (MLA); Flüh-Basel SO 381 m (Wf); Regensberg ZH 600 m (A); Schaffhausen 404 m (St); Südfuss: Mormont-La Sarraz 608 m (MLA, S); Waadt-Süd $\pm$ 500 m h; Mittelland-West VD 440 m: Chavornay (MLA), Bavois-Chavornay (MGE); Mitte: BE $\pm$ 580 m: Bern (L), Nidau-Bienne (MBE); Ost: Zürich und Umgebung $\pm$ 450 m h, weiter östlich spärlich: Frauenfeld TG 405 m (Stark); Hochrhein/Basel h; Thurgau: Niederwenigen ZH 444 m (Wf); *Nordalpen neu:* Nur im St. Galler Rheintal $\pm$ 430 m: Salez III.59 2 Ex., Lüdingen IV.63 2 Ex., Altstätten III.57 1 Ex. (Sp); Wallis/Talzone: Von Martigny 467 m (MLA,A) bis Pfyn-Susten 627 m (MLA) v; Südkette: Saas-Almagell 1679 m (La), Simplon $\pm$ 2008 m (MGE); Graubünden: Domleschg $\pm$ 620 m (Wf), Splügen 1400 m (K); Engadin: Ramosch-Scuol 1276 m (MLA); *Tessin neu:* Mendrisiotto $\pm$ 380 m: Chiasso (F), Mendrisio V.37 1 Ex. (La), IX.X.56 1 Ex. (A), Salorino IV.39 1 Ex. (La), Mezzana VII.68 1 Ex. (Besuchet); Tesserete-Lugano 517 m (MBA); V. Mesolcina GR: Cama 354 m 3 Ex. (A). Übrige Südtäler noch ohne Belege.

VN. In allen. Kosmopolit.



Karte 30 Fundorte von *Necrobia violacea* L.

Biologie

III–IX, meistens IV–VIII. An trockenem tierischen Material, Knochen, Haut, Fellen, in Kehrricht, Schutthaufen, an Aas, im Futtermittelager einer Ölfabrik massenhaft, in Bäckerei, von *Hedera* aus Vogelnestern geklopft.

Necrobia rufipes DEG. (*Corynetes* HERBST; *rufipes* FABR.) WK: C 2849

Funde

AL. Dt, St+Gd, Ki, Fa, St: Schaffhausen; Burgdorf; Sierre; Disentis; Roveredo, Arvigo.

SF. Schaffhausen 404 m (St); *Genf neu* $\pm$ 400 m: 01 3 Ex., VI.50 zahlreich (MGE), *Waadt-Süd neu* $\pm$ 560 m: Morges (MLA), La Rippe VII.64 1 Ex. (Steffen), Forel-Puidoux-Chexbres (MLA); Mittelland-Mitte: Bern 540 m (L), Meisberg-Büren a.Aare 673 m, Langnau-Emmental 673 m, Allmendingen-Thun 572 m (P); *Mittelland-Ost neu*: Zürich 409 m (MGE), VI.42 4 Ex., X.55 3 Ex. (A), TG 400 m: Egnach IX.58 Romanshorn VI.58 (Ht), SG: Steinach 400 m IX.59 zahlreich (Ht, Sp), Flawil 611 m (K); *Nordalpen neu*: Altstätten-St.Galler Rheintal 430 m (Sp), einziger Fund in dieser Zone; *Wallis neu*: Follaterres-Martigny 591 m VI.68 1 Ex. (MGE), Raron 638 m VII.74 (T), Sierre 534 m (MLA); Simplon $\pm$ 2008 m (MGE); *Tessin neu*: Mendrisiotto $\pm$ 300 m: Chiasso (F), Mendrisio (MLA); Minusio-Locarno 246 m VIII.65 1 Ex. (A); V.Mesolcina-Cama GR 354 m IX.64 1 Ex. (A).

VN. In allen. Kosmopolit.

Biologie

IV–VI, VIII–XI, vermutlich während des ganzen Jahres. Lebensweise ähnlich wie *Necrobia violacea* L. An tierischen trockenen Abfällen, Knochen, auf Abfallplatz einer Ölfabrik, importiert aus der Türkei mit Seidenkokons, aus Bremen mit getrockneten Därmen, in Apotheke. Am Licht. Das vielfache Auftreten an vor 1900 unbekannten Orten ist zweifellos auf Importe von befallenem Material zurückzuführen.

LYMEXYLONOIDEA

LYMEXYLONIDAE

Hylecoetus dermestoides L. WK: C 2870

Verbreitung

AL. Dt, St+Gd, Täschler, Ki, Fa, St: s. In der ganzen Schweiz v, bis 1300 m ansteigend: Jura, Neuchâtel, Vallorbe, Schaffhausen; Vevey, Zürich, Dübendorf, Degersheim, Bilten-Weesen; Sargans; Plans de Frénières, Cubly sur Les Avants; Schiers, Chur, Tiefenkastel; Puschlav.

SF. Jura und J-Südfuss: La Givrine-St-Cergue VD 1233 m (MGE), Mormont-La Sarraz 608 m (MLA), Schaffhausen 404 m (St); Ganzes Mittelland w z, n h, dichter nur Waadt-Süd $\pm$ 600 m: Châlet à Gobet 863 m, Mt Jorat 932 m (MLA); Hochrhein: Allschwil BL 287 m, Schöfflisdorf-Dielsdorf ZH 461 m (Wf); Nordalpen: Ganzes Gebiet, besonders im Waadtland und Alpstein von 500–1300 m, öfters darüber: VD: Rochers de Naye $\pm$ 1973 m (Bänninger/ETH), Fracherets s. Gryon 1628 m, V.de l'Hongrin 1500 m (MLA); Kaiseregg-Jaunpass BE $\pm$ 2186 m (MGE), Klewenalp-Beckenried NW: 1600 m (P); Alpstein: Hinterruck-Churfirsten SG $\pm$ 2309 m (Bänninger/ETH), Schwägalp-Säntis AR 1384 m (Sp); Wallis: Saxon-Sion 465 m (MLA); Südkette: La Forclaz-V.de Trient 1530 m (MGE), V.Ferret $\pm$ 1700 m (T); Graubünden: Churer Rheintal und Domleschg $\pm$ 625 m (Bischof/Sp,Wf); Tessin/Leventina: Ambri 989 m (Fontana), Dalpe 1194 m (A), Airolo 1142 m (MLA); Simplon-Süd: Gondo VS 848 m (L). Übrige Südtäler ohne Belege.

VN. In allen.

Biologie

IV–VII, IX, meistens V, VI. An geschlagenem gemischten Laub- und Nadelholz, fliegt am späten Vormittag zahlreich von Laub- gegen Tannenwald. – Larven in Stämmen von Buchen, Eichen, Bergahorn besonders im Gebirge. Befallen Strünke oder anbrüchige kranke Stämme, aber auch gesundes Nadelholz u.a. *Larix*. Larven fressen bis 25 cm tiefe Gänge ins Holz. Arge Nutzholzerstörer. Nahrung ist ein Ambrosiapilz, der mit Eiablage an die Brutplätze kommt. Käfer V, VI auf Blüten und Gebüschen (HORION).

Lymexylon navale L. WK: C 2874

Funde

AL. Dt, St+Gd, Ki, Fa, St: Jura, Vallorbe; Basel, Sauvablin-Lausanne; Zürich; Matt; Forclaz-Martigny; Chur.

SF. *Jura-Südfuss neu*: Bienne BE 437 m (MGE); *Genferschüssel neu* $\pm$ 400 m: Carouge, La Pleine, Jussy, Veyrier wiederholt (MGE); Waadt-Süd: Romanel-Lausanne 591 m (MLA), Vevey 386 m (MGE); Thun BE 560 m

(P); *Nordalpen/Talzone neu*: Dévens-Bex 495 m (Gaud); Wallis: Sierre 534 m (MGE); *Tessin neu*: Mendrisiotto $\pm$ 390 m: Chiasso (F, L), Castel S.Pietro (F), Bruzella-V.Muggio VII.60 1 Ex. (S), Maroggia-Tannino (F); *V.Mesolcina GR neu*: Roveredo VI.48 1 Ex. (A).

VN. in allen.

Biologie

IV, VI, VII, meistens VII. An Strunk von *Quercus*, an lagerndem *Castanea*-Stamm. – An gefällten Laubholzstämmen und Klaftern, besonders *Quercus*, *Fagus*, *Castanea*, oft unter lockerer morscher Rinde, wo ♀♀ Eier legen. An gestapeltem Eichenholz auf Schiffswerften schädlich, daher «navale» (HORION).

SCHLUSSWORT

G. STIERLIN und den alten Autoren waren bis 1900 171 Species der Cantharoidea, Cleroidea und Lymexylonoidea aus der Schweiz bekannt. Von diesen blieben bei der nunmehr durchgeführten Revision *ohne neue Belege*: *Malthodes crocicollis* MOTSCH., *M. angusticollis* MOTSCH., *M. ventralis* MOTSCH. und *M. alpinus* MOTSCH. Zu den 167 sicher nachgewiesenen kommen folgende 21 Arten, die aus der Literatur seit 1900 als *neu für das Inventar* bekannt geworden sind: *Luciola lusitanica* CHARP., *Cantharis montana* STRL., *Rhagonycha gallica* PIC, *Malthinus seriepunctatus* KIESW., *Malthodes trifurcatus atramentarius* KIESW., *M. montanus* KIESW., *Troglops silo* ER., T. CEPHALOTES OLIV., *Hypebaeus albifrons* F., *Charopus madidus* KIESW., *Ebaeus gibbus* DRAP., *E. ater* KIESW., *E. flavicornis* ER., *Attalus minimus* ROSSI, *Cyrtosus ovalis* LAP., *Cerapheles terminatus* MÉN., *Haplocnemus virens* SUFFR., *Dasytes lombardus* FIORI, *D. subalpinus* BAUDI, *Thanasimus rufipes* BRAHM., *Trichodes irkutensis* LAX.

Neu für die Schweiz sind ausserdem folgende 24 Arten: *Cantharis gemina* DAHLGR., *C. cryptica* ASHE, *Rhagonycha fugax* MANNH., *Absidia rufotestacea* LETZN., *Malthinus bilineatus* KIESW., *Malt. facialis* THOMS., *Malthodes penninus icaricus* WITTM., *M. penninus raeticus* WITTM., *M. bertolinii* FIORI, *M. debilis* KIESW., *transeuropaeus* WITTM., *M. fibulatus* KIESW., *M. caudatus* WSE., *M. europaeus* WITTM., *M. sculus* KIESW., *M. cyphonurus* KIESW., *M. setifer* BAUDI, *Malachius rufus* OLIV., *M. emarginatus* KRAUSS, *M. heteromorphus* AB., *Haplocnemus integer* BAUDI, *H. ramicornis* KIESW., *Julitus memnonius* KIESW., *D. nigrocyaneus* KIESW., *Opilo germanus* CHEV., *Trichodes favarius* ILLIG., *Derodontus macularis* FUSS.

Der Bestand der fraglichen Familiengruppen in der Schweiz umfasst somit heute 212 Arten, der Zuwachs seit 1900 46 Arten = 28%.

Dieses Resultat ist vor allem der gründlichen, nach einheitlichen Gesichtspunkten durchgeführten Revision der ungeahnt reichen Sammlungsbestände zu verdanken, die sich als viel umfangreicher erwiesen, als ursprünglich angenommen worden war. Besonders ergiebig waren die Ausbeuten der letzten Jahrzehnte. Entscheidend wirkte sich in allen Zweifelsfällen die Untersuchung der Genitalapparate aus, die besonders für die Unterscheidung der Cantharidae, Malachiidae und Dasytidae ausschlaggebend war.

Das Bild über die geographische Verbreitung der einzelnen Arten konnte in mancher Hinsicht abgeklärt und ergänzt werden. Dabei ergaben sich, verglichen mit den Verhältnissen vor 1900, teilweise bedeutende Verschiebungen, einerseits bedingt durch Berichtigung der Nomenklatur, andererseits durch neue Funde in früher nicht oder nur ungenügend durchforschten Landesteilen oder durch Ausbleiben neuer Funde. Wie schon bei den Scarabaeidae, Lucanidae und Cerambycidae bestehen auch bei den Weich-

flüglern Lücken im Gesamtverbreitungsbild: Jura: Ajoie/BE, Randen SH, niedrige Lagen des Mittellandes der Kantone FR, AG, LU, ZG, rund 2000 km² grosses Gebiet des Napf LU und BE. Nordalpen: Chablais, Zentralmassiv des S. Gottardo, Vierwaldstätter- und Glarnerberge, Oberwallis östlich Fiesch, Nadelwaldregion des Tessins und Samnaun. Für manche Arten konnten auch Zusammenhänge mit den Vorkommen in benachbarten Regionen angrenzender Staaten festgestellt werden.

Im Grossen und Ganzen erwiesen sich auch bei den hier behandelten Familien die nämlichen Verbreitungszonen als dicht, mittelmässig oder nur andeutungsweise mit einzelnen oder mehreren Art-Populationen belegt, wie bei den früher bearbeiteten Käferfamilien. Überall dort, wo intensiv gesammelt wird, können neue Arten gefunden, Lücken im Gesamtbild geschlossen und weitmaschige Vorkommen abgedichtet werden.

Die Bereinigung des Inventars und der Faunistik der schweizerischen Cantharoidea, Cleroidea und Lymexilonidea ergaben weitgehende Parallelen mit den 1970 und 1973 im Rahmen der *Insecta Helvetica* abgeschlossenen Catalogen der Scarabaeidae Lucanidae und Cerambycidae.

LITERATURVERZEICHNIS

- ALLENSPACH, V., 1948. *Käferfang mit der Hg-Dampflampe*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XXI: 210–212.
- 1967. *Käferfang am Schmetterlingsschirm in Minusio TI*. Mitt. Ent. Ges. Basel. NR 17. Jahrgang: 125–134.
 - 1968. *Die Lamellicornia von Betlis und Quinten*. Mitt. Ent. Ges. Basel. NF. 18: 87.
 - 1971. *Käferfang am Schmetterlingsschirm in Minusio TI*. (Erster Nachtrag) Mitt. Ent. Ges. Basel. NF. 21.
 - 1973. *Cerambycidae* Col. Insecta Helvetica Catalogus. Bd 3, 12–16.
- BESUCHET, CL. 1957. *Une technique nouvelle pour la préparation de l'édéage des Microcoléoptères*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XXX Bd. 341–342.
- BISCHOFF-EHINGER, A. 1872. *Reise in die italienischen Hochgebirge des Piemont in Begleitung von Dr. Stierlin von Schaffhausen*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. III. 159–171.
- BOURGEOIS, J. 1894. *Faune Gallo-Rhénane ou Species des Insectes qui habitent la France, La Belgique, La Hollande, Le Luxembourg, La Prusse Rhénane, Le Nassau et le Valais*. Tome 4: 1–208, suppl. 1–34.
- 1909. *Notes sur quelques espèces de Coléoptères alpins*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XI. 390–392.
- BREMI-WOLF, J.J., 1856. *Catalog der Schweizerischen Coleopteren*. Schulthess, Zürich.
- BUGNION, E. 1881. *Notes sur les Coléoptères des Alpes vaudoises*. Jahrbücher des schweizerischen Alpenklubs. XVI. Jahrgang: 109–120.
- COTTES DES, GAUTIER. 1867. *Suite de l'Introduction à la monographie du genre Calathus Bonelli*, V.iième Recueil. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. II. 193–216. Siehe Kiesenwetter, H. 1867. 193–200 und Stierlin, G. 1867. 201–216.
- CROWSON, R.A. 1955. *The natural classification of the families of Coleoptera*, London 1–187.
- 1964. *A review of the classification of Cleroidea (Coleoptera), with descriptions of two new genera of Peltidae and of several new larval types*. Trans. R. Ent. Soc. London 116: 275–327.
 - 1972. *A review of the classification of Cantharoidea (Coleoptera), with the definition of two new families, Cneoglossidae and Omethidae*. Rev. Univ. Madrid 21, no. 82: 35–77.
- DAHLGREN, G. 1968. *Beiträge zur Kenntnis der Gattung Rhagonycha*. Ent. Blätter für Biologie und Systematik der Käfer. 64: 93–124.
- 1974. *Cantharis gemina n. sp.* Mitt. Ent. Ges. Basel, NF. 24: 145–146.
 - 1976. *Zur Taxonomie der Gattungen Rhagonycha und Cantharis (Col. Cantharidae)*. Mitt. Ent. Ges. Basel NF. 26: 88–90.
- DELKESKAMP, K. 1939. *Coleopterorum Catalogus. Pars 165. Cantharidae*: 1–357.
- DIETRICH, K. 1865. *Systematisches Verzeichnis der bisher im Kanton Zürich aufgefundenen Käfer*. Zürcher + Furrer. 138–149.
- FAVRE, E. 1890. *Faune des Coléoptères du Valais et des Régions limitrophes*. Furrer, Zürich: 218–232.
- FAES, H. 1941. *L'introduction de la Luciole (Luciola italica) dans le canton de Vaud*. Bull. Soc. Vaud. sc. nat. Vol. 61, No. 256: 151–152.
- 1952. *Les Lucioles du Parc Bourget de Lausanne*. Revue Suisse de Zoologie, Vol. 59, fasc. 2: 260–261.

- FONTANA, P. 1922/26, 1947. *Contribuzione della Fauna coleopterologica ticinese*. Boll. Soc. Ticinese Sc. Nat. 1947. 43–45.
- GAUTARD VON, V. siehe STIERLIN, G. und GAUTARD VON V.
- GEHRIG, J. 1965. *Neue Käferfunde im Allschwilerwald*. Mitt. Ent. Ges. Basel. NF. 15. Jahrg. 42.
- GUILLEBEAU, F. 1895. *Catalogus des Coléoptères du Département de l'Ain*.
- HANDSCHIN, E. 1963. *Die Coleopteren des Schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung*. Ergeb. wiss. Untersuch. Schweiz. Nat. Park. Bd. VIII, Nr. 49: 148–159.
- HEYDEN, L. 1864. *Fundorte einiger seltener Käfer in der Schweiz*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. I. 194.
- HORION, A. 1935. *Nachtrag zur Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches von Edm. Reitter*. 264–269.
- 1951. *Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas mit kurzen faunistischen Angaben. Malacodermata* 220–234, Stuttgart Alfred Kernen.
 - 1953. *Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. Malacodermata* Bd. III: 1–161.
- HUGENTOBLE, H. 1959. *Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna des Kantons Thurgau*. Mitt. Thurgauische Nat. Ges. Heft XXXVIII. 73–77.
- 1966. *Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Nordostschweiz*. Nat. Ges. St. Gallen: 115–122.
- JANSSEN, W. 1963. *Untersuchungen zur Morphologie, Biologie und Ökologie von Cantharis C. und Rhagonycha Eschsch.* Zeitschrift für wissenschaftl. Zoologie Bd 169: 115–202.
- JÖRGER, J. 1914. *Ein Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Rigi*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XII. 179.
- KIESENWETTER, H. 1867. *Entomologische Reise von Vogorna nach Macugnaga und dem Mte Moro nach Saas*. 193–200. Siehe Gautier des Cottet.
- KILLIAS, ED. 1888–94. *Beiträge zu einem Verzeichnis der Insektenfauna Graubündens*. IV. Coleopteren. Jahresber. Nat. Ges. Graubünden. 33, 34., 36, 37, pag. I–XLII und 1–175.
- KUHNT, P. 1912. *Illustrierte Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands*. 440–471.
- LINDER, A. 1937. 1. *Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Schweiz*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XVII.
- 1946. 2. *Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Schweiz*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XX. 2: 197–207.
 - 1953. 3. *Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Schweiz*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XXVI. 1: 63–71.
 - 1968. 4. *Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Schweiz*. Mitt Schweiz. Ent. Ges. XLI. 1–4: 211–232.
 - 1943. *Die Käfersammlung des Paters Cerutti*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XIX. 1: 1–4.
 - 1967/68 und 1968/69. *Nachtrag zum Verzeichnis der Bündner Coleopteren von Dr. E. Killias*. Jahresbericht der Nat. Ges. Graubündens. Bd. CXIII, 94–95.
- LINIGER, E. 1887. *Ein Aufenthalt im Wallis*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. VII. 288–294.
- MASARAY, A. 1951. *Locarno und seine Täler*. PTT. 31.
- MATTHES, D. 1962. *Excitatoren und Paarungsverhalten mitteleuropäischer Malachiiden (Col.)*. Z. Morph. Ökol. Tiere 51: 375–546.
- 1971. *Die gestatorische Balz der Malachiiden Axinotarsus pulicarius F. und Trog-*

- lops albicans* L. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XLIV Bd, 380–381.
- MEYER-DÜRR, R. 1865. *Verzeichnis der während einer entomologischen Excursion nach dem Engadin im Juni 1862 gesammelten Käfer*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. I: 59–60.
- MIKSIC, R.J.S. 1968. *Lampyridae Jugoslaviae*, Knjga 9. Academia Nanka: Umjetnosti i Herzegowina. Radovi, Sarajewo, 29: 29–68.
- MORY, C.E. 1897–1902. *Liste der 1898 im Jouxthal gesammelten Coleopteren*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. X. 469–473.
- MÜLLER, J. 1904. 3. Beitrag (3. Nachtrag) zur Coleopteren-Fauna der Kantone St. Gallen und Appenzell. Jahrb. St. Gall. Nat. Ges. 1904. 207.
- MÜLLER, A.J. 1912. *Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs*. Sonderabdruck aus dem 48. Jahresbericht des Landesmuseums für Vorarlberg. Bregenz J.N. Teutsch.
- MULSANT, E. 1862. *Histoire Naturelle des Coléoptères de France* (Mollipennes) 1–440.
- MULSANT, E. ET REY, CL. 1867. *Histoire Naturelle des Coléoptères de France* (Vesiculi-fères) 1–308.
- NÄGELI, A. 1897. *Einige Mitteilungen über den Fang am elektrischen Licht in Zürich*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. IX. 331.
- PORTA, A. 1929. *Fauna Coleopterorum Italica. Diversicornia*. Vol. III. 41–138.
- 1934. *Fauna Coleopterorum Italica. Supplementum I. Cantharidae*. 162–166.
 - 1949. *Fauna Coleopterorum Italica. Supplementum II. Cantharidae, Cleridae* 212–215.
- RÄTZER, A. 1884. *Excursion in den alpinen Süden der Schweiz*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. VI. 196.
- 1893. *Nachträge zur Fauna Coleopterorum Helvetiae, besonders aus dem Gebiet des Berner Seelandes, des Jura und der Walliser Alpen*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. VIII. 32–33.
 - 1897. *Über die Schwankungen im Bestand der Coleopteren-Lokalfauna*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. IX. 128.
 - 1899. *Necrolog für Notar Franz Benteli*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. X. 209.
- REDTENBACHER, L. 1874. *Fauna Austriaca*. Bd. II, 1–43.
- REITTER, ED. 1911. *Fauna Germanica*. III. Bd. 247–299.
- SAUTER, W. 1959. *Versuch einer Faunistischen Gliederung der Schweiz*. Vortrag gehalten an der Jahresversammlung der SEG vom 26. April 1959 in Basel (Manuskript).
- 1968. *Zur Zoogeographie der Schweiz am Beispiel der Lepidopteren*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XLI. 330–336.
- SCHAUFUSS, C. 1916. *Calwers Käferbuch*. I. Bd. 9, 25, 76, 78. II. Bd. 353–405.
- STECK, TH. 1926. *Fauna Helvetica, Insecta 1634–1900. Coleoptera: 80–147, Schweizerfauna: 87–137*. Bibliographie der Schweiz. Landeskunde 7. Heft, III.
(Dieses selten vollständige Werk enthält auch zahlreiche, für die Kenntnisse der schweizerischen Coleopteren wertvolle Hinweise aus der Literatur der Nachbarländer. Da es in unseren entomologischen Zeitschriften nicht erwähnt wurde, blieb es den meisten schweiz. Fachleuten unbekannt.)
- STIERLIN, G. 1862. *Eine entomologische Excursion nach dem Engadin im Juni 1862*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. I. 5–14, 59–60.
- 1862. *Verzeichnis der während einer entomologischen Excursion nach dem Engadin im Juni 1862 gesammelten Käfer*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. I. 158.
 - 1864. *Über einige noch wenig bekannte Arten der schweiz. Käfer-Fauna*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. I. 37.

- 1865. *Zusammenstellung der durch Herrn Meyer-Dürr im Tessin und Oberengadin eingesammelten Coleopteren. A. Im Seengebiet von Tessin.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Bd. I, 158.
 - 1865. *Ein Ausflug ins Engelberger Thal im Sommer 1864.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Bd. I, 255–258.
 - 1867. *Verzeichnis der auf dieser Reise gesammelten Arten.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. II. 201–216. Siehe Gautier des Cottés.
 - 1872. *Verzeichnis der auf dieser Reise gesammelten Käfer.* Vergl. Bischoff-Ehinger.
 - 1875. *Necrolog des Herrn Andreas Bischoff-Ehinger von Basel. (Verzeichnis der auf einer Excursion ins Val d'Entremont und nach dem Grossen St. Bernhard gesammelten Käfer).* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Bd. IV. 465–470.
 - 1900. *Coleoptera Helvetiae, II. Teil,* 63–111.
 - 1903/07. *Coleopteren-Fauna der Gegend von Schaffhausen.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Bd. XI. umfasst die Jahre 1903–09. 191–192.
- STIERLIN, G. und GAUTARD VON, V. 1867. *Fauna coleopterorum helveticae* 196–208.
- TÄSCHLER, M. 1870–71, 1876–77, 1891–92. *Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Kantone St. Gallen und Appenzell mit zwei Nachträgen.* Ber. St. Gallisch. naturwiss. Gesell. 178–185, 351–354, 496–499.
- WEBER, H. 1933. *Lehrbuch der Entomologie.* Fischer Jena.
- WINKLER, A. 1924–32. *Catalogus Coleopterorum regionis palaercticae. Diversicornia. Malacodermata.* 487–573.
- 1929. *Catalogus Coleopterorum regionis palaearticae.*
- WITTMER, W. 1969. *Zur Kenntnis der Gattung Metacantharis Bourg.* Verh. Naturf. Ges. Basel 80: 70–93.
- 1970. *Zur Kenntnis der Gattung Malthodes Kiesw. (Col. Cantharidae).* Ent. Mus. Frey 21: 13–107.
 - 1971. *Für die Schweizerfauna neue Malthodesarten.* Mitt. Ent. Ges. Basel, NF. 21. Jahrgang 19/20.
 - 1971. *Zur Kenntnis der Gattung Cantharis.* Ent. Arb. Mus. Frey 22: 226–239.
 - 1972. 55. *Beitrag zur Kenntnis der palaeartischen Cantharidae und Malachiidae.* Ent. Arb. Mus. Frey 23: 122–141.
 - 1973. *Zur Kenntnis der Gattung Pseudoabsidia (Col. Cantharidae).* Mitt. Ent. Ges. Basel NF. 23: 117–120.
 - 1974. *Zur Kenntnis der Gattung Malthinus Latr. II (60. Beitrag zur palaeartischen Cantharidae).* Ent. Arb. Mus. Frey 25: 358–427.
 - 1974. *Cantharis albomarginata Maerkel und C. fibulata Maerkel = C. pagana Rosh. 1847.* Mitt. Ent. Ges. Basel NF. 24: 147.
 - 1977. *Tribus Malthinini.* Beitrag zu Bd. 6 von Freude, Harde, Lohse: *Die Käfer Mitteleuropas.*
- WÖRNDLE, A. 1950. *Die Käfer von Nordtirol.* Universitätsverlag Wagner Innsbruck. 206–215.

REGISTER

Synonyme in *kursiv*

abdominalis Cant.	23	bifurcatus Malth.	68
<i>Abrinus</i>	82, 83	biguttatus Malt.	55
Absidia	52	<i>biguttulus</i> Malt.	55
aemulus Malth.	70	bilineatus Malt.	56
aeneus Mal.	86	bipunctatus Anth.	95
aerosus Das.	107	bipustulatus Div.	101
aestivus Hapl.	100	bipustulatus Mal.	88
<i>affinis</i> Dict.	14	brevicollis Malth.	64
<i>affinis</i> Mal.	90	<i>brevicollis</i> Malth.	71
albicans Trog.	75		
<i>albomarginata</i> Cant.	30	caeruleus Das.	106
albifrons Hyp.	76	Cantharis	25
Allonyx	118	<i>Cantharis</i>	23, 24, 25, 39, 40
alpestris Hapl.	99	cardiace Nep.	83
alpicola Malth.	63	<i>castaneicollis</i> Malth.	65
alpigradus Das.	102, 103	caudatus Malth.	70
alpinus Att.	83	cephalotes Trog.	75
alpinus Malth.	73	Cerapheles	94
alpinus Pod.	22	Charopus	77
alvearius Trich.	120	Clerus	118
ambigua Dan.	111	coarctatus Sphing.	82
amictus Att.	82	coccineus Anth.	94
analys Att.	82	coeruleus Das.	106
Ancistronycha	23	coeruleus Cor.	121
angusticollis Malth.	73	<i>collaris</i> Eb.	80
annularis Cant.	25	concolor Char.	78
Anthocomus	94	concolor Dril.	17
<i>Antholinus</i>	83	Corynetes	121
apiarius Trich.	119	<i>Corynetes</i>	124
<i>Aplatopterus</i>	13	cosnardi Glab.	14
appendiculatus Eb.	81	crassicornis Malth.	64
<i>ater</i> Dril.	17	Cratosilis	50
ater Eb	81	croceicollis Malth.	73
ater Rhag	49	cryptica Cant.	37
<i>atomus</i> Malth.	71	<i>cyaneus</i> Eb.	80
Attalus	82	<i>cyaneus</i> Psil.	110
<i>Attalus</i>	81, 83	cyphonurus Malth.	72
aurora Dict.	13	Cyrtosus.	94
Axinotarsus.	84		
		Danacaea	111
balteatus Malt.	58	Dasytes	101
battonii Eb.	80	<i>Dasytes</i>	101
barnevillei Mal.	88	debilis	66
bertolinii Malth.	63	decipiens Cant.	32
bicolor Cant.	37	denticollis Cratos.	51
<i>bicolor</i> Cant.	36	denticollis Dan.	111

denticollis Pyg.	51	fulvicollis Cant.	37
dermestoides Hyl.	125	<i>fulvicollis Cant.</i>	37
Dictyopterus	13	fusca Cant.	26
<i>Dictyopterus</i>	14, 15	<i>fuscicornis Rhag.</i>	42
<i>dilatata Cant.</i>	33	fusculus Das.	110
dilaticornis Mal.	88	<i>fuscus Cant.</i>	26
discoidea Metacant.	39	fuscus Malth.	65
dispar Malth.	67		
distinguenda Cratos.	50	gallica Rhag.	49
Divales	101	gemina Cant.	29
Dolichosoma	110	geniculatus Mal.	91
domesticus Op.	116	germanus Op.	115
Drilus	17	gibbus Eb.	80
		glabellus Malt.	58
Ebaeus	78	Glabroplatycis	14
elegans Mal.	90	<i>gracilis Mal.</i>	90
elongata Rhag.	48	guttifer Malth.	63
elongatus Til.	114		
Enicopus	96	haemorrhoidalis Metac.	40
emarginatus Mal.	91	<i>haemorrhoidalis Cant.</i>	40
<i>equestris Anth.</i>	25	Haplocnemus.	97
erichsoni Anci.	25	hemipterus Phos.	19
erratus Das.	102, 104	heteromorphus Mal.	93
europaeus Malth.	70	hexacanthus Malth.	71
		<i>hirtus En.</i>	96
facialis Malt.	58	Homalisus	16
fasciatus Anth.	95	Hylecoetus	125
fasciatus Malt.	57	Hypebaeus	76
favarius Trich.	119		
<i>femoralis Than.</i>	117	Julistus	100
<i>fibulata Cant.</i>	30	icaricus ssp. (penninus) Malth.	62
fibulatus Malth.	69	improvisa Rhag.	45
figurata Cant.	33	impressus Hap.	97
flaveolus Malt.	55	inornatus Mal.	92
flavescens Dril.	17	integer Hap.	100
flavicollis Hyp.	77	ircutensis Trich.	119
flavicornis Eb.	81	italica Luc.	20
flavipes Char.	77	<i>italica var. pedemontana Luc.</i>	20
flavipes Das.	107		
<i>flavipes Das.</i>	109	laeta Cratos.	52
flavipes Hyp.	76	Lamprohiza.	18
flavoguttatus Malth.	66	Lampyrus	19
floralis Jul.	100	<i>laricicola Cratos.</i>	53
fontisbellaquei Hom.	16	<i>lateralis Abr.</i>	83
formicarius Than.	117	lateralis Cant.	38
frontalis Malt.	59	lignosa Rhag.	48
fugax Rhag.	47	limbata Rhag.	45
fulva Rhag.	43	lineare Dol.	110

<i>lineare</i> Dol.	110	<i>nobilis</i> Psil.	110
<i>liturata</i> Cant.	33	<i>noctiluca</i> Lamp.	19
<i>livida</i> Cant.	32		
<i>livida a. rufipes</i> Cant.	32	<i>obscura</i> Cant.	28
<i>lobatus</i> Sphing.	81	<i>obscurus</i> Das.	105
<i>lombardus</i> Das.	102, 104	<i>opaca</i> Cant.	28
<i>Luciola</i>	20	<i>Opilo</i>	115
<i>lusitanica</i> Luc.	22	<i>Orthopleura</i>	121
<i>lutea</i> Rhag.	43	<i>oralis</i> Cant.	38
<i>Lygistopterus</i>	15	<i>ovalis</i> Cyrt.	94
<i>Lymexylon</i>	125		
		<i>pagana</i> Cant.	30
<i>maculicollis</i> Rhag.	43	<i>pallida</i> Cant.	36
<i>madidus</i> Char.	77	<i>pallida</i> Rhag.	48
<i>Malachius</i>	85	<i>pallidus</i> Op.	115
<i>Malthinus</i>	55	<i>pallipes</i> Char.	78
<i>Malthodes</i>	59	<i>pallipes</i> Dan.	112
<i>marginalis</i> Ax.	85	<i>pallipes</i> Rhag.	48
<i>marginata</i> Dan.	112	<i>paludosa</i> Cant.	38
<i>marginatus</i> Malth.	59	<i>pedicularius</i> Eb.	80
<i>marginellus</i> Mal.	87	<i>pellucida</i> Cant.	31
<i>maurus</i> Malth.	68	<i>pellucidus</i> Malth.	65
<i>maurus v. misellus</i> Malth.	69	<i>penninus</i> Malth.	61
<i>meisteri</i> Rhag.	43	<i>penninus icaricus</i> Malth.	62
<i>memnonius</i> Jul.	101	<i>penninus raeticus</i> Malth.	62
<i>Metacantharis</i>	39	<i>perspicillatus</i> Hyp.	76
<i>minimus</i> Att.	83	<i>Phausis</i>	18
<i>minimus</i> Malth.	65	<i>Phosphaenus</i>	19
<i>minuta</i> Plat.	15	<i>pilosa</i> Abs.	53
<i>misellus</i> Malth.	69	<i>pilosa</i> Rhag.	53
<i>mollis</i> Op.	115	<i>pilosus</i> En.	96
<i>montana</i> Cant.	34	<i>pini</i> Hap.	97
<i>montanus</i> Malth.	72	<i>Platycis</i>	15
<i>mutillarius</i> Cler.	118	<i>plumbeomicans</i> Char.	77
<i>mysticus</i> Malth.	62	<i>plumbeus</i> Das.	109
		<i>Podabrus</i>	22
<i>navale</i> Lym.	125	<i>Podistra</i>	52, 53, 53
<i>Necrobia</i>	122	<i>praeoccupatus</i> Eb.	80
<i>Nepachys</i>	83	<i>prolixa</i> Pseud.	53
<i>nigellus</i> Malth.	64	<i>Pseudoabsidia</i>	53
<i>niger</i> Das.	101	<i>Pseudosclerops</i>	118
<i>nigricans</i> Cant.	31	<i>Psilothrix</i>	110
<i>nigriceps</i> Rhag.	42	<i>pulicaria</i> Cant.	28
<i>nigricornis</i> Hap.	97	<i>pulicarius</i> Ax.	84
<i>nigripes</i> Rhag.	45	<i>pumilus</i> Malth.	71
<i>nigritarsis</i> Dan.	112	<i>punctatus</i> Malt.	55
<i>nigrocyaneus</i> Das.	107	<i>Pygidia</i>	50, 51, 52
<i>nigro-ruber</i> Pyr.	14	<i>Pyropterus</i>	14

quadrimaculatus All.	118	spretus Malth.	64
quadripunctata Cant.	33	subaeneus Das.	109
raeticus ssp (penninus). Malth. . .	62	subalpinus Das.	105
redtenbacheri Rhag.	49	sudetica Cant.	35
Rhagonycha	40	suturalis Hom.	16
Rhagonycha	53	tarsalis Hap.	98
rubens Dict.	13	Tarsostenus	121
rubidus Mal.	86	terminatus Cer.	94
rubricollis Ax.	84	testacea Rhag.	44
rufa Cant.	36	Thanasimus	117
rufescens Rhag.	40	thoracica Cant.	37
ruficollis Ax.	84	thoracicus Eb.	78
ruficollis Nec.	122	Tillus	114
ruficollis Sil.	55	tomentosa Dan.	112
rufipes Cor.	124	transeuropaeus Malth.	69
rufipes Nec.	124	translucida Rhag.	40
rufipes Than.	117	Trichocele	100, 101
rufotestacea Abs.	52	Trichodes	119
rufus Anth.	94	trifurcatus Malth.	60
rufus Mal.	85	trifurcatus ssp	
rustica Cant.	26	atramentarius Malth.	61
sanguineus Lyg.	15	trifurcatus Malth.	61
sanguinicollis Orth.	121	tristis Cant.	27
sanguinolentus Anth.	94	Troglops	74
sanguinolentus Malth.	65	unifasciatus Till.	114
scutellaris Mal.	86	univittatus Tars.	121
seriepunctatus Malt.	50	valesiacus Das.	104
setifer Malth.	73	ventralis Malth.	73
serratus Hap.	97	violacea Ancis.	24
siculus Malth.	70	violacea Cant.	24
Silis	55	violacea Nec.	123
silo Trog.	74	violaceus Cor.	121
spathifer Malth.	73	virens Hap.	98
Sphinginus	81	viridis Mal.	89
spinipennis	90	viridicoeruleus Psil.	110
spinosus Mal.	92		
splendidula Lampro.	18		

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	3
ALLGEMEINER TEIL	6
Verzeichnis der Mitarbeiter und der berücksichtigten Sammlungen	6
Faunistische Gliederung der Schweiz	7
Textliche Darstellung	9
Erklärung der Abkürzungen	10
FAUNISTIK.	13
Cantharoidea	13
Lycidae.	13
Homalidae	16
Drilidae	17
Lampyridae	18
Cantharidae	22
Cleroidea	74
Malachiidae	74
Dasytidae.	96
Cleridae	114
Corynetidae	121
Lymexylonoidea	125
Lymexylonidae	125
SCHLUSSWORT.	127
LITERATURVERZEICHNIS	131
REGISTER	135